

ESV HÖNEBACH 1912 E.V.

FUSSBALLABTEILUNG



CHRONIK SAISON 1999/2000

1. Mannschaft - Bezirksoberliga Kassel Gr. 2
 2. Mannschaft - Kreisliga A HEF - ROF
- Frauen - Bezirksoberliga Kassel



C-Jugend der JSG schnappt sich den Kreispokal

LISPENHAUSEN ■ Den Fußball-Kreispokal bei der C-Jugend sicherte sich in Lisp-

hausen die JSG Ronshausen/Hönebach/Kleinensee (hinten von links): Trainer Wirf, Schä-

fer, Ruch, Tüscher, Arnold, Volland, Willich, Raasch, Betreuer Raasch, Fischer, Roth;

vorn von links: Stephan, Hujo, Schäfer, George, Wirf, Jasielek, Weber. (ou)



Zusammengestellt von Reinhold Schuster

www.esv-hoenebach.de

Wechselfieber abgeflaut

ROTENBURG ■ Das Wechselfieber im Fußball ist seit dem Ablauf der Frist am 1. Juli abgeflaut, die ganz spektakulären Transfers sind ausgeblieben. Vom Bezirksoberligisten ESV Hönebach sowie den heimischen Bezirksligisten liegen die personellen Veränderungen vor.

Fehlende Angaben

Von den Kreisligisten haben allerdings bisher nur der TSV Blankenheim, die SG Gilfershausen/Asmushausen, die SG Gudegrund, der TSV Baumbach und der SV Solz ihre Spielerwechsel gemeldet. Die weiteren Vereine möchten dies bitte so schnell wie möglich nachholen (Fax: 06623-3590).

ESV Hönebach, Zugänge: André und Carsten Pfaff (beide Weiterode), Torben Weichgrebe (Heinebach/Osterbach), Ilker Gök, Nadi Agirmann (beide Wölfershausen), Cerces Celik (Lispenshausen). Abgänge: Tom-Ulrich Gröll (Leimbach), Michael Weydmann, Lloyd Olson (beide Weiterode), Ninos Aslan (FV Bebra). Trainer: Joachim Küch.

Bezirksliga

FV Bebra, Zugänge: Martin Schulz (Lispenshausen), Sergio Agirmann (Wölfershausen), Jan Stunz (Cornberg/Rockensüß), Ninos Aslan (Hönebach), Michael Koziol (Weiterode), Michael Vaupel, Sebastian Witzmann, Steffen Schmidt, David Padilla (alle eigene Jugend). Abgänge: Andreas Rygula (Gil-

fershausen/Asmushausen), Mike Lafontaine (Gerstungen), Mark Löw (SVA Hersfeld), Ingar Stamp (Breitenbach). Trainer: Udo Baum (zuvor Heringen).

SG Haselgrund, Zugänge: Boris Schmidt (Hessen Kassel A-Jugend), Christian Becker, Alexander Böhle (beide A-Jugend). Abgänge: keine. Trainer: Gerhard Kühnel (wie bisher).

SG Heinebach/Osterbach, Zugänge: Lars Inacker (SC Eibsee/Grainau, während der Saison), Michel Brassel (ESV Ronshausen), Jochen Erbe (SV Konnefeld), Mathias Strube, Manuel Mey, Andreas Schlein (alle eigene Jugend). Abgänge: Thorben Weichgrebe (ESV Hönebach), Nils Gaber, Ralf Groth (beide TSV Baumbach), Kai Becker (SV Konnefeld), Benjamin Jähnert (SG Gudegrund, während der Saison), Dieter Wolf (Wolfsburg, während der Saison), Jochen Mark (Laufbahn beendet). Trainer: Heiko Englert (wie bisher).

SC Lispenshausen, Zugänge: Thilo Knaut (SC Asmushausen/Braunhausen), Mathias Franz (SG Cornberg/Rockensüß), Manuel Jeppe, Manuel Bachmann (beide eigene Jugend). Abgänge: Uwe Schmidt (TSV Baumbach), Walter Kerst (SG Machtlos/Iba), Cerces Celik (ESV Hönebach), Martin Schulz (FV Bebra), Alfredo Deiano (ESV Ronshausen). Trainer: Ralf Schreiber.

SG Richelsdorf/Süß, Zugänge: Marco Schäfer, Mathias

Rimbach (TSV Ulfgrund), Hans Bebandorf, Heinrich Bebandorf, Meik Dickmann (alle JSG Wildeck/Richelsdorf/Süß). Abgang: Jörg Simon (Aachen). Trainer: Gerhard Koch (wie bisher).

ESV Ronshausen, Zugänge: Tobias Bämpfer, Benjamin Brückner, Timo Fischer, Ronny Gebser, Andreas Hauser, Stefan Wille (alle eigener Nachwuchs), Harald Lambrecht (SC Lispenshausen, während der Saison). Abgänge: Brassel (Heinebach/Osterbach), Schaub, Casado (beide Gerstungen), Christian Bämpfer (Rotenburg), Glock (Eschwege). Trainer: Werner Brückner; neue Spieler für Reserve: Lars Blume (SG Pfaffenbachtal), Michael Woche (SG Gilfershausen/Asmushausen), Stephan Fehr (eigener Nachwuchs). Trainer: Frank König.

SV Rotenburg, Zugänge: Christian Bämpfer (ESV Ronshausen), Marius Russek, Nino Schulte (beide TV Braach), Christian Spoer, Oliver Reiss, Fethi Abdela, Carsten Lindner (alle eigene Jugend). Abgang: Patrick Majer (TSV Blankenheim). Trainer: Manfred Müller (wie bisher).

ESV Weiterode, Zugänge: Michael Weydmann, Lloyd Olson (beide ESV Hönebach), Manfred Pippert (Espanol Bebra), Christian Steinmetz (SG Breitenbach), Stefan Sandrock (eigene Jugend). Abgänge: Carsten und André Pfaff (beide ESV Hönebach). Trainer: Wolfgang Poeweit (wie bisher). (twa)



Mit jungen Neuzugängen und einem neuen Coach startet der ESV Hönebach in die neue Saison (hinten von links): Trainer Joachim Küch, Carsten Pfaff, Ilker Gök, Halil Avdic, der nun doch nicht zum ESV kommt, Abteilungsleiter Sigg Liniß. Vorne von links: Nadi Agirmann, Thorben Weichgrebe. Auf dem Bild fehlen André Pfaff und Cercis Celik. (Foto: zme)

FUSSBALL-BEZIRKSBEREICHE

„Alte Hasen“ kriegen Konkurrenz

Der ESV Hönebach setzt auf junge Spieler. Sechs Neuzugänge des Fußball-Bezirksoberligisten sind noch keine 25 Jahre alt.

HÖNEBACH ■ „Natürlich können wir nicht auf die gestandenen Fußballer im Team verzichten“, erläutert Joachim Küch, der neue Coach des ESV Hönebach, sein Konzept für die kommende Saison in der Fußball-Bezirksoberliga. Letztlich zähle für ihn jedoch nur die Leistung. „Ich arbeite aber gerne mit jungen Spielern, die möglichst rasch an ihre Höchstleistung herangeführt werden müssen“, räumt er ein.

Ein gesunder Konkurrenzkampf im Team zeichnet sich ab, bei dem laut Küch die Routiniers beweisen können, „daß sie noch lange nicht zum alten Eisen zählen“. Dem pflichtet Fußball-Abteilungsleiter Siegfried Linß bei. „Wenn die Gesundheit mitspielt, werde auch ich noch in einer Mannschaft mitkicken – ganz aufhören wer-

de ich wohl nie können“, sagt der Abwehrspezialist. Damit spricht er wohl für einige der „alten Hasen“ beim ESV.

Die körperliche Fitneß ist ganz offensichtlich ein Kriterium für den neuen Übungsleiter. „Hier wird nicht gegackelt“, weist er die Spieler beim ersten Training an, sich nicht länger über die Feier am Abend zuvor zu unterhalten, sondern stattdessen mit partnerschaftlichen Dehnübungen und freiem Bewegen „zu geistiger Frische“ zu kommen.

Gemeinsame Planung

Die erste Saison nach der Ära Gutwasser haben dessen Nachfolger Küch und der Vorstand gemeinsam geplant. „Lange Gespräche“ habe man vor den Verpflichtungen über Konzeption und geeignete Spieler geführt, erläutert Küch, der mit der Taktik der „ballorientierten Raumdeckung“ an alte Erfolge des ESV anknüpfen möchte.

„Da ändert sich gar nicht so viel gegenüber dem Konzept von Udo Gutwasser“, sagt Küch und verweist auf die von seinem

Vorgänger propagierte Pärchenbildung im Mittelfeld. Als Neuerung lasse er den zentralen Mittelfeldspieler hinter dem offensiven Mittelfeld agieren. Wie Gutwasser setzt aber auch er auf geschicktes Zweikampfvverhalten, Lauffußball und technischer Finesse.

„Lernfähigkeit“ verlangt er zunächst einmal von den Neuzugängen. So kann er sich vorstellen, daß Celic Cercis in die Rolle des zentralen Mittelfeldspielers hineinwächst und als kopfball- und zweikampfstarker Spieler auch Bernd Noll entlasten kann.

„Ich bin nicht nach Hönebach gekommen, um in der zweiten Mannschaft zu spielen“, gibt sich Carsten Pfaff ganz selbstbewußt. Der 21jährige, der mit seinem Zwillingbruder André vom ESV Weiterode zum Bezirksoberligisten wechselte,

hofft als defensiver Mittelfeldspieler nach einer langwierigen Verletzung auf einen Platz in der Stammformation.

Von Wölfershausen wechselten Nadi Agirman (24) und Ilker Gök (20) zum ESV. Beide agieren im defensiven Mittelfeld. „Ich bin kopfballstark, kann von hinten für die Offensive etwas tun und habe Glück bei Abstaubern“, nennt Gök seine Stärken.

„Ich will hier zunächst einmal etwas lernen“, erläutert Thorben Weichgrebe (21) seine Intention beim Wechsel vom FC Heinebach/Osterbach nach Hönebach. „Jens Sippel ist ein Supertorwart“, schätzt Weichgrebe seine Chancen, den ESV-Stammkeeper zu verdrängen, als nicht sehr hoch ein. Für die Möglichkeit, höherklassig zu spielen, nimmt der passionierte Hockeyspieler auch die weitere

Fahrtstrecke in Kauf.

Für den ESV Hönebach gelte es weiterhin, Geschlossenheit zu demonstrieren. Vorsitzender Harald Schumann scharte beim ersten Training die Spieler im Halbkreis um sich und schwor auch die Neuzugänge auf die Ziele seines ESV ein. An erster Stelle nannte er dabei die über Jahre gewachsene Kameradschaft, die durch gemeinsame Unternehmungen ständig gepflegt werden müsse. Eine solche Aktion sei auch das „Schießen um die Wurst“, das am Ende des Vorbereitungs-Auftakts beim Schützenverein stattfand.

Mittwoch gegen SVA

Nach dem gestrigen ersten Testspiel in Mansbach empfängt der ESV am Mittwoch um 19 Uhr den Oberligisten SVA Bad Hersfeld. (zme)

FUSSBALL-SPIELERWECHSEL

Kreisliga

TSV Baumbach, Zugänge: Nils Garber (FC Heinebach), Uwe Schmidt (SC Lisperhausen), Martin Berisha. Abgänge: keine. Spielertrainer: Ralf Groth (FC Heinebach).

TSV Blankenheim, Zugänge: Oliver Schmidt (FV Bebra), Stefan Bechstein (ESV Weiterode), Alexander Thiel (SG Breitenbach), Martin Stein, Stefan Lieby (beide ESV Weiterode), Patrick Majer (SV Rotenburg). Abgänge: keine. Trainer Uwe Hübler (wie bisher).

TV Braach, Zugänge: Michael Fröhlich, Bernd Kronert (beide keine Vereinsnennung), Thorsten Reinemann (SV Rotenburg). Abgänge: Nino Schulte, Marius Russek (beide TV Braach). Trainer: Lothar Brethauer.

SG Breitenbach, Zugänge: Ingar Stamppe (FV Bebra), Ronny Pfeiffer (Bad Brückenau). Abgang: Christian Steinmetz (ESV Weiterode). Trainer: Thomas Brandau (wie bisher).

SG Cornberg/Rockensüb, Zugänge: Martin Reinhardt, Sven Fichtner, Dirk Krause, Benjamin Krause (alle eigene Jugend). Abgänge: Mathias Franz (SC Lisperhausen), Thorsten Gendaschek (SV Unterhaun), Maik Große (SG Giltershausen/Asmushausen), Jan Stunz (FV Bebra). Trainer: Karsten Greitenberger (wie bisher).

Espanol Bebra, Zugänge: keine. Abgänge: Antonio Fernandez (SV Niederaula), Manfred Pückert (ESV Weiterode), Bernd Rathje (nach Frankfurt verzogen), Eteferious (TVS Vatanspor). Trainer: Ramon Fernandez (wie bisher).

SG Giltershausen/Asmushausen/Braunhausen, Zugänge: Mike Bohn (FV Bebra), Thomas Kinner (ohne Verein), Mathias Holstein

(ESV Weiterode), Maik Große (SG Cornberg/Rockensüb), Christoph Hönl (eigene Jugend), Markus Grenzsbach (SV 06 Kassel), Andreas Rygula (FV Bebra). Abgänge: Michael Woche (ESV Ronshausen), Thilo Knaut (SC Lisperhausen), Karl-Heinz Schwarz (SC Neitershausen). Trainer Andreas Rygula für Bernd Schneider.

SG Gudgrund, Zugänge: Frank Dietze (SG Beiseförth/Binsförth), Michael Herrmann, Dominik Winter (beide SG Altmorschen/Konnefeld), Stephan Frank, Oliver Slotty (beide SV Rotenburg). Abgänge: keine. Trainer: Richard Berge (SG Altmorschen/Konnefeld) für Harald Siegel.

SG Haseltal, Zugänge: André Fernau, Andre Noll (beide eigene Jugend), Schwarz (SG Giltershausen/Asmushausen). Abgänge: keine. Trainer: Dieter Nöding (wie bisher).

SG Machtlos/lba, Zugänge: Walter Kerst (SC Lisperhausen), Marco Roglin (SV Solz), Sascha Fey (SV Kleinensee). Abgang: Thomas Krockner (SV Solz). Trainer: Walter Kerst (SC Lisperhausen).

SV Solz, Zugänge: Sven Nied (Spielvereinigung Bad Hersfeld), Thomas Krockner (SG Machtlos/lba), Andreas Schnabl (TSV Seimarshausen), Jens Mainz (SG Haseltal), Björn Schweitzer (eigene Jugend). Abgang: Marco Roglin (SG Machtlos/lba). Trainer: Horst Bendig (wie bisher).

SG Wildeck, Zugänge: Mike Jacob (SVA Bad Hersfeld), Christian Rödel (Gerstungen), Ullrich Manns (SG Sontra), Avdic Halli (Dankmarshausen), Stephan Kerst, Sebastian Wagner (beide eigene Jugend). Abgang: René Zürchar (SG Widdershausen/Kleinensee). Trainer: Manfred Kaufmann. (zd)

ESV Hönebach

1.Seniorenmannschaft

1. Freundschaftsspiel

Vfl Mansbach - ESV Hönebach

Sonntag, den 04.07.1998

Ergebnis 5 : 0 (2 : 0)

SVA gastiert morgen bei Küchs ESV

HÖNEBACH ■ Einen hochkarätigen Gegner empfängt Fußball-Bezirksoberligist ESV Hönebach am Mittwoch um 19 Uhr zum ersten Vorbereitungsspiel auf eigenem Platz: Der Oberligist SVA Bad Hersfeld gibt seine Visitenkarte ab.

Da hinter dem Einsatz der angeschlagenen Routiniers Bernd Noll, Beiner Noll und Udo Rudolph noch ein Fragezeichen steht und einige Spieler im Urlaub weilen, haben die Neuzugänge des ESV, die allesamt spielberechtigt sind, gute Chancen auf ihr Heimdebüt.

„Die Neuen machen einen guten Eindruck“, sagt ESV-Trainer Joachim Küch, für den morgen „das Ergebnis ganz unwichtig ist“. Er will in erster Linie experimentieren. „Aber zweistellig wollen wir mit Sicherheit nicht verlieren“, sagt der Coach und weist darauf hin, daß SVA-Trainer Norbert Ruch „ja auch zahlreiche Neuzugänge integrieren muß“.

Die Asbacher sind der stärkste Testgegner des ESV. Küch wäre gerne gegen andere Bezirksoberligisten angetreten, doch entsprechende Terminabsprachen waren nicht möglich. Daß sich die Hönebacher am Sonntag beim Kreisligisten Mansbach eine 0:5-Schlappe einfingen, ficht Küch nicht an: „Da sind wir fast mit der kompletten Zweiten angetreten.“

Mittwoch, 07.07.1999

ESV Hönebach - SV Asbach 0 : 7

Der SVA Asbach ist die TOP-Adresse im heimischen Fußball, der Verein spielt in der Oberliga.

SVA beim 7:0 drückend überlegen

Einen standesgemäßen 7:0 (5:0)- Sieg feierte Fußball-Oberligist SVA Bad Hersfeld beim zwei Klassen tiefer angesiedelten ESV Hönebach, der stark ersatzgeschwächt angetreten war und sich achtbar aus der Affäre zog.

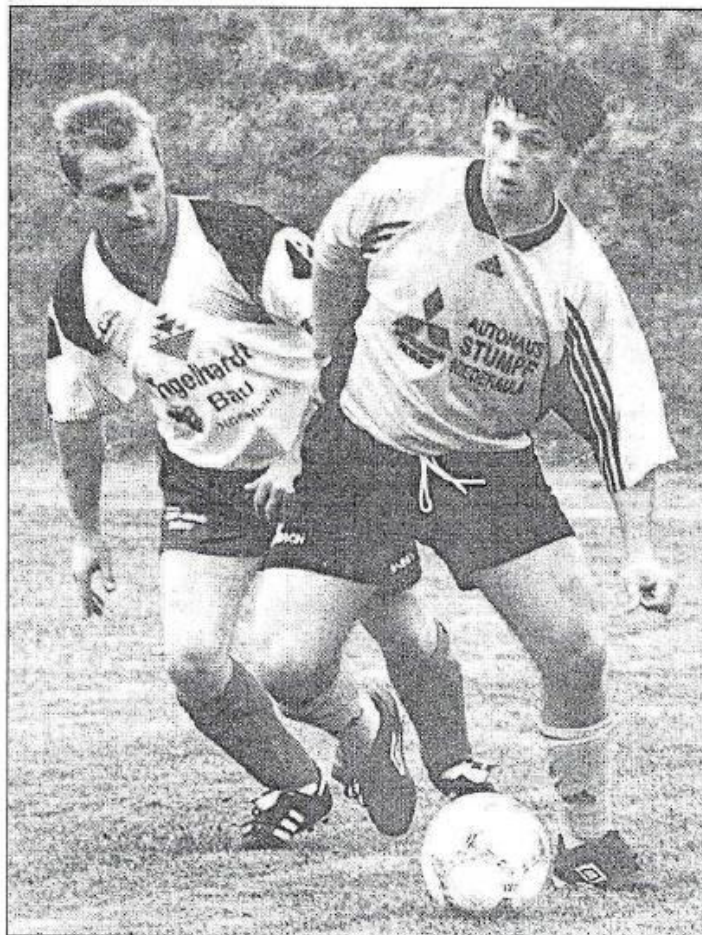
HÖNEBACH ■ Erste Fingerzeige erhoffen sich Trainer von Testspielen besonders dann, wenn sie eine Mannschaft gerade erst übernommen haben. Das

VON THOMAS WALGER

war am Mittwoch in Hönebach nicht anders. Für ESV-Coach Joachim Küch war es die zweite Gelegenheit, sein Team im Einsatz zu sehen, für Norbert Ruch gar die erste.

„Der ein oder andere schöne Spielzug ist doch schon zu sehen“, freute sich der Übungsleiter des gastgebenden Bezirksoberligisten, der ohne Reiner Noll, Bernd Noll, Dennis Paul, Udo Rudolph, Clito Hödicke und Bernd Mötzing angetreten war. Das eröffnete anderen die Chance, zu zeigen, was sie draufhaben. Und was seine drei von Beginn an eingesetzten Neuzugänge Cercis Celik, Iger Gök und Nadi Agirmann zu bieten hatten, das gefiel Küch. „Die werden sich hier durchsetzen, auch wenn sie dazu etwas Zeit brauchen“, befand er, schränkte aber ein, daß dies von der Willenskraft abhängt.

Auch der eingewechselte Keeper Thorben Weichgrebe deutete seine Qualitäten an. Schließlich stand das Hönebacher Gehäuse stets im Mittelpunkt. Die Gäste dominierten



Mario Katzmann verfolgt in dieser Szene Christian Schwitalik vom SVA Bad Hersfeld. (Foto: Walger)

eindeutig. Und sie legten einen Start hin, daß es Küch um seine Elf angst und bange werden mußte. Schwitalik (3.), Rickert (13.), Rother (14.) hatten schnell eine 3:0-Führung herausgeschossen, die Gründer (23.) und Rickert (26.) bald darauf ausbauten. In dieser ersten Halb-

zeit kam dem SVA zugute, daß fast nur aufeinander eingespielte Kicker aus dem Kader der letzten Saison auf dem Feld standen. Da lief der Ball flott durch die Asbacher Reihen – zumindest bis der erste Torhunger gestillt war.

Im zweiten Durchgang kam

beim Oberligisten die junge Garde zum Zug. Da fehlte natürlich die nötige Harmonie. „Das waren elf Mann, die noch nie zusammen gespielt hatten“, zeigte Ruch Verständnis. Steffen Kossnitz erhöhte in der 61. und 67. Minute trotzdem auf 0:6 und 0:7.

„Was ich sehen wollte, war, wie weit die Mannschaft vom Konditionellen und von der Laufbereitschaft her ist. Und wie sie erste taktische Anordnungen umsetzt“, erklärte Ruch seinen Anspruch an diesen Test. Und der sei weitgehend erfüllt worden.

Anwalt eingeschaltet

Nicht erfüllt hat sich dagegen die vage Hoffnung, Torjäger Ralph Kruse doch dazu bewegen zu können, seinen beim SVA unterschriebenen Vertrag zu erfüllen. Da die Hersfelder dem Abtrünnigen die Freigabe verweigern, hat der inzwischen einen Anwalt eingeschaltet.

Dagegen gehört Abwehrspieler Rubincio Lozanovski künftig dem Kader des Oberligisten an. Der Mazedonier hat die Verantwortlichen von seinen Qualitäten überzeugt und einen Vertrag erhalten.

ESV: Sippel (46. Weichgrebe) - Agirmann, Alexander Witzel, Dirk Noll, Katzmann, Schade, Celik, Gök, Voigt, Bernd Witzel, Hintzen.

SVA: Borrmann (46. Löw) - Gerlach, Lozanovski (60. Kraus), Keil (46. Salzmann), Adler (46. Hoppe), Rickert, Karamatic (46. Selmani), Rother (46. Kossnitz), Gründer, Schwitalik (46. Sarac).

SR: Stöcker (Heinebach)

Zuschauer: 100

ESV Hönebach II – TV Braach
4:3 (1:2). Im ersten Durchgang stürzte die ESV-Abwehr von einer Verlegenheit in die andere. Braach bestimmte das Geschehen und ging nach Treffern von Rolf (5.) und Cossmann (37.) – Rudolph hatte zwischenzeitlich zum 1:1-Ausgleich (20.) getroffen – mit einem 2:1-Vorsprung in die Kabine.

Nach dem Wechsel stand die Hönebacher Deckung sicher und ließ keine nennenswerte Chance mehr zu. So schossen Linß (55.) und Gök (80./90.) eine 4:2-Führung heraus. In der Nachspielzeit verkürzte Cossmann noch auf 4:3.

ESV Hönebach
 1.Seniorenmannschaft
 3. Freundschaftsspiel
Widdersh/Kleinensee - ESV Hönebach
 Samstag , den 10.07.1998
Ergebnis 3 : 4 (0 : 3)

ESV Hönebach
 1.Seniorenmannschaft
 4. Freundschaftsspiel
ESV Hönebach - FV Bebra
 Mittwoch , den 14.07.1999
Ergebnis 1 : 1 (0 : 1)

ESV Hönebach
 1.Seniorenmannschaft
 5. Freundschaftsspiel
ESV Hönebach - Leimbach
 Sonntag , den 18.07.1999
Ergebnis 7 : 3 (4 : 2)

Tor: Mario Katzmann (FE)

ESV Hönebach
 1.Seniorenmannschaft
 6. Freundschaftsspiel
SV Rotenburg - ESV Hönebach
 Dienstag , den 20.07.1999
Ergebnis 7 : 3 (5 : 2)

Tore: Bernd Witzel (2), Celik

ESV Hönebach
 1.Seniorenmannschaft
 7. Freundschaftsspiel (Turnier Lisperhausen)
ESV Hönebach - SG Cornberg/Ro
 Samstag , den 24.07.1999
Ergebnis 2 : 1 (0 : 0)

Tore: Eric Voigt, Clito Hödicke

ESV Hönebach
 1.Seniorenmannschaft
 8. Freundschaftsspiel (Turnier Lisperhausen)
ESV Hönebach - SV Lisperhausen
 Montag , den 24.07.1999
Ergebnis 6 : 0 (5 : 0)

Tor	Minute	Torschütze	Tor	Minute	Torschütze
1 : 0	18.	Schade,Marc	6 : 0	76.	Hödicke
2 : 0	25.	Rudolph,Udo			
3 : 0	29.	Gök,Ilker			
4 : 0	35.	Noll,Reiner			
5 : 0	41.	Noll,Reiner			

ESV Hönebach
 1.Seniorenmannschaft
 9. Freundschaftsspiel (Turnier Lisperhausen)
ESV Hönebach - SV Rotenburg
 Freitag , den 30.07.1999
Ergebnis 0 : 2 (0 : 1)

*Eisenbahnermeisterschaften
 in Hönebach
 Samstag , den 17.Juli 1999*

Die Begegnungen

- ESV Hönebach : ESV Weiterode 0 : 0
- ESV Hönebach : ESV Breitenbach 3 : 0
- ESV Hönebach : ESV Ronshausen 2 : 0
- ESV Hönebach : ESV Bensheim 3 : 0

1. Platz

Vor 20 Jahren...

... nutzte der ESV Hönebach seinen Heimvorteil eindrucksvoll: Sowohl die Frauen, als auch die Männer des Klubs gewannen den Titel des Fußball-Bezirksmeisters der Eisenbahner-Sportvereine. Beide siegreichen Teams blieben in ihren jeweiligen Begegnungen sogar ohne jeglichen Gegentreffer.

Sonntag, 08.08.1999 -Saisonaufakt
 ESV Hönebach - SV Nordshausen 0 : 1

FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

Premiere für Trainer Küch und Celik

„Die Mannschaft zieht sehr gut mit. Im großen und ganzen bin ich optimistisch“, sagt Joachim Küch. Er feiert am Sonntag sein Punktspieldebüt als Trainer des ESV Hönebach.

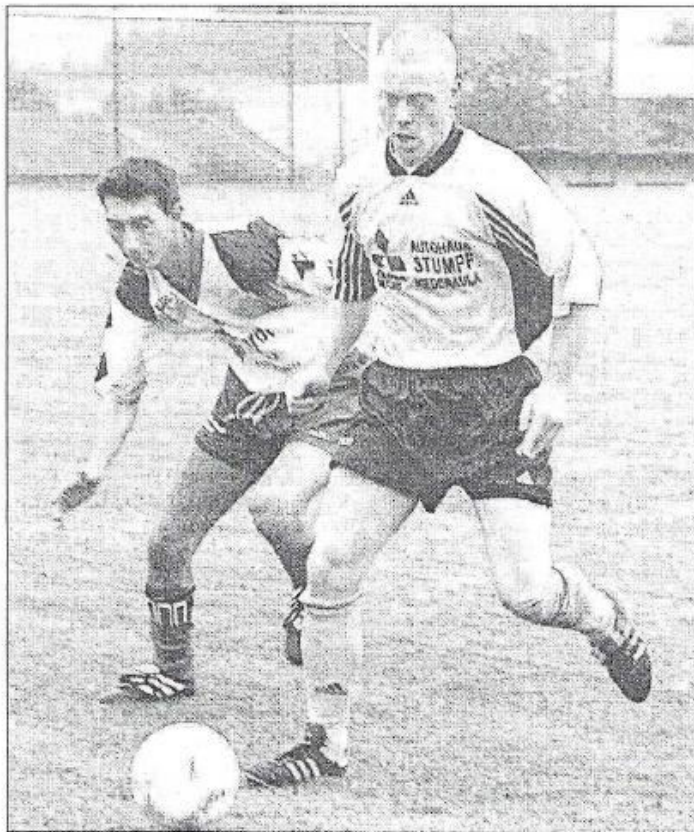
HÖNEBACH ■ Eintrüchtigt standen sie in der Abschlusstabelle der vergangenen Bezirksoberliga-Saison nebeneinander, der ESV Hönebach als Siebter,

VON THOMAS WALGER

der SV Nordshausen als Achter. Am Sonntag stellen sich die Kasseler als erster Gast der neuen Runde um 15 Uhr beim ESV Hönebach vor.

Mit dem Gegner hat sich Coach Joachim Küch aber noch nicht so sehr befaßt. „Ich war mehr damit beschäftigt, meine Truppe in Schwung zu bringen“, sagt er. Und: „Die Mannschaft zieht sehr gut mit. Im großen und ganzen bin ich optimistisch.“

Wenn nicht dienstliche Verpflichtungen im Weg standen, so hatte der neue ESV-Trainer zuletzt alle seine Schützlinge im Training begrüßen können. „Auch die Neuen integrieren sich langsam“, berichtet er und macht Leuten wie Ilker Gök Hoffnung auf einen baldigen Einsatz. Einer von der neuen Garde wird übermorgen bereits in der Anfangsformation stehen: Cercis Celik. Er wird in der Viererkette im Mittelfeld spielen, in dem durch den Weggang von Tom-Ulrich Gröll eine Lücke entstanden war, die nicht leicht zu schließen sein wird.



Ilker Gök, der hier den Asbacher Enrico Keil belauert, ist einer der Neuzugänge, die sich bereits gut beim ESV Hönebach eingelebt haben. (Foto: ja)

Auch Nadi Agirmann hätte gute Chancen gehabt, gegen Nordshausen als Manndecker sein erstes Saisonspiel zu bestreiten, doch eine Verletzung warf ihn ein wenig zurück. „Ich glaube nicht, daß er am Sonntag schon wieder so weit ist“, sagt Küch, der vermutlich Sigi Linß und Bernd Mötzing mit der Aufgabe betrauen wird, die

gegnerischen Stürmer zu beschatten und Libero Clito Hödicke möglichst viel Arbeit abzunehmen. Im Tor ist Jens Sippel derzeit die Nummer eins. „Thorben Weichgrebe zeigt aber sehr gute Ansätze“, lobt Küch den zweiten Keeper. Der zeichnete sich bei seinem 45minütigen Einsatz in der Kombi-Elf von Hönebach und Rons-

hausen beim 0:4 gegen den Oberligisten TSV Marl gleich mehrfach aus.

Im Angriff baut Küch auf eine geballte Ladung Routine: Reiner Noll, Udo Rudolph und Bernd Witzel sind erste Wahl für die zu bildende Doppelspitze, „und auch André Pfaff wird seine Chance bekommen“. Bernd Noll soll hinter dem Sturmduo die Rolle des Ballverteilers übernehmen.

Daß im Vorfeld der Saison die Resultate des ESV alles andere als beeindruckend ausgefallen sind, entging Küch nicht. Das 0:2-Halbfinal-Aus gegen den Bezirksligisten SV Rotenburg bei der Lippenhäuser Sportwoche am vergangenen Freitag paßt da ins Bild.

Meßlatte liegt hoch

Er habe zu viele Spiele in der Mitte der Vorbereitungsphase angesetzt, merkt er in diesem Zusammenhang selbstkritisch an. Das werde er in der Zukunft anders handhaben. Doch vom Saisonziel läßt er sich deshalb noch lange nicht abbringen: „Die Mannschaft soll da anknüpfen, wo sie aufgehört hat, oder sie soll sich sogar noch steigern.“ Von Rang sieben aufwärts gilt es sich demnach zu platzieren.

Drei Punkte zum Auftakt würden helfen, diese Richtung einzuschlagen. Wie stark der Gegner allerdings auftreten wird, läßt sich schwer abschätzen. Sieben Spieler haben den SV Nordshausen verlassen, 14 neue sind gekommen, darunter zahlreiche aus der eigenen Jugend. In der Mannschaft dürfen also viele neue Gesichter zu finden sein.

FUSSBALL-BEZIRKS-OBERLIGA

ESV bleibt in Startlöchern hängen

Einen Fehlstart ins neue Spieljahr legten die Fußballer des ESV Hönebach hin. Sie unterlagen dem keineswegs überzeugenden SV Nordshausen mit 0:1 (0:1).

HÖNEBACH ■ Wer gehofft hatte, mit dem Anpfiff der Punktserie in der Fußball-Bezirksoberliga wären die schwachen Leistungen Geschichte und der

VON THOMAS WALGER

ESV Hönebach würde plötzlich stark aufspielen, der sah sich gestern getäuscht. Das Team knüpfte in der ersten Halbzeit nahtlos an die enttäuschenden Auftritte der Testphase an.

Eine Steigerung im zweiten Durchgang wurde dann nicht mit dem eigentlich hochverdienten Ausgleich belohnt, obwohl der mehrfach in der Luft gelegen hatte. So reichte dem Gast Reichs Treffer aus der achten Minute zum glücklichen Sieg: Noovi hatte sich am linken Flügel gegen Mötzing durchgesetzt und präzise nach innen geflankt.

Schon vor dem 0:1 bot sich der jungen Nordshäuser Mannschaft die Chance zur Führung, als ESV-Libero Hödicke sich erst verschätzt hatte, dann ausgerutscht war und Noovi allein in Richtung Tor lief. Hönebachs Keeper Sippel fischte dem SVN-Stürmer aber den Ball vom Fuß (2.).

Trotz des starken Beginns erwies sich Nordshausen allerdings nicht als furchteinflößender Gegner. Doch die Platzherren wußten daraus kein Kapital zu schlagen. Es dauerte bis zur 13. Minute, ehe Celiks zu harte und zu hohe Flanke wenigstens als Andeutung einer herausge-



Clito Hödicke war als Hönebacher Abwehrchef nur selten wirklich gefordert. Trotzdem unterlag der ESV. (Foto: Müller)

spielten Chance verbucht werden konnte.

Der ESV nistete sich in der Folge häufiger in der gegnerischen Hälfte ein, bestimmte die Partie, ließ dabei aber eklatante spielerische und läuferische Mängel erkennen. „Mensch, bewegt euch doch endlich mal“, versuchte Schlußmann Sippel

seinen Vorderleuten lautstark Beine zu machen. Schematisch und durchsichtig, den Ball zu lange führend, griffen die Wildecke an. Die rustikal zu Werke gehende Gästedeckung hatte so leichtes Spiel.

In der 39. Minute brachte der SV die Kugel nicht mehr rechtzeitig aus der Gefahrenzone,

denn Schiedsrichter Flügel aus Leimbach entschied auf Elfmeter, nachdem Rudolph zu Fall gekommen war. Kapitän Katzmann scheiterte aber an Melzak, der die Ecke geahnt hatte. Bereits kurz davor war Katzmans Direktabnahme knapp über die Latte geflogen.

Pfosten und Latte

Nach dem Wechsel behielten die Hönebacher durchweg die Oberhand, mehr Glück im Abschluß entwickelten sie deshalb aber nicht: Zuerst bekam Rudolph den Ball nicht unter Kontrolle (49.). Dann fehlten bei Reiner Nolls Kopfball nur Zentimeter (60.). Noch knapper ging's in der 67. Minute zu: Melzak ließ Bernd Nolls Freistoß von der Brust abprallen, Hintzen schoß an den Pfosten, im zweiten Nachsetzen köpfte Witzel gegen die Latte.

Auch beim folgenden Doppelschlag brauchte Melzak nicht hinter sich zu greifen. Zunächst tauchte er bei Witzels Schuß rechtzeitig ins bedrohte Eck (74.), dann parierte er Reiner Nolls Kopfball (75.).

Weil auch während der Hönebacher Schlußoffensive den meisten Aktionen die nötige Präzision fehlte, gingen nicht nur der zur Pause verlorene Präsentkorb nach Nordshausen, sondern auch die drei Punkte. Seinen Einstand als Trainer hatte sich Joachim Küch sicher erfolgreicher ausgemalt. „Da müssen wir am Dienstag im Training einiges diskutieren“, sagte der Coach.

ESV Hönebach: Sippel – Hödicke, Linß (60. Hintzen), Mötzing, Katzmann (80. Paul), Hödicke, Dirk Noll, Celik, Schade, Rudolph (60. Witzel), Bernd Noll, Reiner Noll.



Sigi Linß konnte den „total verkorksten Auftakt“ seiner Hönebacher auch nicht verhindern. (Foto: Hagemann)

ESV Hönebach II – SG Cornberg/Rockensüß 0:5 (0:2). Wie es das Resultat vermuten läßt, waren die Gäste während der gesamten 90 Minuten eindeutig feldüberlegen und führten auch zur Pause durch Treffer von Wennemuth und Germeroth mit 0:2. Nach dem Seitenwechsel das gleiche Bild: Cornberg/Rockensüß drückte, vergab jedoch zahlreiche Einschußgelegenheiten. Einzig Darmann (2) und Kann trafen ins Schwarze.

FUSSBALL-NACHLESE

ESV-Angriffe nicht variabel genug

Einen „total verkorksten Auftakt“ erlebte der ESV Hönebach nach Ansicht von Sigi Linß. „Eine Schippe zulegen“ muß laut Heiko Englert demnächst auch die SG Heinebach/Osterbach.

ROTENBURG ■ „Es fällt noch ein Tor für uns“, hoffte der verletzt ausgewechselte Sigi Linß noch zu Beginn der Nachspielzeit. Beim Abpfiff aber herrschte Katzenjammer beim Fußball-Bezirksoberrligisten ESV Hönebach. 0:1 zur Saisonpremiere auf eigenem Platz gegen den SV Nordshausen – da fand Mann-decker Linß deutliche Worte: „Das ist ein total verkorkster Auftakt. Ich verstehe nicht, wieso wir am Anfang so nervös gespielt haben.“ Viele Bälle seien nicht beim Nebenmann angekommen. „Daß wir uns in der zweiten Halbzeit gesteigert haben, mußte sein. Aber wir haben auch da nicht so geordnet gespielt, wie wir uns das vorstellen“, erklärte der Routinier.

Dabei gab er zu, daß der Gegner wirklich nicht stark war. „Aber wir haben so weiter gespielt wie in der Vorbereitung.“

Während sich die Sieger jubelnd in den Armen lagen, wandte sich Hönebachs neuer Coach Joachim Küch der Fehleranalyse zu. Er machte „Defizite im freiwilligen läuferischen Bereich aus“. Will heißen: Es war zu wenig Bewegung im ESV-Spiel. „Die innerliche Einstellung zum Spiel stimmt noch nicht“, sagt Küch.

Löcher taten sich insbesondere im Mittelfeld auf, wo einige nicht schnell genug nachrückten. Außerdem hat Küch erkannt: „Unser Druck ist nicht variabel genug. Alles ist zu sehr auf Bernd Noll zugeschnitten, aber auch der macht Fehler.“

Morgen zweites Spiel

Am morgigen Mittwoch besteht Gelegenheit für die Wilddecker, es besser zu machen. Dann wird der ESV um 18.30 Uhr beim FC Großalmerode antreten, der in seiner Auftaktpartie ebenfalls eine 0:1-Heimnie-

derlage einstecken mußte. Hönebachs Trainer bedauert, vor diesem zweiten Saisonmatch nur eine Trainingseinheit zu haben, um seine Elf vorzubereiten. Fehlen werden aus beruflichen Gründen wahrscheinlich die Offensivkräfte Rudolph und Witzel.

(twa)

„Wir wußten, daß es schwer wird, gegen den Aufsteiger zu bestehen“, zeigt sich SG Haselgrunds Trainer Gerhard Kühnel sichtlich erleichtert über den 2:0-Heimerfolg beim Saisonauftakt im Derby der Fußball-Bezirksliga gegen die SG Heinebach/Osterbach.

Der Coach verweist auf die Fehlstarts in den vergangenen Jahren und zollt zugleich seiner Mannschaft ein dickes Lob für die „kämpferische Leistung“. Doch habe sich sein Team auch die klareren Chancen erarbeitet, meint Kühnel, der mit seiner Konterstrategie zum Erfolg kam. „Sicher müssen wir spielerisch noch einiges drauflegen“, gibt er zu, verweist aber gleichzeitig auf die gelungene Mischung zwischen erfahrenen und neu ins Team eingebauten

jungen Spielern. „Oldies“ wie Blackert und Abhau hätten ihre Leistung voll gebracht, und junge Kicker wie Willing und Torschütze Becker seien gut zum Zug gekommen.

Nicht ganz zufrieden ist natürlich Heinebachs Spielertrainer Heiko Englert. „Zumindest einen Punkt hätten wir uns schon ausgerechnet“, sagt Englert, versucht aber, der Niederlage doch noch etwas Positives abzugewinnen: „Vielleicht kommt der Dämpfer zur rechten Zeit.“

Mitgehalten

Er verweist auf die seit einem Jahr anhaltende, nun aber unterbrochene Siegesserie in den Verbandsspielen. Mit Brassel fehlte ihm im Haselgrund ein torgefährlicher Angreifer. Kämpferisch und auch spielerisch habe sein Team jedoch durchaus mithalten können. Englert nimmt noch eine weitere Erkenntnis mit: „Wir müssen noch eine Schippe zulegen, um in dieser Klasse zu bestehen.“

(zme)

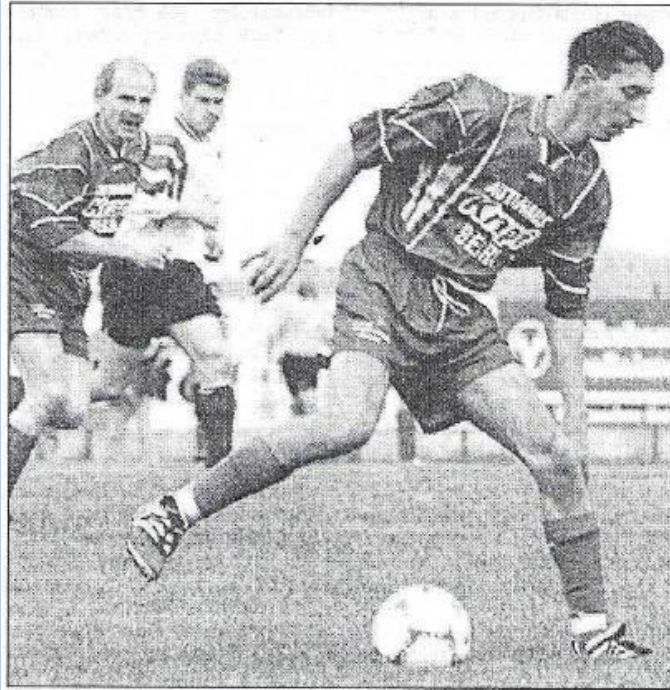
Mittwoch, 11.08.1999

Großalmerode - ESV Hönebach 1 : 3

Torschützen: Ilker Gök (2), Reiner Noll

FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

Ilker Gök „locht“ gleich zweimal ein



Der zweifache Torschütze Ilker Gök nimmt das gegnerische Tor ins Visier. Sein Teamkollege Reiner Noll und Großalmerodes Libero Matthias Holl schauen gespannt zu. (Foto: Böhlig)



C-Jugend der JSG schnappt sich den Kreispokal

LISPENHAUSEN ■ Den Fußball-Kreispokal bei der C-Jugend sicherte sich in Lispenshausen die JSG Ronshausen/Hönebach/Kleinensee (hinten von links): Trainer Wirf, Schäfer, Ruch, Tüscher, Arnold, Volland, Willich, Raasch, Betreuer Raasch, Fischer, Roth; vorn von links: Stephan, Hujo, Schäfer, George, Wirf, Jasielek, Weber. (ou)

GROSSALMERODE ■ Die Bezirksoberliga-Fußballer des ESV Hönebach haben in die Erfolgsspur zurück gefunden. Beim FC Großalmerode gelang dem Team von Trainer Joachim Küch am Mittwoch abend ein überzeugender 3:1 (3:0)-Erfolg.

„Reiner Nolls Führungstrefen war eine Befreiung“, sagte der ESV-Coach. Denn im Schongang war an diesem Abend gegen den FC Großalmerode nichts zu erben. Die Gastgeber beherrschten die Partie in den ersten Minuten mit gepflegtem Paß- und Flügelspiel, mußten sich dann aber ebenso schnell das Zepter von den einsetzungsfreudigen Gästen aus der Hand nehmen lassen.

Nachdem Reiner Noll zunächst das gegnerische Tor noch knapp verfehlte hatte (4.), machte er es acht Minuten später besser. Im Nachsetzen bugsierte der Hönebacher Stürmer das Leder zum 0:1 (12.) über die Linie.

Holl sieht „Rot“

Nach gut einer halben Stunde kam es dann knüppeldick für den FC Großalmerode. Sein Libero Matthias Holl mußte gegen Reiner Noll die Notbremse ziehen und sah dafür folgerichtig die Rote Karte. Trotz numerischer Unterzahl kämpften die Tonstädter wacker weiter. Aber bereits 60 Sekunden nach Holls Platzverweis köpfte Ilker Gök eine Flanke von Reiner Noll zum 0:2 (35.) ein. Der ESV kontrollierte anschließend Ball und Gegner nach Belieben.

„So stelle ich mir modernen Fußball vor“, freute sich Hönebachs Trainer Küch. Seine Mannschaft erspielte sich jetzt Chance auf Chance. Und unmittelbar vor der Pause versenkte Gök eine Hereingabe von Dirk Noll zum 0:3 (45.).

Auch nach dem Seitenwechsel bestimmten die Wildecker das Geschehen. Als Martin Füll-

graf Hönebachs Mario Katzmann im Strafraum foulte, entschied der Unparteiische ohne zu zögern auf Strafstoß (52.). Aber mit dem „Schußchen“ von Clito Hödicke hatte FC-Keeper Dirk Dippel wenig Mühe.

Nun ließen sich die Gäste in die Abwehr drängen. Aber mit schnellen Kontern stellten die ESV-Angreifer die Deckung der Gastgeber ein ums andere Mal vor große Probleme. Während sich die Großalmeroder Spitzen immer wieder in der kompakten ESV-Defensive feststrannten, erarbeitete sich Hönebach eine Vielzahl guter Möglichkeiten.

Doch der eingewechselte Udo Rudolph drosch das Leder nach einer Ecke von Marc Schade freistehend über die Latte (70.), und dann vertändelte Gök (78.) allein vor Torhüter Dippel.

„Das darf doch nicht wahr sein. Wie viele Chancen brauchen wir denn noch“, schimpfte Hönebachs Auswechselspieler Manfred Hintzen. Die Entscheidung war aber längst gefallen. Der Ehrentreffer von Akadiusz Cwik zum 1:3-Endstand kam viel zu spät (89.).

„Mit dem Ergebnis bin ich zufrieden“, sagte ESV-Coach Küch unmittelbar nach der Begegnung. Nur nach dem Seitenwechsel habe es seine Mannschaft versäumt, den Sack endgültig zuzumachen. „Anstatt den Ball ruhig zu spielen, haben wir uns von der Hektik des Gegners anstecken lassen“, sagte Küch. Ein zuvor gestecktes Ziel erreichte sein Team deshalb auch nicht: diesmal keinen Gegentreffer zu kassieren.

(zjb)

ESV Hönebach: Sippel – Agirmann (ab 66. Linß), Mötzing, Katzmann, Hödicke, D. Noll, Celik, Schade (ab 80. D. Pfaff), Gök, B. Noll, R. Noll (ab 46. Rudolph).

SR: Werner (Großenenglis)

FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

ESV will nachkarten

HÖNEBACH ■ Fußball-Bezirksoberligist ESV Hönebach hat Appetit auf mehr bekommen. Nach dem Fehlstart mit der Niederlage zu Hause gegen Nordshausen gewann das Team von Trainer Joachim Küch zuletzt in Großalmerode. Jetzt heißt es, auch die nächste Auswärtsaufgabe mit Bravour zu bewältigen. Die steht bereits morgen bei Jahn Calden (Anpfiff 18.30 Uhr) an.

Daß die kommende Partie beileibe kein Zuckerschlecken wird, das weiß Küch: „Die Caldener haben die beiden ersten Spiele gewonnen, also wird es nicht leicht.“ Einschüchtern läßt sich der ESV-Coach durch die bisher makellose Bilanz des nächsten Gegners aber nicht. „Wir wollen einen Punkt holen“, fordert er mit Bestimmtheit.

Taktisch will der neue Hönebacher Trainer nichts verändern. Das heißt: Der ESV wird versuchen, zunächst defensiv zu

agieren und dann selbst das Kommando zu übernehmen. „Wir müssen 90 Minuten arbeiten, uns die Seele aus dem Leib rennen und mit Herz spielen“, fordert Küch. So, wie es in Großalmerode gelaufen ist, soll es auch in Calden funktionieren – das ist seine Vorstellung.

Nur Witzel fehlt

Dabei steht Küch der gleiche Kader wie zuletzt zur Verfügung – und das bedeutet nichts Negatives: Denn außer Bernd Witzel, der erneut beruflich verhindert ist, sind alle Mann morgen mit von der Partie. Ob auch die gleiche Elf wie in Großalmerode aufläuft, das weiß Joachim Küch noch nicht: „Das wird sich noch herausstellen.“

Mittwoch, 18.08.1999

Jahn Calden - ESV Hönebach 1 : 1

Torschütze: Marc Schade

FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

Im kalten Wasser nicht untergegangen

Dem erfolgreichen Auftritt beim 1:1 am Mittwoch in Calden will der ESV Hönebach morgen gegen Aufsteiger Wolfsänger den ersten Heimsieg der jungen Saison folgen lassen.

HÖNEBACH ■ „Die jungen Spieler sind in Calden ins kalte Wasser geworfen worden“, sagt Harald Schumann, der Vorsitzende des Fußball-Bezirksoberligisten ESV Hönebach. Und mit Freude registrierte er, daß sie schwimmen konnten. Sonst wäre es vorgestern abend auch nichts geworden mit dem 1:1 (1:0)-Unentschieden bei Jahn Calden; schließlich waren mit Witzel, Reiner Noll, Rudolph und Paul vier Stammkräfte zu ersetzen.

„Der Gök und der Pfaff sind viele Kilometer gelaufen“, at-

tiert der Klubchef den beiden Angreifern, „und der Aguirre hat als Manndecker eine blitzsaubere Partie gespielt.“ Daß dem Sturmduo bei seinem ersten Auftritt in manchen Szenen die nötige Abklärtheit vor dem Tor gefehlt hat, war zu erwarten.

Früher Rückstand

Der Freude über den Punktgewinn ging allerdings bereits in der 3. Minute ein Schock voraus. Der kleine Yazar hatte nach einem sehr fix ausgeführten Freistoß am schnellsten geschaltet und den Ball an Sippel vorbei zum 1:0 ins Netz gezirkelt.

Überhaupt waren es die Freistöße, die den ESV während der gesamten Partie in höchste Gefahr brachten. Dabei waren sie stets nach dem gleichen Muster gestrickt: Kirchner flankte auf Kayal, der seine Kopfballstärke

voll ausspielte. In der 52. Minute hätte es fast geklappt mit einem Treffer, doch Sippels Klasseparade verhinderte ihn.

Ein zweites Tor für die Caldener hätte auch schon in der 40. Minute fallen können, als dem überraschten Kayal der Ball vor die Füße sprang. Er droch ihn über die Latte.

Die beste Chance der Hönebacher im ersten Durchgang, der über weite Strecken von Aktionen im Mittelfeld geprägt war, bot sich Gök. Sein Schuß nach feiner Ablage von Pfaff wurde aber zur Ecke geblockt (43.).

Ein mustergültiger Angriff brachte nach einer Stunde Spielzeit dann doch den Ausgleich: Dirk Noll, der sich im zentralen defensiven Mittelfeld sichtlich wohl fühlte, spitzelte den Ball zu Bruder Bernd. Dessen weiter Paß erreichte den schnellen Schade, der aus 16 Metern flach zum 1:1 traf. In der

Folge mußten beide Torhüter nur noch bei einigen wenigen Fernschüssen auf der Hut sein. In der Schlußphase beschränkte sich der Gast darauf, das Remis zu sichern.

Viele Neuzugänge

Am Samstag ab 15.30 Uhr soll nun gegen Aufsteiger Wolfsänger der erste Heimsieg der Hönebacher folgen. „Die haben viele neue Gesichter in der Mannschaft und einen neuen Trainer. Die scheinen sich noch nicht so richtig gefunden zu haben“, glaubt Schumann. Der Vorsitzende sieht gute Chancen für seinen ESV, sich mit einem Erfolg im Mittelfeld festzusetzen. (twa)

ESV: Sippel – Hödicke, Aguirre, Mötzing (86. Linß), Katzmann, Dirk Noll, Celik, Schade, Gök, Bernd Noll, Pfaff.

ESV Hönebach 1912 e.V.

FANBUS

zum Auswärtsspiel

beim

TSV Jahn Calden

Mittwoch, den 18. August

ABFAHRT: 15.45 Uhr

Parkplatz – Lindenhof

Teilnehmerpreis: 10,00 DM

1. Kaufungen	3	9:5	7
2. Calden	3	5:3	7
3. Eintr. Baunatal	2	9:4	6
4. VfL Kassel	2	4:1	6
5. Hönebach	4	4:3	5
6. Nordshausen	3	1:0	5
7. BC Sport Kassel	3	6:6	4
8. Olympia Kassel	3	4:4	4
9. Viktoria Kassel	1	4:1	3
10. CSC 03 Kassel	3	5:7	3
11. Grebenstein	3	4:7	3
12. Eschwege	3	5:6	2
13. Wolfsänger	3	1:2	2
14. Wettes./Breuna	3	5:9	1
15. Immenhausen	3	4:9	1
16. Großalmerode	2	1:4	0

SG Wildeck - ESV Hönebach II 6:0 (3:0). Die Gastgeber gewannen selbst in dieser Höhe verdient, denn es boten sich Möglichkeiten zu noch mehr Toren. Der ESVieß seine beste Chance bei Katzmans Foulfelfmeter (65.) aus. Die Treffer erzielten Bachmann (24.), Kerst (39.), Möller (75.) und Rimbach (25., 67. und 79.), der mit diesem Tor-Trio zum Matchwinner avancierte.

Samstag, 21.08.1999

ESV Hönebach - Wolfsanger 0 : 0

FUSSBALL-BEZIRKSBERLIGA

ADAC half - Gäste holten Punkt

Fußball-Bezirksoberligist ESV Hönebach kommt zu Hause nicht in die Gänge. Mit dem 0:0 gegen Aufsteiger TSV Wolfsanger war die Mannschaft von Trainer Joachim Küch noch gut bedient.

HÖNEBACH ■ Sie kamen mit drei Taxis und einem ADAC-Van nach Hönebach, die Spieler des TSV Wolfsanger. Ihr Bus war nämlich auf der Autobahn

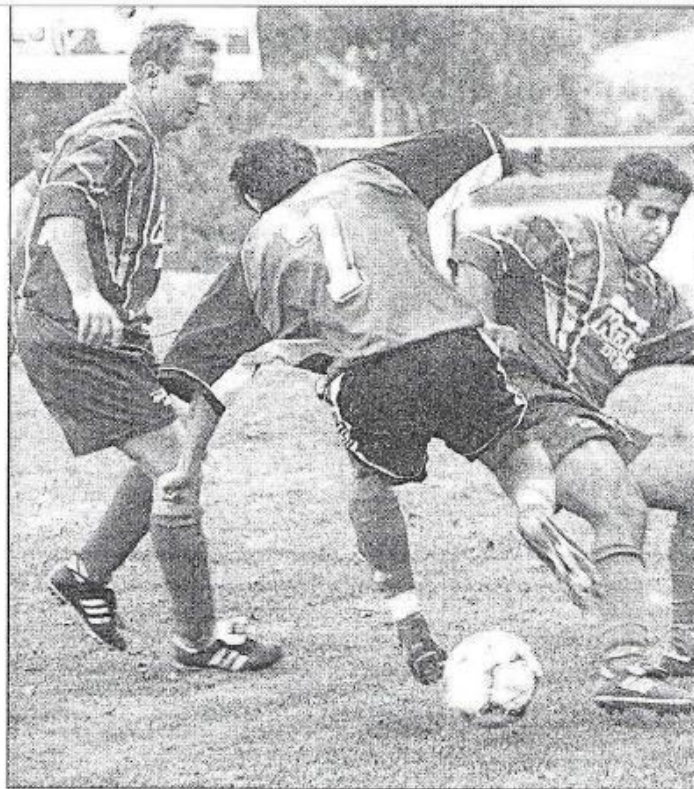
VON FLORIAN HAGEMANN

zwischen Kirchheim und Bad Hersfeld wegen eines Schadens an der Wasserpumpe liegengeblieben. „Mit dem Handy haben wir uns dann Ersatzfahrzeuge bestellt“, berichtet Frank Eckhardt, Trainer des Fußball-Bezirksoberligisten.

Wegen der Panne der Gäste hatte das Spiel gegen den ESV Hönebach mit 66minütiger Verspätung begonnen. Die Anhänger des TSV Wolfsanger saßen aber selbst bei Anpfiff noch auf der Autobahn fest. Für die Hönebacher Besucher hatte sich das lange Warten nicht gelohnt. Denn Höhepunkte blieben über die gesamten 90 Minuten hinweg Mangelware - und Tore gab es hüben wie drüben auch nicht zu bestaunen.

Der ESV Hönebach fand wie schon in der ersten Heimpartie gegen Nordshausen nie so recht ins Spiel - was auch an der ausgedehnten Aufwärmphase gelegen haben mag. „Wenn man so lange wartet, ist man später vielleicht auch nicht mehr frei im Kopf“, vermutete ESV-Trainer Joachim Küch.

Sein Team verstand es nicht, die zuletzt guten Auswärts-Leistungen gegen Großalmerode



Die Hönebacher Katzmann (links) und Agirmann nehmen einen Gegner in die Zange. (Foto: Hagemann)

und Calden zu wiederholen. Zwar diktierte der ESV zumindest in der ersten Halbzeit das Geschehen auf dem Platz, im Angriff fehlte jedoch die Durchschlagskraft. André Pfaffs eher harmloser Kopfball auf des Gegners Tor in der 20. Minute war da schon das Gefährlichste, was Hönebach als Chance anzubieten hatte.

Allein an den Stürmern Pfaff und Gök lag es aber nicht, daß sich der ESV diesmal nur wenig bissig zeigte. Im Mittelfeld blieben die zündenden Ideen aus. Trainer Küch sprach nach-

her von vier, fünf Akteuren, die sich an diesem Tag unter Wert verkauft hätten.

Die Gäste aus dem Kasseler Stadtteil Wolfsanger dagegen präsentierten sich mannschaftlich geschlossener. Insbesondere nach der Pause erarbeiteten sie sich Tormöglichkeiten. Glück für den ESV, daß sowohl Radke (48.) als auch Hermann (57.) nicht genau zielten.

Hatten die Gäste die Panne vor der Partie, so unterlief Hönebachs Libero Clito Hödicke eine solche während der Begeg-

nung. In der 69. Minute vertändelte er zunächst den Ball, Radke schnappte ihn sich, ging allein aufs Tor zu - und wurde von Hödicke zu Fall gebracht: Notbremse, Rot.

Premiere mit 33

„Es war ein Entweder-Oder“, sagte der ESV-Abwehr-Chef nachher. Er wählte das Oder - und kassierte den ersten Platzverweis seiner Fußballer-Laufbahn. „Und dafür muß ich 33 Jahre alt werden.“ Immerhin hatte Hödicke seinen Humor nicht verloren. Und auch die Sperre, die ihn nun erwartet, kommt ihm gar nicht einmal ungelegen: „Da kann ich wenigstens meine Verletzung auskurieren.“

Einen Protest des ESV Hönebach gegen die Spielwertung wird es im übrigen nicht geben. Zwar sieht Paragraph 40 der Spielordnung des Hessischen Fußballverbandes vor, daß die Heimmannschaft lediglich 30 Minuten auf das Gast-Team warten muß. Aber: „Das Spiel ist ja ordnungsgemäß über die Bühne gelaufen“, sagte ESV-Vorsitzender Harald Schumann. „Außerdem kann so eine Panne uns auch einmal passieren.“ Und Trainer Küch erkannte richtig: „Mehr als den einen Punkt haben wir heute auch nicht verdient.“ Nur Gäste-Trainer Frank Eckhardt war unzufrieden: „Wir haben einen Haufen Geld für die Herfahrt bezahlt und zwei Punkte verschenkt.“

ESV: Sippel - Agirmann, Mötzing, Katzmann, Hödicke, Dirk Noll, Celik (34. Hintzen), Schade, Gök (70. Rudolph), Bernd Noll, Pfaff (58. Witzel).
Schiedsrichter: Siefert (Wutha)

Hönebachs Stürmer sind auswärts gefährlicher

HÖNEBACH ■ Auswärts hui, zu Hause pfui - so präsentierte sich Fußball-Bezirksoberligist ESV Hönebach bislang in der noch neuen Saison. Beim 0:0 am vergangenen Samstag gegen Aufsteiger TSV Wolfsanger zeigte die Mannschaft von Trainer Joachim Küch vor allem in der Vorwärtsbewegung Schwächen.

Warum aber hat der ESV da-

mit auf fremden Plätzen keine Probleme? Libero Clito Hödicke fand nach dem Spiel gegen Wolfsanger auf diese Frage eine Antwort: „Ich denke, weil vor allem unsere jungen Stürmer auswärts besser zurecht kommen. Zu Hause sind sie mehr gefordert, da müssen sie mehr vorne reingehen, auch mal Freistöße rausholen.“ Doch dazu fehlt Ilker Gök und André

Pfaff noch die Erfahrung. Coach Küch bemängelte das Zweikampfverhalten seines gesamten Teams. Darüber hinaus kritisierte er: „Gegenüber dem letzten Spiel hat uns heute ein wenig die Disziplin gefehlt. Die Mannschaft hat nicht so zu ihrem Spiel gefunden.“

Die Folge: Nur zwei Torchancen sprangen bei den Bemühungen der Hönebacher über die

gesamten 90 Minuten heraus - zu wenig für eine Heimmannschaft. Joachim Küch will nun im Training die Fehler seiner Schützlinge analysieren und dann versuchen, sie abzustellen.

Ob das nötig ist? Schließlich findet die nächste Partie für den ESV beim VfL Kassel statt - und auswärts gab es bis jetzt ja noch keine Probleme.

(zfg)

1. Gudegrund	4	11:4	10
2. Richelsdorf/Süß II	3	11:3	9
3. Wildeck	3	12:0	7
4. Machtlos/lba	3	10:3	7
5. Cornb./Rock	3	8:2	7
6. Espanol Bebra	3	11:3	6
7. Haseltal	5	9:10	6
8. Lisperhausen II	4	5:11	5
9. Braach	4	9:14	4
10. Breitenbach	4	7:14	4
11. Weiterode II	4	5:12	4
12. Gilfersh./Asm.	3	10:3	3
13. Hönebach II	3	5:13	3
14. Solz	4	6:9	2
15. Blankenheim	3	6:12	1
16. Ronshausen II	3	3:15	0

ESV Hönebach II – SG Cornberg/Rockensüß 0:5 (0:2). Wie es das Resultat vermuten läßt, waren die Gäste während der gesamten 90 Minuten eindeutig feldüberlegen und führten auch zur Pause durch Treffer von Wennemuth und Germeroth mit 0:2. Nach dem Seitenwechsel das gleiche Bild: Cornberg/Rockensüß drückte, vergab jedoch zahlreiche Einschußgelegenheiten. Einzig Darmann (2) und Kann trafen ins Schwarze.



Von Montag-Samstag im Altenheim
am Sonntag für den ESV kicken.

Zahlreiche Fußgruppen und Motivwagen nahmen am Festzug während der Hönebacher Kirmes teil.

(Foto zxy)

Gymnastik-Gruppe präsentierte sich männerlos

Die modernen Hönebacher Tunnelhexen fahren auf Inline-Skatern. So nahmen sie am Kirmes-Festzug teil, der sich bei Sonnenschein durch den Wildecker Ortsteil schlängelte. Auch die Konfirmanden zogen einen fahrbaren Untersatz vor. Sie saßen auf dem geschmückten Erntewagen. Davor liefen

die Kirmesburschen und -mädchen: Sabrina Jasulek, Daniela Wenzel, Benjamin Schumann und René Sufin. Wie viele andere Gruppen nahm auch der wiederbelebte Schäferhundeverein Hönebach mit zahlreichen Mitgliedern und deren Hunden am Festzug teil. Der Verein, der

noch vor einem Jahr kurz vor der Auflösung gestanden hatte, präsentierte sich stolz mit gestiegener Mitgliederzahl. Männerlos zeigten sich hingegen die Frauen der Gymnastikgruppe des Hönebacher Sportvereins. Kein Mann rufe an, trotz Handy. „Immer erreichbar“ dank Handy stellte

sich dagegen der Kegelclub des Ortes dar. Die Kinder des Hönebacher Kindergartens waren als kleine, gelbe Sonnen verkleidet. In Schlumpf-Kostümen machte eine private Tanzgruppe beim Kirmesfestzug mit.

(zxy)

15.08.1999

1. Wildeck	5	24:1	13
2. Machtlos/Iba	4	17:3	10
3. Gudegrund	4	11:4	10
4. Reichelsdorf/S08 II	4	14:8	9
5. Lisperhausen II	5	10:14	8
6. Cornb./Rock	4	9:5	7
7. Braach	5	12:15	7
8. Weiterode II	6	10:16	7
9. Giffersh./Asm.	4	14:3	6
10. Espanol Bebra	4	13:7	6
11. Haseltal	5	9:10	6
12. Hönebach II	5	7:20	6
13. Blankenheim	4	10:14	4
14. Breitenbach	5	7:18	4
15. Solz	5	7:15	2
16. Ronshausen II	5	5:26	0

ESV Weiterode II - ESV Hönebach II 1:2 (0:2). Weiterode bestimmte den ersten Durchgang, schaffte es aber nicht, die Kugel im Netz unterzubringen. Die Gäste kamen nur dreimal in den gegnerischen Strafraum, lochten aber zweimal ein und führten damit beim Halbzeitpfiß. Die Tore erzielten Linz (23.) und Schade (32.). In der 84. Minute gelang Morales durch einen verwandelten Foulelfmeter für die Gäste das 1:2.

Gelingt in Kassel der nächste Auswärtspunkt?

ROTENBURG ■ Auswärts, da glänzte Fußball-Bezirksoberligist ESV Hönebach bislang in der angelaufenen Saison. Zwei Spiele, vier Punkte - eine Bilanz, die sich sehen lassen kann. Und deshalb fährt die Mannschaft von Trainer Joachim Küch selbstbewußt zum nächsten Gegner. Auch wenn der durchaus zur Elite in der Klasse zählt. Denn der VfL Kassel gehört zu den Titelanwärtern in dieser Serie.

Dementsprechend verlief für den ESV-Gastgeber am Samstag (Anpfiff: 16 Uhr) auch der Start in die Runde: Aus zwei Partien errang der VfL sechs Punkte, schoß dabei vier Tore und kassierte nur eines. Und trotzdem sagt Hönebachs Coach Küch: „Wir wollen dort mindestens einen Punkt holen.“

Mit Fleiß dabei

Dazu bedarf es allerdings einer erheblichen Leistungssteigerung seiner Spieler gegenüber der letzten (Heim-)Begegnung gegen den TSV Wolfsanger. „Da mußte sich der ein oder andere doch schon fragen lassen, was er da abgeliefert hat“, sagt Küch. Er hofft, daß seine Schützlinge das magere 0:0 gegen den Aufsteiger verdaut haben. „Im Training zumindest sind sie mit viel Fleiß dabei.“

Die erste Elf muß der Höne-

bacher Trainer gegen Kassel umstellen: Libero Clito Hödikke handelte sich gegen Wolfsanger die Rote Karte ein, ist gesperrt. Für ihn kommt Mario Katzmann als Ersatz in Frage. „Oder Sigi Linß“, weiß Küch.

Eine Veränderung könnte sich auch auf den Angreifer-Positionen ergeben. Das Duo Pfaff/Gök hatte zuletzt eher wenig Durchschlagskraft gezeigt. „Wer da spielt, ist aber noch offen“, sagt Küch. Möglicherweise bleibt im Sturm alles beim alten.

„Staubsauger“ Noll

Auch das System will Küch nicht ummodellern. Mit Dirk Noll als „Staubsauger“ hat er seine Idealbesetzung im zentralen Mittelfeld gefunden. Der verteilt die Bälle - und fängt sie ab. So soll es auch gegen Kassel sein. Dort fehlen wird einmal mehr Dennis Paul. Er fungiert derzeit als Flugbegleiter - und wird am Samstag auch keinen Zwischenstop in Kassel einlegen. Das aber wäre Küchs Wunsch gewesen.

So muß der ESV-Übungsleiter ohne Paul auskommen. Doch wird er das gerade auswärts verkraften können. Denn: „Da spielen wir irgendwie befreiter, weil wir vielleicht nicht so unter Beobachtung stehen“, vermutet Küch. (zfg)

Samstag, 28.08.1999

VfL Kassel - ESV Hönebach 1 : 1

Tor: Enrico Keil (FE)

FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

Unbeteiligter Torwart Sippel vom Platz gestellt

KASSEL ■ Ein 1:1 (0:0) erreichte Fußball-Bezirksoberligist ESV Hönebach beim VfL Kassel, verlor aber zwei Spieler durch Rote Karten. ESV-Coach Küch reiste mit dem letzten Aufgebot an und hatte für den Notfall selbst die Schußstiefel dabei - er mußte am Samstag auf sechs Spieler verzichten.

Trotzdem wäre sein Team fast in Führung gegangen, als Gök in der 1. Minute den Pfosten traf. Auch die zweite Chance bot sich den Hönebachern bei Witzels Kopfball. Ein Kasseler Führungstreffer lag immer nur dann in der Luft, wenn Herrmann zum Eckball antrat. Doch Keeper Sippel wehrte die Kopfbälle von Mohr (26.) und Wambach (35.) mit prächtigen Paraden ab.

Sein Gegenüber Kesper hatte Mühe bei einem abgefälschten Freistoß von Bernd Noll (28.) und Glück bei einem Heber von Rudolph. In der 53. Minute war der VfL-Keeper aber geschlagen: Gök verwandelte einen an ihm selbst verschuldeten Foulelfmeter zum 0:1. Es war der fünfte Strafstoß des ESV in dieser Saison und der erste, der zählbaren Erfolg brachte.

Seinen unrühmlichen Höhepunkt erlebte das von vielen versteckten Fouls geprägte Spiel in der 62. Minute. Unmittelbar nach einer Faustabwehr von Torwart Sippel kam es zu einer Rangelei zwischen Rudolph und Michael Wambach, die beide zu Boden gingen. Die Rote Karte aber sah der völlig unbeteiligte ESV-Keeper. Zudem gab der mittlerweile heillos überforderte Schiedsrichter Elfmeter, den Keil zum Ausgleich nutzte.

Trotz Unterzahl blieben die Gäste, bei denen Gök jetzt Alleinunterhalter im Angriff war, die gefährlichere Mannschaft. Gök bot sich auch die große Chance zur erneuten Führung, doch er schob den Ball am Pfosten vorbei (70.).

Zwei Minuten später fuhr Rudolph einem Kasseler in die Parade und sah auch den roten Karton. Das gleiche Schicksal ereilte wenig später Pforr vom VfL (75.). *(twa)*

ESV Hönebach: Sippel - Katzmann, Linß, Agirmann, Celik, Dirk Noll, Bernd Noll, Witzel, Rudolph, Pfaff, Gök.

BC Sport Kassel - Viktoria Kassel	1:1
Calden - CSC 03 Kassel	4:1
Eintr. Baunatal - Olympia Kassel	2:2
<u>VfL Kassel - Hönebach</u>	<u>1:1</u>
Nordshausen - Grebenstein	5:2
Immenhausen - Großalmerode	2:2
Wolfsanger - Eschwege	1:4
Kaufungen - Wettes./Breuna	1:0

1. Kaufungen	4	10:5	10
2. Calden	4	9:4	10
3. Nordshausen	4	6:2	8
4. Eintr. Baunatal	3	11:6	7
5. VfL Kassel	3	5:2	7
<u>6. Hönebach</u>	<u>5</u>	<u>5:4</u>	<u>6</u>
7. Eschwege	4	9:7	5
8. BC Sport Kassel	4	7:7	5
9. Olympia Kassel	4	6:6	5
10. Viktoria Kassel	2	5:2	4
11. CSC 03 Kassel	4	6:11	3
12. Grebenstein	4	6:12	3
13. Wolfsanger	4	2:6	2
14. Immenhausen	4	6:11	2
15. Großalmerode	3	3:6	1
16. Wettes./Breuna	4	5:10	1

Frauen BOL

ESV Hönebach - Landau/Wolfhagen 1 : 5

Tor: Carmen Kunze

29.08.1999

SG Breitenbach I - ESV Hönebach II 2 : 1

Tor: Schäfer

SG Breitenbach – ESV Hönebach II 2:1 (2:0). Die Breitenbacher steigerten sich im Verlauf der ersten Halbzeit. Das mündete in Sven Schaub's Führungstreffer (40.). Zwei Minuten später wurde der Torschütze gefoult. Richardt legte den Ball auf den Elfmeterpunkt und erhöhte auf 2:0.

Die ohne Ersatzspieler ange-reisten Gäste standen im zweiten Durchgang nur noch zu zehnt auf dem Feld, weil sich Linz am Oberschenkel gezerzt hatte. Dennoch kamen sie gefährlich vor das gegnerische Tor. Die siegessicheren Breitenbacher wurden unachtsam. Schäfer staubte in der 60. Minute zum Anschlußtreffer ab. Mehr war jedoch nicht drin.

1. Wildeck	7	32:2	19
2. Gudegrund	6	21:5	16
3. Richelsdorf/Suß II	8	21:18	15
4. Machtlos/Iba	6	22:4	14
5. Comb./Rock	7	18:9	13
6. Braach	8	20:19	13
7. Espanol Bebra	6	20:7	12
8. Lispenhausen II	7	14:18	10
9. Hönebach II	7	16:23	9
10. Gilfersh./Asm.	6	17:9	7
11. Breitenbach	7	9:23	7
12. Weiterode II	8	10:25	7
13. Haseltal	6	10:15	6
14. Solz	6	9:15	5
15. Blankenheim	7	11:27	4
16. Ronshausen II	8	10:41	0

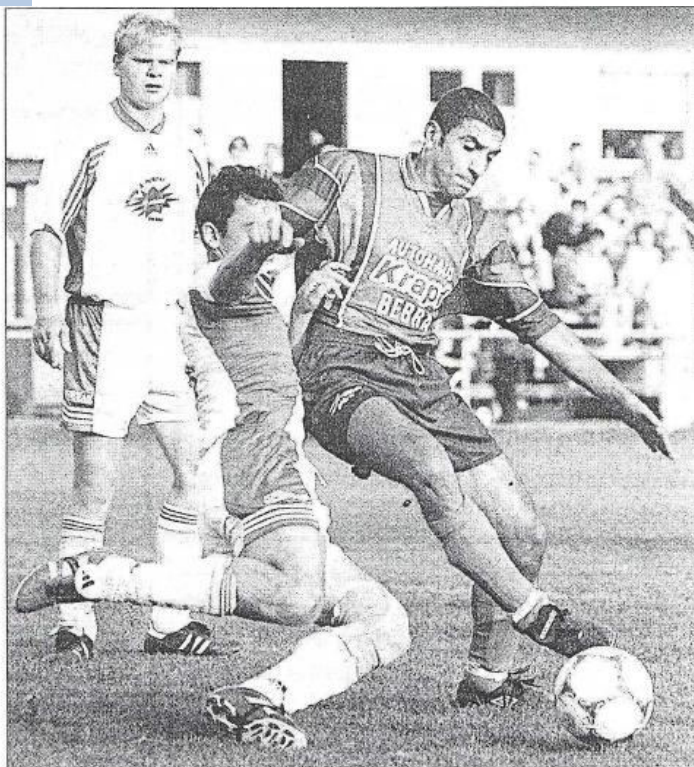
Freitag, 03.09.1999

ESV Hönebach - Eschwege 07 6 : 3

Tore: Ilker Gök (4), Marc Schade, Reiner Noll

FUSSBALL-BEZIRKSBERLIGA

Ilker Gök dreht mächtig auf



Hönebachs Cercis Celik (rechts am Ball) setzt sich hier gegen seinen Gegenspieler durch. Rudi Göpfert schaut zu. (Foto: Bothig)

1. Calden	5	13:4	13
2. Eintr. Baunatal	5	17:9	11
3. Kaufungen	5	11:6	11
4. VfL Kassel	4	10:4	10
5. Hönebach	6	11:7	9
6. BC Sport Kassel	5	12:9	8
7. Nordshausen	5	6:4	8
8. Viktoria Kassel	4	8:5	6
9. Eschwege	5	12:13	5
10. Wolfsanger	5	4:6	5
11. Olympia Kassel	5	6:10	5
12. Wettes./Breuna	5	7:10	4
13. CSC 03 Kassel	5	8:16	3
14. Grebenstein	5	6:14	3
15. Immenhausen	5	8:16	2
16. Großalmerode	4	4:10	1

Beim 6:3 (3:0)-Erfolg des Fußball-Bezirksoberligisten ESV Hönebach gegen den SV 07 Eschwege überzeugte vor allem der vierfache Torschütze Ilker Gök.

HÖNEBACH ■ Auf die Offensiv-Abteilung des ESV Hönebach war Verlaß. Beim 6:3 (3:0) gegen Aufsteiger SV 07 Eschwege legte Ilker Gök mit

VON JÜRGEN BÖTHIG

einem lupenreinen Hattrick im ersten Durchgang den Grundstein zum Sieg.

Der 20jährige Stürmer wirbelte die Eschweger Abwehr mächtig durcheinander. Mit Tempo, Technik, Tricks und insgesamt vier Toren stellte Gök seine Gegenspieler immer wieder vor schier unlösbare Probleme. Bereits nach 34 Minuten hatte der Hönebacher Torjäger (bislang sieben Saisontreffer) seinen ersten Bewacher Sven Homeyer verschlissen. Aber auch Björn Steinke

bekam Gök nicht in den Griff. Im Gegenteil. Unmittelbar nach Steinkes Einwechslung traf der wendige ESV-Stürmer nach Vorarbeit von Dirk und Reiner Noll zum 1:0 (35.).

Auch in der Folgezeit blieb Göks Bewacher stets nur zweiter Sieger. Zunächst bugsierte der Hönebacher Neuzugang eine scharfe Hereingabe von Marc Schade zum 2:0 (36.) über die Linie, ehe er drei Minuten vor dem Seitenwechsel eine Flanke von Reiner Noll zum 3:0-Pausenstand einköpfte.

„Ich bin froh, daß es heute so gut läuft, bei mir und der Mannschaft“, sagte Gök auf dem Weg in die Kabine. Auch ESV-Trainer Joachim Küch hatte prompt ein Lob für seinen neuen Torjäger parat: „Er hat heute den richtigen Riecher gehabt, stand zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Platz.“

Auch nach dem Wiederanpfiff stürzten die ESV-Spitzen Reiner Noll und Ilker Gök die Eschweger Hintermannschaft von einer Verlegenheit in die andere. Zunächst verfehlte Rei-

ner Noll nur um Zentimeter das SV-Gehäuse. Dann aber hatte Gök alle Zeit der Welt. Nachdem er das Leder schulbuchmäßig mit der Brust gestoppt hatte, drosch er die Kugel völlig freistehend zum 4:0 (56.) in die Maschen. Als Marc Schade das 5:0 (64.) markiert hatte, schien die Messe gelesen. Aber die Gäste kämpften sich überraschend ins Spiel zurück. Innerhalb von nur acht Minuten verkürzten Daniel Wartenberg (67. und 75.) und der Ex-Hönebacher Rudi Göpfert (72.) auf 3:5.

„Wir hatten das Spiel im Kopf wohl schon abgehakt“, meinte Reiner Noll, als er angeschlagen und völlig ausgepumpt den Platz verließ. Aber mit seinem Treffer zum 6:3 (77.) erstickte er die wagen Hoffnun-

gen der Gäste auf einen Punktgewinn im Keim.

Daß ESV-Trainer Joachim Küch nach der Partie nicht hundertprozentig zufrieden war, lag wohl an der Phase zwischen der 67. und 75. Minute, in der die Eschweger noch einmal gefährlich herankamen.

Unnötiger Druck

„Wir haben Ball und Gegner über eine Stunde lang kontrolliert, sind dann aber unnötig noch einmal unter Druck geraten. Nach dem 5:0 hatte mein Team wohl schon gedacht, die Punkte wären bereits in trockenen Tüchern“, bemerkte Küch.

Daß am Ende nichts Schlimmeres geschah, war vor allem

einem Spieler zu verdanken, der nicht getroffen hatte. Dirk Noll bot als „Staubsauger“ vor der Abwehr eine bärenstarke Leistung. „Dirk hat hier alle Freiheiten“, sagte sein Trainer, „er hat ein unglaubliches Auge. Im zentralen Mittelfeld hat er nun endlich seine Position gefunden.“

Auch die Frau seines Lebens hat der 29jährige Hönebacher gefunden. Am Wochenende gaben sich Dirk Noll und seine Michaela das Ja-Wort.

ESV Hönebach: Weichgrebe – Katzmann, Mötzing (ab 78. Pfaff), Agirmann, D. Noll, Hintzen, Cellik, Schade, B. Noll, Gök, R. Noll.
SR: Timpel (Gebesee)

Frauen BOL
 ESV Hönebach -Kaufungen 1 : 3
 Tor: Gabi Krug

05.09.1999

SC Lispenhausen II – ESV Hönebach II 9:0 (4:0). Die Tore für die haushoch überlegenen Gastgeber erzielten Moritz (20.), Bachmann (31.), Röder (35.), Hartmann (38.), Schwachheim (55., 61., 85., 90.) und Stenzel (83.). (zdj)

Küch: „Das ist eine lösbare Aufgabe“

HÖNEBACH ■ „Wir dürfen den Gegner nicht am derzeitigen Tabellenplatz messen“, warnt Hönebachs Coach Joachim Küch seine Bezirksoberliga-Fußballer vor dem sonntäglichen Gastspiel (15 Uhr) beim Tabellenvorletzten TSV Immenhausen.

Der ESV-Trainer verspricht eine Fortsetzung der Offensivtaktik. „Ich weiß noch nicht ob Reiner Noll oder Bernd Witzel neben Ilker Gök stürmen wird“, sagt er. Denn hinter dem Einsatz von Reiner Noll steht noch ein Fragezeichen. Den Hönebacher Routinier plagt schon seit geraumer Zeit eine Adduktorenverletzung im linken Knie. Daher wollte sich Küch noch nicht auf die exakte taktische Ausrichtung festlegen.

Hödicke im Kader

Im Mittelfeld sollen Bernd Noll und Marc Schade das Spiel in gewohnter Manier nach vorne treiben. Verzichten muß Küch in Immenhausen wahrscheinlich auf Manfred Hintzen. „Er war zwar beim Arzt und hat seinen Arm noch einmal röntgen lassen, ob er aber

am Sonntag spielen kann, steht auf einem anderen Blatt geschrieben“, meint der Hönebacher Übungsleiter. Dafür rückt aber Clito Hödicke nach seiner Rot-Sperre wieder in den Kader. „Personell sieht es eigentlich ganz gut aus. Wenn wir jetzt auch noch den Schwung aus dem Spiel gegen Eschwege mit nach Immenhausen nehmen können, ist mir vor der Aufgabe nicht bange“, erklärt Küch.

16 Gegentore

Auswärts hat sich der ESV Hönebach bislang wacker geschlagen. Nach dem 3:1-Erfolg in Großalmerode folgten zwei 1:1-Unentschieden beim TSV Jahn Calden und VfL Kassel. „Wir dürfen in Immenhausen aber nicht überheblich werden“, sagt der ESV-Coach.

Zwar sei der kommende Gegner bislang hinter den Erwartungen zurück geblieben und habe bereits 16 Gegentore kassiert, aber genau diese Tatsache mache Immenhausen gefährlich, hebt Küch den warnenden Zeigefinger. Dennoch sagt er: „Das ist eine durchaus lösbare Aufgabe.“ (jbx)

Sonntag, 12.09.1999

TSV Immenhausen - ESV Hönebach 2 : 0

FUSSBALL-BEZIRKSÖBERLIGA

Marc Schade trifft nur den Pfosten

IMMENHAUSEN ■ Nach dem 6:3-Erfolg am vergangenen Wochenende gegen Eschwege erhielten die Bezirksoberliga-Fußballer des **ESV Hönebach** einen bösen Dämpfer. Beim Tabellenvorletzten TSV Immenhausen unterlag die Mannschaft von **ESV-Trainer Joachim Kuch** am Sonntag mit 0:2 (0:0).

Bereits nach zehn Minuten hätten die Platzherren in Führung gehen können. Aber **ESV-Keeper Jens Sippel** lenkte den Kopfball von **Bachmann** mit den Fingerspitzen über die Latte. Im Gegenzug beinahe das 0:1. **Schade** zieht ab, aber das Leder prallte vom Pfosten zurück auf das Spielfeld. Den Nachschuß von **Schade**, der den Ball nicht mehr unter Kontrol-

le bekam, kratzte ein TSV-Verteidiger von der Linie.

Die **Wildecker** hatten nun etwas mehr vom Spiel. Nach ei-



*Verhinderte eine höhere Niederlage
ESV-Keeper
Jens Sippel.
(Foto: zjb)*

nem Foul an **Bernd Noll** (24.) im TSV-Strafraum blieb der Pfiff des Unparteiischen aus. Nach einer schöner Vorarbeit von **Bernd Noll** beförderte **Mario**

Katzmann (26.) die Kugel über das Quergestänge.

Dann deutete auch **Immenhausen** seine Gefährlichkeit an. Nachdem **Thielmann** die **ESV-Abwehr** ausgespielt hatte, mußte **Hönebachs** Torhüter **Sippel** (27.) in höchster Not retten.

Sippel ohne Chance

Nach dem Seitenwechsel mußten die Gäste den sommerlichen Temperaturen Tribut zollen. **Immenhausen** kam nun immer besser ins Spiel. So ließ das 1:0 auch nicht lange auf sich warten. **Radanovic** spielte einen langen Paß auf **Thielmann**, und der läßt mit einem Flachschuß (61.) **Schlufmann Sippel** keine Abwehrchance.

Als dann **Hönebachs** **Cercis Celik** mit der Ampelkarte (64.) frühzeitig zum **Duschen** geschickt wurde, ging die **Ordnung** im **ESV-Spiel** endgültig verloren. Die **Gastgeber** erspielten sich nun eine Reihe guter Möglichkeiten, aber **Köhler** und **Deinzer** scheiterten jeweils an **Hönebachs** **Schlufmann**. Als **Bachmann** einen **Konter** zum 2:0 (82.) abschloß, war die **Messe** für den bislang **auswärts** **ungeschlagenen** **ESV Hönebach** endgültig **gelesen**. (jbx)

ESV Hönebach: Sippel – Agirmann, Mötzing, Katzmann (82. Paul), Hödicke, D. Noll, Celik, Schade, Gök (59. Pfaff), B. Noll, R. Noll (59. Witzel).

1. Calden	6	18:4	16
2. VfL Kassel	6	14:7	14
3. Eintr. Baunatal	6	19:12	11
4. Kaufungen	6	13:12	11
5. Viktoria Kassel	5	11:7	9
6. BC Sport Kassel	6	14:11	9
7. Hönebach	7	11:9	9
8. Nordshausen	6	8:7	8
9. Eschwege	6	14:14	8
10. Wolfsanger	6	6:6	8
11. CSC 03 Kassel	6	14:18	6
12. Olympia Kassel	6	8:12	6
13. Immenhausen	6	10:16	5
14. Weltes/Breuna	6	7:12	4
15. Grebenstein	6	7:16	3
16. Großalmerode	6	5:16	2

18.09.1999 - Frauen BOL

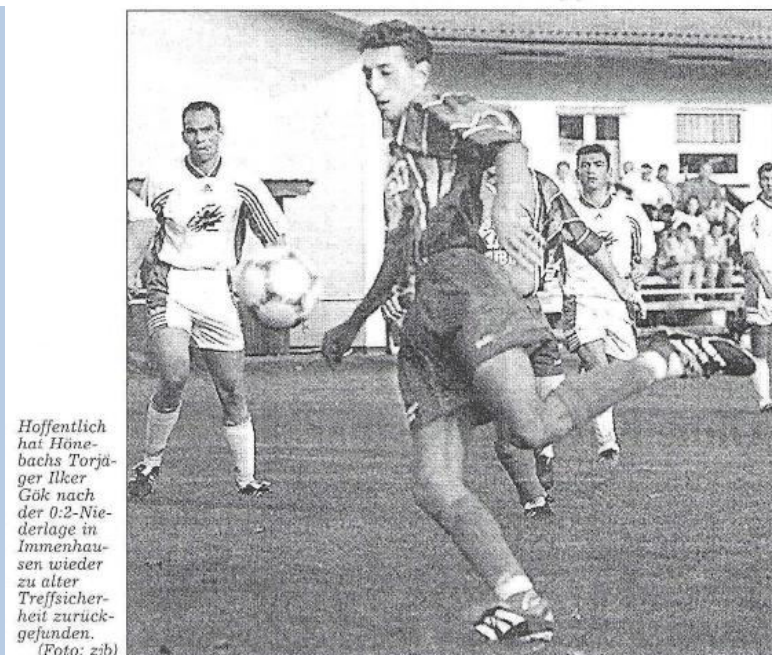
ESV Hönebach - Frankenau 3 : 1

Tore: Viola Hess (3)

Vorschau Grebenstein

FUSSBALL-BEZIRKS-OBERLIGA

Trifft Reiner Noll zum „Runden“?



Hoffentlich hat Hönebachs Torjäger Ilker Gök nach der 0:2-Niederlage in Immenhausen wieder zu alter Treffsicherheit zurückgefunden.
(Foto: zjb)

Die Scharte des vergangenen Wochenendes auswetzen – das ist das Ziel des Fußball-Bezirksoberligisten ESV Hönebach vor dem Heimspiel gegen den TuSpo Grebenstein.

HÖNEBACH ■ Joachim Küch, Trainer des Fußball-Bezirksoberligisten ESV Hönebach, läßt keine Zweifel an der Zielsetzung aufkommen: „Nach der Blamage des letzten Sonntags muß ein Heimsieg her, ganz klar.“ Denn: „Ich will weiterhin vorne mitspielen“, sagt Küch. Gegen Grebenstein am Sonntag (Anpfiff: 15 Uhr) sollen seine Schützlinge so ziemlich alles besser machen als noch bei der 0:2-Schlappe gegen Immenhausen.

Da hätten seine Spieler keine Lauffreude gezeigt, hätten sich nicht angeboten und hätten überhaupt schwach agiert, blickt der ESV-Coach zurück. Im Training will er die „Dinge nun klären“, damit es am Sonntag anders läuft. Gegner Grebenstein steht dabei ebenso unter Zugzwang wie der vorangegangene Kontrahent Immenhausen. Erst drei Punkte stehen auf der Habenseite des TuSpo.

Dirk Noll fehlt

Vorsicht ist bei den Hönebachern also geboten. Auch deshalb, weil einer der ganz wichtigen Spieler beim ESV ausfällt: Dirk Noll, der seine Hochzeitsreise angetreten hat. Nolls Ausfall schmerzt erheblich, weil er bisher die Schlüsselposition im Küch'schen Konzept ausgefüllt hat. Als „Staubsauger im Mittelfeld“ schnappte er sich die Bälle und verteilte sie – so wie es sich der Coach generell vorstellt.

Die Taktik will Joachim Küch

aber trotz Dirk Nolls Ausfalls nicht ändern. „Nolls Position wird nur mit einer anderen Person neu besetzt“, macht Küch deutlich. Wer diese Person sein wird, das weiß er noch nicht. Katzmann und Hödicke sind zwei von mehreren Kandidaten.

Dirk Noll ist also in die Flitterwochen aufgebrochen, Bruder Reiner feierte derweil unter der Woche seinen 40. Geburtstag. Für den Stürmer ist das hohe Fußballer-Alter aber noch lange kein Grund, ans Aufhören seiner aktiven Laufbahn zu denken. „Es bleibt einem ja gar

nichts anderes übrig, als weiter zu spielen“, sagt das ESV-Urgestein, das seit 30 Jahren die Fußball-Schuhe für die Hönebacher schnürt. „Es kommen ja kaum Jüngere nach.“

Bitte kein Elfer

Gegen Grebenstein will sich Reiner Noll selbst ein Geburtstagsgeschenk in Form eines Tores machen. Ob er dafür notfalls auch einen Elfmeter schießt? „Nein. Elfmeter sind nicht so mein Ding“, antwortet der Angreifer. „Ich weiß, wenn ich an-

laufe, meist noch nicht, wohin ich schieße. Das ist das Problem.“ Nur bei einem beruhigenden Vorsprung würde er es vielleicht probieren. „Wenn ich dann noch nicht getroffen habe.“

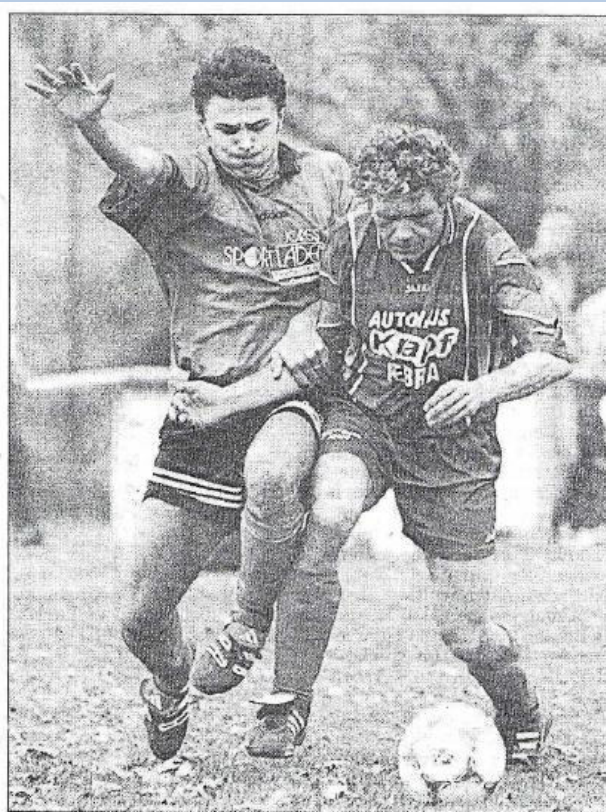
Bei aller Jux und Dollerei: Noll warnt davor, den kommenden Gegner zu unterschätzen. Daß Grebenstein so schlecht aus den Startlöchern gekommen ist, das kann er nicht verstehen. Schließlich habe der TuSpo im vergangenen Jahr auch einen Mittelfeldplatz belegt und sich zudem noch verstärkt. (zfg)

Sonntag, 19.09.1999

ESV Hönebach - Grebenstein 5 : 2

Tore: Marc Schade (2), Reiner Noll (2), Eigentor

Knoten platzt nach Schades 2:1



Hönebachs Bernd Noll (rechts) läßt sich auch durch einen Griff an den Arm nicht aufhalten. (Foto: Böthig)

Bezirksoberrliga, Gruppe 2

CSC 03 Kassel – Nordshausen	1:0
Großalmerode – BC Sport Kassel	1:6
Olympia Kassel – Kaufungen	4:1
Viktoria Kassel – Wolfsanger	1:1
Wettes./Breuna – Eschwege	3:2
Immenhausen – Eintr. Baunatal	2:2
VfL Kassel – Calden	1:1
Hönebach – Grebenstein	5:2

1. Calden	8	24:5	20
2. VfL Kassel	7	15:8	15
3. BC Sport Kassel	7	20:12	12
4. Eintr. Baunatal	7	21:14	12
5. Hönebach	8	16:11	12
6. Kaufungen	7	14:16	11
7. Viktoria Kassel	7	12:13	10
8. Wolfsanger	7	7:7	9
9. Olympia Kassel	7	12:13	9
10. CSC 03 Kassel	7	15:18	9
11. Nordshausen	7	8:8	8
12. Eschwege	7	16:17	8
13. Wettes./Breuna	7	10:14	7
14. Immenhausen	7	12:18	6
15. Grebenstein	7	9:21	3
16. Großalmerode	7	6:22	2

HÖNEBACH ■ Der ESV Hönebach entwickelt sich in der Fußball-Bezirksoberrliga auf eigenem Platz zur Torefabrik. Dem 6:3 gegen den SV 07 Eschwege vor zwei Wochen ließen die Wilderker am gestrigen Sonntag einen 5:2 (1:1)-Arbeitssieg gegen TuSpo Grebenstein folgen.

Nach den Treffern von Marc Schade (7., 56.) und Reiner Noll (71., 73.), dem Eigentümer von Grebensteins Miki Jurkovic (88.) sowie den Gegentreffern von Dani Kidane (28.) und dem verwandelten Foulelfmeter von Riccardo Romano (78.) stand selbst Joachim Küch der Schweiß auf der Stirn. „Zum Glück hatten wir in der zweiten Halbzeit läuferisch mehr drauf als der Gegner“, sagte der Hönebacher Trainer nach dem Schlußpfiff.

Dabei erwischte der ESV einen Start nach Maß. Bereits nach sieben Minuten zirkelte Marc Schade einen Freistoß von der Strafraumgrenze unhaltbar zum 1:0 ins Netz. Danach streifte ein Schade-Schuß (14.) über die Querlatte, und Reiner Noll (15.) zielte knapp am Pfosten vorbei.

Freche Gäste

Doch die Freude über das 1:0 währte nicht lange. Die Gäste aus Grebenstein – die kurzfristig auf ihren etatmäßigen Torhüter Olaf Jentsch, der sich beim Aufwärmen eine Zerrung zugezogen hatte, verzichten mußten – spielten nun frech nach vorne und wurden prompt belohnt. Nach einer Flanke von Sascha Gröschner drückte Dani Kidane das Leder zum 1:1 (28.) über die Linie.

„Nach dem 1:1 haben wir die

Ordnung im Spiel verloren“, erklärte Küch. So mußte der Hönebacher Coach fast eine Stunde warten, ehe bei seinen Schützlingen der Knoten endgültig platzte. Nach toller Vorarbeit von Ilker Gök drosch Schade die Kugel unhaltbar zum 2:1 (56.) über die Linie. Als Grebensteins Gröschner kurz darauf die Ampelkarte (58.) zu sehen bekam, münzte Hönebach seine numerische Überzahl auch in zählbare Erfolge um. Mit einem Doppelschlag zum 4:1 (71., 73.) ließ Reiner Noll sein Team endgültig auf die Siegerstraße einbiegen.

Die Gäste steckten aber trotzdem nicht auf. Grebenstein setzte jetzt alles auf eine Karte und witterte nach einem verwandelten Foulelfmeter von Riccardo Romano (78.) zum 4:2 und der Gelb-Roten Karte gegen Hönebachs Nadi Agirmann (79.) noch einmal Morgenluft. Mit Mann und Maus bestürmte der TuSpo das gegnerische Tor. Aber die Stürmer bissen sich in der kompakten Abwehr der Platzherren regelrecht fest.

Als Miki Jurkovic eine Hereingabe von Ilker Gök mit dem Kopf zum 5:2-Endstand ins eigene Tor beförderte, war der Widerstand der Gäste gebrochen. „Grebenstein hat uns 45 Minuten lang mächtig unter Druck gesetzt. Erst nach dem Seitenwechsel haben wir dann zu unserem Rhythmus gefunden“, analysierte Küch nach dem Erfolg. (zjb)

ESV Hönebach: Sippel – Agirmann, Mötzing, Pfaff (60. Witzel), Katzmann, Hödicke, Celik, Schade, Gök, B. Noll, R. Noll.
SR: Drewes (Herolz).

FUSSBALL-BEZIRKSÖBERLIGA

Küch macht Mängel in der Defensivarbeit aus

HÖNEBACH ■ Joachim Küch sprach nach dem 5:2 gegen Grebenstein von einem Arbeitssieg seiner Mannschaft. Der Trainer des Fußball-Bezirksoberrligisten ESV Hönebach mußte fast eine Stunde lang zittern, ehe seine Schützlinge den Heimsieg in trockene Tücher brachten.

„Kompliment an den Gegner. Obwohl die Gäste kurzfristig ihren etatmäßigen Torhüter

durch den Mittelfeldspieler Olaf Glindmeyer ersetzen mußten, haben sie uns 45 Minuten mächtig unter Druck gesetzt“, sagte der ESV-Coach.

Linie verloren

Nach dem 1:1 habe seine Mannschaft die spielerische Linie verloren, so Küch weiter. „Grebenstein hat nach dem frü-

hen 1:0 durch Marc Schade frech nach vorne gespielt und wurde für seinen Mut auch prompt mit dem 1:1 belohnt“, erklärte Küch. Erst nach dem Seitenwechsel habe seine Mannschaft wieder besser ins Spiel gefunden. Aber nach Schades 2:1 (56.) und der Gelb-Roten Karte gegen Grebensteins Sascha Gröschner kehrte dann wieder Sicherheit im Spiel

des ESV Hönebach ein. „Wir haben zwar unsere Feldüberlegenheit dann auch in Tore ummünzen können, aber in der Defensive waren doch noch Defizite zu erkennen“, wollte Küch den 5:2-Erfolg seiner Schützlinge nicht überbewerten. „Hier müssen wir im Training den Hebel ansetzen und hart an uns arbeiten“, kündigte der ESV-Trainer an. (zjb)

19.09.1999

ESV Hönebach II - SV Solz I 3 : 1

Tore: Reiner Noll (3)

ESV Hönebach – SV Solz 3:1 (2:0). Reiner Noll war der „Mann des Tages“ beim ESV: Der Goalgetter erzielte alle drei Treffer und half damit der Hönebacher Reserve zum letztlich auch verdienten Sieg. Denn in einem recht flotten Spiel entwickelten die Gastgeber mehr Druck und überstanden die Drangphase der Gäste nach dem 1:2. Tore: 1:0 Reiner Noll (19.), 2:0 Reiner Noll (24.), 2:1 Berg (49.), 3:1 Reiner Noll (75.).

Sp. Nr.	Name	Sp.	Min.	Tore
1.	Wildeck	10	44:4	28
2.	Gudegrund	9	28:9	22
3.	Espanol Bebra	9	33:10	21
4.	Braach	10	26:21	19
5.	Cornb./Rock	9	23:12	16
6.	Haseltal	10	29:22	16
7.	Machtlos/lba	9	23:9	15
8.	Richelsdorf/Söß II	10	23:25	15
9.	Lispenhausen II	10	27:27	13
10.	Hönebach II	11	22:40	13
11.	Weiterode II	10	14:29	10
12.	Solz	9	13:18	9
13.	Giltersh./Asm.	9	19:23	7
14.	Breitenbach	9	9:28	7
15.	Blankenheim	9	15:35	7
16.	Ronshausen II	9	10:46	0

ESV HÖNEBACH

Katzmann übernimmt Liberopart

HÖNEBACH ■ Ein Nachbarchchaftsduell steht für Fußball-Oberligist ESV Hönebach morgen ab 15.30 Uhr auf dem Programm. Denn dann empfängt die punktgleiche und in der Tabelle lediglich einen Platz besser postierte Eintracht aus Baunatal die Mannschaft von Trainer Joachim Küch. Allerdings: Der morgige Gastgeber hat in dieser Saison bisher ein Spiel weniger absolviert als Hönebach.

Das schüchtert die Spieler des ESV aber ebensowenig ein wie die Tatsache, daß sie es mit dem einzigen selbsternannten Meisterschaftskandidaten zu tun bekommen. Denn: Zum einen lieferten sie in Baunatal in den

vergangenen Jahren immer gute Leistungen mit Erfolg ab, zum anderen punkteten die Hönebacher auch in dieser Serie auswärts schon recht fleißig – zumindest, wenn es gegen die vermeintlich starke Konkurrenz ging.

Deshalb fordert ESV-Trainer Joachim Küch vor der morgigen Begegnung auch: „Ziel eins ist es, einen Punkt zu holen. Wenn's geht, nehmen wir auch mehr.“ Erfüllen soll diese Vorgabe die gleiche Elf, die am vergangenen Sonntag den 5:2-Sieg gegen Eschwege herauschoß. Das heißt: Die Schlüsselposition im Mittelfeld übernimmt wieder Clito Hödicke, der den urlaubenden Dirk Noll ein wei-

teres Mal als „Staubsauger“ ersetzen wird.

„Er hat die Position gegen Eschwege ordentlich ausgefüllt“, befindet Küch. „Er kann sich aber auch noch verbessern.“ Er müsse das Spiel suchen, die Bälle fordern und sie noch schneller wieder verteilen. Für den „umgeschulten“ Hödicke wird erneut Mario Katzmann als Libero auflaufen.

Küch erwartet von seinem Team, daß es gegen Baunatal schneller ins Spiel findet als noch zuletzt gegen Eschwege. „Das hat nämlich zu lange gedauert. Die Zeit, bis wir uns gefunden haben, müssen wir verkürzen“, sagt Küch. Auch müsse sich seine Elf mehr noch auf

die mannschaftliche Geschlossenheit besinnen und eine große Laufbereitschaft an den Tag legen.

Daß ihn und vor allem seine Schützlinge mit Eintracht Baunatal eine spielstarke Mannschaft erwartet, das kommt Küch gar nicht einmal ungelegen. Denn gerade gegen solche Teams hat der ESV in der Vergangenheit seine besten Partien abgeliefert. „Weil wir eine Mannschaft sind, die auch spielen kann“, begründet der Hönebacher Coach. So gesehen spricht morgen alles für eine Begegnung, in der auch die ein oder andere flüssige Kombination zu bestaunen sein wird.

(zfg)

Samstag, 25.09.1999

Eintracht Baunatal - ESV Hönebach 2 : 2

Tore: Bernd Witzel (2)

Agirmann rettet ESV einen Punkt

Der ESV Hönebach erreichte ein 2:2 bei Eintracht Baunatal. Den möglichen Siegtreffer vergab der Gast, weil er in Überzahl viele Kontergelegenheiten ausließ.

BAUNATAL ■ Reiner Noll, Dirk Noll, Hintzen, Pfaff, Paul – die Liste der Hönebacher Ausfälle war lang. Dennoch ließ sich der Fußball-Bezirksoberligist davon nicht beeindrucken und gab in der ersten Hälfte beim selbsternannten Titelkandidaten meist die Marschrichtung vor.

Nachdem beide Teams vorsichtig begonnen hatten, rüttelte Abraham Warnschuß den ESV wach. Die Elf von Trainer Joachim Küch legte den Respekt vor den Platzherren ab und

spielte auf dem hohen Eintracht-Niveau mit. Nach einem Freistoß von Schade köpfte Witzel gegen die Laufrichtung von Eintracht-Keeper Stückradt sogar zum Führungstreffer ein (19.). Die Freude darüber währte aber nur vier Minuten. Dann setzte sich Hoffmann gegen Celik durch, paßte nach innen, wo keiner aus der schlummernden Gästeabwehr Abraham am Ausgleich hinderte.

Der ESV ließ sich aber durch das 1:1 nicht von seinem Weg abbringen und inszenierte weit aus gefährlichere Angriffe als der Kontrahent. Nach einer feinen Einzelleistung von Witzel brachte Stückradt die Fäuste an den Ball, den Nachschuß setzte Hödicke über die Querlatte (28.). Auch Witzel selbst zielte anschließend etwas zu hoch (30.). Das überfällige 1:2 gegen

die immer nervöser werdenden Baunataler ließ aber nicht mehr lange auf sich warten: Eine Maßflanke von Bernd Noll nickte Witzel freistehend ein (34.). Dann war nach einem weiten Paß Stückradt einen Tick eher am Spielgerät als Bernd Noll und verhinderte so das drohende 1:3.

Rote Karte

Einen weiteren Rückschlag mußten die Baunataler dennoch hinnehmen, als Hellmuth im Mittelkreis Hödicke brutal foulte und dafür die Rote Karte sah (43.). Trotz Unterzahl schaffte es die Eintracht aber nach dem Wechsel, die Hönebacher unter erheblichen Druck zu setzen. Die Folge war das 2:2 durch Kidane (50.).

Ein Punkt reichte den Gast-

gebern aber offenbar nicht. Sie gingen weiterhin volles Risiko und gestatteten den Wildeckern so fast ein Dutzend Konterchancen. Diese wurden aber samt und sonders – teils fast kläglich – vergeben. Das lag auch daran, daß den Hönebachern in dieser tempogeladenen Partie zunehmend die Kräfte ausgingen. Und echte Alternativen hatte Küch nicht auf der Bank sitzen. Fast wäre das Team in der Schlußminute noch um den verdienten Punkt gebracht worden. Den rettete der überragende Agirmann, der Bannanos Kopfball von der Torlinie kratzte. (twa)

ESV: Sippel – Katzmann, Mötzing, Linß, Agirmann, Hödicke, Celik, Schade, Bernd Noll, Witzel, Gök.

26.09.1999

1. Calden	9	26:5	23
2. VfL Kassel	8	18:8	18
3. Kaufungen	8	18:17	14
4. Eintr. Baunatal	8	23:16	13
5. Hönebach	9	18:13	13
6. BC Sport Kassel	8	20:15	12
7. Olympia Kassel	8	14:13	12
8. Eschwege	8	20:17	11
9. Wolfsänger	8	7:7	10
10. CSC 03 Kassel	8	15:18	10
11. Viktoria Kassel	8	12:17	10
12. Nordshausen	8	8:10	8
13. Weltes/Breuna	8	11:16	7
14. Immenhausen	8	12:20	6
15. Grebenstein	8	11:22	6
16. Großalmerode	8	7:26	2

SG Wildeck - ESV Hönebach II 6:0 (3:0). Die Gastgeber gewannen selbst in dieser Höhe verdient, denn es boten sich Möglichkeiten zu noch mehr Toren. Der ESV ließ seine beste Chance bei Katzmanns Foulfeldmeter (65.) aus. Die Treffer erzielten Bachmann (24.), Kerst (39.), Müller (75.) und Rimbach (25., 67. und 79.), der mit diesem Tor-Trio zum Matchwinner avancierte.

25.09.1999 - Frauen BOL

Diemelsee - ESV Hönebach 3 : 3

Tore: Gabi Krug, Viola Hess (2)

FUSSBALL-BEZIRKSBERLIGA

ESV am Sonntag ohne Noll-Brüder

HÖNEBACH ■ Nein, einen zufriedenen Eindruck macht Joachim Küch vor dem Heimspiel gegen die SG Wettesingen/Breuna nicht. Denn der Trainer des Fußball-Bezirksoberligisten ESV Hönebach muß am Sonntag (15 Uhr) ohne die drei Noll-Brüder planen. Noch ist der Coach, wie er selbst sagt, am rätseln, wie die drei Leistungsträger zu ersetzen sind.

Aber wer Joachim Küch kennt, der weiß, daß der Fußball-Trainer trotz der personellen Misere den Kopf nicht in den Sand steckt und optimistisch nach vorne blickt. „Ich habe mir schon einige Alternativen zu-rechtgelegt. Wer aber letztendlich welche Aufgabe übernehmen wird, möchte ich noch

nicht verraten“, läßt er sich vor dem Spiel gegen den Aufsteiger aus Wettesingen/Breuna nicht in die Karten schauen.

Kopfzerbrechen bereitet dem ESV-Coach vor allem der Ausfall von Bernd Noll. Der 41-jährige Spielmacher gehörte in der Vergangenheit stets zu den tragenden Säulen im ESV-Spiel. „Ein Bernd Noll ist nicht zu ersetzen. Auch seine Spielweise ist nicht zu kopieren“, so der Hönebacher Übungsleiter, der von seiner Taktik aber nicht ab-rücken möchte.

Gedankenspiele

„Ich könnte mir vorstellen, daß Manfred Hintzen, Cercis Celik oder Marc Schade seine

Rolle übernehmen könnten. Selbst Ilker Gök wäre noch eine weitere Alternative“, läßt Küch seine Gedanken spielen.



Wer wird Spielmacher Bernd Noll ersetzen? (Foto: zjb)

Auch hinter dem Einsatz von Libero Mario Katzmann steht noch ein Fragezeichen. Würde der Hönebacher Libero ausfallen, wird aller Wahrscheinlich-

keit nach Sigi Linß als letzter Mann auflaufen. Denn Clito Hödicke soll als „Staubsauger“ vor der Abwehr agieren. Ge-setzt sind auf jeden Fall die beiden Manndecker Nadi Agir-mann und Bernd Mötzing.

Da Reiner Noll am Sonntag ausfällt und Ilker Gök Aufga-ben im Mittelfeld übernehmen soll, wird neben Bernd Witzel wahrscheinlich Andre Pfaff als zweite Spitze auflaufen.

„Wir dürfen jetzt keine Panik machen“, nimmt der ESV-Trainer den Druck von seinen Spielern. Er weiß: Im Angriff ist Bernd Witzel immer für Tore gut, wie er am vergangenen Wo-chenende beim 2:2 gegen Ein-tracht Baunatal mit zwei Tref-fern bewiesen hat. (jbx)

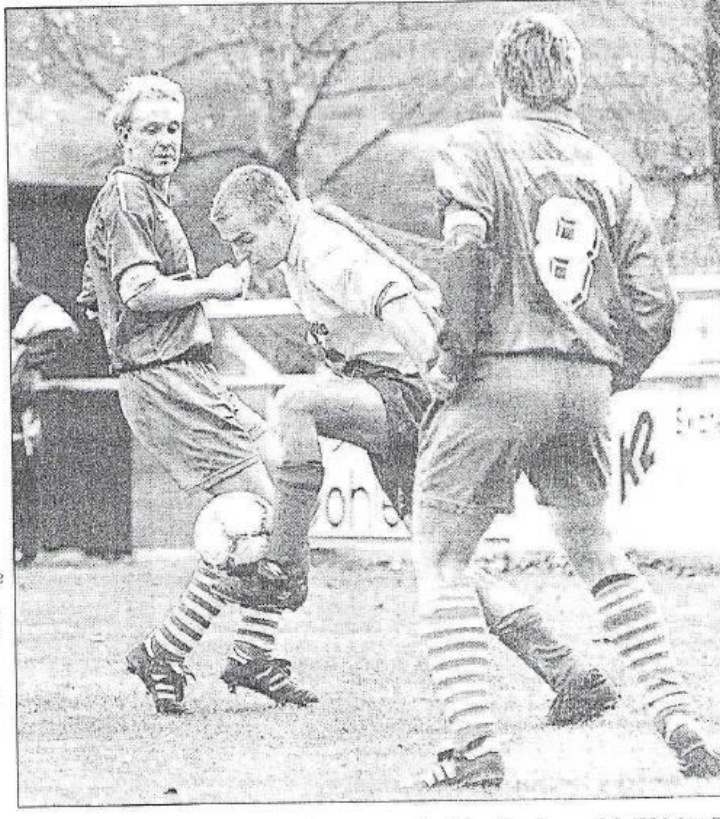
Sonntag, 03.10.1999

ESV Hönebach - Wettesingen/Breuna 2 : 3

Tore: Ilker Gök, Mario Katzmann

FUSSBALL-BEZIRKSBERLIGA

Katzmanns Treffer kommt zu spät



Ab durch die Mitte. Der Hönebacher Andre Pfaff setzt sich hier gegen Wolf (Nr. 8) und Flörke (links) durch. (jbx/Foto: Böthig)

Eine unnötige 2:3 (1:2)-Niederlage handelte sich Fußball-Bezirksoberligist ESV Hönebach am Sonntag gegen die SG Wettelingen/Breuna ein.

HÖNEBACH ■ Nach zuletzt zwei deutlichen Heimerfolgen hat es den Fußball-Bezirksoberligisten ESV Hönebach erwischt. Gegen die SG Wettesin-

VON JÜRGEN BÖTHIG

gen/Breuna unterlag das Team von Trainer Joachim Küch mit 2:3 (1:2). „Drei individuelle Fehler, drei Gegentore. Wir haben uns heute das Leben selbst schwer gemacht und drei mögliche Punkte verschenkt“, konnte der ESV-Coach das Geschehene nach dem Schlußpfiff noch nicht fassen.

dem Markus Großjohanns verunglückter Befreiungsschlag an den Pfosten klatschte, brauchte Ilker Gök die Kugel nur noch zum 1:2 (31.) einzuschieben.

Glück für den ESV

In den letzten Minuten des ersten Durchgangs war Hönebach allerdings mit Fortuna im Bunde. Zunächst entschärfte Keeper Sippel einen Schuß von Rudolph (39.). Vier Minuten später kratzte Markus Schade einem Kopfball von Lars Großjohann für seinen bereits geschla-

genen Schlußmann von der Linie.

Nach dem Seitenwechsel kam es dann allerdings knüppeldick für den ESV. Erneut war die Hönebacher Abwehr nicht im Bilde, und Lars Großjohann besorgte das 1:3 (54.). Der Wettesinger Torschütze hätte das Spiel 13 Minuten später bereits endgültig entscheiden können. Aber nachdem er Torwart Sippel bereits umspielt hatte traf er aus spitzen Winkel nur den Außenpfosten.

Als Mario Katzmann einen Freistoß von Hödicke mit dem

Trotz des frühen Rückstands gaben im ersten Durchgang durchweg die Platzherren den Ton an. Aber Bernd Witzel (13.) wie auch Clito Hödicke zielten aus der Distanz über das gegnerische Tor. Auch Andre Pfaff drückte eine Hereingabe von Manfred Hintzen um Zentimeter am Pfosten vorbei. „Im Abschluß hatten wir heute so unsere Probleme“, trauerte Küch den vertanen Chancen nach.

Besser machten es da die Gäste. Nach einem Doppelpaß mit Hans-Dieter Falten erzielte Roland Rudolph das 0:2 (16.). Doch die Wildecker steckten nicht auf. Im Gegenteil. Der Schock war nur von kurzer Dauer. Nach knapp einer halben Stunde keimte dann sogar Hoffnung bei den Schützlingen von Joachim Küch auf. Nach-

Kopf zum 2:3 (82.) ins Tor beförderte, schien das Spiel noch zu kippen. „Der Ausgleich lag förmlich in der Luft. Aber im Abschluß waren wir nicht clever genug“, gab Küch nach der ersten Heimmiederlage seit dem 8. August enttäuscht zu Protokoll.

ESV Hönebach: Sippel – Agirmann, Mötzing, Katzmann, Hödicke, Hintzen (61. Paul), Celik (61. D. Noll), Schade, Pfaff, Gök (82. Linß), Witzel.
SG: Demme (Schloßvippach).

Zweite Heimmiederlage

Einen schwarzen Tag hatten auch die Bezirksoberliga-Fußballer des ESV Hönebach erwischt. Gegen Aufsteiger Wettelingen/Breuna unterlag das Team von Trainer Joachim Küch am Sonntag mit 2:3 (1:2). „Dreimal haben wir nicht aufgepaßt, dreimal hat der Gegner ins Tor getroffen. Heute haben wir uns selbst geschlagen“, wollte Küch die zweite Heimmiederlage seiner Schützlinge nicht schönreden.

Seine Mannschaft habe nie richtig ins Spiel gefunden, meinte der ESV-Coach. „Vor allem aber haben wir im Angriff nicht zu einem ordentlichen Abschluß gefunden“, betrieb Joachim Küch bereits unmittelbar nach der Begegnung Ursachenforschung. (jbx)

Bezirksoberliga, Gruppe 2			
Eintr. Baunatal – Calden			2:2
Olympia Kassel – Wolfsanger			3:4
CSC 03 Kassel – Eschwege			4:2
Viktoria Kassel – Grebenstein			1:1
Immenhausen – BC Sport Kassel			3:1
VfL Kassel – Kaufungen			1:2
Großalmerode – Nordshausen			2:0
Hönebach – Wettel./Breuna			2:3
1. Calden	10	28:7	24
2. VfL Kassel	9	19:10	18
3. Kaufungen	9	20:18	17
4. Eintr. Baunatal	9	25:18	14
5. Hönebach	10	20:16	13
6. Wolfsanger	9	11:10	13
7. CSC 03 Kassel	9	19:20	13
8. BC Sport Kassel	9	21:18	12
9. Olympia Kassel	9	17:17	12
10. Eschwege	9	22:21	11
11. Viktoria Kassel	9	13:18	11
12. Wettel./Breuna	9	14:18	10
13. Immenhausen	9	15:21	9
14. Nordshausen	9	8:12	8
15. Grebenstein	9	12:23	7
16. Großalmerode	9	9:26	5

ESV Hönebach II - SG Haseltal I 2 : 2

Tore: Katzmann, Bernd Witzel

ESV Hönebach II - SG Haseltal 2:2 (1:1). Die Zuschauer sahen ein verdientes Remis, wobei sich die Gäste am Ende erfolgreich gegen eine Niederlage stemmten. Tore: 1:0 Katzmann (34.), 1:1 Hauck (27.), 2:1 Witzel (55., Foulelfmeter), 2:2 Meinhardt (80.).

1. Wildeck	8	35:2	22
2. Gudegrund	7	22:5	19
3. Espanol Bebra	7	25:7	15
4. Richelsdorf/Suß II	9	21:21	15
5. Machtlos/Iba	7	22:5	14
6. Comb./Rock	8	20:12	13
7. Lispenhausen II	8	23:18	13
8. Braach	8	20:19	13
9. Haseltal	8	19:19	10
10. Weiterode II	9	13:27	10
11. Hönebach II	9	18:34	10
12. Solz	7	12:15	8
13. Gilfersh./Asm.	7	17:12	7
14. Breitenbach	7	9:23	7
15. Blankenheim	8	13:34	4
16. Ronshausen II	9	10:46	0

Mittwoch, 06.10.1999 - Frauen BOL

ESV Hönebach - TSV Ellenberg 3 : 1

Tore: Sabrina Schade, Viola Hess (2)

Sabrina Schade führt ESV zum Sieg !

Unsere Fußballdamen konnten in einem Mittwoch Spiel einen Überraschungssieg gegen den Tabellenführer aus Ellenberg landen. Hönebachs Damen legten einen in dieser Saison noch nicht gezeigten kämpferischen Einsatz an den Tag. Zwar hatte man mit Torfrau Steffi Brill sowie Steffi Klenk gleich zwei wichtige Stützen im ESV Team an diesem Tage aus beruflichen Gründen nicht zur Verfügung, jedoch wurden diese hervorragend vertreten.

Mit dem Allroundtalent Karin Hornickel hatte man einen sicheren Rückhalt im Gehäuse des ESV Hönebach. Gewohnt sicher dirigierte sie ihre Vorderleute und war in allen Situationen ein sicherer Rückhalt. Mit der Reaktivierten Christine Witzel hat man im Hönebacher Lager eine Spielerin die im Einsatzfall die Zuverlässigkeit in Person darstellt. Ohne großen Respekt vor dem Tabellenstand der Gäste gingen die Hönebacherinnen zu Werke.

Nach einer halben Stunde eröffnete Sabrina Schade den Torreigen an diesem Abend. Nach einer schönen Kombination drosch Schade den Ball aus fast zwanzig Metern ins Tor der Ellenberger. Der wie an der Schnur gezogene Ball schlug knapp unter der Latte zum umjubelten Führungstreffer ein. Von diesem Glücksmoment getragen organisierte Schade im Verlaufe der Partie das gesamte ESV - Spiel. Ein ums andere Mal setzte sie das Sturmduo Hess/Krug sehenswert in Szene. Beide Stürmerinnen klebte jedoch im ersten Abschnitt einige Male das Pech an den Füßen.

Als die Gäste zu Beginn des zweiten Abschnittes ihre Angriffsbemühungen verstärkten schlug der ESV erneut zu. Dagmar Schröder holte in der 51. Minute mit energischem Nachsetzen einen Einwurf für ihr Team heraus. Schnell schnappte sie sich den Ball und bediente per Einwurf Viola Hess im gegnerischen Strafraum. Geschickt schirmte Hess den Ball gegen die ungestüm angreifende Gäste Abwehrspielerin ab. Diese wußte sich nicht

anders zu helfen als Hess per Foulspiel am Torschuß zu hindern. Der an diesem Abend gut leitende Schiedsrichter Mull aus Rockensüß zeigte völlig zu recht auf den Strafstoßpunkt. Nicht nur in dieser Situation bewies Mull Fingerspitzengefühl, auch in der etwas hektisch werdenden Schlußphase behielt er Ruhe und Übersicht. Spielführerin Hess nahm sich den Ball und verwandelte mit zwei Schritten Anlauf sicher zur 2:0 Führung.

Nun warf Ellenberg alles nach vorn. Als die Gäste eine Unachtsamkeit der ESV Mannschaft zum verdienten 1:2 Anschlußtreffer nutzten schien ein Kippen der Partie möglich(66.).

Mit diesem Treffer witterten die Gäste Morgenluft und schnürten unser Team zwischen der 65. und 80. Minute förmlich in der eigenen Hälfte ein. In dieser Phase hatte unsere Abwehrreihe um Libera Silvia Barm

Schwerstarbeit zu verrichten. Jedoch wehrte sich unsere Mannschaft nach allen Kräften gegen ein Kippen des Spieles. Die bedingungslose Offensive der Gäste ergab für unsere schnellen Spitzen einige Konterchancen.

In der 79. Minute gelang wiederum Viola Hess der entscheidende Treffer. Durch geschicktes Kreuzen der Laufwege verschaffte sich das Sturmduo den nötigen Abstand zu ihren Gegenspielerinnen. Als die gesamte Abwehr mit einem Anspiele von Hess auf Krug rechnete erkannte Viola Hess die Situation blitzschnell und zog allein auf das gegnerische Gehäuse zu.

Unter der heranfliegenden Gästetorfrau schob sie den Ball zum vielumjubelten Siegtreffer ein. Nun schienen sich auch die Gäste mit der Niederlage abgefunden zu haben. In ihren Aktionen ließen sie in den letzten zehn Minuten die nötige Entschlossenheit vermissen. Sieht man sich die momentane Tabellensituation an, war dieser Sieg überaus wichtig da alle anderen „Kellerkinder“ ebenfalls überraschend punkten konnten.

In einer geschlossenen Mannschaftsleistung verdiente sich das defensive Mittelfeld mit Mandy Kallenbach sowie Heidi Klingenhöfer hervorragende Noten.

Viele unserer fleißigen „ESV-Aktuell“ Lesern werden sich wundern warum die Goalgetterin der letzten Jahre Carmen Kunze nicht mehr als Torschützin in Erscheinung tritt. Zur Freude aller widmen sich Carmen und Manni der Nachwuchsbeschaffung. In den Reihen der Damenmannschaft wird auf ein weibliches Stürmerbaby mit Namen Kunze gehofft. Von hier aus alles Gute und viel Gesundheit bis zum Comeback im neuen Jahrtausend.

FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

Für Coach Küch zählt nur ein Erfolg

„Für mich zählt am Samstag nur ein Sieg“, sagt Hönebachs Trainer Joachim Küch vor dem morgigen Heimspiel (15.30 Uhr) seiner Bezirksoberliga-Fußballer gegen Aufsteiger Viktoria Kassel.

HÖNEBACH ■ Mit Dauerdruck und voller Offensivkraft wollen sich die Bezirksoberliga-Fußballer des ESV Hönebach im morgigen Heimspiel gegen Aufsteiger Viktoria Kassel (15.30 Uhr) für die 2:3-Niederlage vor zwei Wochen gegen Wettesingen/Breuna rehabilitieren. „Wir müssen konstruktiv nach vorne spielen und dürfen uns nicht mit einem Unentschieden begnügen“, verkündet Joachim Küch und fordert eine deutliche Feldüberlegenheit seiner Elf. „Es muß brennen im gegnerischen Strafraum.“

Untermauert wird die Aussage des Hönebacher Übungsleiters durch eine offensive Startaufstellung, die er allerdings noch nicht im Detail offenlegen wollte. „Mit Bernd Witzel, Ilker Gök und André Pfaff habe ich im Sturmzentrum die Qual der Wahl“, verrät Küch jedoch seine Planspiele für die Angriffsaufstellung.

Aber vor dem Spiel gegen Viktoria Kassel belasten den Hönebacher Fußball-Lehrer vor allem auch personelle und taktische Probleme. Denn mit Bernd und Reiner Noll (beide im Urlaub) fehlen erneut zwei Säulen im ESV-Spiel. „Aber da hilft kein Flehen und kein Jammern. Es muß auch mal ohne die

Ilker Gök, der bislang acht Tore für den ESV Hönebach in dieser Saison erzielt hat, könnte erneut in der Spitze spielen. Aber Trainer Küch kann es sich auch gut vorstellen, daß der Torjäger auch Aufgaben im Mittelfeld übernimmt.

(Foto: zjb)

Noll-Brüder gehen“, sagt Küch und spornt seine jüngeren Spieler an. „Es wird der Zeitpunkt kommen, an dem die beiden ihre Fußballstiefel endgültig an den berühmten Nagel hängen werden. Dann wird der Mythos Noll, der nun einmal über dem ESV-Vereinsheim schwebt, Ge-



schichte sein“, erklärt der Trainer.

„Ich habe aber das Gefühl, daß wir derzeit alles für den Erfolg tun“, zeigt sich Küch mit der Einstellung seiner Schützlinge zufrieden. Sowohl das Mannschaftsgefüge – „innerhalb der Gruppe stimmt es“ –

als auch der Einsatz im Training stimmen den Hönebacher Trainer zuversichtlich.

Der ESV Hönebach nimmt das Spiel gegen die Viktoria aus Kassel sehr ernst. „Wir wollen uns vor heimischem Publikum nicht noch einmal blamieren und mit einer anständigen Leistung drei Punkte buchen“, erklärt Küch und warnt gleichzeitig, den Aufsteiger auf die leichte Schulter zu nehmen. „Die haben immerhin am vergangenen Wochenende in Wettesingen/Breuna mit 4:2 gewonnen und haben auch bei uns in Hönebach nichts zu verlieren.“

Mehr Verantwortung

Die Frage, wer morgen die Rolle von Bernd Noll als Spielmacher übernehmen soll, wollte und konnte Joachim Küch nicht so einfach beantworten: „Wir haben derzeit neben Bernd Noll keinen typischen Spielmacher, aber ich könnte mir vorstellen, daß Marc Schade oder Dirk Noll in diese Rolle hineinwachsen.“ Doch dann müßten beide bereit sein, noch mehr Verantwortung zu übernehmen, sagt ihr Trainer.

Mehr „Verantwortung übernehmen“ sollen alle Mannschaftsteile – vom Torwart bis zum Mittelstürmer. Da sei, sagt Küch, niemand ausgenommen. Gegen Wettesingen habe das Spielverständnis untereinander nicht funktioniert, erklärt der Übungsleiter, und er fügt hinzu: „Die haben uns in der Defensive mit den einfachsten Mitteln bloßgestellt, das darf uns nicht noch mal passieren.“

(jbx)

16.10.1999 - Frauen BOL
Calden II - ESV Hönebach 6 : 1
Tor: Viola Hess

TSV Jahn Calden II - ESV Hönebach 6:1 (:0)

Im Auswärtsspiel beim Titelaspiranten dem TSV Jahn Calden II geriet unsere Mannschaft gehörig unter die Räder. Innerhalb von 10 Minuten ebnete man den Gastgeberinnen den Weg zum Erfolg. Aus einer gesicherten Abwehr wollten unsere Damen mit schnell vorgetragenen Kontern zum Erfolg gelangen. Bis zur 40. Minute ging diese Rechnung auf. Die Hönebacher Defensivabteilung machte geschickt die Räume eng, so das die Gastgeberinnen mit Fernschüssen ihren Erfolg suchten. Hönbachs Verteidigerinnen Kirsten Fink und Steffi Klenk bewiesen nicht zum erstenmal ihre Klasse in den 1:1 Situationen. Über die gesamte Spielzeit hielten sie ihre Gegenspielerinnen in Schach. Das es letztendlich zu einer dermaßen hohen Niederlage kam lag in erster Linie daran, das die taktische Marschroute nicht mehr eingehalten wurde. Mit einem Doppelschlag (41. ; 43.) schossen die Gastgeberinnen einen Vorsprung vor dem Pausenpfeiff heraus. geschickt ließen sich die Offensivkräfte der Caldenerinnen in ihre eigene Hälfte zurückfallen. Anstatt den Abwehrriegel aufrechtzuerhalten lies sich das ESV Team herauslocken. Nun hatte Calden Platz um ihr schnell vorgetragenes Kombinationsspiel aufzuziehen. Das aufgerückte ESV - Mittelfeld wurde mit zwei, drei kurzen Pässen ausgespielt. Libera Karin Hornickel sah sich ein ums andere Mal mit ihren Verteidigerinnen in Unterzahl. Unsere Fußballdamen erholten sich von diesem Doppelschlag nicht mehr. Direkt nach dem Wiederanpfeiff erhöhten die Gastgeberinnen auf 3:0. Beim Stande von 4:0 gelang Viola Hess in der 73. Minute der Ehrentreffer. In der letzten Viertelstunde bäumten sich unsere Damen mit aller Macht gegen die hohe Niederlage. Mit einem erneuten Doppelschlag (81;83) stellten die Caldenerinnen das Endergebnis her. Trotz der Niederlage konnte man unseren Damen in kämpferischer Hinsicht keinen Vorwurf machen.

Samstag, 16.10.1999

ESV Hönebach - Viktoria Kassel 3 : 4

Tore: Manfred Hintzen, Bernd Witzel, Dirk Noll

Clito Hödickes Fehler führt zum 3:4

Die Bezirksoberliga-Fußballer des ESV Hönebach haben sich bis auf die Knochen blamiert. Gegen Aufsteiger FC Viktoria Kassel unterlag das Team von Trainer Joachim Küch am Samstag mit 3:4 (2:2).

HÖNEBACH ■ Mit einem peinlichen Auftritt hat die Bezirksoberliga-Mannschaft des ESV Hönebach weitere Sympathien bei ihren Anhängern verspielt.

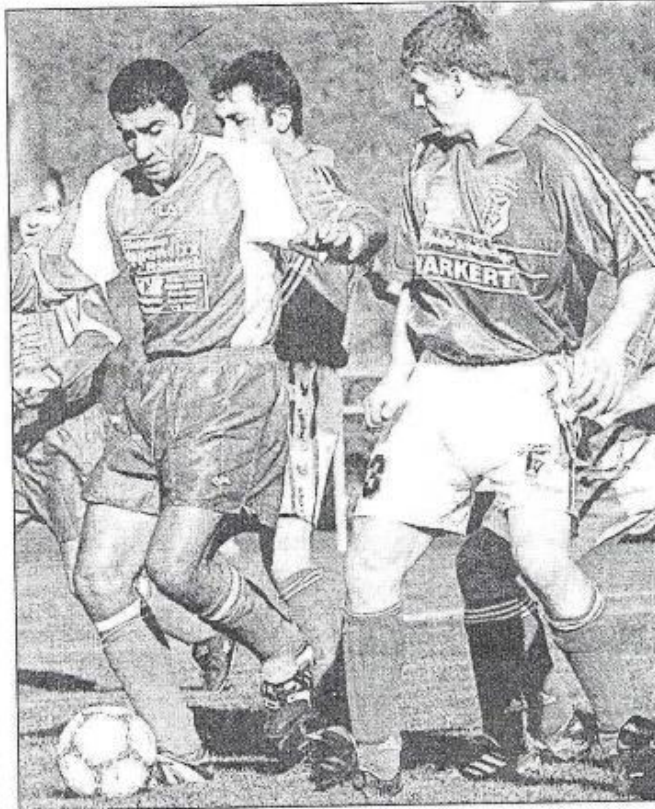
VON JÜRGEN BÖTHIG

Das Team von ESV-Coach Joachim Küch verlor am Samstag nach einer in allen Belangen enttäuschenden Vorstellung gegen den ebenfalls bieder aufspielenden Aufsteiger FC Viktoria Kassel mit 3:4 (2:2). Einen rabenschwarzen Tag erwischte Hönebachs Libero Clito Hödicke, der beim 0:2 (31.) und 3:4 (80.) eine äußerst unglückliche Figur machte.

Bereits nach einer halben Stunde gab niemand mehr einen Pfifferling auf die Wildeker. Dennoch hatten die Platzherren die erste nennenswerte Einbruchmöglichkeit. Aber Bernd Witzel, Cercis Celik und auch Nadi Agirmann (4.) versagten vor dem gegnerischen Tor die Nerven.

Danach erspielte sich die immer wieder von Markus Pfeil in Szene gesetzte Viktoria aus Kassel ein Übergewicht. Schnörkellos und konstruktiv suchten die Kicker von FC-Trainer Norbert Winkler den Weg nach vorne. Schon die erste Schlafmützigkeit der Hönebacher Abwehr wurde eiskalt bestraft: ESV-Manndecker Nadi Agirmann stand von seinem Gegenspieler Kay Schreiber zu weit entfernt, und der nutzte seinen Freiraum zum 0:1 (8.).

Der Schock saß tief. Beim 0:2 legte Kassels Manfred Benderoth die Abstimmungsprobleme



Cercis Celik (links am Ball) versucht sich hier gegen vier Abwehrspieler durchzusetzen. (Foto: Böthig)

der Hönebacher bei Standard-situationen offen. Jens Sippel wirft den Ball zu Clito Hödicke, der sich an der linken Seitenauslinie auf einen unnötigen Zweikampf einläßt und zu allem Übel auch noch verliert. Der Sieger Benderoth marschierte in Richtung ESV-Tor, und als alle auf eine Flanke warteten, rutschte ihm das Leder „über den Schlappen“, und ESV-Keeper Jens Sippel lenkte die Kugel – auf dem falschen Bein erwischt – unglücklich zum 0:2 (31.) ins eigene Tor. „Klar, der Treffer geht auf meine Kappe. Aber Clito Hödicke hätte die Situation bereinigen

müssen, und außerdem hatte der Torschütze unverschämte viel Glück“, gab Sippel nach der Partie frustriert zu Protokoll.

Wunder gibt es nicht

Doch dann schien sich plötzlich ein Wunder anzubahnen. Zunächst drückte Manfred Hintzen einen Freistoß von Mario Katzmann mit dem Kopf zum 1:2 (37.) in die Maschen. Nach einer Traum-Flanke von Dirk Noll köpfte Bernd Witzel sogar den Ausgleich (42.). Als Dirk Noll nach dem Seitenwechsel eine zu kurz geratene

Faustabwehr von Viktorias Schlußmann Peter Rudolph aus 16 Metern zum 3:2 (49.) in die Maschen katapultierte, war die Hönebacher Fußball-Welt plötzlich wieder in Ordnung.

Aber Wunder gibt es bekanntlich nur im Märchen. Als Bernd Mötzing Igor Dedie elfmeterreif von den Beinen geholt hatte, zögerte Schiedsrichter Becker aus Ottrau keinen Augenblick und deutete auf den ominösen Punkt. Biral Yavas drosch das Leder unhaltbar zum 3:3 (71.) in die Maschen.

Winklers Kontertaktik

„Leute aufgepaßt, wir spielen jetzt nur noch auf Konter“, rief Viktoria-Coach Winkler seinen Schützlingen zu. Die aber wollten sich mit einem Unentschieden nicht begnügen. Hönebachs Bernd Witzel hatte mit einem Volleyschuß zwar noch einmal die Führung (76.) auf dem Fuß, aber mit einer Glanzparade lenkte Kassels Schlußmann Rudolph „diesen Unhaltbaren“ zur Ecke.

Neun Minuten vor dem Schlußpfiff unterlief Clito Hödicke dann ein folgenschwerer Fehler, der dem Hönebacher Libero wohl noch einige schlaflose Nächte bereiten wird. Unmittelbar vor der eigenen Strafraumgrenze ließ sich Hödicke das Leder abluhsen, und Schreiber bedankte sich mit seinem zweiten Treffer (81.) zum 3:4-Endstand.

„Das war brutal. Meine Mannschaft hat zu keinem Zeitpunkt die taktischen Vorgaben umsetzen können. Die Fehler, die zum 0:1, 0:2 und 3:4 geführt haben, sind nicht zu entschuldigen“, erklärte Hönebachs Übungsleiter auf dem Weg in die Kabine.

ESV Hönebach: Sippel – Hödicke, Agirmann, Mötzing, D. Noll, Katzmann, Hintzen, Celik, B. Noll, Pfaff (46. R. Noll), Witzel.

1. Calden	11	31:9	27
2. VfL Kassel	11	22:10	22
3. Eintr. Baunatal	11	31:20	20
4. Kaulungen	11	25:21	20
5. CSC 03 Kassel	11	26:22	19
6. Wolfsanger	11	16:10	17
7. Viktoria Kassel	11	21:23	17
8. Olympia Kassel	11	22:20	16
9. Hönebach	11	23:20	13
10. BC Sport Kassel	11	24:24	12
11. Eschwege	11	24:27	11
12. Welles/Breuna	11	16:25	10
13. Immenhausen	11	16:26	10
14. Nordshausen	11	9:16	9
15. Grebenstein	11	16:29	8
16. Großalmerode	11	12:32	8

Nach Dirk Nolls 3:2 verliert Hönebach die Ordnung

HÖNEBACH ■ Die Enttäuschung stand Joachim Küch ins Gesicht geschrieben. Der Trainer des Fußball-Bezirksoberligisten ESV Hönebach war nach der 3:4-Heimniederlage gegen den Aufsteiger FC Viktoria Kassel zunächst einmal sprachlos. Selten habe er solch ein kurioses Spiel gesehen, sagte er später.

Kurios, weil sein Team nach einer halben Stunde mit 0:2 zurücklag, dann aber noch vor der Pause durch zwei Kopfball-Treffer durch Hintzen und Wit-

zel den kaum noch für möglich gehaltenen Ausgleich schaffte. Als Dirk Noll unmittelbar nach dem Seitenwechsel das 3:2 erzielte, war die Hönebacher Fußball-Welt plötzlich wieder in Ordnung. Aber nach dem Führungstreffer ging die Ordnung im ESV-Spiel wieder verloren.

Ideenlos

Die Küch-Schützlinge verfielen in ihre Lethargie zurück. Verwundbar in der Defensive, ideenlos im Spiel nach vorne,

und auch aus den Zweikämpfen gingen sie zumeist nur als zweiter Sieger hervor. „Der Gegner hat unsere Abstimmungsprobleme schonungslos offengelegt. Im Eins-gegen-Eins-Verhalten haben wir uns nicht durchsetzen können“, bekannte der Coach. Die taktischen Vorgaben seien nicht umgesetzt worden, kritisierte Küch. „Der Gegner hat es uns vorgemacht, wie man es richtig macht. Aggressiv in den Zweikämpfen, konstruktiv im Spielaufbau, kompakt in der Abwehr.“

Vor allem Libero Clito Hödicke habe einen schwarzen Tag erwischt, befand der Hönebacher Übungsleiter. „Das 0:1 und auch der Treffer zum 3:4 gehen ganz klar auf seine Kappe.“ Hödicke zum alleinigen Sündenbock zu stempeln, wäre allerdings falsch. „Heute hat bei meinen Spielern irgendetwas im Gehirn geklemmt. Zeitweise waren wir völlig von der Rolle und haben uns nicht aus unserer Umklammerung befreien können“, analysierte Küch nach der Begegnung. (jbx)

17.10.1999

ESV Hönebach II - SG Gilfershausen/Asmushausen I 2 : 3

Tore: Bernd Noll (2)

ESV Hönebach – SG Gilfershausen/Asmushausen 2:3 (0:3)

Unsere Reservemannschaft mußte man vergangenen Wochenende eine bittere 2:3 Heimniederlage gegen die Spielgemeinschaft Gilfershausen/Asmushausen. Trotz Verstärkung aus unserer 1. Mannschaft (Bernd Noll, Jens Sippel sowie Bernd Witzel) brachte sich unsere Mannschaft wie so oft selbst auf die Verliererstraße. Gerade im ersten Abschnitt dominierten die Gäste das Spielgeschehen. Die gefährlichen Angriffsspitzen Hartig und Siegel bekam unsere Defensivabteilung nicht in den Griff. Weiterhin zeigten sich deutlich, das unser Team fast jedes Wochenende mit einen anderen Formation auflaufen muß. Hierbei zeichneten sich Abstimmungsprobleme in der Anfangsphase ab. Durch geschicktes Kreuzen der Gästestürmer wurde die stellenweise völlig desorientierte ESV – Abwehr ein ums andere Mal durcheinander gewirbelt. Bereits nach 35 Minuten schien die Messe für die Hönebacher gelesen zu sein. Nach der 1:0 Führung Siegel hatte Jens Sippel den Ausgleich auf dem Kopf. Sein Versuch scheiterte an der Querlatte. Die SG machte es besser, geschickt wurden die Stürmer in Szene gesetzt und so fiel in der 23. Minute die verdiente 2:0 Führung für die Gäste. Als Alfred Schade nach einer gelungenen Einzelaktion von Bernd Witzel den Anschlußtreffer auf dem Fuß hatte schob dieser den Ball knapp am Gästegehäuse vorbei. Im direkten Gegenzug zeigten die Gäste erneut wie es gemacht wird. Hartig nutzte eine Unachtsamkeit der ESV – Abwehr zur 3:0 Pausenführung aus. (35.) Im zweiten Abschnitt kam eine andere ESV – Mannschaft auf den Platz zurück. Von nun an ging man engagierter zur Sache. Angetrieben durch den bekannt lauffreudigen Bernd Noll erspielte sich unser Team erneut zahlreiche Einschußmöglichkeiten. Als Bernd Noll in der 61. Minute mit einem Schlenzer von der Strafraumgrenze den Anschlußtreffer erzielte keimte nochmals Hoffnung auf. Doch wiederum wurden größtmögliche Chancen leichtfertig vergeben. Bernd Noll konnte zwar per Foulelfmeter in der 81. Minute nochmals verkürzen jedoch reichte es nicht mehr. Katastrophale Abwehrfehler sowie stellenweise Unvermögen im Abschluß ließen keinen Punktgewinn zu.

19.10.1999

Gudegrund I - ESV Hönebach II 5 : 1

Tor: Schiller

SG Gudegrund – ESV Hönebach II 5:1 (3:1). Während der gesamten 90 Minuten sahen die Zuschauer eine klar überlegene SG-Mannschaft, die in Marnie ihren Aktivposten hatte: Alle fünf Treffer bereitete der quirliche Stürmer vor, er traf selbst jedoch nicht.			
1. Wildeck	9	40:3	25
2. Gudegrund	8	27:6	22
3. Espanol Bebra	8	27:7	18
4. Braach	9	23:20	16
5. Machtlos/Iba	8	22:5	15
6. Richelsdorf/Süß II	10	23:25	15
7. Cornb./Rock	8	20:12	13
8. Lisperhausen II	9	24:21	13
9. Haseltal	9	23:21	13
10. Weiterode II	10	14:29	10
11. Hönebach II	10	19:39	10
12. Solz	8	12:15	9
13. Gilfersh./Asm.	8	18:17	7
14. Breitenbach	8	9:25	7
15. Blankenheim	9	15:35	7
16. Ronshausen II	9	10:46	0

Ansonsten hatten die Gäste den Schützlingen von Coach Richard Berge wenig entgegenzusetzen und waren ausschließlich auf Torsicherung bedacht. Trefferfolge: 1:0 Nöding (6., Foulelfmeter), 1:1 Schiller (35.), 2:1 Krapf (37.), 3:1 Möller (44.), 4:1 Nöding (73.), 5:1 Möller (85.).

23.10.1999 - Frauen BOL

ESV Hönebach - SV Battenhausen 3 : 1

Tore: Viola Hess (3)

Viola Hess stellt Spielverlauf auf den Kopf!

Unsere Fußballdamen verbuchten am vergangenen Wochenende einen letztendlich glücklichen „Dreier“ gegen den Tabellennachbarn aus Battenhausen. In den bisherigen Partien konnten man lediglich einen Punktgewinn jedoch noch nie einen Sieg verbuchen. Auch am Samstag sah es bis zur 75. Minute nach einer erneuten Niederlage aus. Die Gäste aus Battenhausen agierten im ersten Abschnitt energischer in den Zweikämpfen und konnten somit eine optisches Übergewicht erzielen. Mit flüssig vor-getragenen Kombinationsspiel stellten sie die Hönebacher Defensivabteilung vor einige Probleme. Mit Steffi Brill hatten die Hönebacherinnen jedoch wieder einmal eine Torfrau zwischen den Pfosten welche mit zahlreichen Paraden einen frühen Rückstand verhinderte. In der Offensive lief an diesem Tage nicht viel zusammen. Abspielfehler sowie fehlendes Nachsetzen waren die häufigsten Mängel an diesem Nachmittag. Anscheinend muß es in der Halbzeitpause in gehöriges Donnerwetter gegen haben, denn die Gastgeberinnen gingen von nun an etwas beherzter zur Sache. In dieser Phase fiel der hochverdiente Führungstreffer für die Gäste aus Battenhausen. Nicole Brauer scheiterte mit ihrem ersten Versuch noch an der glänzend reagierenden Torfrau Brill, im Nachsetzen jedoch köpfte sie überlegt zur 1:0 Führung ein. (61.). Mit der Einwechslung von Beate Ehmer sowie der grippegeschwächten Dagmar Schröder kam mehr Bewegung ins Hönebacher Spiel. Steffi Klenk rutschte ins Mittelfeld auf, so das von nun an eine Überlegenheit zu Verzeichnen war. In den letzten 10 Minuten setzten die Hönebacherinnen alles auf eine Karte. Karin Hornickel verließ ihre Liberaposition und bracht zusätzlichen Schwung nach vorn. Dieser zahlte sich in der 79. Minute erstmals aus. Viola Hess konnte mit einer geschickten Körpertäuschung ihre Gegnerin abschüttelt ehe sie eiskalt vollstreckte. Der etwas schmeichelhafte Ausgleichstreffer verlieh den Hönebacherinnen die sog. zweite Luft und so war es wiederum Hess die in der 85. Minute sogar den Führungstreffer für ihr Team erzielte. Wiederum überlief sie die Gästeabwehr und lies der heran stürmenden Torfrau keine Abwehrmöglichkeit. Nun resignierten die Battenhäuserinnen. Viola Hess machte mit ihrem dritten Treffer in der Schlußminute nicht nur den Sieg sondern auch einen lupenreinen Hattrick perfekt.

Vorschau BC Sport

Küch fordert Lauffreude, Kampfkraft, Spielwitz

HÖNEBACH ■ Wieder auf die Erfolgsspur einbiegen will der ESV Hönebach in der Fußball-Bezirksoberliga am morgigen Samstag um 15.30 Uhr bei BC Sport Kassel. Grund zum Optimismus trotz der kleinen Negativserie der jüngsten Vergangenheit gibt Joachim Küch, dem Coach der Wildecker, die Tatsache, daß seine Mannschaft in dieser Saison auf fremden Plätzen fast immer besser aussah als vor heimischer Kulisse.

„Trotz der Heimmiederlage gegen Viktoria Kassel kann ich noch lachen“, sagt Küch, der die Schlappe sicherlich noch nicht vergessen, aber zumindest erst einmal verdrängt hat. „Ich kann nicht zufrieden sein mit den letzten Ergebnissen. Deshalb kann ich nur hoffen, daß man die Fehler durch Trainingsfleiß wieder kompensiert.“

Fünfer-Mittelfeld

Schließlich wartet mit der Auswärtspartie bei BC Sport Kassel die nächste schwere Hürde auf den ESV. Deshalb wird Küch auch die erfolgreiche Taktik der vergangenen Auswärtsspiele nicht ändern: So wird das Fünfer-Mittelfeld mit „Staubsauger“ Dirk Noll versuchen, das Angriffsspiel des BC Sport bereits in der Entstehung zu unterbinden – und somit zu Punkten zu kommen.

„Wichtig ist“, sagt Küch, „daß sich die Mannschaft wieder aufrichtet und das Selbstvertrauen schnell wiederfindet.“ Will man auch in Kassel erfolgreich sein, setze dies natürlich voraus, daß die Mannschaft in den ersten Minuten kein Gegentor kassiert.

Rudolph gesperrt

Darüber hinaus wünscht sich der ESV-Coach, daß „diese Sachen wie Verletzungen und so weiter endlich aufhören“. Damit spricht Küch auch die Spielsperren aufgrund von Roten Karten an. So ist Udo Rudolph noch eine Woche gesperrt, und auch Manfred Hintzen wird dem ESV nach seiner Operation am morgigen Samstag fehlen. Zudem weilt Torjäger Ilker Gök im Urlaub.

„Lauffreude, Kampfkraft und Spielwitz“ – diese Faktoren erwartet Joachim Küch nun wieder von seiner Elf, die zuletzt im Kopf nicht ganz frei war. Dies habe sich insbesondere bei Nadi Agirman gezeigt, der in den beiden zurückliegenden Spielen nicht immer glücklich in seinen Aktionen aussah. Auch André Pfaff suche im Angriff noch die Bindung zu den Mitspielern. „Er ist immer noch nicht an dem Ziel angekommen, das ich mit vorstelle“, sagt Küch. (z dj)

Samstag, 23.10.1999

BC Sport Kassel - ESV Hönebach 3 : 2

Tore: Andre Pfaff, Reiner Noll

1. Caiden	12	31:10	27
2. VfL Kassel	12	28:10	25
3. Eintr. Baunatal	12	33:20	23
4. Kaufungen	12	26:21	23
5. CSC 03 Kassel	12	29:22	22
6. Olympia Kassel	12	26:23	19
7. Wollstanger	12	18:13	17
8. Viktoria Kassel	12	21:26	17
9. BC Sport Kassel	12	27:26	15
10. Hönebach	12	25:23	13
11. Immenhausen	12	19:28	13
12. Eschwege	12	25:33	11
13. Grebenstein	12	18:30	11
14. Wettes./Breuna	12	19:29	10
15. Nordshausen	12	9:18	9
16. Großalmerode	12	13:35	8

60 bittere Sekunden für Küchs ESV

KASSEL ■ Binnen 60 Sekunden gaben die Bezirksoberliga-Fußballer des ESV Hönebach am Samstag im Auswärtsspiel beim BC Sport Kassel in der Schlußphase eine 2:1-Führung und damit den möglichen Sieg aus der Hand. Am Ende unterlagen sie 2:3 (1:1) – es war die dritte Niederlage in Folge.

Die Wildecker begannen konfus und ließen den Gegner schalten und walten, zeigten keinerlei Aggressivität in den Zweikämpfen. Bereits in der vierten Minute erhielten sie die Quittung dafür: Gartz startete an der Eckfahne ein Solo, ließ gleich mehrere Hönebacher stehen. Seinen präzisen Rückpaß verwertete Spöhr zum 1:0.

Normalform erreichte zu-

nächst nur ESV-Torwart Jens Sippel. Er verhinderte auch einen höheren Rückstand. Noch größeres Unheil drohte den Gästen, als Cereis Celik in der 23. Minute wegen Nachtretens die Rote Karte sah. Doch in Unterzahl besannen sich Sippels Vorderleute plötzlich auf ihre kämpferischen Qualitäten. Als André Pfaff in eine zu kurze Rückgabe sprintete und den Ball über Torwart Gebhardt ins Netz lupfte (29.), stand es 1:1.

Die Sportianer wirkten nach dem überraschenden Ausgleich verunsichert. Sie verloren ihre spielerische Linie, suchten immer wieder durch die Mitte den Weg zum Erfolg, wo die nun sattelfeste Hönebacher Abwehr kein Durchkommen zuließ.

Nach dem Wechsel bot sich den Zuschauern das gleiche Bild. Der BC rannte sich immer wieder fest. Den Wildeckern boten sich nun einige Konterchancen, doch im Abschluß fehlte bis zur 67. Minute die nötige Präzision. Dann nahm Reiner Noll einen Paß von Schade auf, spielte den Keeper der Kasseler aus und schoß zum 1:2 ein.

Mit der Brechstange

Der Gegner reagierte auf den Rückstand mit noch mehr Nervosität, packte die Brechstange aus und verzichtete nun völlig auf spielerische Mittel.

So blieb den Hausherrn die Hoffnung auf Standardsituationen. Und die erfüllte sich.

Denn in der 85. Minute verlängerte Gartz einen Eckball per Kopf zum 2:2 in Sippels Kasten. Keine 60 Sekunden später folgte nach einem scharf getretenen Freistoß gar das glückliche 3:2 für die Kasseler: Von Grupes Oberschenkel war der Ball zum 3:2-Siegtreffer ins Hönebacher Tor geprallt.

ESV-Trainer Joachim Küch muß nun hoffen, daß sich die angespannte personelle Lage bald entspannt, damit die Chancen auf ein baldiges Erfolgserlebnis steigen. (twa)

ESV: Sippel – Katzmann, Agirmann, Mölzing, Hödicke, D. Noll, Schade, B. Noll, Celik, R. Noll (78. Schiller), Pfaff.

Samstag, 30.10.1999 - Frauen

ESV Hönebach - SC Edergold Mehlen 1 : 1

Tor: Viola Hess

Am vergangenen Wochenende erkämpften sich die Damen des ESV Hönebach gegen den Tabellenzweiten aus Mehlen ein Unentschieden. Hatte man im Hinspiel in Mehlen eine herbe 7:1 Niederlage einstecken müssen, so hatte die Mannschaft um Trainer Schade aus ihren Fehlern gelernt. Von Beginn an gingen die Hönebacherinnen engagiert zu Werke. Den gefährlichen Gästestürmerinnen Obler sowie Herwig ließen die wieder einmal hervorragend aufgelegten Verteidigerinnen Kirsten Fink und Steffi Klenk kaum Entfaltungsmöglichkeiten. Über die gesamte Spielzeit machte das Mittelfeld die Räume eng, so das die Gäste ihr gutes Konterspiel kaum aufziehen konnten. Tauchte jedoch einmal eine Mehleiner Angreiferin vor dem Gehäuse des ESV's auf, so fand sie schnell in Steffi Brill ihre Meisterin. Mit einigen Reflexen der besonderen Art verhinderte sie einen Rückstand für ihr Team. Das die Gäste jedoch nach 26. Minuten in Führung gehen konnten war mehr einem Glücksschuß zu verdanken als einer herausgespielten Torchance. Als Herwig keine Anspielmöglichkeit fand zog diese aus ca. 20. Metern überraschend ab. Mit einer Bogenlampe überwand sie die völlig überraschte ESV-Torfrau. Hönebach zeigte sich jedoch wenig geschockt von dieser Führung. Weiterhin wurde konzentriert im Defensivbereich gearbeitet und mit schnellen Kontern der Erfolg gesucht. Im zweiten Abschnitt legten die ESV-Damen noch einen Zahn zu und verstärkten ihre Angriffsbemühungen ohne jedoch die Absicherung nach hinten zu vernachlässigen. Mit den Einwechselungen von Ehmer, Kerst sowie Witzel wurde das Offensivspiel noch etwas variabler. Die im Zweikampfverhalten sehr gute Libera Karin Hornickel stoppte einen Angriff der Gäste geschickt. Blitzschnell erkannte sie die Situation und leitete mit einem langen Ball aus der eigenen Hälfte einen Angriff für ihr Team ein. Über die aufgerückte Gästeabwehr spielte sie Gaby Krug an. Mit hohem Tempo zog diese auf die Mehleiner Torfrau zu. Ihren Schuß in die lange Ecke fischte sie zwar noch doch im Nachsetzen drückte Spielführerin Viola Hess den Ball über die Linie.(66.). Von nun an entwickelte sich ein offener Schlagabtausch in dem sich beide Mannschaften nicht schenkten. Mit großem kämpferischen Einsatz brachten die ESV- Damen den Punktgewinn unter Dach und Fach.

Schade spekuliert auf sechs Punkte

HÖNEBACH ■ Eigentlich wollte er gar nicht über Fußball sprechen. „Die letzten drei Wochen waren einfach zu frustrierend“, teilt Joachim Küch mit. Dann läßt sich der Trainer des Fußball-Bezirksoberligisten ESV Hönebach aber doch noch ein wenig über Taktik, Training und Aufstellung entlocken. Schließlich steht morgen (15 Uhr) für die Wildecker ein wichtiges Spiel an. Gegen Aufsteiger CSC 03 Kassel müssen sie nach drei Niederlagen in Folge punkten, um nicht in den Tabellenkeller abzurutschen. „Wer jetzt nicht merkt, daß es langsam abwärts geht“, sagt Küch, „der kann am besten gleich zu Hause bleiben.“ Dabei kann sich der ESV-Coach eigentlich nicht erlauben, auf

den ein oder anderen Akteur zu verzichten. Zu dünn ist derzeit seine Spielerdecke. Immerhin kann Küch gegen Kassel wieder auf Udo Rudolph und Bernd Witzel zurückgreifen. Fehlen dagegen werden der gesperrte Cercis Celik, der dienstlich verhinderte Dennis Paul und der urlaubende Ilker Gök.

Gewisser Druck

Küch verschweigt nicht, daß vor der kommenden Heimpartie gegen den Tabellenfünften ein gewisser Druck auf jedem einzelnen lastet. „Auch auf mir“, bekennt der 44jährige. Er hofft aber nicht, daß die jüngsten Negativerlebnisse dem Team nun einen Knacks geben. „Der Kader muß sich durchbei-

ßen“, heißt Küchs Parole. Er will offensiv aus der Krise heraus. Zum Erfolg verhelfen soll den Hönebachern eine taktische Veränderung. Den von Küch so viel zitierten „Staubsauger“ wird es gegen Kassel nicht geben. Statt des defensiven Mittelfeldallrounders soll ein Mann unmittelbar hinter den Spitzen das Spiel ordnen und lenken. Dahinter installiert Küch eine Vierer-Kette zur Absicherung. Damit will er mehr Druck auf das gegnerische Tor ausüben lassen. Denn: „In den letzten Heimspielen haben wir uns zu sehr versteckt.“

Die offensivere Variante begrüßt auch Marc Schade. „Wir haben früher immer dieses System gespielt. Ich glaube auch, das liegt uns zu Hause besser“,

verrät der 21jährige, der selbst für die Position des Spielers in Frage kommt – neben Bernd Noll.

Schade optimistisch

Der ansonsten im linken Mittelfeld eingesetzte Schade bekennt: „Langsam müssen wir mal wieder gewinnen.“ Er ist auch guten Mutes: „Wir haben jetzt zwei Heimspiele. Ich denke, da holen wir sechs Punkte.“ Immerhin sei die Stimmung im Team wieder besser als unmittelbar nach der deprimierenden Niederlage am vergangenen Wochenende beim BC Sport Kassel, als der ESV lange führte und durch einen späten Doppelschlag des Gastgebers doch noch verlor. (zfg)

Samstag, 30.10.1999

ESV Hönebach - CSC 03 Kassel 3 : 1

Tore: Marc Schade, Mario Katzmann, Reiner Noll

Schades Tor ebnet Weg aus der Krise



Marc Schade (rechts) zeigte eine gute Leistung und brachte seinen ESV gegen den Gast aus Kassel auch in Führung. (Foto: Hagemann)

Fußball-Bezirksoberligist ESV Hönebach hat den negativen Trend stoppen können: Gegen Aufsteiger CSC 03 Kassel gewann das Team von Trainer Joachim Küch zu Hause mit 3:1 (2:0).

ROTENBURG ■ „Ich bin doch vor ihm am Ball“, brüllt Lars Schütze, der sich gar nicht mehr einkriegen kann. Er regt sich weiter auf: „Leute, Leute, so et-

VON FLORIAN HAGEMANN

was hab' ich noch nicht erlebt. Ich spiel' doch den Ball.“ Der ganze Wutausbruch hilft dem Torwart des CSC 03 Kassel gar nichts. Im Gegenteil: Er kassiert noch die Gelbe Karte. Was bleibt, ist die Strafstoßentscheidung des Schiedsrichters. Der zeigt nach Schützes Attacke in der 43. Minute gegen den Hönebacher Reiner Noll sofort auf den Elfmeterpunkt. Mario Katzmann verwandelt sicher zum 2:0.

Treffer Nummer zwei kurz vor der Halbzeit – er sorgte nicht nur für die Vorentscheidung, er erhöhte zudem völlig verdient den Lohn für das engagierte und aggressive Spiel des Fußball-Bezirksoberligisten ESV Hönebach gegen einen eher schwachen Gegner aus Kassel. Der kam auch im zweiten Durchgang nicht so recht in Schwung, und so durfte ESV-Coach Küch nach dem 3:1-Sieg erst einmal tief durchatmen: „Die Serie ist gerissen – Gott sei Dank.“

Nach drei Niederlagen in Folge waren die Wildecker dem Tabellenkeller zuletzt bedrohlich nahe gekommen. Durch den Erfolg gegen Aufsteiger CSC 03 können sie jetzt wieder optimistischer in die Zukunft blicken. Und das, „weil die Mannschaft heute gezeigt hat, daß sie kämpfen kann“, wie Küch richtig erkannte.

Bezirksoberliga, Gruppe 2

BC Sport Kassel – Kaufungen	2:3
Calden – Nordshausen	5:1
Eintr. Baunatal – Wolfsanger	1:1
Hönebach – CSC 03 Kassel	3:1
Olympia Kassel – Viktoria Kassel	0:2
Immenhausen – Eschwege	2:3
VfL Kassel – Grebenstein	5:1
Großalmerode – Wettes./Breuna	0:4

1. Calden	13	36:11	30
2. VfL Kassel	13	33:11	28
3. Kaufungen	13	29:23	26
4. Eintr. Baunatal	13	34:21	24
5. CSC 03 Kassel	13	30:25	22
6. Viktoria Kassel	13	23:26	20
7. Olympia Kassel	13	26:25	19
8. Wolfsanger	13	19:14	18
9. Hönebach	13	28:24	16
10. BC Sport Kassel	13	29:29	15
11. Eschwege	13	28:35	14
12. Wettes./Breuna	13	23:29	13
13. Immenhausen	13	21:31	13
14. Grebenstein	13	19:35	11
15. Nordshausen	13	10:23	9
16. Großalmerode	13	13:39	8

Von Anfang an, so sagte der ESV-Coach nachher, habe sein Team Druck gemacht und dem Kontrahenten somit nie, die Möglichkeit gegeben, sich zu entfalten. Und das hatte seinen Grund. Küch nämlich nahm vor der Begegnung eine taktische Änderung vor. Er ließ Bernd Noll hinter den Spitzen das Spiel machen und gab ihm somit mehr Freiheiten in der Offensive. Zuletzt hatte Noll auch zu Hause defensiver agiert.

Die Umstellung zahlte sich früh aus: Bereits in der 6. Minute erzielte Marc Schade das 1:0. Nach Reiner Nolls Vorlage brauchte der 21jährige nur noch einzuschießen. Er krönte damit im vorhinein seine gute Leistung, die er noch folgen ließ. Daß Schade in der Schlußminute noch zwei hochkarätige

Chancen vergab, wollte ihm daher keiner mehr übel nehmen. Schließlich hatte der Mittelfeldspieler durch seinen Treffer für Sicherheit innerhalb der ESV-Reihen gesorgt.

Zweifel beseitigt

Die Gastgeber machten erst ab der 70. Minute ein wenig schlapp – zu einem Zeitpunkt, als schon alles gelaufen war. Denn nach Bernd Witzels Solo über die linke Angriffsseite schraubte Reiner Noll den Vorsprung in der 51. Minute auf 3:0 und beseitigte damit auch den letzten Rest an Skepsis.

Daß Hönebach nach der Gelb-Roten Karte gegen den Kasseler Harald Redler (66.) nur selten die Initiative ergriff, gar den Gästen in der Schlußminu-

te noch das 1:3 durch Thorsten Pflüger gelang, das trübte die Freude der Hönebacher über die drei Punkte ebensowenig wie die Ampelkarte gegen Nedi Agirmann, der den Ball nach dem Ehrentreffer ein wenig zu forsch aus dem eigenen Netz droch.

Es überwog bei allen im ESV-Lager letztlich die Erleichterung darüber, „einen wichtigen Sieg“ errungen zu haben, wie es Mario Katzmann ausdrückte. Jener Katzmann, der das so wichtige 2:0 markiert hatte.

ESV: Sippel – Mötzing, Agirmann, Hödicke, Katzmann, Dirk Noll, Pfaff, Schade, Bernd Noll, Witzel (78. Paul), Reiner Noll.
Schiedsrichter: Schwalm (Immichenhain)

31.10.1999

SG Machtlos/Iba I - ESV Hönebach II 3 : 3

Tore: Markus Schade (2), Ulrich Schäfer,

SG Machtlos/Iba – ESV Hönebach II 3:3 (3:1). Die Gäste

machten aus fünf Chancen drei Tore und verdienten sich aufgrund dieser effektiven Spielweise den Punktgewinn redlich. Die Platzherren hingegen versäumten es, trotz ihrer klaren Torchancen die Vorentscheidung herbeizuführen. So scheiterten Ratka und Weißenborn alleine vor dem Gästetor.

Torfolge: 1:0 Ratka (4.), 2:0 Ratka (10.), 2:1 Marc Schade (17.), 3:1 Kerst (41.), 3:2 Schäfer (75.), 3:3 Markus Schade (87.).

1. Wildöck	14	52:6	37
2. Espanol Bebra	14	42:19	30
3. Gudegrund	14	48:16	29
4. Braach	14	30:28	26
5. Machtlos/Iba	14	42:17	25
6. Haseltal	14	41:27	23
7. Solz	14	28:22	21
8. Cornb./Rock.	14	31:26	20
9. Lisenhausen II	14	35:38	20
10. Gilfersh./Asm.	14	34:33	19
11. Breitenbach	14	22:31	19
12. Fichelsdorf/Suß II	14	26:34	16
13. Hönebach II	14	27:46	15
14. Weiteröde II	14	15:40	10
15. Blankenheim	14	18:63	8
16. Ronshausen II	14	22:69	3

Einen Punkt mit Interimstrainer Armin Linß geholt.

Unsere Reservemannschaft konnte am vergangenen Sonntag einen überraschenden Punktgewinn vermelden. Beim Titelaspiranten der SG Machtlos / Iba entführte das Team um Interimstrainer Armin Linß einen Punkt. In einer von Beginn an etwas hektischen Partie erwischten die Gastgeber den besseren Start. Bereits in der 11. Minute lag das Leder zum ersten Male im Gehäuse des ESV Hönebach. Nach einem langen Ball kam es zum Mißverständnis zwischen Mario Katzmann und Jörg Ehmer. Nutznießer war der SG – Stürmer Ralf Ratka der die Situation blitzschnell erkannte und allein auf Torhüter George zustrebte. Konnte George den ersten Schußversuch noch abwehren, so hatte er gegen den Nachsetzenden Ratka keine Abwehrmöglichkeit. Bereits nach 21. Minuten mußte George erneut hinter sich greifen. Wiederum war Ratka zur Stelle und schob eine scharfe Hereingabe zur verdienten 2:0 Führung ein. Der Rückstand schien unser Team etwas wacherüttelt zu haben. Mit Mark Schades sehenswerten Anschlußtreffer keimte nochmals etwas Hoffnung im Hönebacher Lager auf (31). Als Hartmut Fink den Platz verletzungsbedingt verlassen mußte und Walter Kerst fast mit dem Halbzeitpiff die 3:1 Pausenführung erzielte, schien die Messe für das ESV- Team gelesen. Im zweiten Abschnitt tauschte Mario Katzmann seine Liberoposition mit Joachim Küch. Von nun an wurde das ESV - Angriffsspiel etwas druckvoller und Küch organisierte die Abwehr hervorragend. Nach einer scharfen Hereingabe von Mark Schade reagierte Ulrich Schäfer schneller als sein Gegenspieler und schob zum zwischenzeitlichen Anschlußtreffer von 3:2 ein (71.). Nun wirkten die Gastgeber verunsichert und unsere Mannschaft zeigte wiedereinmal Moral. Jetzt wurde um jeden Meter gekämpft, besonders tat sich hierbei wiedereinmal Kurt Sieland hervor, der auch die Mannschaft lautstark wachrüttelte. Als niemand mehr damit rechnete fiel in der 87. Minute der verdiente Ausgleichstreffer. Mario Katzmann zirkelte einen Eckball auf den langen Pfosten. Fast ungehindert konnte Markus Schade aus spitzen Winkel einköpfen. Auf Grund der kämpferischen Einstellung war der Punktgewinn letztendlich verdient, jedoch muß am morgigen Sonntag gegen den Aufsteiger aus Blankenheim ein „Dreier“ her um sich ein wenig Luft nach unten zu verschaffen.

06.11.1999 - Frauen BOL

Bezirksoberliga Frauen: Ellenberg – Diemelsee 2:0, Anraff/Gifflitz – Hönebach 4:0, Kaufungen – Ellenberg 0:4.

1. Landau/Wolff.	9	34:7	22
2. Calden II	10	30:16	19
3. Mehlen	9	24:7	18
4. Battenhausen	10	29:34	15
5. Anraff/Gifflitz	9	17:13	13
6. Kaufungen	10	22:24	13
7. Frankenau	10	17:25	11
8. Hönebach	10	16:32	11
9. Ellenberg	9	10:19	7
10. Diemelsee	10	15:37	6

Vorschau

„Es müssen noch drei Punkte her“

HÖNEBACH ■ Teil eins des Sechs-Punkte-Plans hat Fußball-Bezirksoberligist ESV Hönebach bereits abgearbeitet, an Teil zwei will sich die Mannschaft von Trainer Joachim Küch morgen ab 14.30 Uhr versuchen. Dann geht es gegen den Tabellendritten SG Kaufungen. Nach dem 3:1-Erfolg gegen den CSC 03 Kassel am vergangenen Samstag wollen die Wildecker nun den zweiten Heimsieg in Folge landen.

Der Gegner morgen wird aber „wohl eine Portion stärker sein als der letzte“, vermutet Bernd Noll, 41-jähriger Mittelfeldspieler des ESV. Er macht kein Geheimnis aus seinen Vorstellungen: „Es müssen in der Hinrunde noch drei Punkte her.“ Da Hönebach zum Ausklang der

ersten Halbserie noch bei Olympia Kassel antreten muß, wäre es Noll ganz recht, wenn sein Team das Soll schon morgen erfüllt. „Mit zwei Unentschieden in den beiden letzten Vorrundenspielen kriegen wir nämlich keine drei Punkte.“

Ausgeglichenes Spiel?

Der Älteste des Noll-Trios erwartet gegen den SC Kaufungen ein „ausgeglichenes Spiel“. Dabei hofft er, daß die eigene Abwehr mal „dicht hält“, auch wenn er bekennt: „Für ein Gegentor sind wir ja immer gut.“ Jüngster Beweis: der Ehrentreffer des CSC 03 Kassel in der Nachspielzeit.

Nur gut, daß Bernd Noll noch etwas weiß: „Meist schießen wir

ja auch zwei Tore.“ Und so hat der erfahrene Mittelfeld-Regisseur sein Wunschergebnis schon gefundent: 2:1.

Was Noll optimistisch stimmt, ist die Tatsache, daß Trainer Küch morgen die gleiche Elf auflaufen lassen kann, die zuletzt überzeugte. Zudem steht auch Ilker Gök wieder als Alternative zur Verfügung.

An dem taktischen Konzept, das der ESV gegen Kassel verfolgte, wird Küch auch gegen Kaufungen festhalten. Bernd Noll wird also wieder hinter den Sturmspitzen als Spielmacher agieren. Er begrüßt das: „Das System liegt mir zehnmal mehr.“

Zuvor setzte Küch den Routinier auf der Außenbahn ein. Dirk Noll verteilte als zentraler

Spieler vor der Abwehr die Bälle. „Da hat vorne aber meist eine Anspielstation gefehlt“, bekennt Bernd Noll. Er stellt fest: „Die Umsetzung dieses Systems hat am Anfang zu Hause nicht geklappt.“

Vor dem kommenden Gegner zeigt Noll Respekt. Schließlich hegt der auch Ambitionen auf den Titel. Kaufungen habe starke Spieler in seinen Reihen, berichtet Noll. Insbesondere auf die landesligaerfahrenen Stürmer Petrusovic und Abe müsse seine Mannschaft aufpassen. Auch wenn er es nicht recht glaubt: „Vielleicht spielen wir dann ja mal zu Null.“ Dann müßten die Angreifer auch nur ein Tor schießen, um den Sechspunkte-Plan mit Erfolg abzuschließen. (zfg)

Samstag, 06.11.1999

ESV Hönebach - Kaufungen 3 : 5

Tore: Dirk Noll, Udo Rudolph, Marc Schade

Sippels Schnitzer leitet Niederlage ein

Ein rassiges, abwechslungsreiches Fußball-Spiel mit Niveau lieferten sich der ESV Hönebach und seine mit 5:3 (2:2) siegreichen Gäste aus Kaufungen.

HÖNEBACH ■ 0:2 hinten gelegen, 3:2 geführt, am Ende aber mit 3:5 verloren – über Lange- weile konnte am Samstag kei- ner der nur knapp 50 Zuschau-

VON THOMAS WALGER

er auf dem Hönebacher Sport- platz klagen, wo der heimische ESV in seiner Bezirksoberliga- Partie gegen die SG Kaufungen den kürzeren zog.

Die Niederlage war aus Sicht der Wildecker unnötig wie ein Kropf. Sie hatten den Gegner nach dramatischen 60 Minuten und einer bis dahin richtig guten Leistung bereits im Sack, doch mit Patzern in der Abwehr bauten sie ihn selbst wieder auf.

Doch der Reihe nach: Die als Tabellendritter angereisten Kaufunger freuten sich bereits in der 2. Minute über ihren ersten Treffer. ESV-Libero Katz- mann hatte eine Flanke ins ei- gene Netz geköpft. Die Höneba- cher ließen sich nicht schocken und ergriffen die Initiative. Doch ein Konter, erneut über die rechte Seite vorgetragen, führte durch Gustke zum 0:2 (12.).

Der Rückstand stachelte den Ehrgeiz des Teams von Trainer Joachim Küch erst richtig an. Das Mittelfeld gehörte jetzt al- lein den Platzherren, das Tor des Kaufunger Kapitäns Hertel geriet gehörig unter Beschuß.



Marc Schade (rechts) hat geflankt. Die beiden Kaufunger ha- ben hier das Nachsehen. (Foto: Walger)

Paul (16.), Dirk Noll (17., 28.) und Rudolph (18.) hatten den Anschlußtreffer auf dem Fuß, in der 23. Minute mußte Bischoff gar auf der Linie retten. Nach einer halben Stunde verhin- derte die Latte bei Witzels Kopf- ball das 1:2.

Schön anzusehen war, was der ESV auf den Rasen zauber- te. Und die Belohnung folgte: Dirk Noll nahm diesmal genau-

er Maß und traf (33.). Die Mann- schaft ließ nicht locker. Nach einer Maßflanke von Hödicke köpft Rudolph zum längst ver- dienten Ausgleich ein (43.).

Eine Minute nach der Pause folgte das 3:2, wieder durch ei- nen Kopfball. Diesmal war Dirk Noll der Vorbereiter und Scha- de der Vollstrecker. Witzel per Drehschuß (48.), Bernd Noll nach einem Konter (52.) und

Schade mit einem indirekten Freistoß aus kurzer Distanz (53.) scheiterten anschließend nur knapp – das 4:2 hätte ver- mutlich die Vorentscheidung bedeutet, zumal die Kaufunger keine Initiative mehr zeigten.

Das änderte sich aber. Die Gäste kämpften sich jetzt ins Spiel zurück. Noch leisteten die Hönebacher Widerstand, nach Mötzings verletzungsbedingtem Ausscheiden änderten sich die Kräfteverhältnisse. Der auf die vakante Manndeckerposition beorderte Dirk Noll hinterließ eine große Lücke im Mittelfeld.

Faden gerissen

Bereits in der 60. Minute war der Gleichstand durch Gustkes Kopfball wieder hergestellt. „Eben haben wir gespielt, jetzt spielen wir nicht mehr“, rief Bernd Noll seinen Mitspielern zu – vergebens. Der Faden war gerissen. Kaufungen gab die Richtung vor und hatte das Glück des Tüchtigen: Toorosian setzte sich an der Grundlinie gegen Rudolph durch, seine harmlose Hereingabe rutschte Sippel zum 3:4 unter dem Kör- per durch (73.).

Nachdem Schade zweimal in höchster Not einen weiteren Gegentreffer verhindert hatte, ließ der überraschte Gök aus kurzer Distanz die Riesenmög- lichkeit zum 4:4 aus. Gegen die in der Schlußphase entblöbte ESV-Abwehr gelang Toorosian der 3:5-Endstand (86.).

ESV: Sippel – Mötzing (57. Gök), Agimann, Hödicke, Katz- mann, D. Noll, Schade, Paul, Ru- dolph (75. Plaff), B. Noll, Witzel. **SR:** Napeljani (Waldkappel)

1. Calden	14	37:12	31
2. VfL Kassel	14	34:12	29
3. Kaufungen	14	34:26	29
4. Eintr. Baunatal	14	35:22	25
5. CSC 03 Kassel	14	32:26	25
6. Viktoria Kassel	14	23:27	20
7. Wolfsänger	14	20:15	19
8. Olympia Kassel	14	27:27	19
9. BC Sport Kassel	14	32:29	18
10. Hönebach	14	31:29	16
11. Eschwege	14	29:36	15
12. Wettes/Breuna	14	24:30	14
13. Immenhausen	14	22:32	14
14. Grebenstein	14	20:36	12
15. Großalmerode	14	14:39	11
16. Nordshausen	14	10:26	9

FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

Torwart Sippel und Coach Küch üben Selbstkritik

HÖNEBACH ■ Sonne, dicke Bewölkung und heftige Regenschauer wechselten einander am Samstag nachmittag ab. Nicht minder unbeständig fielen die Leistungen der beiden Fußball-Bezirksoberligisten aus, die sich ein kurzweiliges Match lieferten. „Aufgrund der vielen individuellen Fehler haben wir verdient verloren“, bilanzierte Dennis Paul vom ESV Hönebach nach dem 3:5 gegen die SG Kaufungen.

Beim 3:3 habe Katzmann den Ball nicht aus der Gefahrenzone geschlagen, beim 3:4 sei Rudolph ein solches Mißgeschick unterlaufen, ehe Keeper Sippel die haltbare Eingabe unter seinem Körper durchrutschen ließ. Seine eigene Person schonte

Paul, der eine gute Leistung abgeliefert hatte, ebenfalls nicht. Schließlich war es auch seine Aufgabe gewesen, die linke Deckungsseite dicht zu halten.

Doch gerade zu Beginn war genau dies die Schwachstelle beim ESV. Das 0:1 und das 0:2 wurden auf dieser Außenbahn vorbereitet. Die Ursache seiner Probleme hatte der Hönebacher auch erkannt: Der Pritsch sei immer wieder über rechts nach vorne gestoßen, was man anfangs nicht in den Griff bekommen habe. „Nach dem 3:3 ist die Angst, zu verlieren, umgegangen. Das hat uns entscheidend gelähmt“, sagte Paul.

Selbstkritisch präsentierte sich auch Torwart Jens Sippel: „Da brauchen wir gar nicht zu

diskutieren. Das ist mein Ding. Die Niederlage muß ich ganz alleine auf meine Kappe nehmen.“ Richtig niedergeschlagen war er ob seines Patzers zum weichenstellenden 3:4 und wollte gar nicht mehr vom matschigen Boden aufstehen.

Denkfehler

Als alleiniger Sündenbock mußte sich der Schlußmann aber wirklich nicht fühlen – und das nicht nur, weil auch ein anderer die Verantwortung für das 3:5 übernehmen wollte: Trainer Joachim Küch. „Das war mein Denkfehler“, spielte der Coach auf die folgenschwere Umstellung in der 57. Minute an, als Manddecker Mötzing verletzt

ausschied. Küch wechselte Gök ein und beorderte Dirk Noll in die Innenverteidigung. Ihn hätte er im Zentrum belassen und das System umstellen sollen. Wie auswärts praktiziert, hätte er auf ein Fünfer-Mittelfeld „mit Dirk Noll als Staubsauger“ setzen sollen, warf sich Küch vor. Das hätte er auch vorgehabt, sei aber durch Mötzings Ausscheiden von diesem Plan wieder abgekommen.

So blieb der ESV auf seinen bescheidenen 16 Punkten sitzen. „Das ist ein bißchen wenig. Die vielen Unentschieden, die bremsen uns“, sagte der Trainer, „es fehlt uns auch das Glück des Tüchtigen, mal ein 2:1 oder 3:2 nach Hause zu fahren.“ (twa)

07.11.1999

TSV Blankenheim – ESV Hönebach II 3:1 (0:1). Blankenheim verdiente sich den deutlichen Sieg redlich. Die Gäste erzielten mit einem Konter durch Gök zwar die Führung (37.). Nach dem Wechsel und der Einwechslung von Mikula trumpften die Gastgeber jedoch auf. Auf Vorlage von Mikula erzielte Pfau den Ausgleich (54.), Wedekind erhöhte (71.), und erneut Pfau stellte das Endergebnis her (89.). Hönebach mußte die letzten zehn Minuten mit zehn Mann bestehen, da Pfaff verletzt vom Feld mußte.

1. Wildeck	15	57:7	40
2. Gudegrund	15	52:17	32
3. Espanol Bebra	15	43:22	30
4. Braach	15	33:26	29
5. Haseltal	15	45:27	26
6. Machtlos/lba	15	42:20	25
7. Cornb./Rock	15	33:27	23
8. Solz	15	29:23	22
9. Gilfersh./Asm.	15	37:34	22
10. Lisperhausen II	15	36:42	20
11. Breitenbach	15	23:32	20
12. Richelsdorf/SüB II	15	27:36	16
13. Hönebach II	15	28:49	15
14. Blankenheim	15	21:64	11
15. Weiterode II	15	15:44	10
16. Ronshausen II	15	23:74	3

Vorschau Olympia Kassel

FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

Joachim Küch baut auf Trotzreaktion seiner Elf

HÖNEBACH ■ Zum Vorrundenausklang will es Fußball-Bezirksoberligist ESV Hönebach noch einmal wissen. Am Sonntag gastiert die Mannschaft von Trainer Joachim Küch bei Olympia Kassel (Anpfiff: 14.30 Uhr). Bei einem Sieg hätten die Wildecke den kommenden Gegner in der Tabelle überholt. Ganz nebenbei würde der ESV dann auch auf einem einstelligen Platz die erste Halbserie beenden.

Sieg zu schaffen

„Es sollte das Ziel sein, Olympia Kassel zu schlagen“, sagt Coach Küch, der davon ausgeht, „daß wir das schaffen.“ Die beiden vergangenen Spiele haben gezeigt, daß die Hönebacher derzeit durchaus in der Lage sind, gehobeneren Ansprüche zu erfüllen. Daran ändert auch die Tatsache nichts, daß es zuletzt gegen Kaufungen trotz guter Leistung eine bittere 3:5-Heimniederlage gab.

„Abhaken“, rät Torwart Jens Sippel, „wir müssen halt sehen, daß wir uns in Kassel jetzt die verlorenen Punkte wiederholen.“ Auch er spricht von einem dreifachen Punktgewinn, obwohl er eigentlich mit einem Unentschieden zufrieden wäre. Das Problem: Viel Luft zur Abstiegregion hat sich der ESV

noch nicht verschafft. Daß die Chancen bei Olympia nicht schlecht stehen, davon geht Jens Sippel aus. Schließlich sah der ESV auswärts bisher immer ganz gut aus. Der Hönebacher Torwart glaubt auch zu wissen, warum: „Da müssen immer die anderen kommen. Wir haben es dann einfacher, weil wir das Spiel nicht machen müssen.“

Defensiver ausgerichtet

Am Sonntag will Trainer Küch seine Spieler wieder defensiver agieren lassen als zuletzt. Und das heißt: Dirk Noll wird – wie immer auf fremden Plätzen – vor der Abwehr als „Staubsauger“ fungieren. Die Position hinter den Spitzen bleibt dafür unbesetzt. Bernd Noll, der diese Rolle zuletzt ausgefüllt hatte, rückt nun wieder auf die Außenbahn. Er wird wohl mit jenen zehn Kollegen auflaufen, die auch gegen Kaufungen den Platz zu Beginn betreten hatten.

Küch erwartet gegen Kassel nach der jüngsten Niederlage eine Trotzreaktion seiner Elf und hofft, daß sie auch einmal über 90 Minuten konzentriert und clever zu Werke geht. Denn auch er weiß: „Wir müssen vor der Winterpause noch Punkte holen.“ (zfg)

Sonntag, 07.11.1999

Olympia Kassel - ESV Hönebach 3 : 2

Tore: Marc Schade, Mario Katzmann

1. Calden	15	40:15	32
2. Kaufungen	15	34:26	30
3. VfL Kassel	14	34:12	29
4. Eintr. Baunatal	15	38:26	25
5. CSC 03 Kassel	15	33:30	25
6. Olympia Kassel	15	30:29	22
7. BC Sport Kassel	15	35:29	21
8. Viktoria Kassel	14	23:27	20
9. Weilsänger	15	20:18	19
10. Wettes./Breuna	15	27:32	17
11. Hönebach	15	33:32	16
12. Eschwege	15	32:39	16
13. Grebenstein	15	24:39	15
14. Immenhausen	15	24:35	14
15. Großalmerode	15	18:40	14
16. Nordshausen	15	10:26	10

Entscheidendes Foul an Dirk Noll nicht geahndet

KASSEL ■ Die sanfte Talfahrt des ESV Hönebach in der Fußball-Bezirksoberliga hält an. Bei Olympia Kassel unterlagen die Wildecker durch ein umstrittenes Gegentor in der Nachspielzeit unglücklich mit 2:3 (0:2).

Der Schlußakkord erhitze die Gemüter. Die reguläre Spielzeit war bereits abgelaufen, als Dirk Noll einen Schritt vor seinem Kasseler Gegenspieler Schmid an den Ball kam. Der trat Noll von hinten die Beine weg, schnappte sich die

Kugel und schoß völlig unbedrängt zum 3:2-Endstand ein.

Weil der Schiedsrichter das Foul nicht ahndete, sah er sich heftigen Protesten der Gäste und ihres Anhangs ausgesetzt. Doch alles Lamentieren half nicht, der Spielleiter blieb bei seiner Meinung.

Die erste Halbzeit war von Mittelfeldgeplänkel geprägt. Beide Teams zeigten wenig Zug zum Tor. Die Hönebacher hatten deutliche spielerische Vorteile aufzuweisen, konnten diese aber nicht umsetzen.

Den einzigen Schuß im ersten Durchgang auf den Kasten von Olympia gab Reiner Noll ab (12.). Die Kasseler schossen zweimal auf das Gehäuse von Sippel, zweimal war der ESV-Keeper machtlos. Für diese tolle Quote sorgten Sittig (30.) und Wagener (41.).

Nach dem Seitenwechsel krepelten die Hönebacher die Arme hoch. Mit einer schönen Einzelaktion sorgte Schade (54.) für das schnelle Anschlußtor. 13 Minuten später wurde er gefoult. Katzmann verwandelte

den fälligen Strafstoß zum 2:2. Danach hörte der ESV jedoch wieder auf, Fußball zu spielen. Olympia drehte auf, ohne sich dabei aber klare Chancen herauszuspielen. So dauerte es bis zur Nachspielzeit, ehe der Ball doch noch im Tor landete – wenn auch unter dubiosen Umständen. (twa)

ESV: Sippel – Katzmann, Agirmann (85. Küch), Mötzing, Paul, Schade, B. Noll, Witzel, D. Noll, R. Noll (67. Gök), Rudolph.

Samstag, 13.11.1999 - Frau BOL

SG Landau/Wolfhagen -ESV Hönebach 6 : 0

Im letzten Saisonspiel in diesem Jahrtausend bezog unsere Mannschaft zwar beim Tabellenführer der SG Landau / Wolfhagen mit 6:0 eine klare Niederlage, jedoch konnte man erhobenen Hauptes das Spielfeld verlassen. Erstmals seit Bestehen der Damenmannschaft trat unser Team mit nur neun Akteurinnen an. Ganze acht Abmeldungen hatte das Team um Trainer Schade an diesem Tage zu vermelden. Mit Sylvia Barm, Kirsten Fink, Steffi Klenk, Mandy Kallenbach fiel praktisch die komplette Abwehrreihe wegen gesundheitlichen o. beruflichen Gründen aus. Zudem gesellten sich mit Beate Ehmer, Christine Witzel, Dagmar Schröder sowie Rosi Schäfer vier weitere Spielerinnen die beruflich oder privat verhindert waren. Da die Gastgeberinnen einer kurzfristigen Spielverlegung nicht zustimmten, trat man mit wenig Hoffnung die Reise nach Wolfhagen an. Mit Gaby Krug und Sabrina Schade übernahmen die Etatmäßigen Offensivabteilung die Position der beiden Außenverteidigerinnen. Laura Kerst, Heidi Klingenhöfer, Miriam Thomas sowie Viola Hess verschoben ihre Positionen im Mittelfeld mit viel Übersicht, so das die von der glänzend aufgelegten Torfrau Stefanie Brill in Verbindung mit Libera Karin Hornickel hervorragend organisierte Defensivarbeit unserer Mannschaft sich bis zur 55. Minute auszahlte. Überaus geschickt stellten die Hönebacherinnen im ersten Abschnitt die Räume zu. Nur wenige gefährliche Situationen hatte Brill in dieser Phase zu bereinigen. Zudem hatte man mit Anke Katzmann eine weitere erfahrene Spielerin im Abwehrzentrum, die es wie kaum eine andere versteht einen Spielzug im voraus zu lesen und somit mit ihrem guten Stellungsspiel immer wieder energisch die Situationen bereinigen konnte. Nach dem Wiederanpfiff dauerte es bis zur 56. Minute ehe die Gastgeberinnen, zwar glücklich unter dem Strich jedoch verdient, in Führung gingen. Eine Schuß von der Strafraumgrenze fälschte Hornickel beim Rettungsversuch so unglücklich ab, das der Ball sich über Brill ins ESV-Gehäuse senkte. Nun brach für unsere Mannschaft eine Viertelstunde an, in der ihr das Glück nicht zur Seite stand. In dieser Phase schraubten die Gastgeberinnen das Ergebnis auf 6:0 in die Höhe. Trotz der letztendlich klaren Niederlage konnte Trainer Markus Schade auf seine Rumpfmannschaft Stolz sein, was ihm nach Spielende durch die zahlreichen Zuschauer bestätigt wurde.

Wir wünschen unseren Damen eine erholsame Winterpause und hoffen auf ein ebenso engagiertes Auftreten (mit besseren Ausgang) für die Rückrunde im nächsten Jahr.

14.11.1999

ESV Hönebach II - Espanol Bebra I 0 : 10

Unsere Mannschaft hatte gegen den spielstarken Aufsteiger aus Bebra nicht viel zu bestellen. Bereits nach einer halben Stunde war die Messe für unser Team gelesen. Den Ausfall von Hartmut Fink, Ulrich Schäfer sowie Jörg Ehmer konnte man nicht kompensieren, zudem standen zahlreiche Absagen aus privaten Gründen zu Buche. Durch die Personalnot mußte selbst der

1. Vorsitzende Harald Schumann an diesem Tage die Stiefel schnüren, was er mir Bravour und engagierten Einsatz machte. Durch den verletzungsbedingten Ausfall von zwei weiteren Akteuren hatte unsere Mannschaft ab der 35. Minute nur noch neun Spieler auf dem Platz. Zwar war diese Tatsache einer der Gründe für die zweistellige Niederlage, jedoch sollten sich einzelne die Fragen stellen, ob es der Richtige Weg ist die Fehler überwiegend bei seinen Mitspielern zu suchen. Die Gastgeber zeigten an diesem Tage einen sehenswerten Kombinationsfußball und unterstrichen die Rechtfertigung auf einen der vorderen Plätze eindrucksvoll.

Vorschau Nordshausen

Für Libero Mario Katzmann zählt nur ein Sieg

HÖNEBACH ■ 270 Spielminuten trennen die Bezirksoberliga-Fußballer des ESV Hönebach noch von der Winterpause. Und nach den letzten Negativerlebnissen wünschen die Kicker von Trainer Joachim Küch diese auch sehnlichst herbei.

Zuvor heißt es aber, noch einmal alles zu geben. Coach Küch hofft, daß sich seine Schützlinge bis zum schweren Auswärtsspiel am Sonntag beim SV Nordshausen (Anpfiff: 14.30 Uhr) wieder einigermaßen gefangen haben. Was Anlaß zu Optimismus gibt: Die drei restlichen Aufgaben in diesem Jahr gegen Großalmerode, bei Aufsteiger Wolfsanger und eben gegen Schlußlicht Nordshausen scheinen lösbar zu sein. Wich-

tige Punkte im Abstiegskampf stehen somit in Aussicht.

Zumindest Mario Katzmann sieht dies so. Der Abwehrrecke bringt jahrelange Erfahrung mit, die er nun, wo es nicht so gut läuft, bei der Arbeit mit jungen Spielern besonders einsetzen kann. „Denen kann man da öfter noch mal Tips geben“, sagt der Libero, den es freut, daß sich so talentierte Kicker wie beispielsweise Nadi Agirman in der Bezirksoberliga ganz gut zurechtgefunden haben.

Was der Mannschaft momentan wohl ein bißchen fehlt, ist das Glück. „Als wir oben gestanden haben, haben wir aus solchen Spielen zumindest einen Punkt geholt“, ärgert sich Katzmann immer noch ein wenig über das dumme 2:3 des ver-

gangenen Wochenendes bei Olympia Kassel. Da kassierte der ESV den entscheidenden Treffer erst in der Nachspielzeit.

Sieben aus drei

„Wir müssen die nächsten beiden Spiele jetzt unbedingt gewinnen“, sagt Katzmann, der sich und sein Team unter Druck setzt. Schließlich beträgt der Abstand zu den Abstiegsplätzen derzeit nur zwei Zähler, und mit dem Schlußlicht Nordshausen sowie dem momentan Vorletzten Großalmerode treffen die Wildecker nun auf zwei Kontrahenten, die es gilt, hinter sich zu lassen. Katzmanns Forderung lautet daher: sieben Punkte aus den nächsten drei Spie-

len. Das schließt eine Revanche gegen Nordshausen ein. Vor heimischer Kulisse setzte es nämlich im Hinspiel gegen den SV eine bittere 0:1-Niederlage. „Da haben die sich damals schon so richtig gefreut“, erinnert sich Abwehrchef Katzmann, der eine gewisse Schadenfreude über den Absturz des Gegners nicht verbergen kann. Trotzdem oder gerade deswegen gilt es nun natürlich für den ESV, diese Scharte wieder auszuwetzen.

Dabei kann Coach Joachim Küch fast auf den kompletten Kader zurückgreifen. Fehlen wird auf jeden Fall der gesperrte Cercis Celik. Ein Fragezeichen steht noch hinter dem Einsatz des angeschlagenen André Pfaff. (z/dj)

ESV Hönebach
1.Seniorenmannschaft
 16. Meisterschaftsspiel
Nordshausen - ESV Hönebach
 Sonntag , den 14.11.1999
Ergebnis 4 : 4 (1 : 1)

1. VfL Kassel	15	40:14	32
2. Calden	15	40:15	32
3. Kaufungen	16	35:27	31
4. Eintr. Baunatal	15	38:26	25
5. Olympia Kassel	16	34:32	25
6. CSC 03 Kassel	16	35:36	25
7. BC Sport Kassel	16	38:32	22
8. Wolfsanger	16	21:19	20
9. Viktoria Kassel	14	23:27	20
10. Hönebach	16	37:36	17
11. Welles./Breuna	15	27:32	17
12. Eschwege	16	35:42	17
13. Grebenstein	15	24:39	15
14. Immenhausen	15	24:35	14
15. Großalmerode	16	21:44	14
16. Nordshausen	16	14:30	11

Tore: Bernd Witzel, Mario Katzmann, Udo Rudolph, Marc Schade

Hönebacher geben 4:2-Führung noch aus der Hand

NORDSHAUSEN ■ Nichts war es mit dem erhofften Sieg beim Schlußlicht der Fußball-Bezirksoberliga. Der ESV Hönebach mußte sich beim SV Nordshausen mit einem 4:4 (1:1) begnügen. Aber immerhin läßt sich dem Auftritt des ESV erneut hoher Unterhaltungswert nicht absprechen.

Denn beim Stande von 1:1 gerieten die Gäste zunächst in Unterzahl, weil Agirmann nachgetreten hatte (45.), und dann mit 1:2 in Rückstand. Trotzdem zogen die Wildecker bis zur 75.

Minute auf 4:2 davon, ehe sie den so greifbar nahen Auswärtssieg doch wieder verschenkten.

Schon im ersten Durchgang erwiesen sich die Hönebacher als überlegen, machten aber zu wenig daraus. Sie waren aggressiver und beweglicher als die Platzherren, doch nur Witzel gelang nach Bernd Nolls Vorlage ein Treffer. Es war das 0:1 in der 17. Minute. Reich zeichnete für den schmeichelhaften Ausgleich des SVN (34.) verantwortlich.

Kurz nach dem Wechsel vergab das Schlußlicht die erste große Gelegenheit zur Führung: Nach einem Foul von Mötzing setzte Hanke den fälligen Strafstoß über die Querstange. Bliewert gelang dann aber doch das 2:1 (52.).

Jetzt war der ESV am Zug. Katzmann verwandelte einen Elfmeter - Witzel war gelegt worden - zum 2:2 (65.). Rudolph ließ nach schöner Vorarbeit von Schade prompt das 2:3 folgen (66.). Als Schade, von Witzel gekonnt in Szene gesetzt, mit ei-

nem sehenswerten Heber aus 16 Metern das 2:4 markierte, schien die Entscheidung gefallen zu sein (75.).

Doch ein mißratener Rückpaß von Bernd Noll führte zum Anschlußtreffer durch Bliewert (80.). Damit nicht genug, denn Reich besorgte auch noch das 4:4 (83.).

(twa)

ESV: Sippel - Katzmann, Agirmann, Mötzing, Paul (90. Hödikke), Schade, B. Noll, Witzel, D. Noll, R. Noll, Rudolph.

21.11.1999

SG Cornberg/Rockensüß I - ESV Hönebach II 9 : 0

Wiedergutmachung hieß die Devise am letzten Sonntag in Cornberg/Rockensüß. Trotz der Reaktivierung von Stefan Katzmann sowie Ralf Schiller geriet unsere Mannschaft erneut herb unter die Räder. Erneut reiste unser Team mit gerade einmal elf Aktiven zur Auswärtsbegegnung. In den ersten zwanzig Minuten konnte man die Partie noch offen gestalten, jedoch brachte man sich erneut durch eigene Fehler auf die Verliererstraße. Ein direkt verwandelter Eckball brachte die Gastgeber in Führung. Bis zum Halbzeitpfeiff konnten die aggressiver zu Werke gehenden Gastgeber einen beruhigenden 4:0 Pausenstand herauschießen. Das es im zweiten Abschnitt wieder deftig wurde kann man nicht allein dem stellenweise überforderten Schiedsrichter (3 klare Abseitspositionen wurden übersehen) zurechnen, vielmehr verlor man völlig unnötig zwei Spieler wegen Meckern mit gelb-roter Karte. zu allem Überfluß mußte George verletzungsbedingt ausscheiden, so das mit Kurt Sieland der erfahrene im Team das Gehäuse in der Schlußviertelstunde hüten mußte. Kurt Sieland bewahrte unsere Mannschaft mit einigen Paraden vor einer erneuten zweistelligen Blamage. Am morgen Sonntag gastiert die Reserve des ESV Weiterode in Hönebach. Diese Partie sowohl das am kommenden Wochenende stattfindende Derby in Ronshausen wird Richtungsweisend für unser Team sein. Hier sind alle Aktiven gefordert genügend Engagement an den Tag zu legen.

Vorschau Großalmerode

Küch spricht von lösbarer Aufgabe

HÖNEBACH ■ „Es müssen noch drei Punkte her.“ Zitat Bernd Noll vor dem Heimspiel des Fußball-Bezirksoberligisten ESV Hönebach gegen die SG Kaufungen. Endstand: 3:5. 3:2 hatte der ESV bereits geführt. „Es sollte das Ziel sein, Olympia Kassel zu schlagen.“ Zitat Joachim Küch vor der Auswärtsbegegnung der Hönebacher bei Olympia Kassel. Endstand: 2:3. Der entscheidende Treffer fiel in der Nachspielzeit. „Wir müssen die nächsten beiden Spiele unbedingt gewinnen.“ Zitat Mario Katzmann vor der Partie des ESV beim Tabellenletzten SV Nordshausen. Endstand: 4:4. Die Wildecker

lagen bereits mit 4:2 in Front. Beim ESV Hönebach wiederholen sich in letzter Zeit die Forderungen vor den Begegnungen – ebenso wie die anschließenden, ernüchternden Ergebnisse. Immer wieder das gleiche: Spieler und Trainer hoffen auf drei Punkte. Was am Ende herauskommt: Niederlagen oder Unentschieden, weil in der Schlussphase die Konzentration verloren geht – unter anderem auch deshalb, weil dann meist nur noch zehn Wildecker auf dem Feld stehen.

Coach Joachim Küch hat erkannt: „Jede Woche zeigt ein anderer Schwächen in den entscheidenden Momenten. Das ist

fast nicht erklärbar.“ Der Übungsleiter hat gerechnet, was wäre, wenn jedesmal bei allen Spielern die Konzentration über 90 Minuten bestanden hätte: „Zwölf Punkte hätten wir mehr.“

Gegen Großalmerode

So ergatterte der ESV bisher nur 17 Zähler in der Saison – und die Abstiegsplätze sind nicht mehr fern. Das Spiel morgen gegen Großalmerode (Anpfiff: 14.30 Uhr) hat daher für Küch richtungweisenden Charakter. Verlieren die Hönebacher dann, so dürfen sie sich auf Abstiegskampf pur einstellen.

Allerdings: An den morgigen Gegner haben die Wildecker gute Erinnerungen. Immerhin gelang im Hinspiel in Großalmerode ein 3:1-Erfolg. Deshalb spricht Küch auch von einer lösbaren Aufgabe, auch wenn sich der Tabellenvorletzte derzeit im Aufwind befindet.

Über die taktische Marschroute ist sich der ESV-Trainer noch nicht im klaren. Wohl aber kann er die Alternativen für den gesperrten Manndecker Nadi Agirman nennen: Clito Hödikke oder Dirk Noll werden den Verteidigungspart wohl übernehmen. Und noch eines weiß Küch: „Ein Sieg muß her.“ Das aber ist nichts Neues. (zfg)

ESV Hönebach
1.Seniorenmannschaft
17. Meisterschaftsspiel

ESV Hönebach - Großalmerode

Samstag, den 27.11.99

Ergebnis 2 : 3 (2 : 0)

1. Calden	16	43:15	35
2. Kaufungen	17	36:27	34
3. VfL Kassel	16	40:15	32
4. CSC 03 Kassel	17	42:37	28
5. Olympia Kassel	17	35:32	28
6. Eintr. Baunatal	16	39:27	26
7. Wolfsanger	17	23:20	23
8. BC Sport Kassel	17	40:35	22
9. Viktoria Kassel	15	24:28	21
10. Grebenstein	16	27:41	18
11. Hönebach	17	39:39	17
12. Eschwege	17	35:43	17
13. Weltes/Breuna	16	27:35	17
14. Großalmerode	17	24:46	17
15. Immenhausen	16	25:42	14
16. Nordshausen	17	15:32	11

Küch-Elf verspielt erneut Führung



Hönebachs Dennis Paul (rechts) versucht, den ballführenden Großalmeröder zu stoppen. (Foto: Hagemann)

1. Calden	16	43:15	35
2. Kaufungen	17	36:27	34
3. VfL Kassel	16	40:15	32
4. CSC 03 Kassel	17	42:37	28
5. Olympia Kassel	17	35:32	28
6. Eintr. Baunatal	16	39:27	26
7. Wolfsanger	17	23:20	23
8. BC Sport Kassel	17	40:35	22
9. Viktoria Kassel	15	24:28	21
10. Grebenstein	16	27:41	18
11. Hönebach	17	39:39	17
12. Eschwege	17	35:43	17
13. Weltes/Breuna	16	27:35	17
14. Großalmerode	17	24:46	17
15. Immenhausen	16	25:42	14
16. Nordshausen	17	15:32	11

Jetzt steckt Fußball-Bezirksoberligist ESV Hönebach mitten im Abstiegs-kampf. Gegen Großalmerode verloren die Wildecker mit 2:3 (2:0). Wie so oft verspielten sie auch diesmal eine Führung.

HÖNEBACH ■ Wie sich die Zeiten doch ändern: Unterhalb des Regals, auf dem die Pokale einen steten Platz gefunden haben, hängen im Vereinsheim des

VON FLORIAN HAGEMANN

ESV Hönebach jene Artikel, die einen der größten Erfolge des Eisenbahnersportvereins dokumentieren – den Aufstieg in die Fußball-Landesliga 1991. Das war am 12. Mai, ein 2:2 in Großalmerode reichte einen Spieltag vor Ende der Saison, um den Triumph perfekt zu machen.

Am Samstag nun spielte der ESV erneut gegen den FC Großalmerode, wieder in der Bezirksoberliga, diesmal auf eigenem Platz. Von Euphorie, ja selbst nur von einem bißchen Freude war nach dem Schlußpfeiff aber nichts zu sehen. 2:3 verlor die Mannschaft von Trainer Joachim Küch – und damit ist sie der Bezirksliga nunmehr wesentlich näher als der Landesliga. Mit den Noll-Brüdern Dirk, Reiner und Bernd sowie Mario Katzmann, Udo Rudolph und Bernd Mötzing standen übrigens noch sechs Akteure auf dem Feld, die das Meisterstück von einst mitgestaltet haben.

Auch jene sechs Routiniers verließen am Samstag gesenkten Hauptes den Platz. Zu deprimierend war das, was sich zuvor ereignet hatte. Gegen den Tabellenvorletzten schrieb der ESV das x. Kapitel des fortlaufenden Ratgebers „Wie vergebe ich eine Führung“.

Udo Rudolph hatte in der 16. Minute nach einem Lattenschuß

Dirk Nolls am schnellsten geschaltet und das 1:0 besorgt, Reiner Noll legte fünf Minuten später nach Pauls Paß noch einen drauf. Doch am Ende sollten diese beiden Treffer nicht ausreichen, um wenigstens einen Punkt zu behalten.

Deutete sich die Gefährlichkeit der Gäste in den ersten 45 Minuten durchaus schon an, so machten sie im zweiten Durchgang ernst – einer ganz besonders: Stürmer Jörg Emilius. In der 59. Minute traf er mit einem Flachschuß aus zehn Metern zum 1:2. Seinen zweiten Streich 360 Sekunden später erahnten Emilius' Kollegen schon. Bei einem Abschlag unmittelbar vor dem 2:2 sagte Torwart Dirk Dippel zu Libero Gamsjäger:

„Roland, jetzt ham wir se“. Und Gamsjäger antwortete: „Das Ding machen wir noch.“

Nur eine Chance

Und nicht nur das: Drei Minuten vor Schluß schnappte Martin Füllgraf mit einem Heber über ESV-Keeper Jens Sippel zum 2:3 den Hönebachern gar noch den letzten verbliebenen Zähler weg. Die Gastgeber hatten nach der Pause zu destruktiv agiert und verzeichneten nur eine einzige gute Chance durch Reiner Nolls Kopfball (50.).

Schließlich rächte sich auch die Großzügigkeit, mit der sie mit ihren Möglichkeiten in Halbzeit eins umgegangen wa-

ren. Da scheiterte Reiner Noll mit einem Kopfball (17.), Dennis Paul schoß aus spitzem Winkel Torwart Dippel an (30.).

Ernüchert stellte Bernd Mötzing nach der Partie fest: „Wir stecken jetzt mitten im Abstiegs-kampf.“ Er versprach aber auch: „Wir stecken den Kopf nicht in den Sand.“ Vielleicht hilft bei der Aufarbeitung der letzten Negativ-Erlebnisse ja auch der ein oder andere Blick auf bessere Tage. Im Vereinsheim sind sie festgehalten.

ESV: Sippel – Mötzing, Schade, Paul, Katzmann, Dirk Noll, Rudolph, Hödicke (46. Gök), Witzel, Bernd Noll, Reiner Noll.
SR: Munos (Neu-Isenburg)

ESV HÖNEBACH

Trainer Küch: „Das ist ein psychisches Problem“

HÖNEBACH ■ Zwei Männer, eine Antwort. „Ich kann mir das nicht erklären“, sagte Joachim Küch kopfschüttelnd nach der 2:3-Heimniederlage seines ESV Hönebach am Samstag gegen den Tabellenvorletzten der Fußball-Bezirksoberliga, den FC Großalmerode. Dieselben sechs Wörter sprach auch ein nach der Partie ratloser Bernd Mötzing.

Trainer und Spieler des ESV aber versuchten schließlich dann doch noch, Antworten zu

finden auf die Frage: Warum verlieren die Wildecker in dieser Saison immer und immer wieder Begegnungen, in denen sie schon klar in Führung gelegen haben – wie etwa gegen Großalmerode?

Coach Küch hat erkannt, daß „sich die Mannschaft selbst aufgibt“, sogar bei einem Vorsprung. „Das ist ein psychisches Problem.“ Aber auch im physischen Bereich hat Küch Defizite ausgemacht: Seine Elf habe am Samstag nicht die Laufbe-

reitschaft gezeigt, die notwendig gewesen wäre. Deshalb zieht er die Konsequenz: „Wir müssen noch mehr arbeiten. Im Fußball bekommt man schließlich nichts geschenkt. Da müssen wir uns auch das Glück erarbeiten.“

Verteidiger Bernd Mötzing bemängelt vor allem, daß „wir nach einem Anschlußtreffer schnell unruhig werden und nur hoffen, keinen weiteren Treffer zu kassieren“. Es scheint, daß sein Team lieber zurückläge,

um dann eine Aufholjagd zu starten. „Das ist eine Kopfsache“, hat Mötzing ausgemacht.

Für Küch und Mötzing steht fest: Der ESV Hönebach steckt mitten im Abstiegskampf. „Wenigstens das letzte Spiel vor der Winterpause gegen Wolfsanger müssen wir nun gewinnen“, fordert der Verteidiger. „Und dann müssen wir einen Neuanfang im nächsten Jahr machen.“ Trainer Küch kündigte schon einmal an: „In der Rückrunde werden wir noch mehr trainieren.“ (zfg)

28.11.1999

ESV Hönebach II - ESV Weiterode II 7 : 1

Tore: Udo Rudolph (2), Markus Schade, Marc Schade (4)

ESV Hönebach II – ESV Weiterode II 7:1 (3:0).

War die Partie im ersten Durchgang noch einigermaßen ausgeglichen, so übernahm der ESV nach der Pause das Kommando und steigerte das Tempo. Spätestens ab der 70. Minute war die Luft aber auf beiden Seiten raus. Schiller (ESV) scheiterte in der 88. Minute per Foulelfmeter an Torsteher Conradi.

Die Torfolge: 1:0 Markus Schade (11.), 2:0 Rudolph (15.), 3:0 Rudolph (45.), 4:0 Marc Schade (50.), 5:0 Marc Schade (57.), 6:0 Marc Schade (60.), 6:1

Holl (80.), 7:1 Marc Schade (87.).

1. Wildeck	17	71:7	46
2. Espanol Bebra	18	58:27	36
3. Braach	18	41:32	36
4. Gudegrund	16	53:19	32
5. Machilos/lba	17	48:20	31
6. Gilfersh./Asm.	18	50:35	31
7. Haseltal	17	49:30	30
8. Solz	18	34:28	28
9. Comb./Rock	18	42:31	27
10. Richelsdorf/Süß II	18	37:39	25
11. Breitenbach	18	24:44	21
12. Lisperhausen II	18	40:60	20
13. Hönebach II	18	35:69	18
14. Blankenheim	18	28:75	11
15. Weiterode II	17	16:54	10
16. Ronshausen II	18	25:81	3

FUSSBALL

D1-Jugend (Halle)

1. Bebra	14	64:5	39
2. Braach	14	23:11	27
3. Heinebach/Ost.	14	18:17	24
4. Ronsh./Hönebach	14	10:13	22
5. Weiterode	14	19:18	20
6. Baumbach/Gudegr.	14	15:17	20
7. Wildeck	14	10:16	18
8. Lisperh./Haselgr.	14	10:16	12
9. Rotenburg	14	4:33	6
10. Asmush./Gilf./S/N	14	3:37	6

E1-Jugend (Halle)

1. Lisperh./Hasel.	8	17:3	22
2. Rotenburg	8	17:7	17
3. Bebra	8	13:6	16
4. Weiterode	8	14:11	16
5. Ronsh./Höne./Kle.	8	10:12	12
6. Heinebach/Ost.	8	10:9	10
7. Wildeck	8	5:11	6
8. Cornberg/Rock	8	3:20	3
9. Asmush./Gilf./S/N	8	1:11	1

Sonntag, 05.12.1999

Wolfsanger - ESV Hönebach 2 : 1

Tor: Udo Rudolph

Joachim Küch zieht Schluss-Strich

Vor der Partie beim TSV Wolfsanger am Sonntag steht der ESV Hönebach ohne Trainer da. Coach Joachim Küch trat am Dienstagabend zurück. Ihm fehlte das Vertrauen der Spieler.

HÖNEBACH ■ Schon am Wochenende hatte Joachim Küch die Vertrauensfrage gestellt. Nach der 2:3-Heimniederlage des Fußball-Bezirksobrigisten

VON FLORIAN HAGEMANN

ESV Hönebach gegen den FC Großalmerode wollte der 44-jährige Trainer für klare Verhältnisse sorgen. Er machte deutlich: Würden sich Vorstand und Spieler des abstiegsbedrohten Vereins nicht vorbehaltlos hinter ihn stellen, dann ziehe er die Konsequenzen und lege sein Amt als Coach nieder.

Nach der Übungseinheit am Dienstagabend steht nun fest: Joachim Küch wird künftig nicht mehr das Training beim ESV Hönebach leiten. In einer Mannschaftssitzung ohne den Coach sprachen sich die Spieler gegen eine weitere Zusammenarbeit mit Küch aus.

ESV-Vorsitzender Harald Schumann berichtet: „Sie haben gesagt: Gemeinsam geht es nicht mehr.“ Und auch Küch erkannte: „Die Chemie zwischen einigen Spielern und mir als Trainer hat nicht mehr gestimmt.“ Der Coach schließlich zog daraufhin einen Schluss-Strich unter seine lediglich halbjährige Tätigkeit beim ESV.

Die Vorbehalte der Akteure gegenüber ihrem Trainer seien schließlich zu groß gewesen, teilt Schumann mit. Diese bezögen sich auf den menschlichen Umgang, auf die Spielge-



Er zog die Konsequenzen: Joachim Küch wird künftig nicht mehr Trainer des ESV Hönebach sein. (Foto: Walger)

staltung und auf das Training. „Es hat nicht gepasst. Die Mannschaft und er lagen nicht auf einer Wellenlänge“, sagt Kapitän Mario Katzmann. „Es gab viele Punkte, die sich letztlich zusammengefügt haben.“ Katzmann bekennt aber auch, dass die Spieler an der derzeitigen Talfahrt der Hönebacher ebenso schuldig sind wie der Trainer.

ESV-Stürmer Reiner Noll,

der selbst nicht an der entscheidenden Spielersitzung teilnahm, erklärt, woran es seiner Meinung nach vor allem haperte: an Küchs System. So sei es unverständlich gewesen, warum der jetzt ehemalige Trainer Routinier Bernd Noll in vielen Begegnungen von der zentralen Mittelfeldposition auf die Außenbahn beordert hatte. Und auch die jüngste Maßnahme, Marc Schade als Manndecker

aufzustellen, sei kaum nachzuvollziehen gewesen.

Trotzdem oder gerade deswegen: Vorsitzender Harald Schumann nimmt nun das Team in die Pflicht. Das sei nun gefordert, nachdem es den scheinbar Schuldigen für die anhaltende Misere ausgemacht habe. „Jetzt müssen sich die Spieler an die eigene Nase fassen“, sagt Schumann.

Gegen Wolfsanger

Schon am Sonntag müssen sich die Hönebacher beweisen – in der Partie gegen den TSV Wolfsanger (Anpfiff: 14 Uhr), der letzten Begegnung vor der Winterpause. Bis dahin wird noch kein neuer Übungsleiter bei den Wildeckern angeheuert haben, Sigi Linß wird wohl die Anweisungen von außen erteilen. „Wir haben noch mit niemandem gesprochen“, sagt Schumann. „Der ESV Hönebach hat jetzt Zeit.“

Weniger Zeit hat der ESV, wenn es darum geht, ein Erfolgserlebnis feiern zu können. Der letzte dreifache Punktgewinn datiert vom 30. Oktober. 3:1 gewann Hönebach da zu Hause gegen den CSC 03 Kassel. Der kommende Gegner dürfte von der Spielstärke her ähnlich einzuschätzen sein. Der TSV Wolfsanger belegt einen für einen Aufsteiger hervorragenden siebten Rang – und er ließ auch beim 0:0 in Hönebach am Anfang der Saison erkennen, dass er durchaus mithalten kann in der Liga.

Für Reiner Noll steht daher fest: „Leicht wird es nicht. Aber wir werden alles daransetzen, um zu gewinnen.“ Die Spieler des ESV Hönebach zumindest stehen am Sonntag mehr denn je unter Druck. Ein Alibi gibt es nicht mehr. „Vielleicht aber eine Trotzreaktion“, hofft der 40-jährige Stürmer.

FUSSBALL-BEZIRKS-OBERLIGA

Reiner Noll vergibt die Chance zum Ausgleich

KASSEL ■ Fußball-Bezirksoberligist ESV Hönebach kommt derzeit einfach auf keinen grünen Zweig. Beim Kasseler Aufsteiger TSV Wolfsanger verlor das Wildecker Team mit 1:2 (0:1) – und es wartet nun schon seit fünf Begegnungen auf einen dreifachen Punktgewinn. Nach der Niederlage im letzten Spiel vor der Winterpause steckt der ESV mehr denn je im Tabellenkeller.

Gegen Wolfsanger boten die Hönebacher aber dennoch eine ansprechende Leistung. „In kämpferischer Hinsicht kann ich niemandem etwas absprechen“, berichtet Vorsitzender Harald Schumann, der gestern die Betreuung des ESV-Teams

für den unter der Woche zurückgetretenen Joachim Küch übernommen hatte.

Das „letzte Aufgebot“ des ESV hielt über 90 Minuten durchaus mit, es bestimmte teilweise gar das Geschehen auf dem rutschigen Platz. Und das, obwohl mit Bernd Noll, Hödicke, Pfaff, Agirmann und Ceik fünf wichtige Spieler im Vorfeld ausgefallen waren.

Der Rest der Hönebacher machte seine Sache ordentlich und erarbeitete sich Chancen: Reiner Noll scheiterte aber mit seinem Schuss in der 15. Minute ebenso wie Udo Rudolph mit seinem Kopfball nach Pauls Flanke (23.). Da freilich hatte der ESV schon mit 0:1 in Rück-

stand gelegen: Wolfangers Hermann war in der 21. Minute zur Stelle, nachdem Torwart Sippel den Ball nach Ratkes Kracher nur abprallen lassen konnte.

Die Wildecker jedoch schockte das Gegentor kaum. Vor allem nach dem Seiterwechsel agierten sie überlegen und drängten die Gastgeber in deren Hälfte. Bevor die Hönebacher allerdings zu hochkarätigen Möglichkeiten gelangen, mussten sie selbst eine heikle Situation überstehen. Denn Itter hätte Mitte der zweiten Halbzeit bei einem Konter die Entscheidung erzielen können. Sippel rettete prächtig.

Doch auch die Gäste brachten es nicht fertig, den Ball aus

aussichtsreichen Entfernungen im gegnerischen Tor unterzubringen. Schade zielte zweimal zu hoch (63., 84.), Reiner Noll vergab freistehend aus fünf Metern (81.).

So besiegelte Dastans Treffer zum 2:0 in der 88. Minute die Niederlage des ESV. Daran mochte auch Rudolphs Tor in der Nachspielzeit nichts ändern. Er verwertete Dennis Pauls Flanke mit dem Kopf.

(zfg)

ESV Hönebach: Sippel – Alexander Witzel, Mötzing, Katzmann, Dirk Noll, Rudolph, Paul, Bernd Witzel, Gök, Schade, Reiner Noll.

1. Calden	17	46:17	38
2. Kaufungen	18	38:28	37
3. VfL Kassel	16	40:15	32
4. CSC 03 Kassel	17	42:37	28
5. Olympia Kassel	17	35:32	28
6. Eintr. Baunatal	16	39:27	26
7. Wolfsanger	18	25:21	26
8. BC Sport Kassel	18	43:38	23
9. Viktoria Kassel	16	26:31	21
10. Wettes/Breuna	17	30:38	18
11. Grebenstein	17	28:43	18
12. Hönebach	18	40:41	17
13. Eschwege	18	37:48	17
14. Großalmerode	17	24:46	17
15. Nordshausen	18	20:34	14
16. Immenhausen	16	25:42	14

ESV Ronshausen II - ESV Hönebach II 2 : 3

Tore: Manfred Hintzen (2), Reiner Noll

nebach II 2:3 (1:1). Die frühe Führung der Gastgeber durch Nuhn (8.) glich Hintzen kurz vor der Pause aus. Hintzen schlug in der 51. Minute mit dem 1:2 erneut zu. In der 65. Minute gelang Timo Fischer nach Pass von Benjamin Brückner, der auch den ersten Treffer vorbereitet hatte, das 2:2.

Weil in der bis dahin ausgeglichenen Partie nun die Hönebacher etwas mehr Kraftreserven mobilisierten, war ihr Erfolg nicht unverdient, den Reiner Noll mit dem 2:3 (78.) unter Dach und Fach brachte. (zme)

Hallenturnier SG Wildeck
Sonntag , den 09. Januar 2000

Die Begegnungen

Vorrunde

ESV Hönebach : Mosbach 5 : 0
 ESV Hönebach : SG Kleinensee/Widdershausen 4 : 1
 ESV Hönebach : SG Wildeck 1 : 1
 ESV Hönebach : Gospensroda 4 : 0

Halbfinale

ESV Hönebach : Espanol Bebra 5 : 3

Finale

ESV Hönebach - SG Wildeck 0 : 0
1 : 2 n.V. und 9-Meterschießen

HALLENFUSSBALL

Herdt und Goletz entscheiden Finale

Mit einer Überraschung endete das Hallenfußball-Turnier der SG Wildeck: Die erste Vertretung des Gastgebers setzte sich im Finale gegen den ESV Hönebach durch.

OBERSUHL ■ Um den Wildecker Gemeindepokal kämpften in der Obersuhler Großsporthalle am Sonntag zehn Teams. Und das Finale wurde auch zu

VON THOMAS WALGER

einer reinen Wildecker Angelegenheit, denn der Kreisligist und Veranstalter SG Wildeck setzte sich im Finale nach Neunmeter-Schießen gegen den Nachbarn ESV Hönebach durch.

Die Hönebacher, die schon viermal bei diesem Wettbewerb triumphiert hatten, und die SG Praunheim, in den vergangenen beiden Jahren Gewinner, waren von den meisten Beobachtern der Vorrunde eigentlich im Endspiel erwartet worden. Beide hätten im Falle eines erneuten Sieges den Pokal auch behalten dürfen. „Dann machen wir einen neuen“, hatte Wildecks Erster Beigeordneter, Günther Prokop, vor den Halbfinals schon großzügig angekündigt, dass die Gemeinde für Ersatz sorgen werde.

Dieser Posten belastet den Haushalt aber vorerst nicht. Dafür sorgten im Finale Goletz und Alexander Herdt, die nach torloser regulärer Spielzeit im Neunmeter-Schießen für die SG Wildeck trafen. Das gelang auf Hönebacher Seite nur Paul. In den ersten drei Duellen waren die Keeper Jacob (SG) und Sippel (ESV) Sieger gegen die Schützen geblieben.

Zuvor hatte die SG Wildeck



Die Kicker der SG Wildeck (helle Hemden) setzten sich im Finale gegen ihre Nachbarn vom ESV Hönebach durch und gewannen ihr eigenes Turnier. (Foto: Wenk)

auf Abwarten gespielt und auf Konter gelauert. Fast wäre dieses Konzept von Trainer Kaufmann – er coachte an diesem Tag auch die SG-Reserve sowie das Frauenteam, das ein Einlagenspiel bestritt – frühzeitig aufgegangen, doch Dirk Noll bremste Kerst in aussichtsreicher Position durch ein Foul. Weitere Torchancen blieben auf beiden Seiten Mangelware, denn dem ESV fehlten gegen die massierte Abwehr des Gegners die nötigen Einfälle.

Zäher Auftakt

Wie ausgerechnet der vermeintliche Höhepunkt, das Endspiel, so war auch der Beginn der Veranstaltung etwas zäh geraten. Erst in der vorletz-

ten Minute der zweiten Turnier-Begegnung brach Steffen Rimbach mit dem 1:0 gegen Heringen den Bann.

Zwischen Auftakt und Schluss ging es allerdings munter zu in der Wildecker Großsporthalle. Turnier-Organisator Thomas Becker hätte sich zwar ein größeres Publikum gewünscht – 80 Zuschauer wurden gezählt – doch diese sorgten gemeinsam mit den Spielern für recht gut gefüllte Ränge und gute Stimmung.

Spannung kam vor allem in der Vorrundenschlussrunde auf, für die sich die beiden Gruppensieger Hönebach und Praunheim souverän qualifiziert hatten. Als Zweitplatzierte kamen die SG Wildeck und Espanol Bebra weiter. Die „Spanier“ lieferten

sich mit den Hönebachern eine attraktive Auseinandersetzung, die Schade erst in der 15. und letzten Minute mit seinem Treffer zum 5:3 entschied. Er hatte auch den schönsten Treffer des Tages vorbereitet, den Paul per Hacke erzielte – solche Schmankerl machen Hallenfußball attraktiv.

Harald Kaufmann und Stefan Kerst schossen derweil die SG Wildeck beim 2:1 gegen die favorisierten Praunheimer nach einer mitreißenden Viertelstunde ins Finale. Bei den Südhessen, die am Vortag ihr eigenes Turnier noch gewonnen hatten, war danach die Luft raus. Sie mussten sich im Spiel um Platz drei Espanol mit 1:2 beugen. Aguilar gelang das entscheidende Tor für die starken Bebraer.

HALLENFUSSBALL

Lindemann macht Triumph perfekt

Beim 14. Hallenfußball-Turnier des ESV Hönebach um den Raiffeisen-Cup setzte sich der TSV Ausbach im Endspiel mit 4:3 gegen den ESV Gerstungen durch.

HÖNEBACH ■ Bei der 14. Auflage des Hönebacher Hallenfußball-Turniers um den Raiffeisen-Cup sahen die Zuschauer spannende Spiele mit reichlich Toren und zahlreichen Kabinettstückchen. Im kleinen Finale unterlag Gastgeber ESV Hönebach seinem Rivalen aus alten Landesliga-Tagen, Hessen Hersfeld, mit 3:4 nach Neunmeter-Schießen. Nach regulärer Spielzeit hatte es 0:0 gestanden.

Dagegen erteilte Cupverteidiger SV Asbach das frühzeitige Aus. Der Fußball-Oberligist, der nur mit einer zweiten Garnitur angereist war, musste bereits am Samstag nach der Vorrunde die Segel streichen, obwohl die Gelb-Schwarzen den VfB Heringen mit 4:2 besiegt hatten. Denn gegen Gerstungen kamen sie über ein 1:1-Remis nicht hinaus und Espanol Bebra unterlagen sie gar mit 0:1.

In der Zwischenrunde kam es dann zu einem kleinen Fauxpas: Der Hönebacher Bernd Noll hatte am Samstag im Team des Verbandes Deutscher Eisenbahner-Sportler gestanden, das sich als Vorrunden-Dritter nicht für die Zwischenrunde qualifizieren konnte. Am Sonntag schnürte er dann seine Fußballstiefel für seinen Klub ESV Hönebach, für den er beim 2:0-Sieg gegen den ESV Gerstungen mitwirkte. Die Thüringer legten nach dem Spiel überraschend Protest wegen Mitwirkens eines nicht spielberechtigten Spielers ein. „Obwohl die Satzung einen Einsatz von Bernd Noll nicht ausdrücklich untersagt, haben uns die Gerstunger buchstäblich das Messer auf die Brust gesetzt und gedroht, falls die Begegnung nicht mit 2:0 für sie gewertet wird.



Marc Schade (rechts) und seinen Hönebachern blieb nach dem Gerstunger Protest nur das kleine Finale, das sie gegen Hersfeld verloren. (Foto: Böthig)

würde der ESV Gerstungen mit seinen Fans die Halle verlassen“, berichtete Hönebachs Betreuer Gerd Engelhardt. Um die Wogen schnell zu glätten, ließen sich die Gastgeber darauf ein. Somit qualifizierte sich Gerstungen als Gruppenerster der Zwischenrunde für das Endspiel, Hönebach blieb nur der Einzug ins kleine Finale.

Ungeschlagen

Ungeschlagen und ohne Gegenor zog in der Gruppe zwei der TSV Ausbach in das Endspiel ein. Lediglich Hessen Hersfeld konnte dem späteren Turniersieger bei der knappen 0:1-Niederlage über lange Zeit

Paroli bieten. Mit Espanol Bebra (4:0) und dem ESV Ronshausen (3:0) hatte das Team aus Hohenroda kaum Probleme gehabt.

Das Spiel um Platz drei zwischen Hönebach und Hessen Hersfeld hatte nach regulärer Spielzeit (0:0) keinen Sieger gefunden. So musste die Entscheidung im Penalty-Schießen fallen. Pechvogel in diesem Duell Mann gegen Mann wurde Hönebachs Keeper Jens Sippel, der den entscheidenden Achtmeter neben das Tor hämmerte und damit die 3:4-Niederlage des ESV Hönebach besiegelte.

Gelungenen Budenzauber mit Klasse und vielen Toren bekamen die zahlreichen Zuschauer

in der Obersuhler Großsporthalle dann im Endspiel zwischen dem TSV Ausbach und dem ESV Gerstungen zu sehen. Nachdem Dubliak die Thüringer mit 1:0 in Führung gebracht hatte, sorgten Lindemann mit einem Doppelschlag und Zimmermann für einen 3:1-Vorsprung der Ausbacher. Die Vorentscheidung schien damit gefallen zu sein. Aber Hub und noch einmal Dubliak ließen Gerstungen mit dem 3:3 noch einmal Morgenluft schnuppern. Sekunden vor dem Schlusspfiff machte Lindemann mit seinem dritten Treffer zum 4:3-Endstand den Triumph des TSV Ausbach perfekt.

(zjb)

Hallenturnier ESV Hönebach
Samstag u. Sonntag , den 15. + 16. Januar 2000

Die Begegnungen

Vorrunde

ESV Hönebach : SG Haselgrund 1 : 3
 ESV Hönebach : SG Kleinensee/Widdershausen 3 : 0
 ESV Hönebach : ESV Ronshausen 3 : 3

Zwischenrunde

ESV Hönebach : ESV Gerstungen 2 : 0 (Wertung 0 : 2)
 ESV Hönebach : SG Richelsdorf/Süss 3 : 0
 ESV Hönebach : ESV Gerstungen 2 : 0 (Wertung 0 : 2)

Halbfinale

ESV Hönebach - SG Hessen Hersfeld 0 : 0
3 : 4 n.V. und 9-Meterschießen

ZEHNMAL...

...Bernd Witzel

Seit fünf Jahren trägt Bernd Witzel das Trikot des ESV Hönebach. In den ersten beiden Jahren schnupperte er dort Landesliga-Luft, seitdem geht er in der



Freut sich auf den Skiurlaub: Hönebachs Fußballer Bernd Witzel.
(Foto: twa)

Klasse finde ich, dass wir letztes Jahr nicht abgestiegen sind und dass ich jetzt bald nach Südtirol in Skiurlaub fahre.

Niemals verzichten möchte ich auf mein Familienleben. Ich bin seit August '95 verheiratet. Ein Kind ist aber noch nicht direkt geplant.

Vor die Wahl gestellt, welche Zeitschrift ich abonnieren kann, entscheide ich mich für den Focus. Den würde ich nehmen, da stehen interessante Sachen drin.

Im CD-Laden suche ich nach Titeln in der Abteilung deutscher Pop. Wen ich mir ganz gerne anhöre, ist Gröne-meier oder Westernhagen.

Zu einem Buch greife ich fast gar nicht. Bücher lese ich selten. Zuletzt habe ich „Das Schweigen der Lämmer“ gelesen.

Meine persönlichen Stärken und Schwächen: Stärken sind Ehrlichkeit und Offenheit, würde ich sagen. Über Schwächen spricht man nicht so gerne. Ehrlichkeit ist vielleicht auch eine Schwäche.

Meine sportlichen Ziele sind, dieses Jahr mit Hönebach den Klassenerhalt zu schaffen und dann nächstes Jahr in der Bezirksoberliga wieder vorne mitzuspielen. Und dass es mit meinem Knieinhaut. (twa)

Bezirksoberliga auf Torejagd. Zurzeit bereitet ihm sein Knie Probleme, weshalb er auf Einsätze in der Halle verzichtet. Das Fußballspielen gelernt hat der Bosseröder, der bei der Bahn arbeitet, bei der SG Wildeck. Hier bezieht er zehnmal Position:

Koffer packen und ab in den Urlaub. Reisen würde ich am liebsten nach Amerika, um das Land kennen zu lernen, besonders New York.

Ins Kino bringen mich Filme wie der Heinz-Becker-Film, der ist nicht schlecht. Ich gucke mir ganz gern was zum Lachen an, Action-Filme nicht so gerne.

Ich kann mich furchtbar darüber aufregen, wenn man ungerecht behandelt wird. Das kommt aber eigentlich selten vor.

Hallenturnier Hohenroda
Sonntag , den 23. Januar 2000

Die Begegnungen

Vorrunde

ESV Hönebach : SG Hohe Luft 3 : 2
 ESV Hönebach : Rothensee/Wipperhain 3 : 1
 ESV Hönebach : TSV Ausbach 0 : 3

Halbfinale

ESV Hönebach : SV Asbach 0 : 2

Spiel um den 3. Und 4. Platz

ESV Hönebach - TSV Ransbach 1 : 3

HALLENFUSSBALL

Ein „Klassiker“ als Einlagespiel

Die Fußball-Anhänger können sich zwei Hallenturniere anschauen. Die SG Richelsdorf/Süß bietet am Sonntag in Obersuhl Budenzauber, die Trainervereinigung bereits am Samstag in Bad Hersfeld.

RICHELSDORF ■ Und wieder rollt der Fußball am Sonntag in der Obersuhler Großsporthalle. Nach der SG Wildeck und dem ESV Hönebach ist diesmal die SG Richelsdorf/Süß Ausrichter eines Turniers. Um 12 Uhr gibt's den ersten Anstoß.

In der Gruppe eins ermitteln das Team des Gastgebers, die SG Machtlos/Iba, Germania Dankmarshausen, der TSV Ulfgrund und Titelverteidiger ESV Gerstungen die beiden Halbfinalisten. Die Gerstunger könnten sich den Wanderpokal für immer in ihren Trophäenschrank stellen, wenn sie ihn nach 1998 und 1999 erneut gewinnen. Dass sie auch in diesem Winter in der Halle gut Fußball spielen können, bewiesen sie erst am vergangenen Wochenende mit dem Finaleinzug in Obersuhl. Deshalb gelten die Thüringer auch übermorgen als der große Favorit.

Zwei „Spezialisten“

In der Gruppe zwei stehen mit dem ESV Hönebach und der SG Wildeck allerdings auch zwei „Hallenspezialisten“. Sie müssen sich mit der SG Haseltal, Grün-Weiß Gospenroda und der SG Gilfershausen/Asmushausen auseinandersetzen.

Ein Wiedersehen mit seinen früheren Kollegen aus Hönebach wird es für Uwe Irrle geben, der jetzt das Trikot des TSV Ulfgrund trägt. Ein Spiel gegen seinen ehemaligen Klub



Zweikämpfe wie dieser aus dem Spiel Hönebach gegen Espanol sind in der Halle nicht das Maß der Dinge. Kunststückchen und viele Tore wollen die Zuschauer sehen. (Foto: Walger)

ist für den Vollblutstürmer aber frühestens in der Vorrundrunde möglich, die um 17.30 Uhr beginnen wird. Das Finale steigt um 18.30 Uhr. Der beste Schütze erhält eine Torjäger-Kanone. Die zehn Mannschaften kämpfen nicht nur um den Pokal, sondern auch um Geldpreise.

Bereits am Samstag richtet die Trainervereinigung des Kreises ihr Hallenfußball-Turnier am Bad Hersfelder Obersberg in der Waldhessenhalle aus. Die Spieler der zwölf beteiligten Mannschaften sind allesamt über 32 Jahre alt (Ü 32).

Und diese „Alten Herren“ müssen morgen früh aufstehen,

denn bereits um 10 Uhr erfolgt der Anpfiff. Und genügend Punkte müssen sie auch mitbringen, denn die Spielzeit beträgt – kein Karnevalsscherz – elf Minuten und elf Sekunden. Eine Pause gibt es nicht. Zu Atem kommen und so manches Wiedersehen feiern können die Routiniers zwischen ihren Einsätzen im Vorraum der Halle, in dem der Veranstalter „für eine entspannte und gemütliche Atmosphäre“ sorgen will.

FVB gegen „Hessen“

Ein Einlagespiel besonderer Art hat die Trainervereinigung ins Programm gehoben, denn um zirka 15.30 Uhr gibt es einen Klassiker: Die Kicker des FV Bebra und die der SG Hessen Hersfeld, die zwischen 1965 und 1970 für ihren Verein aktiv waren, treten gegeneinander an. Für die „Hessen“ laufen Leute wie Balzerei, Otto, Pelzer, Stampe oder Keeper Olexiuk auf. Auf Bebraer Seite stehen Linss, Hohmeister, Dehnhardt oder Giesler.

Als Spielertrainer fungieren politische Rivalen: Bebras CDU-Bürgermeister Horst Groß für den FVB und der Vorsitzende des Hersfelder Stadtrates, SPD-Mann Wilfried Otto, für die „Hessen“. Aber keine Angst: Auf dem Spielfeld sind sich „der Schwarze“ und „der Rote“ grün. Nach dem Einlagespiel folgen die Partie um Platz drei und das Finale.

Die Einteilung der beiden Gruppen, A: Aulatal/Breitenbach, Heringen/Philippsthal, Schenklingfeld/Hohenroda/Friedewald, Neuenstein/Ludwigsau, Ronshausen/Hönebach, Wildeck. Gruppe B: Alheim/Rottenburg, Bad Hersfeld, Bebra, Cornberg/Nentershausen, Haunack/Haunetal, Trainerauswahl. (twa)

23.01.2000

Hallenturnier SG Richelsdorf/Süß

ESV Hönebach : SG Asmushausen/Gilfershsn 3 : 0

ESV Hönebach : Gospenroda 3 : 1

ESV Hönebach : SG Wildeck 1 : 1

ESV Hönebach - SG Haseltal

Halbfinale

ESV Hönebach : SG Ulfetal 4 : 2

Finale

ESV Hönebach - SG Wildeck 3 : 0

HALLENFUSSBALL

Çelik macht ESV-Triumph perfekt

Der Fußball-Bezirksoberrigist ESV Hönebach hat das zwölfte Hallenturnier der SG Richelsdorf/Süß gewonnen.

OBERSUHL ■ Im Endspiel setzte sich der ESV Hönebach am Sonntag mit 3:0 gegen den A-Ligisten SG Wildeck durch. Im kleinen Finale triumphierte Gastgeber SG Richelsdorf/Süß mit einem knappen 4:3-Erfolg gegen den TSV Ulfgrund.

Titelverteidiger ESV Gersungen, der das Hallen-Turnier zweimal in Folge gewonnen hatte, musste bereits nach der Vorrunde überraschend die Segel streichen. Erfolgreichster Torjäger des Turniers war Ulfgrund's Spielertrainer Uwe Irrle (früher FV Bebra und ESV Hönebach) mit neun Treffern. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Mario Katzmann (7/ESV Hönebach) und Ulrich Styra (5/SG Richelsdorf/Süß).

Hohes Niveau

Rund 200 Zuschauer erfreuten sich am Sonntag an Spielen auf hohem Niveau. Während sich in der Gruppe eins Gastgeber SG Richelsdorf/Süß mit vier Siegen ungeschlagen vor dem TSV Ulfgrund für das Halbfinale qualifizierte, blieb es in der Gruppe zwei bis zum Schluss spannend. Nachdem sich der ESV Hönebach mit drei Siegen und einem Remis bereits frühzeitig für das Semifinale qualifizieren konnte, fiel die Entscheidung um den zweiten Platz erst im vorletzten Vorrundenspiel zwischen der SG Wildeck und Gospenroda.

Zunächst hatten die Gäste aus Thüringen mehr vom Spiel und gingen auch verdient mit 1:0 in Führung, aber dann setzte Wildeck's Mike Jacob die Akzente in dieser Partie. Der SGW-Keeper parierte nicht nur einige schwere Bälle, sondern erzielte in der Schlussphase der Begegnung sogar die zwei ent-



Der Angreifer der SG Richelsdorf/Süß (rechts) hat in diesem Laufduell mit seinem Gegenspieler von der SG Wildeck die Nase vorne. (Foto: zjb)

scheidenden Tore zum 3:2-Erfolg seiner Mannschaft, die sich somit für die Runde der besten vier Teams qualifizieren konnte.

Das erste Halbfinale zwischen Richelsdorf/Süß und Wildeck war vor allem von zwei starken Abwehrreihen geprägt. „Wir haben nicht zu unserem Rhythmus gefunden, erst nach dem 0:1 von Harald Kaufmann kam etwas mehr Bewegung in unser Spiel“, analysierte SG-Klubchef Karl-Heinz Bornschiefer nach der 0:1-Niederlage gegen Wildeck.

Weitaus weniger Mühe hatte der ESV Hönebach. Zwar ging der TSV Ulfgrund durch Uwe Irrle und Marco Sennhenn zweimal in Führung, aber Rei-

ner Noll, Ilker Gök und zweimal Bernd Noll schossen den ESV mit 4:2 ins Finale.

Styras Doppelschlag

Im Spiel um den dritten Platz gab zunächst Ulfgrund den Ton an und ging durch einen Treffer von Uwe Irrle mit 1:0 gegen die SG Richelsdorf/Süß in Führung. Dann aber nahmen die Gastgeber das Heft in die Hand. Mit einem Doppelschlag brachte Ulrich Styra seine Farben auf die Siegerstraße. Zwar konnte Marco Sennhenn nach dem zwischenzeitlichen 3:1 von Matthias Rimbach noch einmal auf 2:3 verkürzen, doch Mike Dickmann machte mit seinem Treffer zum 4:2 alles klar. Uwe

Irrle gelang Sekunden vor dem Schlusspfiff nur noch das 3:4.

Das Endspiel zwischen dem ESV Hönebach und der SG Wildeck war praktisch nach drei Minuten entschieden. Mit einem Doppelschlag innerhalb von nur 20 Sekunden hatten Mario Katzmann und Bernd Mötzing den Widerstand des Gegners bereits frühzeitig gebrochen. Die A-Liga-Fußballer der SG Wildeck versuchten zwar nach dem 0:2-Rückstand noch einmal Druck aufzubauen und drängten mit aller Macht auf den Anschlusstreffer, aber letztendlich machte Hönebach's Cercis Çelik mit seinem Treffer zum 3:0-Endstand der SG Wildeck einen dicken Strich durch die Rechnung. (zjb)

ESV Hönebach
1.Seniorenmannschaft
10. Freundschaftsspiel
FV Bebra - ESV Hönebach
 Freitag , den 28.01.2000
Ergebnis 4 : 1 (2 : 1)

Tor: Reiner Noll

ESV Hönebach
1.Seniorenmannschaft
11. Freundschaftsspiel
ESV Hönebach - SG Richelsdorf/Süß
 Sonntag , den 06.02.2000
Ergebnis 2 : 0 (2 : 0)

Tore: Reiner Noll, Mario Katzmann

ESV Hönebach
1.Seniorenmannschaft
12. Freundschaftsspiel
ESV Weiterode - ESV Hönebach
 Freitag , den 11.02.2000
Ergebnis 3 : 1 (0 : 1)

Tor: Reiner Noll

ESV Hönebach
1.Seniorenmannschaft
13. Freundschaftsspiel
ESV Hönebach - TSV Ausbach
 Sonntag , den 13.02.2000
Ergebnis 2 : 1 (1 : 0)

Tore: Bernd Witzel, Ilker Gök

Bernd Noll Spielertrainer des ESV

Bernd Noll hat beim ESV Hönebach den Job des Spielertrainers übernommen. Beim ESV Weiterode unterlag das Team in einem Test mit 1:3, besiegte zwei Tage später den TSV Ausbach aber mit 2:1.

WEITERODE ■ Die Bezirksliga-Fußballer des ESV Weiterode sind kurz vor Ende der Winterpause schon gut in Schwung. In einem Testspiel besiegten sie am Freitag ihren Gast ESV Hönebach mit 3:1 (0:1).

Der ohne Marc Schade angetretene Bezirksoberligist aus Wildeck ging zwar durch Rei-

ner Noll (26.) in Führung, der kurz darauf die Ampelkarte sah, geriet in der zweiten Hälfte gegen den starken Nachbarn auf die Verliererstraße. Matthias Lotz (56.), Nico Koch (61.) und Martin Ciray (75.) trafen für die Weiteröder, deren Trainer Wolfgang Poweleit den Erfolg als „auch in der Höhe verdient“ bezeichnete, weil sich sein Team durch kluges Spiel nach dem Wechsel zahlreiche Chancen erarbeitet hätte. „Ich bin mit dem Leistungsstand meiner Mannschaft sehr zufrieden“, stellte der Coach fest.

Sein Team bestreitet am kommenden Wochenende zwei weitere Vorbereitungspartien auf dem Weiteröder Sportplatz. Am

Samstag ab 14.30 Uhr stellt sich dort der Bezirksoberliga-Dritte Dörnberg vor, am Sonntag ist zur gleichen Zeit Kreisligist Espanol zu Gast.

Mehr Grund zur Freude als beim 1:3 in Weiterode hatte Hönebachs neuer Spielertrainer Bernd Noll am Sonntag beim 2:1 (1:0) seiner Mannschaft gegen den Hersfelder Bezirksoberligisten TSV Ausbach. „Das war eine klare Steigerung, in Weiterode hat unsere Einstellung nicht gestimmt“, meint Noll.

Witzel hatte den ESV in Führung gebracht (24.), Göttlich (62.) ausgeglichen. Gök gelang in der 78. Minute der Siegtreffer.

„Als eine Art technischer Berater“, so Hönebachs Vorsitzender Harald Schumann, wird Werner Schlacher von der Seitenlinie aus Bernd Noll unterstützen, der bislang noch keine Erfahrung als Trainer sammeln konnte.

Schlachers Hilfestellung

Werner Schlacher sei dem ESV aus früheren gemeinsamen Jahren verbunden und wolle dem Klub nun helfen, der nach der Trennung von Joachim Kück zunächst vergeblich auf die Suche nach einem neuen Coach gegangen war und nun mit Noll eine interne Lösung gefunden habe. (twa)

BLICK ZURÜCK

Vor 30 Jahren...

....konnten nur vier der angesetzten sieben Begegnungen in der Fußball-Kreisliga B ausgetragen werden. In diesen Spielen fielen jedoch immerhin 28 Tore. Die vier Sieger trafen dabei zusammen 27 Mal ins gegnerische Netz. Den „Vogel“ schoss der FC Gilfershausen ab, der seine Auswärtspartie beim SV Osterbach mit 10:1 gewann. Der Halblinke Groß erzielte dabei gleich vier Treffer für sein Team.

Mit dem jeweils gleichen Resultat gewannen der ESV Weiterode und der ESV Hönebach ihre Spiele: 7:0 lautete es in den Begegnungen zwischen Rengshausen und Weiterode sowie Hönebach gegen

Blankenheim. Goßler (Weiterode) und Uhlmann (Hönebach) trugen sich jeweils dreimal in die Torjägerliste ein.

Spitzenreiter in dieser Klasse blieb dadurch der ESV Weiterode, der jedoch ein Spiel mehr als der punktgleiche Zweite Gilfershausen ausgetragen hatte. Auf Rang drei lauerte der ESV Hönebach mit einem Zähler Rückstand auf seine Chance.

In der Tischtennis-Betriebsklasse Fulda-Nord unterlag der TTC Lüdersdorf II in eigener Halle seinem Gast vom TV Heringen III mit 6:9. Durch diese Punktverluste wurde die Lage für die Gastgeber im Abstiegskampf immer dramatischer.

Vor 20 Jahren...

....feierte der ESV Ronshausen in der Fußball-Landesliga Nord seinen zweiten Sieg in Folge. Gegen Bad Sooden-Allendorf gelang der Mannschaft um Torsteher Eckhardt sogar ein grandioser 5:1-Erfolg, der das Team auf den elften Platz in der Tabelle hievte.

Während in der Fußball-Betriebsklasse das Derby zwischen dem ESV Hönebach und dem SV Rotenburg we-

gen der schlechten Witterung ausfiel, nutzte der ESV Weiterode seine Chance in der Fußball-A-Klasse und zog nach dem 2:1-Sieg in Frankershausen am SCT Nentershausen vorbei auf Rang zwei. Der Weiteröder Schmidt avancierte dabei mit zwei Toren zum „Matchwinner“. Der SCT indes versenkte beim 1:1 in Breitenbach einen wichtigen Zähler im Kampf um den Aufstieg.

Vorschau VfL Kassel

Noll: „Wir haben nichts zu verlieren“

Bei seiner Punktspiel-Premiere als Spielertrainer des ESV Hönebach sieht Bernd Noll sein Team als Außenseiter.

HÖNEBACH ■ Seine Premiere als Spielertrainer erlebt Bernd Noll vom Fußball-Bezirksoberligisten ESV Hönebach in einem Heimspiel. Am Sonntag ab 14.30 Uhr ist Titelaspirant VfL Kassel bei den abstiegsgefährdeten Wildeckern zu Gast. „Wir sind Außenseiter und haben nichts zu verlieren“, sagt Noll, „aber es wäre schon schön, wenn wir drei Punkte holen würden.“

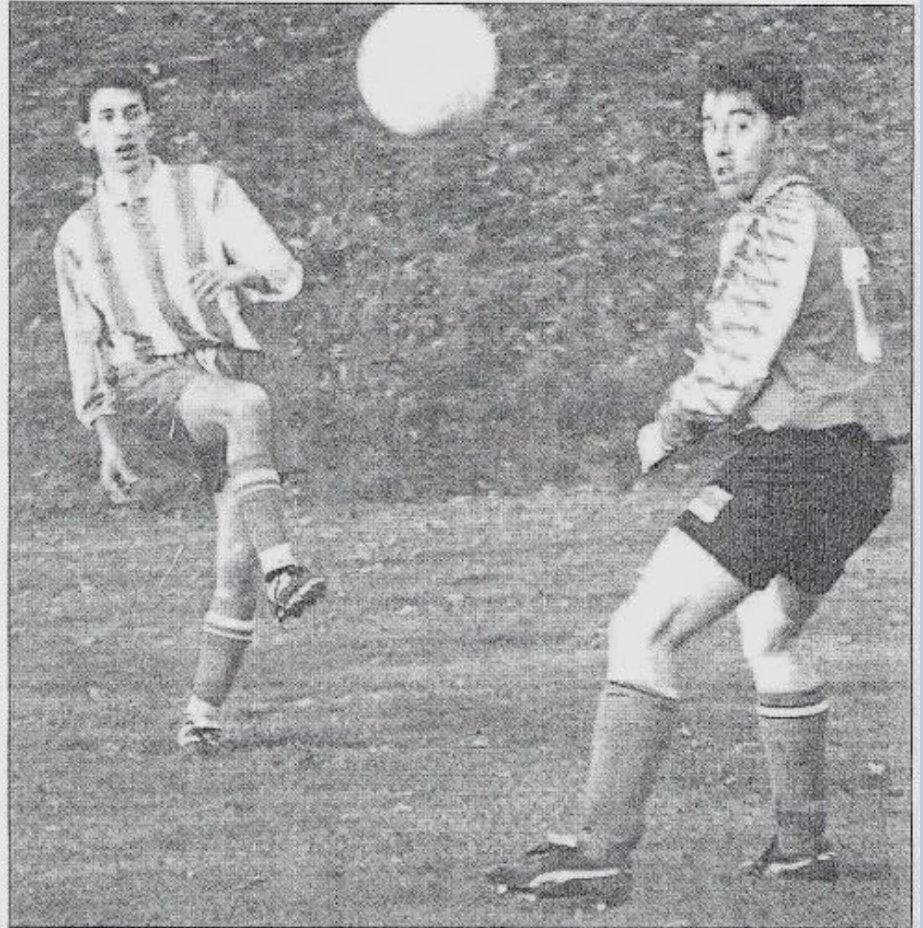
Bei diesem Unterfangen stehen ihm fast alle Spieler zur Verfügung. Nicht mehr das ESV-Trikot tragen wird André Pfaff, der „aus persönlichen Gründen“, wie Vorsitzender Harald Schumann sagt, mit dem Fußballspielen aufgehört hat. Auch Clito Hödicke signalisiert, dass mit ihm derzeit nicht geplant werden kann. Er baut gerade, ist Anfang Februar Vater einer gesunden Tochter geworden und hat in beruflicher Hinsicht einiges um die Ohren. Dafür ist der 35-jährige Ralf Schiller reaktiviert worden, der die entstandene Lücke im Defensivbereich schließen soll.

Gut gelaufen

Unter dem Strich ist Bernd Noll mit den ersten Wochen in seiner neuen Funktion zufrieden: „Die Vorbereitung ist eigentlich gut gelaufen, die Spieler ziehen gut mit.“ Die erzielten Testspiel-Ergebnisse nennt er zwar durchwachsen, aber wegen der günstigen Witterungsbedingungen hätte ständig trainiert werden können. Lediglich die Freundschaftspartie gegen Widdershausen/Heringen am vergangenen Wo-

Wie hier machtlos dem Spielgerät nachschauen, darauf sollen sich Hönebachs Gegner auch am Sonntag möglichst beschränken müssen. Die tragen allerdings das Trikot des VfL Kassel, der sich noch Titelhoffnungen macht.

(Foto: twa)



chenende ist ausgefallen. „Kräftemäßig sind wir voll da“, sagt Noll.

Er freut sich schon auf die Auseinandersetzung mit dem VfL Kassel, denn in Spielen gegen diesen Kontrahenten „ist immer etwas los“. So erinnert sich der neue Coach noch gut an das 6:6-Unentschieden vor zwei Jahren. Aber auch das 1:1 aus der Hinrunde hatte seinen Reiz. Da war der ESV durch Hinausstellungen in doppelte Unterzahl geraten und hatte den Ausgleich durch einen sehr umstrittenen Elfmeter kassiert.

„Wir haben gegen den VfL meistens gut ausgesehen“, sagt Noll. „Hinten reinstellen werden wir uns nicht, aber schon etwas abwartend spielen“, erklärt er zur taktischen Ausrichtung. Einem prominenten Neuzugang der Kasseler werden die Hönebacher wohl besondere Aufmerksamkeit schenken: Norbert Scheiter, der in der Winterpause vom Oberligisten Lobfeldern gekommen war. Bernd Noll ist optimistisch, dass die Partie am Sonntag nicht ausfällt: „Der A-Platz ist trocken. Ich gehe davon aus,

dass wir spielen können.“ Das hofft auch Klubchef Harald Schumann. Der ahnt zwar, dass übermorgen „eine verdammt schwere Aufgabe“ wartet, weiß jedoch auch: „Wir haben gegen den Tabellendritten nichts zu verlieren, wir können uns aber durch einen Sieg Rückenwind für die letzten elf Spiele holen.“ Und Rückenwind braucht die Mannschaft, denn sie liegt als Tabellenzwölfter nur durch die bessere Tordifferenz von Eschwege getrennt, das derzeit den Relegationsrang 13 besetzt. *(twa)*

ESV Hönebach
1. Seniorenmannschaft
 19. Meisterschaftsspiel
ESV Hönebach - VfL Kassel
 Sonntag , den 27.02.00
Ergebnis 3 : 1 (0 : 0)
Tore: Ilker Gök, Marc Schade (2)

FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

Göks Ausgleich als Initialzündung

Fußball-Bezirksoberligist ESV Hönebach beendete gestern mit dem überraschenden 3:1 (0:0)-Erfolg über Titelanwärter VfL Kassel eine lange Durststrecke.

HÖNEBACH ■ Passend zum Ende der Winterpause lachte die Sonne vom Himmel, als die Fußballer des ESV Hönebach sich anschickten, ihren ersten Sieg seit Oktober zu landen. Der gelang ihnen auch. Mit 1:3 (0:0) unterlag Gast VfL Kassel, dessen Meisterschaftshoffnungen damit einen empfindlichen Dämpfer erhielten.

Nach einer Stunde Spielzeit hatte alles noch auf eine Hönebächer Heimmiederlage gedeutet. Ein Patzer von Torwart Sippel, dem der eingewechselte Heil beim Abschlag den Ball

vom Fuß stiebitzt hatte, führte nämlich zum 0:1. Und dieser Treffer beflügelte die Kasseler in den folgenden Minuten auch noch.

Große Chance

Kurz vor dem Rückstand hatte Reiner Noll, der erst zum Seitenwechsel aufs Feld kam, gleich zweimal im Sekundenakt die Chance zum 1:0 für den ESV gehabt, doch VfL-Keeper Kesper war auf dem Posten. Kesper verhinderte auch schon im ersten Durchgang die durchaus mögliche Führung der Hönebächer. Doch auch Bernd Witzel war gegen den Schlussmann nur zweiter Sieger geblieben (30., 35.).

Die erste Halbzeit hatte ohnehin nur wenige Höhepunkte zu bieten. „Beiden Mannschaften fehlt noch die Bindung, und keiner will den ersten Fehler

machen“, kommentierte Hintzen kurz nach Wiederanpfliff das Geschehen. Auch die Kasseler hatten nur zwei Gelegenheiten zu verzeichnen gehabt, bei denen Martenstein das nötige Glück im Abschluss fehlte (5., 40.).

Das 0:1 tat der Partie dann sichtlich gut. Plötzlich ergriffen die Platzherren die Initiative, zeigten Mut zum Risiko. Und sie wurden prompt belohnt, als Ilker Gök das Zuspiel von Dirk Noll zum Ausgleich nutzte (62.). Das war die Initialzündung für zehn Minuten Hönebächer Zauber-Fußball. Gök zeichnete auch für den nächsten Höhepunkt verantwortlich, als er an der Grundlinie ein feines Solo startete, es dann aber verpasste, den in der Mitte wartenden Reiner Noll zu bedienen (65.).

Sechs Minuten später machte es der neue Spielertrainer Bernd Noll besser, der von der

Mittellinie bis zur Eckfahne spurtete, seinen Kontrahenten ins Leere grätschen ließ und dann Schade sah, der überlegt zum 2:1 einschob (71.).

Von diesem Schock hatte sich der VfL noch nicht erholt, da schlugen die Hönebächer erneut zu. Witzel schlug einen klugen Steilpass auf Schade, der spielte seine Schnelligkeit aus und platzierte die Kugel mit dem Außenrist ins rechte Eck. 3:1 – von diesem Doppelschlag erholten sich die Gäste nicht mehr. Sie erlebten die Schlussminute zu allem Übel auch noch in Unterzahl, weil Spangenberg die Gelb-Rote Karte sah (89.).

(twa)

ESV: Sippel – Katzmann – Mötzing, Agirmann, Paul (53. Hintzen), D. Noll, Celik, Schade, B. Noll, Witzel (82. Schiller), Celik (46. R. Noll).

FUSSBALL-NACHLESE

3:1-Erfolg löst Erleichterung aus

Wichtig und verdient sei der Sieg gewesen, sagte Hönebachs Spielertrainer Bernd Noll nach dem überraschenden 3:1-Erfolg über den Titelkandidaten VfL Kassel.

HÖNEBACH ■ Umarmungen, Abklatschen, gelöste Mienen – die Bezirksoberliga-Fußballer des ESV Hönebach genossen am Sonntag ein ungewohntes Gefühl in vollen Zügen.

Sie hatten endlich wieder gewonnen. „Vier Monate ist das schon her“, rechnete Bernd Noll zurück. Er hatte mit dem 3:1 (0:0) gegen den Titelkandidaten VfL Kassel nicht nur einen gelungenen Einstand als Spielertrainer seines Vereins, sondern mit seinen Kollegen auch den ersten Sieg seit dem 30. Oktober gefeiert.

Dabei war in der ersten Stunde vieles so gelaufen wie zuletzt auch. „Wir spielen immer erst dann gut, wenn wir in Rückstand geraten sind“, stellte Dennis Paul noch während der Partie fest. So war es vor der Winterpause, so ging es nun weiter. Doch nach dem 1:1 waren sämtliche Bremsen gelöst, lief alles wie geschmiert.

Schnell gespielt

„Wir haben dann schnell gespielt und den Ball nicht lange geführt“, erklärte Noll, warum sich plötzlich mehr Chancen für sein Team ergaben. Im ersten Durchgang hätte die Sicherheit noch Vorrang gehabt. „Wir wollten das Spiel im Mittelfeld eng gestalten, die kamen dadurch ja auch kaum zum Zug“, stellte er fest.

Noll selbst sollte die Kreise des prominenten Neuzugangs beim VfL stören, des Oberligafahrenen Norbert Scheiter. Das war allerdings gar nicht so einfach, denn die Kasseler stell-

Bernd Noll (links) feierte am Sonntag gegen den VfL Kassel einen gelungenen Einstand als Spielertrainer des ESV. (Foto: twa)



ten Martenstein dem Hönebacher auf die Füße. So musste sich meist Schade um Scheiter kümmern und konnte selbst nicht so viel wie gewohnt für die Offensive tun.

Diese Aufgabenteilung war nach dem 0:1-Rückstand hinfällig. Jetzt gingen die Hönebacher ein höheres Risiko ein und hatten Erfolg damit. Wichtig sei aber auch gewesen, „dass wir bei Ecken und Freistößen immer eng am Mann waren“, ver-

gaß Noll den Anteil der Abteilung Defensive nicht.

Eines blieb allerdings auch, wie es vorher schon so oft zu sehen war: Die Hönebacher helfen kräftig mit, damit der Ball in ihrem Netz landet. „Zweidrittel der Gegentore haben wir selber gemacht“, sagt Noll und spielte gleich auf das 0:1 an, vor dem ein Kasseler Keeper Sippel beim Abschlag den Ball stiebitz hatte: „Das hätte noch gefehlt, dass wir wegen so einem

Tor verloren hätten.“ Taten sie ja nicht, weil Gök mit dem Ausgleich für neuen Schwung sorgte, den Schade zu zwei weiteren Treffern nutzte.

„Unser Sieg war verdient, und er war wichtig“, sagte Noll mit Blick auf die Konkurrenten im Kampf gegen den Abstieg, von denen auch einige zu Punkten kamen. Das trübte die Freude über den Coup gegen den Titelanwärter allerdings nicht im Geringsten. (twa)

FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

Bernd Noll liebäugelt mit einem Punkt

In der Fußball-Bezirksoberliga muss der zuletzt siegreiche ESV Hönebach zu seinem direkten Tabellenachbarn nach Eschwege reisen (Anpfiff 15 Uhr).

HÖNEBACH ■ Der ESV Hönebach um Spielertrainer Bernd Noll geht gestärkt in dieses wichtige Spiel, zumal auch noch der 6:3-Hinspielsieg in den Köpfen der ESV-Spieler stecken dürfte.

„Eschwege ist punktgleich mit uns. Wir wollen zumindest einen Punkt mitnehmen, was, wenn die kämpferische Einstellung stimmt, sicher gelingen wird“, blickt Noll optimistisch

voraus. Dabei müsse sein Team die Zahl der individuellen Fehler sehr gering halten, was im Spiel gegen den VfL Kassel – wenn auch nicht spielentscheidend – nicht ganz klappte. Wieder einmal hatte sich sein Team selbst geschadet, doch die Art und Weise, wie der ESV daraufhin das Ruder herumriss, lässt optimistisch auf das Wochenende schauen.

Die Lufthoheit, so Noll weiter, müsse sein Team besitzen, sowohl in der Abwehr als auch im Sturm, wenn Freistöße in den gegnerischen Strafraum fliegen.

Zwei alte Bekannte auf der gegnerischen Seite wollen mit dazu beitragen, dass der ESV seinen Aufwärtstrend nicht fortsetzt. Vincenzo di Milo und

der im Hinspiel sehr gefährliche Rudi Göpfert stehen in den Reihen der Eschweger und genießen den Respekt Nolls. „Außerdem haben die Eschweger bei



Erzielte im Hinspiel vier Tore: Hönebachs Ilker Gök.
(Foto: zjb)

ihrem 4:0 vom vergangenen Wochenende durchweg gute Kritiken erhalten, ...die Abwehr stand sicher“, so Noll weiter. Sicher also kein leichtes Unter-

fangen für sein Team, das voraussichtlich unverändert – Hödicke fehlt auf Grund Trainingsrückstandes weiterhin – die Auswärtsaufgabe angehen wird.

„So wie sich im Moment die Tabellensituation darstellt, kämpft ein Großteil der Liga gegen den Abstieg“, weiß Noll, der sich mit einem Unentschieden in Eschwege und dann drei Punkten gegen Immenhausen ein wenig Luft verschaffen will. Den Begriff des Sechs-Punkte-Spiels könne man getrost anführen, vielleicht sogar ebenso das geflügelte Wort der nun noch folgenden elf Endspiele. Aber zumindest scheint der ESV gerüstet, und im Hinspiel hatte es doch auch gepasst.

(zbm)

ESV Hönebach
1.Seniorenmannschaft
 20. Meisterschaftsspiel
SV Eschwege - ESV Hönebach
 Sonntag , den 12.03.2000
Ergebnis 2 : 1 (2 : 0)

Tor: Marc Schade

Katzmanns Treffer aberkannt

ESCHWEGE ■ Eine unnötige 1:2 (0:2)-Niederlage kassierte Fußball-Bezirksoberligist ESV Hönebach am Sonntag beim SV 07 Eschwege.

„Im Spiel der Abwehrreihen“ durfte Gastgeber Eschwege nur deswegen einen 2:1-Sieg feiern, weil der ansonsten gut pfeifende Unparteiische in der Schlussminute nach Rücksprache mit seinen Linienrichtern den 2:2-Ausgleichstreffer von Hönebachs Mario Katzmann wegen Abseitsstellung nicht anerkannte.

Die Wildecker Kicker diktieren von Beginn an das Geschehen. Konnten aber aus ihrer Überlegenheit kein Kapital schlagen. Immer wieder ranneten sich die ESV-Stürmer in der kompakten Eschweger Abwehr fest. Wie aus heiterem Himmel fiel das 1:0. Nach einer Hereingabe von de Milo drückte der

Ex-Hönebacher Göpfert das Leder unhaltbar für ESV-Keeper Sippel über die Linie.

Danach übernahm erneut das Team von Spielertrainer Bernd Noll das Kommando. Nach einer Flanke von Manfred Hintzen strich Ilker Gök Kopfball (25.) nur knapp über die Querlatte. Neun Minuten später verfehlte ein Distanzschuss von Manfred Hintzen nur knapp sein Ziel. Ein Konter der Platzherren führte dann zum 2:0. Mittelstürmer Daniel Wartenberg wurde nicht energisch genug attackiert und ließ dem ESV-Torwart keine Abwehrchance (37.).

Nach dem Seitenwechsel drückte der ESV Hönebach mit aller Macht auf den Anschlussstreifer. Hoffnung keimte dann auf Seiten der Gäste auf, als Marc Schade einen Alleingang mit dem 1:2 (63.) krönte.

In der hektischen Schlussphase spielten sich dann turbulente Szenen im Eschweger Strafraum ab. Aber der eingewechselte Udo Rudolph scheiterte zweimal an SV-Torwart Mangold (75. und 80.).

Als Mario Katzmann in der Nachspielzeit das Leder aus kurzer Distanz zum 2:2 über die Linie beförderte, feierte der ESV-Anhang schon den Punktgewinn. Aber nach Rücksprache mit seinem Seitenaus-Assistenten revidierte der Unparteiische seine Entscheidung und entschied zum Entsetzen des ESV auf abseits. (jba)

ESV: Sippel – Agimann, D. Noll, Cercis, Katzmann, Paul (R. Schiller), Schade, Hintzen, Witzel (46. R.Noll/72. Rudolph), B. Noll, Gök.

18.03.2000 - Frauen BOL

Kaufungen - ESV Hönebach 2 : 0

BOL Kassel - Senioren

Bezirksoberliga Frauen: Frankenau - Mehlen 3:0, Ellenberg - Calden II ausg., Battenhausen - Diemelsee 4:2, Anraff/Giflitz - Landau/Wolfh. 1:1, Kaufungen - Hönebach 2:0.

1. Landau/Wolfhagen	11	40:8	26
2. Calden II	11	37:16	22
3. Mehlen	11	26:10	21
4. Battenhausen	12	36:37	21
5. Kaufungen	12	24:26	16
6. Anraff/Giflitz	11	19:17	14
7. Frankenau	12	20:32	14
8. Hönebach	12	16:39	11
9. Ellenberg	9	10:19	7
10. Diemelsee	11	17:41	6

1. Calden	19	54:19	44
2. Kaufungen	19	39:31	37
3. VfL Kassel	19	48:19	36
4. Eintr. Baunatal	18	46:30	30
5. CSC 03 Kassel	19	46:45	29
6. Olympia Kassel	19	37:36	29
7. Wolfsanger	20	25:26	26
8. BC Sport Kassel	20	48:43	25
9. Viktoria Kassel	18	29:34	23
10. Eschwege	20	43:49	23
11. Wettes./Breuna	20	36:47	21
12. Grebenstein	18	29:43	21
13. Hönebach	20	44:44	20
14. Nordshausen	19	22:35	17
15. Großalmerode	17	24:46	17
16. Immenhausen	17	25:48	14

BEZIRKSFUSSBALLWART

Heinz Seidemann tritt ab

KASSEL ■ Beim Kasseler Fußball-Bezirkstag, der am 6. Mai im Meurotel in Rotenburg stattfindet, wird es einen Wechsel an der Vorstandsspitze geben. Heinz Seidemann, seit 1987 Bezirksfußballwart, wird nicht zu einer erneuten Kandidatur antreten.

„Auf ärztliches Anraten habe ich mich schweren Herzens entschlossen, mein Amt zur Verfügung zu stellen“, gab Seidemann seinen Entschluss gegenüber unserer Zeitung bekannt. Ein endgültiger Rückzug aus dem Fußballgeschäft soll das aber noch nicht sein.

Der 69jährige Heiligenröder, auch als Kommunalpolitiker in seiner Heimatgemeinde Niestetal tätig, ist seit 34 Jahren im Hessischen Fußball-Verband tätig. Seit 1980 war Seidemann stellvertretender Bezirkswart unter Wilfried Schmidt. Vorher hatte er die Geschicke der Kasseler Fußballvereine geleitet.

Kandidaten für die Nachfolge des scheidenden Bezirksfußballwarts sind noch nicht benannt, doch gilt der Kreisfußballwart Waldeck, Heinrich Pfeil (Edertal), als ein aussichtsreicher Anwärter. (wie)



*Stellt nach 13 Jahren als Bezirksfußballwart sein Amt zur Verfügung:
Heinz Seidemann
(Foto: Fischer/nh)*

EHRUNGEN KREISFUSSBALLTAG

Ehrenbrief mit Ehrennadel: Udo Hollstein, Klaus Kersten, Karl Ott, Manfred Stunz (alle SC Asmushausen/Braunhausen), Harald Jungkurth, Rainer Gleim, Harald Jungkurth, Manfred Willing (alle 1. FV Bebra), Francisco Aguilar, Josc Aguilera-Delgado, Francisco Gonzalez, Adolfo Rosas (alle FC Real Espanol Bebra), Andreas Strauch (FC Gilfershausen), Dittmar Frank, Werner Gerlach, Lothar Guttman, Friedhelm Koster (alle SG Haselgrund), Rainer Küch, Heinz Schlein, Jürgen Stöcker, Anna-Eva Stutzki (alle FC Heinebach), Hans-Peter Waldmann (ESV Hönebach), Volker Hobert, Willi Kratzenberg, Klaus Krapf, Arno Riemenschneider (alle SG Iba), Thomas Grupp, Manfred Knoch, Uwe Schögin (alle SC Lispenhausen), Richard Killmer, Horst Nehk (beide TSV Machlos), Peter Sauer (ESV Ronshausen), Norbert Klöckner, Ralf Schüler (beide SV Eintracht Solz).

Ehrennadel in Bronze: Uwe Manns (SC Asmushausen/Braunhausen), Heinz Mangold (1. FV Bebra), Hilmar Bodes, Manfred Sieber (beide TSV Braach), Gerhard Balk (FC Gilfershausen), Jürgen Becker (SG Haselgrund), Monika Brehl (SC Lispenhausen), Heinrich Hohmann, Walter Schneider (beide TSV Machlos), Hans Simon (SG Rockensüß), Werner Brückner, Karl-Heinz Schmidt (beide ESV Ronshausen).

Große Verbandsehrennadel: Willi Göbel (1. FV Bebra), Hans Schwachheim (FC Lispenhausen), Friedhelm Schwarz (SV Osterbach), Gerhard Schumann (ESV Ronshausen).

Große Verdienstnadel: Claus Riemenschneider (TV Braach), Harald Schumann (ESV Hönebach), Norbert Staske (SV Rotenburg), Wilfried Jacobi (TSV Süß).

(ou)



Hohe Auszeichnung

Mit der Verdienstnadel des Hessischen Fußball-Verbandes wurden auf dem Kreisfußballtag Harald Schumann (ESV Hönebach), Claus Riemenschneider (TV Braach), Norbert Staske (SV Rotenburg) und Wilfried Jacobi (TSV Süß) ausgezeichnet.

Foto: ou)



Der neue Kreisfußball-Ausschuss (von links): Manfred Stieber (Freizeitfußball), Karl-Heinz Blumhagen (Kreisfußballwart), Kurt Apel (Schiedsrichterobmann), Herbert Höttl (Rechtswart), Horst Holl (Rechtswart), Werner Brückner (Pressewart) und Thomas Becker (Stellvertretender Kreisfußballwart). Es fehlen Monika Brehl (Frauenfußball) und Wilfried Jacobi (Jugendfußball (TSV Süß)). (Foto: ou)

KREISFUSSBALLTAG 2000

Vorschau Immenhausen

Bernd Noll gibt sich kämpferisch

Im Kampf gegen den Abstieg benötigen die Bezirksoberliga-Fußballer des ESV Hönebach am Sonntag unbedingt einen Sieg gegen Immenhausen.

HÖNEBACH Am Sonntag um 15 Uhr empfängt der Fußball-Berzirksoberligist ESV Hönebach das Schlusslicht aus Immenhausen.

Nach der ebenso unnötigen wie auch unglücklichen 1:2-Niederlage in Eschwege sind die Schützlinge von ESV-Spielertrainer Bernd Noll auf den 13. Platz der Tabelle abgerutscht, was zum Abschluss der Saison die Relegation bedeuten würde. „Trotz der prekären Situation habe ich keine Bedenken, was den Klassenerhalt angeht“, ver-

rät Noll, der aber anführt, dass sein ESV bereits zwanzig Spiele, andere Mitstreiter jedoch erst siebzehn Paarungen bei nahezu gleichem Punktestand absolviert haben.

Alle an Bord

„Gegen Eschwege stimmte die Aufteilung nicht, wir waren ungeordnet, was unter anderem damit zusammenhing, dass mit Bernd Mötzing ein eminent wichtiger Abwehrspieler fehlte und wir im Sturm eine Position mit insgesamt drei Spielern (der angeschlagene Witzel hielt eine Halbzeit durch, die zweite teilten sich der ebenfalls angeschlagene Reiner Noll und Udo Rudolph, d. Red.) besetzen mussten. Doch nach derzeitigem Stand sind alle wieder mit

dabei“, blickt Noll voraus. Er erwartet eine ganz schwere Partie, da es seinem Team in der Vergangenheit immer schwer fiel, das Spiel zu machen und Druck auf den Gegner auszuüben.

Doch genau das wird am Sonntag passieren. „Im Hinspiel haben wir nach einer ganz schwachen Leistung verloren“, erinnert sich Noll, der aber auch aus einem anderen Grund am Wochenende als Sieger den Rasen verlassen will. „Ich haben in den 25 Jahren meiner Fußballer-Karriere noch nicht Bezirksliga spielen müssen. So soll es auch bleiben“, sagt Noll, der damit auch für die anderen Hönebacher Haudegen spricht.

Zudem meldet sich Sigi Linß „Gewehr bei Fuß“, nachdem er zuletzt einige Trainingseinhei-

ten absolvierte. Eine interessante und wichtige personelle Alternative für Bernd Noll, da die Hönebacher zwar schon 44 Mal über Tore jubeln durften, jedoch auch gleichzeitig mit 44 Gegentreffern zum „Bodensatz“ der Abwehrleistungen der Liga gehören. Da würde eine Stabilisierung sichtlich gut tun.

„Mit zwei Siegen in Folge sind wir auch ganz schnell wieder im Mittelfeld auf den Rängen acht und neun“, so der Hönebacher Spielertrainer. Den ersten Schritt dorthin können die ESV-Kicker um ihren optimistischen Trainer am Sonntag tun. Für die Gäste wäre eine Niederlage sicher ein vorentscheidender Rückschlag, doch darauf wird der ESV keine Rücksicht nehmen.

(shb)

Sonntag, 19.03.2000

ESV Hönebach -TSV Immenhausen 5 : 1

Tore: Ilker Gök, Dennis Paul, Cercis Celik, Mario Katzmann

Ilker Gök leitet den Torreigen ein

In der Fußball-Bezirksoberliga gelang dem ESV Hönebach gegen die ebenfalls abstiegsbedrohten Gäste aus Immenhausen ein glatter 5:1 (4:1)-Kantersieg.

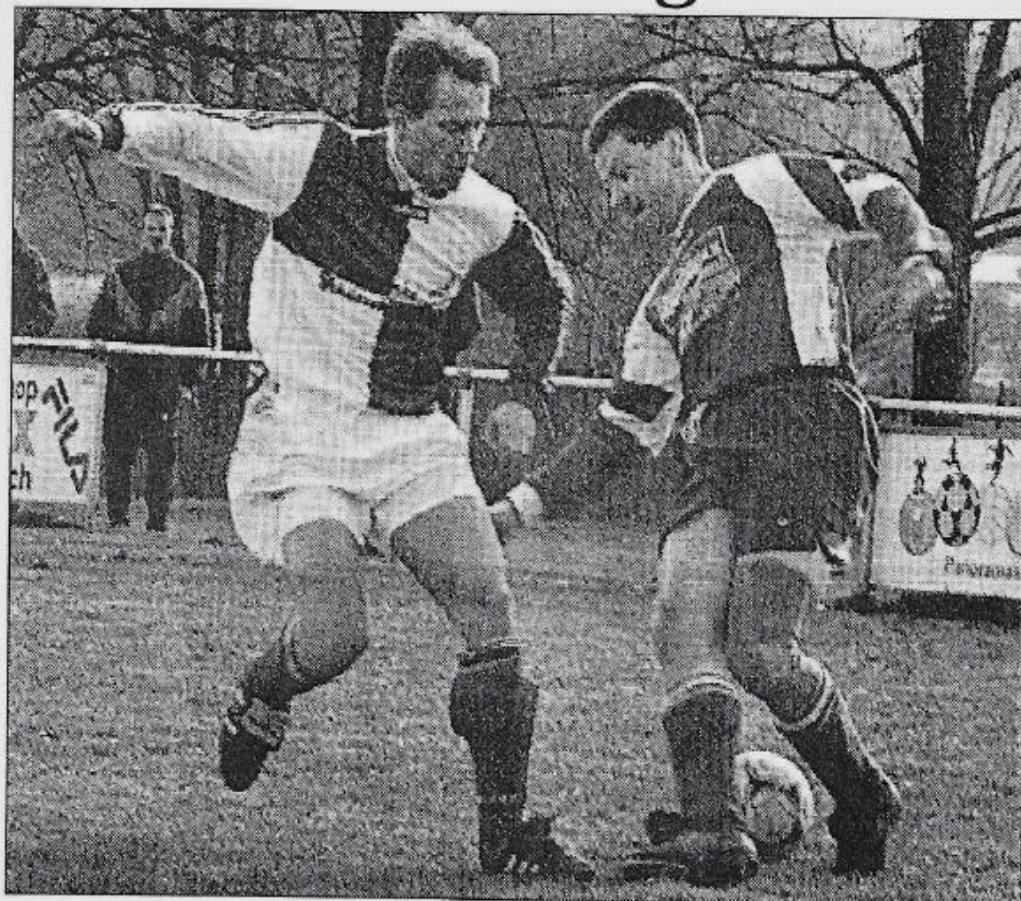
HÖNEBACH ■ Dem ESV Hönebach gelang ein Auftakt nach Maß: Im Anschluß an eine Ecke verlängert Witzel den Ball zu Ilker Gök, der den Ball aus kurzer Distanz über die Linie spitzelt (3.). Auf dem tiefen, aber durchaus gut bespielbaren Hönebacher Rasen, übernahmen die Gastgeber von Beginn an die Initiative. Der ESV attackierte früh und drängte Immenhausen in die eigene Hälfte.

Die Gäste waren mit Ersatz angetreten und mussten auch ihren Stammtorhüter ersetzen. Ersatzkeeper Rössel, etatmäßiger Manndecker, glitt das Leder aus den Händen, nachdem bereits die meisten Hönebacher Angreifer sich wieder nach hinten orientierten. Nur Paul war zur Stelle und überwand mit einem Heber den am Boden liegenden Immenhausener Schlussmann zum 2:0 (10.).

Schade im Pech

Pech hatte Schade, der von Celik bedient, bei seinem Schuss von der Strafraumgrenze nur den Pfosten traf (13.). Doch dann schlich sich doch wieder der Schlendrian ins Spiel des ESV ein. Bachmann wurde nicht energisch genug attackiert und besorgte den 1:2-Anschlusstreffer (23.).

Wieder mehr Sicherheit ins Spiel der Gastgeber brachte der Treffer von Celik. Der defensive Mittelfeldspieler war – von Bernd Noll angespielt – von der rechten Außenbahn nach innen



Hönebachs Bernd Witzel (rechts) setzt sich in diesem Zweikampf durch.

(Foto: zme)

gestürmt. Statt der erwarteten Flanke zog er das Leder aufs kurze Eck und traf (32.).

Nur einmal wurde Hönebachs Schlussmann Sippel ernsthaft geprüft. Er entschärfte einen Schuss von Fischer. Eine Noll-Vorlage verlängerte Gök kurz vor der Pause per Kopf ins Immenhausener Tor, und damit konnte der ESV mit einem beruhigenden Vorsprung in die Kabine gehen. (44.)

Die Zuschauer, die erst in der Pause eintrafen, trauten ihren

Ohren nicht als sie den Spielstand erfuhren. Doch wer nun hoffte, dass der ESV auch in der zweiten Hälfte Glanzpunkte setzen konnte, sah sich getäuscht. Ganz offensichtlich hatte die ersten 45 Minuten doch viel Kraft gekostet. Die Abspielfehler häuften sich. Eine Wende konnten die Gäste jedoch nicht herbeiführen, zumal sie nach der Herausstellung von Fischer wegen „Meckerns“ in Unterzahl weiter spielen mussten. Nach einer Kopfballverlän-

gerung von Paul verzieht der eingewechselte Hintzen nur knapp (65.). Das 5:1 besorgte schließlich Katzmann, der nach Foul an B. Noll den fälligen Elfmeter sicher verwandelte (81.).

(zme)

ESV Hönebach: Sippel – Mötzing, Agirmann, Katzmann, B. Noll, Celik (57. Hintzen), D. Noll, Schade, Gök (80. Rudolph), Witzel (67. R. Noll).
SR: Gärtner (Schweben).



Hönebachs Reiner Noll versucht hier Immenhausens Keeper auszuspielen.

(Foto: zme)

1. Calden	19	54:19	44
2. VfL Kassel	20	50:20	39
3. Kaufungen	20	41:33	38
4. Eintr. Baunatal	19	47:32	30
5. CSC 03 Kassel	20	48:47	30
6. Olympia Kassel	20	39:43	29
7. BC Sport Kassel	21	55:45	28
8. Wolfsanger	20	25:26	26
9. Hönebach	21	49:45	23
10. Viktoria Kassel	18	29:34	23
11. Eschwege	20	43:49	23
12. Weites./Breuna	20	36:47	21
13. Grebenstein	18	29:43	21
14. Nordshausen	19	22:35	17
15. Großalmerode	17	24:46	17
16. Immenhausen	18	26:53	14

FUSSBALL-NACHLESE

Bernd Noll will Sieg nicht überbewerten

HÖNEBACH ■ „Hätte uns einer das Endergebnis vorhergesagt, wäre er sicher ausgelacht worden“, freut sich Hönebachs Spielertrainer umso mehr über den 5:1-Kantersieg seiner Bezirksoberrliga-Fußballer gegen Immenhausen.

„Der Sieg geht auch in dieser Höhe in Ordnung“, ordnet Hönebachs Spielertrainer Bernd Noll die wichtigen Punkte im Kampf gegen den Abstieg unter der Rubrik „Erfolgserlebnis“ ein. Immenhausen rechnete

wohl mit dem Ausfall der Begegnung, denn keiner der Spieler wirkte in der Anfangsphase richtig ausgeschlafen. Der Gegner trat zudem mit Ersatz an und musste sogar den Stammkeeper ersetzen, was die gute Leistung des ESV in der ersten Spielhälfte freilich nicht schmälern soll.

Eine euphorische Stimmung kommt beim ESV trotz der zumindest phasenweise gelungenen Spielzüge und des Einsatzwillens nicht auf. „Wir haben

nach der sicheren Führung die Zügel ein wenig schleifen lassen“, erkennt der Mittelfeldstrategie die Defizite. In der zweiten Hälfte sei zu statisch gespielt, viele Pausen seien eingelegt worden, und der letzte Biss habe gefehlt, befindet Noll. „Wir dürfen den Sieg keineswegs überbewerten“, blickt Noll bereits nach vorne, wenn es am kommenden Spieltag mit Grebenstein wiederum gegen einen Gegner aus dem unteren Tabellendrittel geht. (zme)

Samstag, 25.03.2000 - Frauen BOL
 ESV Hönebach - SG Anraff/Giflitz 0 : 3

Im ersten Heimspiel des Jahrtausends mußte unsere Mannschaft eine bittere Niederlage hinnehmen. Konnte man die ersten halbe Stunde noch recht offen gestalten, brachte man sich durch individuelle Fehler auf die Verliererstraße. Kurz vor dem Pausenpfeiff nahm die Hönebacher Torfrau nach einer unübersichtlichen Situation den Ball auf. Nach eingehenden Proteste der mitgereisten Gästeanhänger entschied der ansonsten recht großzügig agierende Schiedsrichter auf Rückgabe und somit auf indirekten Freistoß für die Gäste. Diese Chance ließen sich die Spielerinnen um Trainer Kling nicht entgehen. Geschickt wurde der Freistoß aus ca. 5 Metern Torentfernung über die auf der Torlinie befindliche Abwehrmauer gelupft. Dieser Schock saß tief. Auch im zweiten Abschnitt konnte sich unsere Mannschaft keine nennenswerte Torchance erarbeiten. Vielmehr konnten die Gäste mit der 2:0 Führung in der 66. Minute die Vorentscheidung in dieser Partie erzwingen. Die in dieser Phase gelockerte Abwehrreihe des ESV's konnte den Ball nicht aus der Gefahrenzone bringen. Mit einem sehenswerten Schlenzer wurde unsere Torfrau Brill zum zweiten Mal überwunden. Nun warf unser Team alles nach vorn, jedoch merkte man in dieser Partie das Fehlen der beiden erfahrenen Spielerinnen Sylvia Barm und Karin Hornickel. Zu ungenau wurden die Spitzen angespielt so das man kaum zur Entfaltung kam. Der dritte Treffer an diesem Tag fiel in der 86. Minute nach einem sehenswert getretenen Eckball. Diese Bogenlampe erreichte genau den Kopf der heranstürmenden Gästespielerin Soblik. Den wuchtigen Kopfball konnte Brill zwar noch parieren, gegen den Nachschuß hatte sie jedoch keine Abwehrmöglichkeit. Zu erwähnen bleibt noch das mit Beate Ehmer eine Spielerin an diesem Tage reaktiviert werden konnte, auf die sich die Mannschaft um Trainer Markus Schade verlassen kann. Ohne große Spielpraxis zeigte Ehmer hinsichtlich des Einsatzwillens und Laufbereitschaft Vorbildfunktion. Im Lager der Damenmannschaft hofft man auch künftig auf Beate Ehmer ebenso zurückgreifen zu können wie auf Miriam Thomas die bezüglich des Einsatzwillens ebenso engagiert zu Werke ging.

Bezirksoberliga Frauen: Calden II - Battenhausen 15:0, Mehlen - Ellenberg 5:1, Kaufungen - Frankenau 1:1, Hönebach - Anraff/Giflitz 0:3, Diemelsee - Landau/Wolfh. 2:1.

1. Landau/Wolfhagen	12	41:10	26
2. Calden II	12	52:16	25
3. Mehlen	12	31:11	24
4. Battenhausen	13	36:52	21
5. Anraff/Giflitz	12	22:17	17
6. Kaufungen	13	25:27	17
7. Frankenau	13	21:33	15
8. Hönebach	13	16:42	11
9. Diemelsee	12	19:42	9
10. Ellenberg	10	11:24	7

Vorschau Grebenstein

Noll: Dürfen in Grebenstein auf keinen Fall verlieren

HÖNEBACH ■ Nein, Fußball zum Zungeschnalzen gibt es wahrscheinlich nicht zu sehen, wenn Bezirksoberligist ESV Hönebach am Sonntag ab 15 Uhr beim TuSpo Grebenstein antreten muss. „Im Abstiegs-kampf gibt es keine schönen Spiele“, so Hönebachs Spieler-trainer Bernd Noll.

Dafür aber vielleicht Siege. Das 5:1 gegen Immenhausen war so einer am vergangenen Sonntag, und jetzt soll nach Möglichkeit der nächste folgen. Denn „wenn du in der Liga bleiben willst, darfst du in Grebenstein nicht verlieren“.

Bernd Noll weiß aber auch, dass seine Mannschaft in Grebenstein auf einen weitaus stärkeren Gegner trifft, als zuletzt gegen Immenhausen. „Das Hinspiel haben wir 5:2 gewonnen. Aber das Ergebnis täuscht genauso wie das 5:1 gegen Immenhausen über den wahren Spielverlauf hinweg“, will Noll diese beiden Kantersiege nicht schönreden. Ein weiteres Charakteristikum dabei: Die Null steht nicht, um ein geflügeltes

Wort zu benutzen, das Schalke-Trainer Hub Stevens geprägt hat. „Ich weiß nicht, wann wir das letzte Mal zu Null gespielt haben“, spricht der Hönebacher Spielertrainer die Abwehrschwäche seines Teams an.

Kontrollierte Defensive

Daher fordert Bernd Noll eine „kontrollierte Defensive“ von seiner Elf. „Wir müssen hinten kompakt stehen und uns keinen unnötigen Fehler erlauben. Denn Fehler haben unsere Gegner in schöner Regelmäßigkeit mit Gegentoren bestraft.“

Was Noll am vergangenen Wochenende im Spiel seiner Elf gegen Immenhausen sah, stimmte den Coach nicht nur positiv. „Nach dem Wechsel haben wir unseren spielerischen Faden verloren. Jeder wollte dann ein Tor schießen. Wenn wir so in Grebenstein spielen, kann der Schuss ganz leicht nach hinten los gehen“, warnt der Trainer, der bis auf seinen Bruder Dirk alle Mann an Bord hat. (jbx)

Sonntag, 26.03.2000

Grebenstein - ESV Hönebach 2 : 2

Tore: Marc Schade, Bernd Noll

Punktgewinn durch Elfmetertreffer

GREBENSTEIN ■ Der ESV Hönebach bleibt in der Fußball-Bezirksoberliga weiter in der Erfolgsspur: Beim TuSpo Grebenstein verschenkten die Mannen um Spielertrainer Bernd Noll beim 2:2 (0:1) jedoch zwei weitere Punkte, die eigentlich schon eingefahren schienen.

Zu Beginn hatten die Gäste jedoch noch mit der Zeitumstellung zu kämpfen, denn ehe sich der ESV auf Spiel und Gegner eingestellt hatte, mußte Hönebachs Keeper Sippel bereits zum ersten Mal das Leder aus dem Netz fischen. Ein Einwurf an der Mittellinie kam zu Burghardt, der durch die schlafmützige Gästeabwehr tanzte und zum frühen 1:0 einschoss (3.). „Dieser Schock wirkte lange

nach“, erklärte ESV-Betreuer Engelhardt, denn in der Folgezeit agierten seine Mannen konfus und durcheinander. So landeten einfache Anspiele in der Regel beim Gegner, doch Grebenstein wirkte zu harmlos, um dies auszunutzen.

Erst nach einer knappen halben Stunde wurde die Bemühungen der Gäste besser, im Spielaufbau blieb jedoch noch vieles Stückwerk. Die einzige Chance auf Seiten des ESV vergab Schade – von Bernd Noll hervorragend bedient – der in die Arme von Torwart Schmidt schoss (35.).

Nach der Pause wechselte der ESV zweimal, und diese frischen Kräfte machten sich so gleich bezahlt. Denn von nun an

übernahm Hönebach das Zepher, und als Gök freistehend von Gurkovitsch umgesenst wurde, verwandelte Mario Katzmann den fälligen Foulelfmeter zum mittlerweile verdienten Ausgleich (52.).

Ein verwandelter Foulelfmeter war es auch, der die Mannschaft um Angreifer Witzel auf die Siegerstraße brachte: Dieser wollte nämlich gerade zum Flugkopfball ansetzen, als ihn Attendorf von hinten umrampelte. Dieses Mal trat Bernd Noll zur Ausföhrung an und verlor den Schlussmann der Platzherren zum zweiten Mal (70.).

Diese Freude währte jedoch nicht lange, denn die Hausherren lockerten nun ihren Dek-

kungsverband und stürmten mit Mann und Maus gen ESV-Tor. Da zudem die Konten der Gäste zu stümperhaft ausgelassen wurden, darf sich der ESV nicht beschweren, durch den verwandelten Foulelfmeter von Torwart Schmidt (80.) noch den Ausgleich bekommen zu haben. Schiller hatte hier Burghardt zu Fall gebracht. Die letzte Chance der Gäste vergab Katzmann, als er den freistehenden Reiner Noll übersah und das Leder am Tor vorbeisetzte (86.). (zdz)

ESV Hönebach: Sippel – Agirmann, Mötzing, Celik (46. Witzel), Katzmann, Paul (46. Schiller), Schade, Gök (81. Rudolph), R. Noll, B. Noll, Hintzen.

ESV Hönebach II - SG Gudegrund I 1 : 10

Tor: Sigi Linß

Hönebach II - Gudegrund

1:10 (0:3). In einer von Beginn an von Gudegrund dominierten Partie kamen die Gäste zu einem deutlichen Sieg. Die Hönebacher Reserve präsentierte sich erschreckend schwach, so dass der Sieg für Gudegrund auch in der Höhe verdient war. Hoffnung keimte bei den Gast-

gebern nur direkt nach Wiederanpfiff auf, als der Anschlusstreffer gelang. Das Aufbäumen entpuppte sich jedoch als Strohflecken. Als Torschützen taten sich bei den Gästen Nöding mit drei Treffern und Marnie mit vier Toren hervor.

Tore: 0:1 Werner (21.), 0:2, 0:3 Nöding (24., 36.), 1:3 Linz (46.), 1:4, 1:5 Marnie (52., 55.), 1:6 Möller (59.), 1:7 Nöding (72.), 1:8 Marnie (77.), 1:9 Berge (78.), 1:10 Marnie (87.).

1. Calden	20	54:20	44
2. VfL Kassel	21	51:20	42
3. Kaulungen	21	42:34	39
4. Eintr. Baunatal	20	52:32	33
5. CSC 03 Kassel	20	48:47	30
6. Olympia Kassel	21	40:44	30
7. BC Sport Kassel	22	55:46	28
8. Wolfsanger	21	26:28	26
9. Viktoria Kassel	19	31:35	26
10. Hönebach	22	51:47	24
11. Eschwege	21	46:52	24
12. Welles./Breuna	21	39:50	22
13. Grebenstein	19	31:45	22
14. Großalmerode	18	25:46	20
15. Nordshausen	19	22:35	17
16. Immenhausen	19	26:58	14

1. Wildeck	18	84:7	49
2. Braach	21	51:36	42
3. Espanol Bebra	20	63:30	39
4. Machtlos/Iba	19	60:21	37
5. Cornb./Rock.	21	50:34	36
6. Gudegrund	18	64:22	35
7. Gilfersh./Asm.	19	51:35	34
8. Haseital	19	53:34	32
9. Richelsdorf/Süß II	21	45:43	32
10. Solz	21	37:40	29
11. Lisenhausen II	21	44:68	23
12. Breitenbach	19	24:47	21
13. Hönebach II	20	39:81	21
14. Weiterode II	19	23:61	13
15. Blankenheim	21	29:97	11
16. Ronshausen II	21	28:89	3

Vorschau Baunatal

Nolls Bruder Dirk ist wieder dabei

Am Samstag um 15.30 Uhr empfängt der Fußball-Bereichsoberligist ESV Hönebach den Tabellenvierten Eintracht Baunatal.

HÖNEBACH ■ „Bei Mannschaften aus den oberen Tabellenregionen haben wir schon einige Punkte geholt. Die liegen uns mehr als Teams aus dem unteren Tabellenviertel“, verrät Spielertrainer Bernd Noll und führt das Remis aus dem Hinspiel und die insgesamt vier Punkte gegen den Tabellenzweiten VfL Kassel an.

„Liegen im Soll“

Der ESV ist inzwischen in seinen Leistungen konstanter und scheint zu Hause langsam zu einer echten Macht zu werden. Deshalb blickt der Coach optimistisch auf das kommende Wochenende: „Wir wollten aus den Partien in Grebenstein und ge-

gen die Eintracht vier Punkte holen. Mit dem Unentschieden vom vergangenen Wochenende liegen wir noch im Soll.“

Er erwartet eine aggressive Baunataler Elf, die versuchen wird, „uns hinten reinzudrängen.“ Diesem will Noll mit ei-



Gehörte stets zu den Besten im ESV-Team: Marc Schade.

(Foto: zjb)

nem ersten Abwehrriegel im Mittelfeld begegnen. „Wir müssen vom Anpfiff weg dagegenhalten und dürfen nicht nur nebenherlaufen“, ist dabei seine Vorgabe. Das Mittelfeld der Tabelle ist noch dichter zusammengedrückt, was den Kreis de-

rer, die gegen den Abstieg kämpfen, weiter erhöht. „Da helfen eigentlich keine Unentschieden, sondern nur Siege“, sagt Bernd Noll, der aber im Falle eines ausgeglichenen Spielstandes in der Schlussphase der folgenden Partie auf keinen Fall volles Risiko gehen will. „Dann sichern wir uns den einen Punkt.“

Bernd Noll kann am Samstag aus dem Vollen schöpfen, da auch sein Bruder Dirk aus dem Urlaub zurückgekehrt ist. „Warten wir mal ab, was das Abschlusstraining bringt. Aber ich gehe davon aus, dass wir bis dahin auch die kleineren Blessuren einiger Spieler in den Griff bekommen.“

Am Samstag trifft der ESV auf eine spielstarke Elf, die in Kidane und Schäfer gefährliche Kräfte hat. Deren Gegenparts stehen für den Fall, dass sie in der Spitze agieren, fest, denn im Gegensatz zum Mittelfeld, wo Noll vor der Qual der Wahl

steht, bleiben dem Spielertrainer kaum Alternativen für die Abwehr.

Keine Vorgabe

Beim 2:2 in Grebenstein teilen sich Katzmann und er selbst die Verantwortung als Elfmeterschützen. „Mario hatte den ersten sehr knapp verwandelt“, blickt Noll zurück. „Am Samstag schießt der, der sich besser fühlt, keine Trainervorgabe zum jetzigen Zeitpunkt.“

„Ich gehe davon aus, dass wir wieder unsere zwei Treffer machen, außerdem hat sich auch die Abwehr stabilisiert. Ein zu Null wäre schön“, so Noll.

Also: „Wir haben die meisten Spiele auf dem Buckel, brauchen noch einige Punkte, um uns abzusetzen und werden selbstbewusst in die kommenden Aufgaben gehen.“ Kurz, knapp, klar, Herr Noll. Und erfolgreich, wie die letzten Partien gezeigt haben. (zjb)

ESV Hönebach
1.Seniorenmannschaft
 23. Meisterschaftsspiel
ESV Hönebach - Eintracht Baunatal
 Samstag , den 01.04.2000
Ergebnis 1 : 2 (0 : 2)

Tor: Udo Rudolph

Katzmann verschießt Foulelfmeter

Trotz einer Leistungssteigerung nach frühem Rückstand mussten die Bezirksoberliga-Fußballer des ESV Hönebach gegen den Gast aus Baunatal eine 1:2 (0:2)-Niederlage hinnehmen.

HÖNEBACH ■ Kaum auf dem Rasen, erwischte es die Gastgeber eiskalt. Der aufgerückte Flanke nahm einen Querpass direkt, und Hönebachs Schlussmann Sippel war wohl noch nicht im Bilde, als er an dem harmlosen Roller vorbeiechte: 0:1 (2.).

Die Gäste aus Baunatal übernahmen in der Anfangsphase die Initiative, glänzten durch gefälliges Kurzpassspiel und düpierten ein ums andere Mal die Hönebacher Defensivspieler. So konnten Baunatals Angreifer im Mittelfeld schalten und walten, ohne dass sie ernsthaft attackiert wurden.

Ohne Entschlusskraft agierten zunächst die ESV-Stürmer. So spielte Gök in aussichtsreicher Position quer, anstatt selbst abzuziehen (5.). Als Baunatals Keeper Seitz das Leder aus den Händen glitt, war ebenfalls niemand zur Stelle (8.).

Sippel auf dem Posten

Auf der Gegenseite machte ESV-Keeper Sippel seinen Fehler mehrfach wieder gut. So verhinderte er zunächst einen höheren Rückstand, indem er einen Schuss von Kidane parierte (8.), einen weiteren zur Ecke lenkte (12.).

Als die Hönebacher im eigenen Strafraum nicht energisch genug attackierten, sogar den Ball Andezian vor die Füße spielten, bedankte sich der Baunataler mit dem 0:2 (17.). Es sah in dieser Phase trübe aus für das ESV-Team, an dem das Spiel vollkommen vorbeilief. Symptomatisch auch, als bei einem

Hönebachs Ilker Gök versucht hier seinen Baunataler Gegenspieler auszutanzeln. (Foto: zme).



der wenigen Gegenstöße Cercis in aussichtsreicher Position sich noch das Leder vom Fuß spitzen ließ (29.).

Spielertrainer Bernd Noll reagierte angesichts der Offensivschwäche seines Teams umgehend und brachte mit Reiner Noll für Cercis und Rudolph für Dirk Noll zwei frische Angreifer (34.). Prompt wendete sich das Spiel. Die Platzherren griffen jetzt beherzt an und erarbeiteten sich Torgelegenheiten.

Kaum eingewechselt kam Reiner Noll zum Schuss, der jedoch in Baunatals vielbeiniger Abwehr hängen blieb (36.). Auch Rudolph hatte sofort eine Einschussmöglichkeit; das Leder zischte jedoch über das Tor. Nach einer Hereingabe von R. Noll segelte er nur knapp am

Ball vorbei (39.). Der ESV witterte schon vor der Pause Morgenluft und setzte den Gegner nach der Pause weiter unter Druck. Der blieb bei Kontern aber stets gefährlich.

Andezian geriet bei einem Gegenangriff in Rückenlage, so dass sein Schuss über das ESGehäuse strich (49.). Nur eine Minute später gelang Hönebach der Anschlusstreffer. Reiner Nolls Flanke köpfte Rudolph mit voller Wucht unter die Querlatte (50.).

Die Gastgeber und auch die Fans bemerkten, dass da „mehr drin ist“. Schade verpasste nur knapp eine Noll-Flanke (59.). Mit Paul für Schiller sollte nun noch mehr Druck aus dem Mittelfeld kommen (61.). In der Tat häuften sich die Chancen,

wenngleich bei einem Dickhaut-Freistoß für Hönebach der Pfosten rettete (64.).

Nach einem Foul an Reiner Noll vergab Katzmann sogar mit seinem zu schwach geschossenen Elfmeter die Gelegenheit zum Ausgleich (67.). Zu früh jubelten die ESV-Anhänger als Gök mit einem Kopfball traf, der Schiedsrichter den Treffer jedoch nicht anerkannte (76.). Auf der Gegenseite klatschte ein Dickhaut-Freistoß noch einmal an den Pfosten (78.). (zme)

Hönebach: Sippel - Mötzing, Agirmann, Cercis (34. R. Noll), Katzmann, Gök, Schade, Schiller (61. Paul), Mell, D. Noll (34. Rudolph), Hintzen, B. Noll.
SR: Weber (Weimar).

ESV Hönebach – Eintracht Baunatal 1:2 (0:2). Die Baunataler erwischten einen Auftakt nach Maß. Bereits in der zweiten Minute erzielte Wicke das 0:1. Die Gäste bestimmten auch in der Folgezeit eindeutig das Spielgeschehen und drängten die Hönebacher in die Defensive. Nach einem Eckball war es Awat, der am schnellsten schaltete und zum 0:2 (17.) einschoss. Aufgrund der Überlegenheit und der sich bietenden Chancen hätte die Eintracht bis zur Pause durchaus noch das dritte Tor machen können. Nach dem Seitenwechsel kam Hönebach

durch Rudolph (54.) mit einem Kopfball zum Anschlusstreffer. Die Gastgeber setzten die Baunataler nun mit großem Einsatzwillen unter Druck. Pech hatte auf der Gegenseite Dickhaut (67.), der mit einem Freistoß nur das Lattenkreuz traf. Hönebach steckte nicht auf und besaß in der 70. Minute die große Ausgleichschance mit einem Foulelfmeter, aber Katzmann scheiterte am großartig reagierenden Eintracht-Torhüter Seitz. Für die Gäste traf Dickhaut abermals mit Freistoß (83.) das Lattenkreuz. Die Eintracht rettete den knappen aber verdienten Erfolg über die Zeit.

1. Calden	21	59:23	47
2. VfL Kassel	22	52:21	43
3. Kaufungen	22	44:35	42
4. Eintr. Baunatal	22	58:35	39
5. CSC 03 Kassel	22	56:52	33
6. Olympia Kassel	22	44:45	33
7. BC Sport Kassel	23	56:47	29
8. Eschwege	22	49:52	27
9. Viktoria Kassel	20	31:38	26
10. Wolfsanger	22	27:34	26
11. Grebenstein	20	32:45	25
12. Hönebach	23	52:49	24
13. Weltes/Breuna	22	39:51	22
14. Großalmerode	19	26:48	20
15. Nordshausen	20	23:39	17
16. Immenhausen	20	29:63	14

Sonntag, 02.04.2000

SV Solz I - ESV Hönebach II 2 : 2

Tore: Markus Schade, Ulrich Schäfer

Unsere II. Mannschaft hatte gegen den Tabellennachbarn und Gastgeber SV Solz doch erhebliche Mühe wenigstens einen Punkt mit nach Hause nehmen zu können. Mit der notwendigen Verstärkung durch Clito Hödicke, Siggi Linß sowie Dirk Noll und Gercis Celik ging unsere Mannschaft mit gestärktem Selbstvertrauen in diese Partie. Leider verließ sich ein Großteil unserer Spieler auf das Mitwirken dieser Akteure. Das vor genannte Spieler eine Partie aber nicht im Alleingang entscheiden können sah man bereits nach 20 Minuten. Einen langen Ball aus der Abwehrreihe nahm Griese auf und schloß überlegt zur 1:0 Führung für die Gastgeber ab. Aber auch dies schien unsere Mannschaft nicht wachzurütteln. Kurz vor der Halbzeit markierten die Gastgeber die 2:0 Führung. Die wenigen Hönebacher Großchancen wurden zu überhastet vergeben. Im zweiten Abschnitt kam eine andere ESV Mannschaft aus der Kabine. Die Zweikämpfe wurden engagierter angenommen, so daß eine optische Überlegenheit unserer Mannschaft zu verzeichnen war. Die Gastgeber blieben jedoch mit schnell vorgetragenen Kontern stets gefährlich und hätten in der 65 Minute alles klar machen können. Nachdem der Stürmer der Gastgeber den ESV – Keeper Stephan umkurvt hatte wurde er bis auf die Torauslinie gedrängt. Seine Hereingabe bekam sein Sturmkollege nicht unter Kontrolle. Anstatt direkt ins leere Tor einzuschieben wollte er den Ball erst unter Kontrolle bringen. Bei diesem Versuch wurde er jedoch von Markus Schade erfolgreich am Torschuß gehindert. Nun verstärkte unsere Mannschaft ihre Angriffsbemühungen noch mehr und wurde in der 76. Minute dafür belohnt. Dirk Noll hatte sich hervorragend am rechten Flügel durchgesetzt und bediente Markus Schade mit einer gefühlvollen Flanke. Schade hatte wenig Mühe den ball aus kurzer Distanz plaziert einzuköpfen. Jeder gefährliche Angriff lief über die rechte Außenbahn von Dirk Noll und Gercis Celik. So auch als eine Kombination der beiden den letztendlich verdienten Ausgleich herbeibrachte. Als Dirk Noll von der Torauslinie scharf nach innen paßte tauchten bei Ulli Schäfer altbekannte Torjägerqualitäten wieder auf. Im letzten Moment grätschte er den Ball zum Endstand über die Linie.

1. Wildeck	20	89:8	55
2. Espanol Bebra	21	64:30	42
3. Braach	22	51:41	42
4. Cornb./Rock.	23	57:40	39
5. Gudegrund	20	70:26	38
6. Machilos/Iba.	20	60:22	37
7. Giltersh./Asm.	20	53:35	37
8. Richelsdorf/Süß II	22	55:43	35
9. Haseltal	20	53:36	32
10. Solz	22	39:42	30
11. Lispenhausen II	22	44:69	23
12. Hönebach II	21	41:83	22
13. Breitenbach	20	25:52	21
14. Weiterode II	21	29:64	17
15. Blankenheim	22	29:107	11
16. Ronshausen II	22	29:90	4

SV Solz - ESV Hönebach II 2:2 (2:0). Aufgrund der klaren Chance hätte Solz den Sieg eigentlich einfahren müssen, am Ende feierte der ESV jedoch einen mehr als glücklichen Punktgewinn. 1:0 Bendig (19.), 2:0 Bendig (35.), 2:1 Schade (60.), 2:2 Schäfer (87.). . (z dj)

Vorschau Wettesingen/Breuna

FUSSBALL-BEZIRKS OBERLIGA/ESV HÖNEBACH

Nolls Weckruf für schläfrige Kicker

HÖNEBACH ■ Zu einem wichtigen Auswärtsspiel tritt Fußball-Bezirksoberligist ESV Hönebach am Sonntag um 15 Uhr bei Wettesingen/Breuna an. „Das ist ein echtes Sechspunkte-Spiel. Wettesingen hat zwei Zähler Rückstand auf uns bei einem Spiel weniger. Da ist ein Unentschieden Pflicht für uns, damit wir den Mitstreiter auf Distanz halten können“, blickt Spielertrainer Bernd Noll auf den kommenden Sonntag voraus.

Der Aufwärtstrend seiner Kicker erfuhr am vergangenen Wochenende einen Rückschlag, als sich der ESV 1:2 gegen Baunatal geschlagen geben musste. „Wir haben unsere Lehren aus der Niederlage gezogen und

werden hoffentlich nicht wieder frühzeitig in Rückstand geraten.“ Die Schläfrigkeit in den Anfangsminuten, die sich bitter rächte, ärgert Noll. Er will deshalb seine Kicker am Sonntag schon weit vor dem Anpfiff auf Hochtouren bringen.

Einzelgespräche

„Die Spieler wissen, was die Stunde geschlagen hat. In Einzelgesprächen habe ich ihnen die Wichtigkeit der Aufgabe vor Augen geführt. Jeder muss seine Aufgabe optimal erledigen, dann wird es klappen. Ich glaube, jeder hat es begriffen“, sagt Noll, dem vermutlich einmal mehr alle Akteure zur Verfügung stehen werden. Ein Grund

mehr, optimistisch in die kommende Partie zu gehen, wenn auch im Hinspiel beim 2:3 nur wenig klappte.

Wettesingen sei ungefähr so einzuschätzen wie Grebenstein, in den Leistungen aber eher schwankend. Besonderes Augenmerk will er auf Sturmführer Pröll - Mötzing wird ihn bewachen - und die Brüder Falten legen, die allesamt aus ihrer Caldener Zeit Landesliga-Erfahrung mitbringen.

Ansonsten hofft er auf die Unterstützung der Fans des ESV und appelliert an die Zuschauer, die Reise mit anzutreten. „Um 11 Uhr geht's am Lindenhof los. Ich hoffe, da sind einige mit dabei“, sagt der Trainer. (z bm)

ESV Hönebach
1. Seniorenmannschaft
 24. Meisterschaftsspiel
Wettesingen/Breuna - ESV Hönebach
 Sonntag , den 08.04.2000
Ergebnis 0 : 3 (0 : 1)

1. Calden	22	60:24	48
2. VfL Kassel	23	54:21	46
3. Kaufungen	23	44:37	42
4. Eintr. Bärnatal	23	59:36	40
5. CSC 03 Kassel	23	61:52	36
6. Olympia Kassel	23	44:45	34
7. BC Sport Kassel	24	63:48	32
8. Hönebach	24	55:49	27
9. Viktoria Kassel	21	33:40	27
10. Wolfsanger	23	27:34	27
11. Eschwege	23	49:57	27
12. Grebenstein	21	34:47	26
13. Großalmerode	20	28:48	23
14. Wettes./Breuna	23	39:54	22
15. Nordshausen	21	23:41	17
16. Immenhausen	21	30:70	14

Tore: Ilker Gök, Bernd Witzel, Udo Rudolph

Ungefährdeter 3:0-Sieg des ESV

BREUNA ■ Deutlich mit 3:0 (1:0) setzte sich Fußball-Bezirksoberligist ESV Hönebach beim Tabellennachbarn SG Wettesingen/Breuna durch.

Die Gäste gingen laut Betreuer Engelhardt mit dem festen Willen, zu gewinnen, in dieses Spiel, und waren dementsprechend offensiv ausgerichtet.

Hönebach nahm auch gleich dank einer couragierten Leistung das Heft in die Hand und spielte sich viele Chancen heraus.

Durch frühes Stören und Attackieren zwang man den Gegner zu Fehlern. Das machte sich bereits in der 13. Minute für die Gäste bezahlt: Nach einem

wart Blätterbauer zulief, aber den Ball ver stolperte. Der Schlussmann konnte in höchster Not retten.

Auch in der zweiten Hälfte änderte sich nichts am Geschehen. Hönebach dominierte weiterhin die Begegnung. Demzufolge lag das 2:0 für die Gäste in der Luft. Und es fiel: In der 53. Minute fasste sich Schade ein Herz, ließ die halbe Abwehr der Gäste stehen und flankte präzise auf Witzel, der keine Mühe mehr hatte, per Kopf zu vollenden. Danach tat der ESV nur noch das Nötigste, spielte aber konzentriert weiter. Die sichere Deckung ließ nichts anbrennen. Aufregung brachte die

Rückpass nahm Gök den Ball auf und schoss unhaltbar für Torwart Blätterbauer ein. In der Folgezeit kontrollierte Hönebach weiter souverän die Partie und muss sich nur den Vorwurf mangelnder Chancenausbeute gefallen lassen. So vergab Witzel in der 25. Minute die Gelegenheit zum 2:0, als er nach einem Pass von Reiner Noll nur den Keeper anschoß. Die Gastgeber fanden auch weiterhin nicht zu ihrer spielerischen Linie und leisteten sich besonders im Aufbau viele Abspielfehler.

Kurz vor dem Pausenpfiff ging es noch einmal turbulent zu, als Marc Schade auf Tor-

Schlussminute, als Agirmann von seinem Gegenspieler Mahuradov per Faustschlag zu Boden gestreckt wurde, der dafür die Rote Karte sah. Katzmann folgte ihm sogleich, weil er lautstark den Platzverweis beim Schiedsrichter forderte und dieser ihm die Gelb-Rote Karte wegen „Unsportlichkeit“ zeigte. Nach dem fälligen Freistoss flankte Paul auf Rudolph, der den Endstand markierte. (ny)

Hönebach: Sippel - Mötzing, Agirmann, Katzmann, Hintzen, Gök (80. Paul), Schade, D. Noll, B. Noll, R. Noll (65. Rudolph), Witzel (65. Cercis).

08.04.2000

ESV Hönebach II - SG Wildeck 0 : 2

1. Wildeck	22	95:9	61
2. Espanol Bebra	22	65:30	45
3. Braach	23	52:41	45
4. Machtlos/Iba	22	70:25	41
5. Gilfersh./Asm.	21	54:35	40
6. Cornb./Rock.	24	57:42	39
7. Gudegrund	22	71:31	38
8. Richelsdorf/Suß II	23	55:44	35
9. Haseltal	21	54:44	32
10. Solz	23	39:43	30
11. Lisperhausen II	23	46:69	26
12. Breitenbach	21	27:54	22
13. Hönebach II	22	41:85	22
14. Weiterode II	23	33:68	19
15. Blankenheim	23	31:108	14
16. Ronshausen II	23	30:92	4

Sonntag, 09.04.2000 - Frauen BOL

TSV Frankenau - ESV Hönebach 7 : 0

Das Jahr 2000 scheint für unsere Fußballdamen keine erfolgreiches Spieljahr zu sein. Beim Tabellensiebten dem TSV Frankenau kam unsere Mannschaft förmlich unter die Räder. Wieder einmal mußten unsere Damen mit dem letzten Aufgebot nach Frankenau reisen. Mit Mandy Kallenbach, Sylvia Barm (beide krankheitsbedingt) sowie Steffi Brill und Dagmar Schröder (private Gründe) fehlte fast die komplette Defensivabteilung des ESV.

Da Karin Hornickel als Torfrau zwischen die Pfosten mußte, übernahm Steffi Klenk den Liberapart und Sabrina Schade wurde ebenfalls in die Abwehrreihe beordert. Durch diese notwendige Umstellung erlahmte jedoch das Angriffsspiel der Hönebacherinnen fast gänzlich. Die beiden Spitzen Miriam Thomas und Viola Hess hingen öfters in der Luft, so das kaum für die dringend notwendige Entlastung gesorgt werden konnte.

Weiterhin konnte man unserer Mannschaft die deutlich fehlende Spielpraxis auf dem ungewohnten Hartplatz anmerken. Die Gastgeberinnen tragen sämtliche Heimspiele auf dem Hartplatz aus, obwohl ein guter Rasenplatz zu Verfügung steht. Dies allein sollte jedoch nicht als Entschuldigung für die Niederlage herhalten.

Überzeugen konnte wieder einmal Maja Winter, die weder sich noch Gegner auf dem harten Untergrund schonte. Von Beginn an ging sie engagiert zu Werke und war in kämpferischer Hinsicht die stärkste Akteurin in den Reihen des ESV Hönebach. Leider kann die junge Mutter nur vereinzelt das Trikot unserer Mannschaft tragen, da ihr aus verständlichen Gründen die nötige Zeit fehlt.

Am heutigen Samstag steht im Anschluß an die Partie der 1. Mannschaft ein Richtungsweisendes Spiel an. Gegen den Tabellenletzten der SG Diemelsee darf nicht gepatzt werden um die Hoffnung auf den direkten Klassenerhalt nicht frühzeitig begraben zu müssen. Mit den Gästen aus Diemelsee erwartet unsere Mannschaft eine kämpferisch starke Mannschaft die versucht über große Laufbereitschaft zum Erfolg zu gelangen.

Der ESV Hönebach würde sich über eine rege Unterstützung unserer Mannschaft bei diesem wichtigen Spiel freuen.

14.04.2000

ESV Hönebach II - SG Breitenbach I 0 : 7

ESV Hönebach II – SG Breitenbach 0:7 (0:5). Die Reserve des ESV Hönebach konnte nur zehn Leute aufbieten. Aufgrund dieses Handicaps war sie den Gästen aus Breitenbach von Anfang an klar unterlegen.
Tore: 0:1 Mike Holzhauer (3.), 0:2 Fritz (7.), 0:3 Mahr (27.), 0:4 Fritz (31.), 0:5 Marco Holzhauer (34.); 0:6 Stampe (86.), 0:7 Richard (90.).

Vorschau Jahn Calden

Katzmann fehlt gegen Spitzenreiter

HÖNEBACH ■ Der Spitzenreiter der Fußball-Bezirksoberriga, Jahn Calden, gastiert morgen ab 15.30 Uhr beim ESV Hönebach.

Der 3:0-Auswärtserfolg in Wettelingen/Breuna hat dem ESV-Team um Spielertrainer Bernd Noll so richtig gut getan. Selbstbewusst und ohne Furcht vor großen Namen soll nun auch die nächste – ungleich höhere Hürde – auf dem Weg zum Klassenerhalt genommen werden. „Mit Calden stellt sich bei uns eine Mannschaft vor, die zu recht an der Spitze der Tabelle steht. Sie ist durchweg gut besetzt, hat ihre Stärken dabei eher in der Offensive mit zwei guten Stürmern, die, gestützt auf das spielstarke Mittelfeld, schon im Hinspiel eine Gefähr-

lichkeit andeuteten“, sagt Noll. Er wird Mötzing und Agirmann gegen dieses Duo stellen, da sie auch in der Vorrunde diese Aufgabe gut erledigten, obwohl die beiden gegnerischen Angreifer nicht vollends ausgeschaltet wurden. „Wir müssen in allen Mannschaftsbereichen am Mann stehen, dann haben wir eine Chance“, sieht Noll den Schlüssel zum Erfolg.

Lauernde Verfolger

Der Gast wird ganz sicher offensiv zu Werke gehen, da ihm ein dicht gedrängtes Verfolgerfeld auf den Fersen ist. Es lauert geradezu auf einen Ausrutscher der Caldener, um den Rückstand zu verringern. Der ESV will den „Jägern“ diesen

Gefallen gerne tun. „Wenn wir gleich bei der Sache sind, haben wir eine reelle Chance“, glaubt Noll, der sein Team in Wettelingen vom Anpfiff weg hellwach erlebte, was nicht immer der Fall war.

Ein Blick auf die Tabelle verrät, dass der ESV zwar schon fünf Plätze zwischen sich und die Abstiegszone gelegt hat, dabei jedoch nur drei Zähler Vorsprung auf diese aufweist und mehr Spiele absolviert hat als die Mitkonkurrenten.

Bernd Noll macht dazu eine ganz einfache Rechnung auf: „Wenn wir die uns verbleibenden drei Heimspiele für uns entscheiden, werden wir die Klasse halten. Punkte, die wir jetzt zu Hause abgeben, müssen wir auswärts holen.“

Zum Glück ist der ESV in den letzten Wochen von Verletzungen verschont geblieben. Allerdings wird Noll mit Urlauber Katzmann gegen den Meisterschaftsaspiranten ein Pfeiler seiner Mannschaft fehlen.

Beinahe für jedes Team bringen die kommenden Spieltage Endspiele, da nur wenige im „Niemandland“ der Tabelle stehen, was Geschenke in Form von Punkten ausschließt.

Doch will Noll ohnehin nicht auf die Ergebnisse der anderen Vereine schauen müssen. „Wenn jeder von uns die nächsten Wochen richtig anpackt, werden wir keine Probleme bekommen“, glaubt er und würde nur zu gern diesen Worten schon gegen den Spitzenreiter Taten folgen lassen. (zbn)

ESV Hönebach
1.Seniorenmannschaft
25. Meisterschaftsspiel
ESV Hönebach - Jahn Calden
Samstag , den 15.04.2000
Ergebnis 3 : 2 (1 : 2)

Tore: Bernd Witzel (2), Ilker Gök

FUSSBALL-NACHLESE/ESV HONEBACH

Das Alter schützt vor Siegen nicht



Celik, Mötzing und Rudolph (von links) freuen sich mit ihren Kollegen nach dem Schlusspfiff über den Erfolg gegen den Titelkandidaten Calden. (Foto: Walger)

1. VfL Kassel	25	57:23	50
2. Calden	24	64:29	49
3. Eintr. Baunatal	24	64:36	43
4. Kaufungen	23	44:37	42
5. Olympia Kassel	24	47:47	37
6. CSC 03 Kassel	24	62:54	36
7. BC Sport Kassel	25	63:53	32
8. Hönebach	25	58:51	30
9. Viktoria Kassel	23	37:43	30
10. Grebenstein	23	38:50	30
11. Wolfsanger	25	28:36	28
12. Eschwege	24	51:60	27
13. Großalmerode	22	30:49	27
14. Wettes/Breuna	25	41:55	26
15. Nordshausen	22	25:44	17
16. Immenhausen	22	31:73	14

„Club der alten Männer“ mit Elan

HÖNEBACH ■ Ganz jung sind einige nicht mehr beim ESV Hönebach, doch Fußball können sie spielen. Selbst auf ungewohnter Position, wie „Libero“ Rudolph bewies. **SEITE 22**

Der „Club der alten Männer“ hat es allen mal wieder gezeigt: Die Hönebacher Routiniers haben die ehrgeizigen Caldener von der Tabellenspitze der Fußball-Bezirksoberliga gestoßen.

HÖNEBACH ■ Da musste ein Vollblut-Fußballer wie Udo Rudolph vom Bezirksoberligisten ESV Hönebach 40 Jahre alt werden, um sein Debüt als Li-

VON THOMAS WALGER

bero zu geben. Das geschah am Samstag, beim 3:2-Sieg gegen den entthronten Tabellenführer Jahn Calden. Da der etatmäßige Libero Mario Katzmann fehlte und die Elf gegenüber der Vorwoche so wenig wie möglich umgekrempelt werden sollte, entschied sich Spielertrainer Bernd Noll dafür, seinen langjährigen Weggefährten mit der

ungewohnten Rolle des Abwehrchefs zu betrauen. „Er hat es doch im Großen und Ganzen ganz gut gemacht“, lautete Nolls Urteil.

Große Probleme

Dabei war es kein leichtes Unterfangen für Rudolph, seine Deckung gegen die zunächst quirlig angreifenden Gäste zu ordnen. „Wir hatten am Anfang große Schwierigkeiten im Mittelfeld“, machte der Not-Libero die Ursache allen Übels in diesem Mannschaftsteil aus. „In der Halbzeit gab es ein Donnerwetter, und danach waren wir näher an den Leuten dran“, sagte er.

Auch Siegfried Linß, der nach langer Zwangspause in der Schlussphase für den angeschlagenen Rudolph aufs Feld kam, sah vor dem Wechsel die entscheidenden Schwächen im Mittelfeld: „Da hatten wir gro-

Be Probleme mit dem Hofeditz.“ Marc Schade, der den Caldener ausschalten sollte, sei da „völlig von der Rolle gewesen“, stellte der Routinier fest.

Einen kleinen Seitenhieb konnte er sich nach dem Schlusspfeiff gegenüber dem murrend in die Kabine stapfenden Jahn-Spielmacher nicht verkneifen. „Fünf über 40“, rief er ihm hinterher und spielte damit auch darauf an, dass Hofeditz während des Spiels die Hönebacher wegen ihres teils fortgeschrittenen Alters foppte. Mit Linß, Rudolph, Bernd und Reiner Noll gehören tatsächlich

schon vier Kicker dem 40er-Klub an, Manfred Hintzen wird nächstes Jahr folgen.

Dass die „Oldies“ den ambitionierten Spitzenreiter bezwingen konnten, fand Linß allerdings insgesamt etwas glücklich: „Die waren besser als wir, das ist klar. Aber das war schon ein starkes Spiel von uns.“ Ähnlich sah es Bernd Noll: „Am Ende hatten wir auch etwas Glück. Aber was soll's, das hat uns in dieser Saison auch oft genug gefehlt.

Einig waren sich die beiden Hönebacher darin, dass Calden

im ersten Durchgang wohl ein zu hohes Tempo vorgelegt hatte und diesem im zweiten Abschnitt Tribut zollen musste. „Die haben ein bisschen abgebaut“, meinte Linß. Spielertrainer Noll kam das nur gelegen, denn der Sieg über den Favoriten könnte im Abstiegskampf wie ein Befreiungsschlag wirken. „Die Lage ist noch ernst, aber es sieht jetzt schon ein bisschen besser aus für uns“, sagt er. Über Ostern können die Hönebacher nun etwas ruhiger abwarten, was die Konkurrenz in ihren Nachholspielen anstellt.

16.04. und 22.04.2000

Tor: Udo Rudolph und Fink

SG Haseltal – ESV Hönebach II 3:1 (0:1). Sommerfußball in Weißenhasel – in einer schwachen Partie steigerten sich die Gastgeber nach dem Wechsel und kamen noch zu einem verdienten Erfolg. Rudolph hatte den ESV nach Zuspiel von Schade in Führung gebracht (14.). Von einem Hönebacher Bein flog Gajos' scharfe Hereingabe zum Ausgleich ins Netz (55.).

Gajos war als Vorbereiter auch am 2:1 beteiligt, das Winter erzielte (67.). Schneider markierte nach einer Flanke von Haberla den 3:1-Endstand. Den unrühmlichen Schlusspunkt setzte allerdings Haseltals Tankow, der wegen Nachretens die Rote Karte sah (80.).

ESV Hönebach II – SC Lisperhausen II 1:3 (0:0). In dem Duell zweier Reserven behielten die Lisperhäuser nicht zuletzt deshalb die Oberhand, weil ihr gut aufgelegter Torhüter Huhn in der ersten Hälfte Elfmeter von Katzmann und Rudolph parierte (10., 40.). Die Hönebacher bestimmten die erste Hälfte, doch in der zweiten kamen die Gäste immer besser ins Spiel und gingen in der 46. Minute durch Schwachheim in Führung. Eine Viertelstunde später erzielte erneut Schwachheim das 0:2, bevor Michael Jeppe in der 77. Minute auf 0:3 erhöhte. Den dritten Elfmeter für die Gastgeber verwandelte Fink sicher (83.) zum 1:3. (lk)

1. Wildeck	26	104:13	70
2. Espanol Bebra	25	79:33	54
3. Braach	25	55:41	51
4. Gudegrund	26	82:36	48
5. Machtlos/Iba	25	75:31	47
6. Gilfersh./Asm.	25	63:39	46
7. Cornb./Rock.	25	57:42	40
8. Haseltal	25	67:56	38
9. Richelsdorf/SöB II	25	57:51	35
10. Lisperhausen II	25	51:70	32
11. Solz	25	40:50	30
12. Breitenbach	25	36:57	28
13. Hönebach II	25	43:98	22
14. Weiterode II	25	35:73	19
15. Blankenheim	25	35:118	14
16. Ronshausen II	25	30:100	4

29.04.2000

ESV Hönebach II - SG Richelsdorf/Süß II 0 : 3

Unsere zweite Mannschaft mußte an diesem Tage erneut in Unterzahl das mit Spannung erwartete Reserve-Derby antreten. Momentan ist Armin Linß um seinen Posten nicht zu beneiden. Regelmäßig hagelt es bei ihm Absagen kurz vor Spielbeginn. Hier sollten sich mal einige Mannschaftskameraden überlegen ob diese Verfahrensweise die Richtige ist. Positiv ist jedoch das Kämpferherz welches unsere Mannschaft an diesem Tage zeigte. Lange Zeit stemmte man sich gegen die drohende Niederlage. Bereits nach 3 Minuten hatte man die Befürchtung das es zu einer Klatsche kommen könnte. Mit ihrem ersten Angriff versenkten die Gäste die Kugel im ESV – Gehäuse. Von nun an wurde trotz Unterzahl geschickt im Raum gespielt, so das die 2:0 Führung erst in der 71. Minute fiel. Der Treffer zum Endstand von 3:0 für die Gäste kam erst in der 85. Spielminute zu Stande. Vom Spielverlauf muß man unserer Mannschaft unter dem Strich ein großes Kompliment machen. Vorbildlich wurde miteinander gearbeitet so das man trotz Niederlage mit erhobenen Haupt den Platz verlassen konnte. Für die noch verbleibenden Partien müssen sich jedoch alle Spieler noch einmal Zusammenreißen um die Saison doch noch mit dem Klassenerhalt zu einem versöhnlichen Abschluß zu bringen. Für dieses Vorhaben ist JEDER gefragt, da laut Reglement auf keine personelle Unterstützung aus der 1. Mannschaft gehofft werden kann. Um so erfreulich erscheint das mit Stefan Katzmann und Volker Günther zwei Akteure bereits signalisierten haben unserer Mannschaft in den verbleibenden Partien tatkräftig zu helfen. Nun liegt es an den noch aktiven Akteueren auch ihre persönlichen Interessen bis zum Saisonende in den Dienst der Mannschaft zu stellen, um auch Betreuer Armin Linß sein Amt las Betreuer etwas zu erleichtern.

ESV Hönebach II – Richelsdorf/Süß II 0:3 (0:1). Die Hönebacher gingen mit einem Handicap ins Spiel: Sie mussten mit neun Akteuren auskommen. Erst im Laufe der ersten Halbzeit stieß noch ein zehnter Mann hinzu. Trotzdem legten sich die Gastgeber mächtig ins Zeug

und hielten zunächst mit. Alles in allem war es aber eine mäßige Vorstellung beider Mannschaften. Der Sieg der Gäste ist dennoch vollauf verdient. Tore: 0:1, 0:2 Kraus (4., 72.), 0:3 Schröder (86.).

Kreisliga A Rotenburg			
1. Wildeck	26	103:17	67
2. Espanol Bebra	26	83:33	57
3. Braach	26	60:43	54
4. Gudegrund	26	88:39	52
5. Machtlos/Iba	26	75:31	48
6. Gilfersh./Asm.	26	65:40	48
7. Comb./Rock.	26	60:45	41
8. Richelsdorf/Süß II	26	60:51	38
9. Haseltal	26	69:61	38
10. Lisperhausen II	26	54:70	35
11. Solz	26	43:53	31
12. Breitenbach	26	40:58	31
13. Hönebach II	26	43:101	22
14. Weiterode II	26	36:77	19
15. Blankenheim	26	36:123	14
16. Ronshausen II	26	30:103	4

29.04.2000 - Frauen BOL

TSV Ellenberg - ESV Hönebach 3 : 2

Tore: Gaby Krug, Viola Hess

Den Fußballdamen des ESV Hönebach scheint in diesem Jahr das Glück nicht gerade Hold zu sein. Beim Tabellennachbarn dem TSV Ellenberg mußte das Team um Spielführerin Hess eine bittere Niederlage einstecken. Über die Wichtigkeit des Spieles war man sich im Hönebacher Lager bewußt, da der Verlierer der Partie voraussichtlich an der Relegationsrunde um den Klassenerhalt teilnehmen muß. Engagiert ging man von Beginn an zu Werke. Es dauerte auch nur ganze sieben Minuten bis unsere Mannschaft zum ersten Mal Grund zum Jubeln hatte. Nach einem sehenswerten Paß von Sabrina Schade konnte Gaby Krug ihr Laufduell gewinnen. Zwar scheiterte sie im ersten Versuch noch an der herausstürmenden Torfrau jedoch hatte sie Glück das ihr der Ball wieder genau vor die Füße prallte. Im Nachsetzen konnte sie die frühe 1:0 Führung für unser Team erzielen. In den folgenden zwanzig Minuten entwickelte sich ein offener Schlagabtausch in dem den Hönebacherinnen in einigen Situation das Glück nicht zur Seite stand. Gerade Spielführerin Hess die hinsichtlich ihres Laufpensums wieder einmal Vorbildfunktion zeigte, hatte bei ihren Versuchen in der 23. und 31. Minute das Pech an den Stiefeln. Vielmehr konnten die Gastgeberinnen in der 19. den doch zu diesem Zeitpunkt etwas glücklichen Ausgleich erzielen. Unser Team zeigte sich jedoch unbeeindruckt und ging mit Hess's dritten Versuch in der 33. Minute verdient mit 2:1 in Führung. Im zweiten Abschnitt warfen die Gastgeberinnen alles nach vorn und lösten in der Schlußviertelstunde sogar die Libera auf um noch mehr Druck entwickeln zu können. In der 77. Minute hatte Krug nach schöner Vorarbeit von Hess die Entscheidung auf dem Fuß, doch im entscheidenden Moment versprang ihr der Ball. Im Gegenzug glichen die Gastgeber zum 2:2 aus. Nun beschränkten sich unsere Damen darauf, den einen Punkt wenigsten mit nehmen zu können. Doch auch der blieb ihnen letztendlich verwehrt. Nach einer Unachtsamkeit in der Hintermannschaft gelang dem TSV Ellenberg in der 87. Minute der doch etwas schmeichelhafte Siegtreffer. Nun muß unsere Mannschaft in den verbleibenden zwei Partien versuchen, volle Ernte einzufahren..

Bezirksoberliga Frauen:			
Anraff/Gifflitz	-		
Mehlen	2:2	Diemelsee	- Calden II 1:4
Battenhausen	- Frankenau 4:3	Landau/Wolfh.	- Kaufungen 4:1
Ellenberg	- Hönebach	3:2	
1. Landau/Wolfhagen	15	51:12	35
2. Calden II	15	62:17	34
3. Mehlen	16	39:18	28
4. Battenhausen	16	44:58	27
5. Anraff/Gifflitz	16	26:27	21
6. Kaufungen	15	27:31	20
7. Frankenau	16	33:39	19
8. Ellenberg	15	21:35	14
9. Hönebach	16	20:53	14
10. Diemelsee	16	21:54	9

Bernd Noll fordert Sieg

HÖNEBACH ■ Klare Verhältnisse herrschen in der Fußball-Bezirksoberliga. Nach den Nachholspielen über Ostern ist die Tabelle begradigt. Der ESV Hönebach war nur Zuschauer, denn er lag mit seinen Partien im Soll. Allerdings hat die Konkurrenz gepunktet, was die Wildcker drei Plätze gekostet hat. Sie sind vom achten auf den elften Rang zurückgefallen.

Klare Verhältnisse

„Davon war auszugehen“, sagt ESV-Spielertrainer Bernd Noll, „aber jetzt wissen wir wenigstens, woran wir sind.“ Und so stellt sich die Lage seiner Mannschaft vor dem Auswärtsspiel am Sonntag um 15 Uhr bei Viktoria Kassel dar: Auf die drei Abstiegsplätze hat der ESV derzeit vier Punkte Vorsprung, zum Relegationsplatz, den Wolfsanger besetzt, zwei Zähler.

Die Lage ist also ernst, allerdings besteht kein Anlass zur Panikmache. Die Hönebacher haben es in den noch ausstehenden fünf Spielen selbst in der Hand, den Klassenerhalt zu schaffen. Spielen wie dem übermorgen bei Viktoria kommen dabei besondere Bedeutung zu, denn dort geht es gegen einen Tabellennachbarn. Die Kasseler haben einen Punkt mehr als der ESV ergattert, der mit einem Sieg in der Tabelle nach oben klettern würde.

Und auf Sieg wollen die Gäste auch spielen. „Ein Unentschieden hilft uns nicht viel weiter“, sagt Bernd Noll. Allerdings sieht er in der Viktoria einen unbequemen Kontrahenten: „Die spielen sehr einfach,

schlagen die Bälle meist hoch und weit nach vorne. Und da sehen wir oft schlecht aus, das ist ein altes Problem.“

Und dieses Problem hat laut dem Spielertrainer mehrere Ursachen: Zum einen sind die ESV-Abwehrspieler eher klein gewachsen und bis auf Bernd Mötzing nicht gerade Kopfballspezialisten. Und dann ist der Offensivdrang der Hönebacher bei Ballbesitz sehr ausgeprägt. „Da rennen dann oft alle nach vorne“, weiß Bernd Noll. Mehr Zurückhaltung in dieser Hinsicht und geschicktes Stellungsspiel gegen die Kasseler Angreifer fordert er. Sonst droht, wie schon beim ersten Aufeinandertreffen in der Hinrunde, Ungemach; da setzte sich nämlich die Viktoria mit 4:3 beim ESV durch.

Zwei Treffer gingen damals auf das Konto von Schreiber, dem gefährlichsten Kasseler Angreifer. Ein weiterer Leistungsträger des Gegners hält die Deckung zusammen. Es ist Libero Winkler, der einst das Trikot des SC Neukirchen trug.

Alle an Bord

Für den ESV spricht, dass Bernd Noll alle Spieler an Bord hat. Mario Katzmann ist wieder aus dem Urlaub zurück und soll wieder auf den Posten des letzten Mannes rücken. Udo Rudolph, sein Vertreter, wird wohl zunächst auf der Auswechselbank sitzen, denn das bewährte Sturmduo mit Reiner Noll und Bernd Witzel ist gesetzt. Sie sollen für die nötigen Tore sorgen, damit der ESV bald aller Abstiegsorgen ledig ist.

(twa)

ESV Hönebach
1.Seniorenmannschaft
 26. Meisterschaftsspiel
Viktoria Kassel - ESV Hönebach
 Sonntag , den 30.04.2000
Ergebnis 2 : 2 (1 : 2)

1. VfL Kassel	26	60:23	53
2. Calden	26	65:30	52
3. Kaufungen	26	50:40	49
4. Eintr. Baunatal	26	69:42	44
5. Olympia Kassel	26	54:48	43
6. CSC 03 Kassel	26	64:54	42
7. Großalmerode	26	37:54	36
8. Eschwege	26	57:61	33
9. Grebenstein	26	40:55	33
10. BC Sport Kassel	26	63:54	32
11. Viktoria Kassel	26	42:49	32
12. Hönebach	26	60:53	31
13. Wolfsanger	26	28:39	28
14. Wettes./Breuna	26	41:56	26
15. Nordshausen	26	30:49	21
16. Immenhausen	26	33:86	14

Tore: Bernd Witzel, Bernd Noll

Zweimalige Führung reicht nur zu Punkt

KASSEL ■ Ein 2:2-Unentschieden erreichte Fußball-Bezirksoberligist ESV Hönebach bei Viktoria Kassel. Zweimal lagen die Wildecker in diesem Spiel zweier Konkurrenten im Abstiegskampf vorne, doch zum möglichen Sieg reichte es nicht.

Die Kasseler hatten zwar wie aufgedreht begonnen, doch nach zehn Minuten übernahmen die Gäste das Kommando. Hintzen bot sich binnen Sekunden gleich zweimal die Chance zum 0:1 (13.), das vier Minuten später auch Witzel nach einer Flanke von Paul auf dem Kopf hatte. Die Führung gelang den Hönebachern dann endlich in der 24. Minute, als Witzel Pauls klugen Rückpass mit Glück und Geschick über die Linie brachte.

Beim Freistoß von Yavas, der zum 1:1 führte, machte ESV-

Keeper Sippel eine unglückliche Figur. Er hatte auf die falsche Ecke spekuliert (27.). Nachdem Viktorias Schlussmann Dietrich den starken Witzel von den Beinen geholt hatte, gelang Bernd Noll per Strafstoß das 1:2 (44.).

Auch beim erneuten Ausgleich half Torsteher Sippel dem Gegner. Er ließ einen Flankenball aus den Händen genau auf Dedics Kopf fallen (60.).

Beide Teams schienen danach mit dem Unentschieden zufrieden zu sein, auch wenn der ESV dem Siegtreffer näher war als die umständlichen Platzherren.

(twa)

ESV: Sippel – Mötzing, Agirmann, Hintzen, Katzmann, Gök (70. Rudolph), Schade, Paul (55. D. Noll), Witzel, B. Noll, R. Noll.

FC Viktoria – ESV Hönebach 2:2 (1:2). Stark ersatzgeschwächt ging Viktoria ins Spiel gegen Hönebach. Die Gäste kamen zu einigen Torchancen, die fast alle durch Hönebachs Besten, Bernd Noll, eingeleitet wurden. In der 25. Minute nach einer Flanke das 0:1. Danach wurde Viktoria aktiver und konnte durch Yavas mit direktem Freistoß in der 30. Minute ausgleichen. Nach 41 Minuten konnte ein Gäste-Angreifer nur durch ein Foulspiel gebremst werden. Der gute Schiedsrichter entschied auf Elfmeter, den Noll sicher zur 1:2-Pausenführung verwandelte. In der zweiten Hälfte das gleiche Bild: Viktoria versuchte Druck zu machen, doch die besseren Chancen hatten die Gäste. So fiel der Ausgleich erst nach einem Torwartfehler in der 61. Minute durch Dedic. In der Folgezeit verteidigte Viktoria das Unentschieden, das für Hönebach hoch verdient war.

Vorschau BC Sport

Drei Punkte als Geburtstagsgeschenk

In der Fußball-Bezirksoberliga empfängt am Samstag der ESV Hönebach den BC Sport Kassel (Anpfiff 15.30 Uhr).

HÖNEBACH ■ Noch vier Partien müssen die Kicker um Spielertrainer Bernd Noll bestehen, dann wird ein Fazit gezogen werden können, ob eine erfolgreiche oder eine rabenschwarze Saison hinter ihnen liegt. Denn dann steht fest, ob der ESV das rettende Ufer (also Platz zwölf der Tabelle) in der Bezirksoberliga erreicht hat, ob er in die Relegation muss (als 13.) oder ob er gar absteigt. „Wir brauchen noch insgesamt sieben Punkte, dann dürfen wir gesichert sein“, blickt der Vorsitzende Harald Schumann voraus. Er sieht Mitstreiter gegen den Abstieg bis hoch zu Rang acht, den die Eschweiger derzeit besetzen. Zum Kreis der „Zitternden“ gehört auch der BC Sport. Ein interessanter Gegner, wie Schumann verrät, mit dem der ESV schon oft die Klinge kreuzte. Meist waren es ganz knappe Ergebnisse, „im Hinspiel haben wir eine 1:0-Führung noch abgegeben und nach einem verschossenen Elfmeter 1:3 verloren“, kann sich Schumann sehr genau erinnern. Für ihn liegen die Stärken des Gegners in dessen Offensivabteilung um Spielgestalter Kunze und die beiden Stürmer Peterka und Sanchez, „doch auch

die Abwehr mit Krisanovic und den Gebrüdern Springer muss erst geknackt werden“. Der BC Sport sei deshalb so gefährlich, weil die Elf unberechenbar sei.

„Volle Kapelle“

Immerhin kann der ESV mit „voller Kapelle“ auflaufen und hat dabei die Möglichkeit, einem seiner treuen Kicker ein besonderes Geburtstagsgeschenk zu machen. „Unser Manni Hintzen wird 39“, verrät Schumann. Klar, was da unter anderem auf dem Gabentisch landen soll: drei Punkte. Ein Sieg täte schon deshalb gut, weil im Anschluss zwei schwere Auswärtsaufgaben bei CSC 03 Kassel und der SG Kaufun-

gen auf die Wildecker warten. „Zu Hause muss die Bude brennen“, fordert Schumann, der schon die nächste Spielzeit im Auge hat, wenn er schwärmt: „Es ist schon klar, dass der KSV Hessen dieser Gruppe zugeteilt wird. Das ist für uns ein zusätzlicher Anreiz.“

Ob der ESV nun im nächsten Jahr den KSV empfangen darf, werden die nächsten Partien zeigen. Auch die Verhandlungen mit möglichen Neuzugängen dürften sich einfacher gestalten. Noch hat es der ESV selbst in der Hand, eine Entscheidung zu seinen Gunsten herbeizuführen. „Der Druck wird jetzt immer mehr zunehmen, je näher der Saisonschluss rückt“, sagt Schumann. (zbm)

ESV Hönebach
1.Seniorenmannschaft
 27. Meisterschaftsspiel
ESV Hönebach - BC Sport Kassel
 Samstag , den 06.05.2000
Ergebnis 1 : 3 (1 : 2)

Die Eisenbahner-Fußballer aus Hönebach und Ronshausen verpassten es am Wochenende, durch Siege ihre Lage im Abstiegskampf zu verbessern. ESV Weiterodes Trainer Poweleit dagegen zog ein positives Fazit.

HÖNEBACH ■ Die einen schüttelten die Köpfe, die anderen ließen sie hängen. Frustriert waren die Hönebacher Fußballer nach ihrer 1:3-Heimniederlage gegen den BC Sport Kassel. Und ratlos. Warum so wenig geklappt hatte während der 90 Spielminuten? „Das kann ich nicht sagen“, antwortete Marc Schade, der Kapitän, und verwies dann auf den Druck, der im Abstiegskampf auf dem Team lastet: „Wenn du so in Bedrängnis bist...“

Bernd Noll, der Spielertrainer, hatte ebenfalls keine rechte Erklärung: „Ich weiß gar nicht, was ich sagen soll. Eine halbe Stunde lang hatten wir alles im Griff. Dann war es wie abgeschnitten. Ich weiß nicht, woran es lag.“



Komm in meine Arme! Kassels Keeper Geebhardt ist fangbereit, während Hönebachs Hintzen (dunkler Dress) sich vergeblich reckt. (Foto: Walger)

Aus der Bahn geworfen

„Das 0:1 hat uns aus der Bahn geworfen“, glaubt Schade. „Mit dem 1:1 war eigentlich alles wieder in der Reihe“, hält Noll dagegen. Wenn im direkten Gegenzug, unmittelbar vor der Pause, nicht das 1:2 gefallen wäre, hätte die Partie wohl einen anderen Verlauf genom-

men, meint der Spielertrainer. So aber sind drei wichtige Punkte weg. „Dann müssen wir halt nächste Woche gewinnen. Irgendwie müssen wir ja raus aus der Misere“, sagte Marc Schade, noch bevor er den Rasen verlassen hatte. Bernd Noll sah das ein paar Minuten später ähnlich: „Die spielerische Linie ist uns völlig verloren ge-

gangen. An der Einstellung lag das aber nicht. Wir haben eben in der Kabine schon gesagt, dass wir einen Schlussstrich unter dieses Spiel ziehen und es nächste Woche bei CSC Kassel besser machen müssen.“

Die Spieler des BC Sport schauten heiterer drein. Sie hatten zwar auch nicht gerade be rauschend aufgespielt, aber die Punkte hatten sie geholt.

Was will man mehr? Richtig, die berühmten Hönebacher Würstchen. Die waren ihr Thema gleich nach dem Schlusspiff. 20 Stück hatten sie vorbestellt, doch die hatte man ihnen nicht aufgehoben. Hungrige Zuschauer hatten heftig gemurrt wegen der Reservierung, der Grillmeister gab nach. Ein paar der begehrten Objekte hatte er aber doch noch bunkern können. Die gute Laune der Sportianer war gerettet.

07.05.2000

SG Gilfershausen/Asmus- hausen – ESV Hönebach II 4:0. Bei sommerlichen Temperaturen entwickelte sich ein Spiel auf das Tor der Gäste. Und bei besserer Chancenverwertung hätte der Sieg der Rygula-Truppe leicht höher ausfallen können. Schiedsrichter-Frau Pfaff aus Heringen zeigte zudem eine tadellose Leistung. Torfolge: 1:0 Kinner (38.), 2:0 Woche (51.), 3:0 Schmidt (73.), 4:0 Th. Siegel (75.). (zdz)	1. Wildeck 27 103:16 70 2. Espanol Bebra 27 83:33 58 3. Gudegrund 27 88:34 54 4. Braach 27 61:45 54 5. Machtlos/lba 27 88:33 51 6. Gilfersh./Asm. 27 67:40 50 7. Comb./Rock. 27 60:47 41 8. Richelsdorf/SCB II 27 62:52 41 9. Haseltal 27 69:61 39 10. Lisperhausen II 27 55:73 35 11. Breitenbach 27 43:59 34 12. Solz 27 45:55 32 13. Hönebach II 27 43:105 22 14. Weiterode II 27 38:79 20 15. Blankenheim 27 38:136 14 16. Ronshausen II 27 31:106 4
--	---

Vorschau CSC 03 Kassel

Vier Punkte fehlen zum Klassenerhalt

HÖNEBACH ■ Nach dem Ausrutscher auf eigenem Platz gegen den BC Sport Kassel schweben die Bezirksoberliga-Fußballer des ESV Hönebach wieder in akuter Abstiegsgefahr. Dazu trug auch der überraschende Erfolg von Wettesingen/Breuna bei Olympia Kassel bei. Auf zwei Zähler ist der Vorsprung sowohl auf den Relegations- als auch auf den Abstiegsrang geschmolzen. Entsprechend wichtig wäre für den ESV morgen ein Sieg beim CSC 03 Kassel (Anpfiff 15.30 Uhr).

„Vier Punkte fehlen uns noch, die ersten drei wollen wir schon am Samstag bei CSC holen“, sagt Hönebachs Spielertrainer Bernd Noll und betont: „Wir wissen, was auf dem Spiel steht.“ In solch einer prekären

Situation sei das Team ja schon häufiger gewesen, sagt er und glaubt deshalb, dass seine Mitstreiter mit dem Erfolgsdruck umgehen können.

Keine Einzelkötter

Noll hält den Kontrahenten für eine gleichmäßig gut besetzte Mannschaft ohne herausragende Einzelkötter. Gegen spielstarke Teams komme der ESV aber in der Regel gut zurecht. Vor allem dann, wenn der Gegner das Spiel gestaltet. Deshalb wollen die Hönebacher auch „nicht so offensiv beginnen wie gegen den BC Sport“, sagt der Spielertrainer.

Er kann personell aus dem Vollen schöpfen: „Alle sind fit, alle sind da.“ Allerdings werde

es Umstellungen im Mittelfeld geben, kündigt Noll an. So spielt er mit dem Gedanken, Marc Schade wieder zurück auf die linke Außenbahn zu beordern: „Da kann er mehr Druck entwickeln.“ An der Besetzung der Deckung wird der Spielertrainer festhalten. „Die Abwehr stand gegen Sport Kassel ja gut“, sagt er.

In der Vorrunde gewannen die Hönebacher gegen CSC mit 3:1. Doch dieses Resultat lässt Noll als Maßstab nicht gelten: „Damals haben die nicht so viel gebracht. Außerdem haben sie sich in der Winterpause verstärkt.“ Vom Landesliga-Tabelleführer Vellmar kam Schütz.

Dass die Kasseler als Tabellenvierter seit dem Wochenen-

de keine Chancen mehr auf den Aufstieg besitzen und sich andererseits auch keine Sorgen um den Abstieg machen müssen, sieht Noll nicht unbedingt als Vorteil für den ESV an. Das könne man durchaus unterschiedlich sehen: „Man kann sagen, für die geht es um nichts mehr. Man kann aber auch sagen, die können befreit aufspielen. Das ist auch egal – wir müssen unsere Leistung bringen.“

Beim Blick auf die Statistik fällt auf, dass Hönebach (61:65) und CSC (66:54) im Torverhältnis gar nicht weit auseinander liegen. Allerdings haben die Kasseler aus ihren Treffern weit mehr Profit geschlagen. Sie holten 45 Punkte, bei den Hönebachern stehen erst 31 zu Buche.

(twa)

ESV Hönebach
1.Seniorenmannschaft
 28. Meisterschaftsspiel
CSC 03 Kassel - ESV Hönebach
 Samstag , den 13.05.2000
Ergebnis 2 : 1 (1 : 0)

1. VfL Kassel	28	66:24	59
2. Calden	28	71:33	58
3. Kaulungen	28	55:44	52
4. CSC 03 Kassel	28	68:55	48
5. Eintr. Baunatal	28	72:46	45
6. Olympia Kassel	28	55:55	43
7. Eschwege	28	60:64	36
8. Grebenstein	28	44:59	36
9. Großalmerode	28	37:60	36
10. BC Sport Kassel	28	67:58	35
11. Viktoria Kassel	28	46:52	35
12. Wettes/Breuna	28	47:56	32
13. Hönebach	28	62:58	31
14. Wolfsanger	28	29:40	30
15. Nordshausen	28	34:54	24
16. Immenhausen	28	34:89	15

Tor: Bernd Noll

Jetzt wird es eng für Hönebach

KASSEL ■ Die Bezirksoberliga-Fußballer des ESV Hönebach müssen bis zuletzt um den Klassenerhalt zittern. Sie unterlagen am Samstag beim CSC 03 Kassel mit 1:2 (0:1). In den letzten beiden Spielen müssen nun dringend Punkte her, sonst kickt der ehemalige Landesligist demnächst in der Bezirksliga.

Schon bei den Kasselern hätte der ESV eigentlich nicht leer ausgehen dürfen. Chancen, zumindest ein Remis zu erreichen, waren reichlich vorhanden. Bedenklich aber stimmt, dass nur ein Teil der Mannschaft den Kampfgeist entwickelte, der nötig ist, wenn man sich nicht aus der Spielklasse verabschieden will.

Spielerische Vorteile

Die leichten spielerischen Vorteile der Gastgeber konnten die Wildecker jedenfalls nicht durch Einsatzbereitschaft wettmachen. Dabei ging es für die Kasseler ja nur noch um eine gute Platzierung im Endklassement.

Die Partie begann schon denkbar schlecht für den ESV. Nach einem gewonnenen Zweikampf im Mittelfeld starteten die Kasseler einen Konter, den Torjäger Pflöging zum 1:0 abschloss (6.). Pflögings Bewacher Bernd Mötzing, der ebenso wie der zweite ESV-Manndecker Agirmann (gegen Prena) eine Klasse Leistung bot, konnte den Treffer nicht verhindern, weil er vor dieser Szene bei einem Eckball verabredungsgemäß in den Angriff vorgerückt war.

Anschließend gehörte den

Gästen zwar die Mehrzahl der Spielanteile, zählbarer Erfolg ist dabei allerdings nicht herausgekommen. Dabei hatten sich Udo Rudolph gute Gelegenheiten geboten. Noch vor der Pause bekam der Routinier Unterstützung in vorderster Linie, als Reiner Noll und Bernd Witzel eingewechselt wurden. Doch wie schon in der Vorwoche ließ dieses Duo auch diesmal die erforderliche Durchschlagskraft vermissen.

In der 52. Minute schien die Vorentscheidung gefallen, als Marc Schade einen hohen Ball unterlief und Gajic die Kugel über den herausstürzenden Keeper Jens Sippel zum 2:0 ins Netz brachte.

Hoffnung, am Ende doch nicht leer auszugehen, kam im Hönebacher Lager auf, als Bernd Noll der Anschlussstreffer gelang. Wie zuletzt im Heimspiel gegen den BC Sport war er mit einem Freistoß über die Mauer erfolgreich (66.).

Proteste vergeblich

Die Hönebacher hatten zwar noch einige Chancen, ein Unentschieden zu erreichen, doch die ließen sie verstreichen. In zwei Szenen hatte die CSC-Elf allerdings Glück, dass der Schiedsrichter nicht den von den Gästen heftig geforderten Elfmeter pfiß.

(twa)

ESV: Sippel – Katzmann – Mötzing, Agirmann – Celik (40. Witzel), D. Noll (80. Paul), Schade, Hintzen, B. Noll, Gök (35. R. Noll), Rudolph.

14.05.2000

ESV Hönebach II - Machtlos/Iba 1:5 (0:2). Nur der guten Leistung des Hönebacher Ersatzkeepers hatten es die Platzherren zu verdanken, dass sie nach dem ersten Durchgang nicht schon höher als mit 0:2 im Rückstand lagen. Auch nach dem Wechsel waren die Gäste klar besser.
 Die Tore: 0:1 W. Kerst (43.), 0:2 Roglin (45.), 0:3 Ratka (47.), 1:3 Schäfer (53.), 1:4 Kropp (58.), 1:5 Ratka (73.). (so)

1. Wildeck	28	114:17	73
2. Espanol Bebra	28	85:34	61
3. Machtlos/Iba	28	93:34	54
4. Gudegrund	28	90:38	54
5. Braach	28	63:51	54
6. Giffersh./Asm.	28	73:42	53
7. Cornb./Rock	28	63:47	44
8. Richelsdorf/Süß II	28	63:54	41
9. Haseltal	28	69:64	39
10. Breitenbach	28	47:61	37
11. Solz	28	46:55	35
12. Lispenhausen II	28	56:76	35
13. Hönebach II	28	44:110	22
14. Weiterode II	28	39:90	20
15. Blankenheim	28	41:137	17
16. Ronshausen II	28	31:107	4

Samstag, 20.05.2000 - Frauen BOL
 SV Battenhausen - ESV Hönebach 0 : 3

Tore:

Na also es geht doch noch.
 So hätte die Überschrift für die Partie am letzten Spieltag lauten können, wenn nicht der bittere Beigeschmack der Relegation bleiben würde.
 Mit 3:0 konnte unsere Mannschaft das letzte Spiele in der Bezirksoberligasaison 1999/2000 gewinnen. Dies stellte gleichzeitig den einzigen „Auswärtsdreier“ der Saison dar. Trotz des Sieges beim Tabellenvierten muß unsere Mannschaft versuchen den Klassenerhalt über die Relegation zu schaffen, da man wegen der schlechteren Tordifferenz den direkten Klassenerhalt verpaßte. In dieser Partie merkten man den Gastgebern an das es für sie um nichts mehr ging. Hönebach hingegen ging so engagiert zu Werke wie schon lange nicht mehr. Nachdem Sabrina Schade mit ihren beiden Treffern die Weichen auf Sieg stellte, erhöhte Gaby Krug auf 3:0.
 Nun gilt es alle Konzentration auf die Relegation zu richten. Den direkten Vergleich mit dem Tabellendritten der Bezirksliga sollte man nicht unterschätzen da man mit der SG Grafenschaft eine Mannschaft antrifft die mit ihren guten Angriffsfußball stellenweise für Überraschungen in der Bezirksliga sorgte.
 Als kleinen Vorteil könnte man die Tatsache ansehen, das man die erste Partie in Grafenschaft bestreiten kann. Die Partie fand am gestrigen Samstag statt. Wir werden sie in der Halbzeitpause über den Ausgang des Spiels informieren.

Bezirksoberliga Frauen: Calden II - Mehlen 4:2, Landau/Wolffh. - Ellenberg 5:2, Anraff/Giflitz - Frankenau 0:2, Diemelsee - Kaufungen 2:2, Battenhausen - Hönebach 0:3.

1. Calden II	18	73:19	43
2. Landau/Wolffhagen	18	60:18	41
3. Mehlen	18	47:22	31
4. Battenhausen	18	45:64	27
5. Kaufungen	18	34:40	24
6. Frankenau	18	37:43	22
7. Anraff/Giflitz	18	28:32	21
8. Ellenberg	18	31:43	20
9. Hönebach	18	23:58	17
10. Diemelsee	18	23:62	10

Sonntag, 21.05.2000

ESV Hönebach II - TSV Blankenheim I 1 : 4

Tor: Markus Schade

Unsere zweite Mannschaft hatte sich für diesen Spieltag viel vorgenommen. Mit einem „Dreierpack“ wollte sich das Team um Armin Linß aller Abstiegsorgen entledigen. Der Gast aus Blankenheim hatte jedoch etwas dagegen und spielte von Beginn an stark auf. Fachkundige Beobachter konnten nach der Partie nicht verstehen das die Gäste wahrscheinlich den Gang in die B-Klasse antreten müssen. Gerade im Spiel nach vorne konnten die Aktionen der Blankenheimer gefallen. Trotz allem lud unsere Mannschaft die Gäste wieder einmal zum Tore schießen ein. Unkonzentriert ging man in der Defensivabteilung zu Werke. Individuelle Fehler taten das Restliche zur unter dem Strich verdienen Niederlage.

Doch von Beginn an.

Die erste Viertelstunde gehörte unserer Mannschaft. Ein ums andere Mal konnte man gefällig nach vorne spielen, ohne jedoch zwingende Torchancen herausarbeiten zu können. Nach 21 Minuten dann der ersten Schock. Gästestürmer Mikulla wurde im ESV – Strafraum nicht richtig angegriffen und hatte somit alle Zeit der Welt um Torhüter Stephan zu überwinden. Die Entscheidung viel in den letzten fünf Minuten der ersten Halbzeit. Mit den Treffern zum 2:0 und 3:0 hatten die Blankenheimer die Partie entschieden. Zwar konnte unsere Mannschaft im zweiten Abschnitt durch Markus Schade noch zum Anschlußtreffer gelangen, jedoch hatten die Gäste bereits eine Minute zuvor den 4:0 Treffer erzielt. Nun galt es für unsere Mannschaft am gestrigen Samstag mit einem Sieg beim TSV Braach und einer gleichzeitigen Niederlage Blankenheims in Gudegrund den Klassenerhalt doch noch unter Dach und Fach zu bringen.

Über den Endstand der Partie werden wir sie in der Halbzeitpause informieren.

ESV Hönebach II – TSV Blankenheim 1:4 (0:3). Die Gäste, endlich einmal ohne Aufstellungssorgen angetreten, spielten nicht wie ein Abstiegskandidat und landeten einen ungefährdeten Sieg. Überraschend ihr Stürmer Mikulla, dem drei Tore gelangen (40., 44., 65.). Bode hatte das 0:1 besorgt (5.), Markus Schade den Ehrentreffer zum 1:4-Endstand markiert (66.).

1. Wildeck	29	122:17	76
2. Espanol Bebra	29	85:36	61
3. Gudegrund	29	92:38	57
4. Braach	29	65:52	57
5. Giffersh./Asm.	29	75:42	56
6. Machtlos/lba	29	94:36	54
7. Cornb./Rock.	29	65:48	47
8. Richelsdorf/Süß II	29	64:56	41
9. Breitenbach	29	53:63	40
10. Haseltal	29	69:65	39
11. Solz	29	48:61	35
12. Lispenhausen II	29	56:78	35
13. Weiterode II	29	40:90	23
14. Hönebach II	29	45:114	22
15. Blankenheim	29	45:138	20
16. Ronshausen II	29	31:115	4

Noll & Co. wollen Relegation umgehen

Den Bezirksoberliga-Fußballern des ESV Hönebach steht im Kampf gegen den Abstieg das Wasser bis zum Hals.

HÖNEBACH ■ Zum Saisonabschluss muss die Truppe von Bernd Noll am Sonntag (Anpfiff 15 Uhr) beim Tabellendritten SG Kaufungen nun unbedingt punkten.

Es wird sicher keine Sonntags-Spazierfahrt ins Grüne, wenn Hönebachs Spielertrainer Bernd Noll seine Kicker um sich scharen wird, um im letzten Saisonauswärtsspiel - vorausgesetzt der ESV vermeidet die Relegation - zur Jagd nach mindestens einem Unentschieden zu blasen.

„Für Kaufungen geht es noch um die Aufstiegschance, da Calden am Ende der Saison zwei Punkte abgezogen werden, weil der Verein sein Schiedsrichtersoll nicht erfüllt. Somit werden die Kaufunger um ihre theoretische Chance kämpfen und uns nichts schenken“, blickt Noll

voraus. Zwei Niederlagen in den beiden vergangenen Partien haben das schon in ruhigeren Gewässern segelnde ESV-Schiff vom Kurs abgebracht, die See wird wieder stürmischer, der „Klabautermann Abstieg“ sitzt den Hönebacher Matrosen im Nacken. Doch noch ist Land in Sicht, denn die beiden ärgsten Rivalen Wettesingen/Breuna und Wolfsanger haben mit Calden und dem VfL Kassel sogar die beiden Erstplatzierten vorm Rohr, ein Punkt wäre da eine Überraschung.

Katzmann fraglich

So sieht es auch Bernd Noll, wenn er freimütig erklärt: „Wir haben es mit dem Dritten dann doch noch am besten getroffen. Außerdem liegen uns die Spitzenteams ohnehin besser.“ Von Seekrankheit ist keiner seiner Akteure befallen, lediglich hinter Libero Mario Katzmann steht noch ein kleines Fragezeichen, seinen Part könnte - wobei Noll insgeheim mit Katz-

mann rechnet - der alte „Seebär“ Udo Rudolph übernehmen, der mit seiner Erfahrung, seiner Übersicht und Technik genau die Eigenschaften mitbringt, die Noll von dem freien Mann erwartet. Beim Spiel gegen Calden zeigte Rudolph bereits, dass sich Noll auf ihn verlassen kann, auch in ungewohnter Rolle.

Welcher Kaufunger Pirat könnte das ESV-Schiff entern? „Die beiden Offensivkräfte Abe und Petruschewski gehören zu den stärksten, die die Liga zu bieten hat. Doch Mötzing und Agirmann haben auch die beiden brandgefährlichen CSC-Angreifer Pflügel und Prena gut bewacht. Warum sollten sie nicht auch die beiden in den Griff bekommen?“

Seine Mannschaft wird auf der Hut sein, „am besten wir halten lange ein Unentschieden und verlagern uns auf Konter, denn mit zunehmendem Spielverlauf wird sich unsere Chance auf drei Punkte erhöhen. So war es auch in Kassel, als wir bei ausgeglichenem Spielstand

sogar optische Vorteile hatten, nach dem Rückstand allerdings die Linie verloren“, berichtet Noll.

Einen Spion schickt Noll auf die für ihn interessanten Bezirksoberliga-Inseln am Wochenende. Diese werden per Standleitung die Crew um Bernd Noll auf dem Laufenden halten, die Bundesliga-Schlusskonferenz lässt grüßen.

Die „MS Hönebach“ hofft auf reichlich Passagiere, die die Reise nach Kaufungen mit antreten. „In der entscheidenden Phase der Saison müssen alle zusammenhalten, da sollte jeder für den Verein da sein“, so der Kapitän weiter. „Die Relegation haben wir vor zwei Jahren kennen gelernt, da weiß jeder, was auf ihn zukommen wird.“

Noch kann der „Untergang“ verhindert werden, allerdings hift nur ein Hönebacher Erfolgserlebnis. Und: „Wenn Wolfsanger und Wettesingen/Breuna verlieren sollten, würde uns bereits ein Remis zum Klassenerhalt reichen“, hat Noll ausgerechnet. (zbn)

Samstag, 27.05.2000

SG Kaufungen - ESV Hönebach 2 : 1

Tor: Bernd Noll

Unnötige Niederlage für Noll & Co.

KAUFUNGEN ■ Bittere Pille für den ESV Hönebach: Der Fußball-Bezirksoberligist unterlag unglücklich beim Tabellendritten SG Kaufungen mit 1:2 (0:0). Die Wildecker können nach dieser Niederlage aus eigener Kraft nicht mehr den direkten Klassenerhalt schaffen.

Mit einem Erfolg am kommenden Sonntag im Heimspiel gegen Olympia Kassel wäre dem ESV zumindest die Teilnahme an der Relegation sicher, in der dann Bezirksliga-Vizemeister SV Rotenburg einer der drei Gegner wäre.

Das ganz große Zittern hätten sich die Hönebacher allerdings ersparen können, denn in Kaufungen war sogar ein dreifacher Punktgewinn möglich. Erst in der 89. Minute gelang

der SG das entscheidende 2:1, und kurz zuvor hatten die Gäste zwei Großchancen zur Führung ausgelassen.

Auch die erste Chance der Partie gehörte dem verhalten beginnenden ESV: Schades scharfe Flanke erreichte Schlussmann Hertel noch vor Reiner Noll, Witzels Nachschuss köpfte ein Kaufunger von der Linie (9.).

Vier Minuten später stand dann den Gästen das Glück zur Seite, als Abes Distanzschuss an den Innenpfosten klatschte. Nach einem schönen Rückpass von Reiner Noll zielte Schade knapp am Tor der Platzherren vorbei (25.) - womit die wenigen Höhepunkte des ersten Durchgangs bereits aufgezählt sind.

Nach dem Wechsel waren die Hönebacher offensiver ausgerichtet. Das sah optisch gut aus, doch beste Gelegenheiten wurden wieder einmal ausgelassen. So in der 52. Minute, als Reiner Nolls Rückpass auf Witzel zu ungenau kam. Auf der Gegenseite rettete Mötzing vor der Linie per Kopf bei Petrosevskis Volleyschuss (60.).

In der 77. Minute war allerdings niemand zur Stelle, um Kaufungens 1:0 durch Kasperzyk zu verhindern. Nach einer Energieleistung und Doppelpass mit Bruder Reiner schaffte Bernd Noll allerdings bald darauf den Ausgleich (83.).

Reiner Noll verpasste aus kurzer Entfernung das mögliche 1:2. Er traf nur das Außenetz (87.). Bernd Noll tauchte

nur 60 Sekunden später allein vor SG-Keeper Hertel auf. Der Spielertrainer schoss drüber. Das rächte sich prompt: Kasperzyk erwischte seinen Gegenspieler Mötzing auf dem falschen Fuß und traf aus spitzem Winkel zum 2:1 (89.).

In der Nachspielzeit bekam Udo Rudolph noch die dicke Gelegenheit zum Ausgleich. Doch er drosch die Kugel über die Querlatte. Ein Remis hätte gereicht, um sich gegen Olympia durch einen Sieg aller Abstiegssorgen zu entledigen. (twa)

ESV: Sippel - Rudolph - Mötzing, Agirmann, Schade, Katzmann, D. Noll, B. Noll, Gök (75. Celik), R. Noll, Witzel.

Bezirksoberliga Gruppe 2

SG Kaufungen - ESV Hönebach 2:1 (0:0). War es das für den ESV Hönebach? Nach verteiltem Spiel unterlagen die Gäste unglücklich mit 1:2. Spielten sie in der ersten Halbzeit noch sehr verhalten, so konnten sie in der zweiten Hälfte ihre vorhandenen Konterchancen nicht nutzen. So war es auch kein Wunder, dass Kaufungen in der 78. Minute mit 1:0 durch Toorosian nach einer Vorarbeit von Petrusivski mit 1:0 in Führung ging. Es dauerte aber nur drei Minuten, da kamen die Gäste durch ihren Spielmacher Bernd Noll nach einer Vorlage seines Bruders Rainer zum verdienten 1:1.

In der 88. Minute konnte Petrusivski das glückliche, aber vielumjubelte 2:1 erzielen. Zu erwähnen wäre noch die souveräne Schiedsrichterleistung von Schiedsrichter Markus Hofmann vom TSV Naumburg und die sportlich-faire Einstellung der Gäste aus Hönebach trotz der Wichtigkeit des Spiels.

1. VfL Kassel	29	70:24	62
2. Calden	29	74:34	61
3. Kaufungen	29	57:45	55
4. CSC 03 Kassel	29	71:56	51
5. Eintr. Baunatal	29	75:48	48
6. Olympia Kassel	29	56:58	43
7. Grebenstein	29	50:60	39
8. BC Sport Kassel	29	69:59	38
9. Großalmerode	29	37:60	37
10. Eschwege	29	62:67	36
11. Viktoria Kassel	29	46:52	36
12. Wettes./Breuna	29	47:60	32
13. Hönebach	29	63:60	31
14. Wolfsanger	29	30:43	30
15. Nordshausen	29	35:56	24
16. Immenhausen	29	35:95	15

27.05.2000

TV Braach I - ESV Hönebach II 6 : 0

TV Braach -ESV Hönebach II 6:0 (4:0). TVB-Keeper Mark Hofmann verlebte einen ruhigen

Nachmittag. Schwerstarbeit hatte dagegen sein Gegenüber Jürgen Stephan zu verrichten. Der ESV-Torwart verhinderte mit gekonnten Paraden eine höhere Niederlage seines Teams.

Tore: 1:0 Rolf (4.), 2:0 Carr (11.), 3:0 Rolf (38.), 4:0 Wurmnest (43.), 5:0 Knierim (50.), 6:0 Wurmnest (74.).

Kreisliga A Rotenburg

Blankenheim - Gudengrund	2:6
Espanol Bebra - Machtlos/Iba	1:4
Cornb./Rock. - Gilfersh./Asm.	0:1
Weiterode II - Richelsdorf/SüB II	6:4
Haseital - Ronshausen II	2:2
Breitenbach - Wildeck	2:2
Solz - Lisperhausen II	3:2
Braach - Hönebach II	6:0

1. Wildeck	30	124:19	77
2. Espanol Bebra	30	86:40	61
3. Gudengrund	30	98:40	60
4. Braach	30	71:52	60
5. Gilfersh./Asm.	30	76:42	59
6. Machtlos/Iba	30	98:37	57
7. Cornb./Rock.	30	65:49	47
8. Richelsdorf/SüB II	30	68:62	41
9. Breitenbach	30	55:65	41
10. Haseital	30	71:67	40
11. Solz	30	51:63	38
12. Lisperhausen II	30	58:81	35
13. Weiterode II	30	46:94	26
14. Hönebach II	30	45:120	22
15. Blankenheim	30	47:144	20
16. Ronshausen II	30	33:117	5

ESV Hönebach
1.Seniorenmannschaft
 30. Meisterschaftsspiel
ESV Hönebach - Olympia Kassel
 Sonntag , den 28.05.2000
Ergebnis 6 : 2 (3 : 0)

1. VfL Kassel	30	74:24	65
2. Calden	30	76:36	60
3. Kaufungen	30	57:45	56
4. CSC 03 Kassel	30	74:56	53
5. Eintr. Baunatal	30	79:48	51
6. Olympia Kassel	30	58:64	43
7. BC Sport Kassel	30	71:59	41
8. Grebenstein	30	50:64	39
9. Eschwege	30	64:69	37
10. Großalmerode	30	37:63	37
11. Viktoria Kassel	30	46:56	36
12. Wettes./Breuna	30	49:61	35
13. Hönebach	30	69:62	34
14. Wolfsanger	30	30:45	30
15. Nordshausen	30	35:56	25
16. Immenhausen	30	36:97	15

Tore: Reiner Noll, Mario Katzmann, Bernd Witzel,
 Dennis Paul, Bernd Noll, Udo Rudolph

Trotz 6:2 geht das Zittern weiter

Im letzten Heimspiel gelang dem ESV ein Kanter-sieg. Um den Klassenerhalt muss das Team nun in der Relegation kämpfen, denn die erhoffte Schützenhilfe von Absteiger Immenhausen blieb aus.

HÖNEBACH ■ „Das war nicht berauschend, aber wir haben gewonnen“, sagte ESV Hönebachs Libero Mario Katzmann Minuten nach dem 6:2 (3:0)-Erfolg des

VON THOMAS WALGER

Fußball-Bezirksoberligisten gegen Olympia Kassel. Wie die meisten seiner Kollegen wartete er vor dem Sporthaus auf die Durchsage des Ergebnisses der Partie des Konkurrenten SG Wettesingen/Breuna gegen Immenhausen. Zur Halbzeit hatte

es dort 1:1 gestanden - das hätte den Wildeckern zum Klassenerhalt gereicht. Doch am Ende hatte die SG mit 2:1 gewonnen. Die Enttäuschung im ESV-Lager hielt sich in Grenzen, denn keiner hatte wirklich damit gerechnet, dass das Schlusslicht ihnen Schützenhilfe leisten würde.

Damit steht fest, dass Hönebach nun in der Relegation versuchen muss, den Abstieg zu verhindern. Die beginnt am Mittwoch um 19 Uhr bei Lohfelden II. Der SV Rotenburg startet übermorgen mit einem Heimspiel gegen den TSV Sielen in diese Runde.

Dass die Hönebacher nachsitzen müssen, haben sie sich selbst zuzuschreiben. „Wir haben zu viele Punkte verschenkt“, merkt auch Katzmann selbstkritisch an.

Diese Gefahr bestand auch gestern gegen die ersatzge-

schwächte Elf von Olympia Kassel. Zwar griff der ESV von Beginn an stürmisch an und erspielte sich Chancen - die dritte nutzte Reiner Noll zum 1:0 -, doch kehrte in den Hönebacher Reihen niemals Ruhe ein. Selbst nachdem Katzmann nach herrlichem Pass von Bernd Noll (25.) sowie Bernd Witzel nach Vorarbeit von Marc Schade (29.) auf 3:0 erhöht hatten, fehlte meist die nötige Linie.

Beide Defensivabteilungen ließen zahlreiche Torgelegenheiten zu. ESV-Keeper Jens Sippel hielt aber seinen Kasten bis zur 57. Minute sauber. Dann war er bei einem 25-m-Schuss von Niemeyer, der genau in den Winkel traf, machtlos. Nur zwei Minuten später markierte Klalil aus spitzem Winkel den Anschlusstreffer.

„Nach dem 3:0 hat jeder von uns einen Gang zurückgeschaltet, sagte Spielertrainer Bernd

Noll, „danach haben wir aber wieder einen Zahn zugelegt.“ Das war auch bitter nötig, denn die Begegnung schien zu kippen. Im Falle eines Unentschiedens drohte sogar der direkte Abstieg. Doch ein glückliches Tor brachte den ESV zurück in die Erfolgsspur: Der eingewechselte Dennis Paul wollte nach innen spielen. Seine missglückte Flanke senkte sich zum 4:2 ins Olympia-Tor (72.). Bernd Noll (80.) sowie Udo Rudolph (83.) erhöhten gegen die nun aufsteckenden Gäste noch auf 6:2. Das Ergebnis hätte allerdings noch viel klarer ausfallen müssen, denn einige glasklare Möglichkeiten blieben ungenutzt. (twa)

ESV: Sippel - Katzmann - Agjir-mann, Celik (50. Paul) - Mötzing, Gök (68. Rudolph), D. Noll, Schade, Witzel, B. Noll (84. Voigt), R. Noll.

FUSSBALL/BEZIRKSBEREICH-RELEGATION

Müller peilt mit SVR Heimsieg an



Die Hönebacher Marc Schade (links) und Bernd Witzel (rechts) starten morgen bei Lohfeldens Reserve in die Relegation. Der SV Rotenburg genießt Heimrecht gegen Sielen. (Foto: Walger)

Mit dem SV Rotenburg und dem ESV Hönebach stehen gleich zwei Kreisvertreter im Bewerber-Quartett um den letzten freien Platz in der Bezirksoberliga.

ROTENBURG ■ Einer wird gewinnen. Der ESV Hönebach, der SV Rotenburg, der FSC Lohfelden II und der TSV Sielen starten morgen um 19 Uhr in die Relegationsrunde. Doch nur ein Team wird am Mittwoch kommender Woche jubeln, denn nur ein freier Platz ist in der Fußball-Bezirksoberliga Gruppe zwei zu vergeben. Die Rotenburger genießen zum Auftakt Heimrecht gegen den TSV Sielen, die Hönebacher müssen sich bei der Lohfeldener Reserve behaupten. „Wenn's ganz schief geht, dann ist keine Mannschaft aus unserem Kreis mehr in der Bezirksoberliga vertreten“, sagt SVR-Trainer Manfred Müller. Er hat sich alle Kontrahenten

angeschaut. Die spielstarken Lohfeldener, die mit oberligafahrenen Akteuren wie Büker, Deppe, Jungermann und Pfalzgraf den Aufstieg packen wollen, hält er neben dem ESV für die Favoriten. „Hönebach ist Bezirksoberligist und hat Spieler, die über eine Menge Erfahrung verfügen“, sagt Müller, „bei meinen Spielern ist dagegen ein Schuss Nervosität dabei.“

Duell der Außenseiter

Das Spiel seiner Elf gegen Sielen sieht er als Duell der beiden Außenseiter, in dem ein Sieg Voraussetzung dafür ist, die Chancen auf den Aufstieg zu wahren. Und der SVR-Coach ist optimistisch, dass die drei Zähler am „Wittich“ bleiben: „Negash und Schulte sind wieder dabei. Deshalb sind wir in der Lage, zu gewinnen.“ Die offensive Marschrouten aus der Bezirksliga-Saison will er beibehalten. Auf seine Deckung vertraut er ohnehin: „Wir hatten die beste Abwehr in der Bezirks-

liga.“ Ein weiterer Trumpf des SVR ist die Begeisterung im Team. „Die Spieler freuen sich richtig auf die Relegation.“

Das lässt sich von den Hönebachern nicht behaupten. Sie hatten bis zuletzt gehofft, den Klassenerhalt auf direktem Weg zu schaffen. Die Gelegenheit dazu war da. „Dass wir jetzt in dieser Situation sind, ist unnötig wie ein Kropf“, sagt ESV-Vorsitzender Harald Schumann. Jetzt hat die Mannschaft die Gelegenheit, Versäumtes nachzuholen.

Und das will sie unbedingt. „Wir wissen, um was es geht und dürfen uns jetzt keinen Schnitzer mehr erlauben. Wir werden uns etwas einfallen lassen“, verspricht Spielertrainer Bernd Noll schon für die morgige Partie bei Lohfelden II. Wahrscheinlich werden die Wildecker nur mit einer Spitze und einem massierten Mittelfeld agieren. Noll

rechnet nämlich damit, „dass wir dort etwas unter Druck geraten“.

Davon, dass die Lohfeldener in der Serie mehr als 100 Treffer erzielt haben, lässt er sich nur mäßig beeindrucken: „Wir haben in der Bezirksoberliga fast 70 Tore geschossen, das ist nicht weniger wert.“ Noll lehnt es ab, sich die Gegner im Vorfeld stark zu reden. „Wir müssen eine ordentliche Portion Selbstbewusstsein mitbringen“, fordert er.

Zutrauen ins eigene Können hätte sich der ESV am Sonntag gegen das desolatte Olympia Kassel noch weit mehr holen können. Trotz des klaren 6:2 fehlte über weite Strecken die Ordnung in der Elf. „Da hat die Angst mitgespielt“, gibt Libero Mario Katzmann zu. Schließlich drohte im Falle einer Niederlage der direkte Abstieg.

Ein Manko war einmal mehr

der schwache Abschluss. „Gegen Olympia hätte es 10:3 ausgehen können“, meint der Abwehrchef. Seine Schlussfolgerung: „Wir müssen cleverer sein und unsere Chancen eiskalt nutzen. Sonst sieht es schlecht aus.“

Eine spannende Relegation scheint programmiert. Der Höhepunkt aus heimischer Sicht folgt am kommenden Samstag, wenn um 15.30 Uhr in Hönebach das Duell des ESV gegen den SV Rotenburg steigt. Am Mittwoch darauf stehen sich dann Rotenburg und Lohfelden sowie Sielen und Hönebach auf neutralen Plätzen gegenüber.

Der ESV hofft für morgen erst einmal auf Unterstützung seiner Anhänger. Zum Auswärtsspiel in Lohfelden setzt der Klub einen Bus ein, der um 16 Uhr am Vereinslokal Lindenhof abfährt. Mitfahrer sind willkommen.

(twa)

VATERTAGSTREFFEN

Donnerstag, den 01. Juni 2000

Beginn: 10.00 Uhr

Sporthaus

FRAUEN - RELEGATIONSSPIEL

um den Verbleib in der Bezirksoberliga

ESV Hönebach – SG Grafenschaft

Donnerstag, den 01. Juni 2000

**14.00 Uhr
auf dem Sportplatz**

ESV Hönebach
1.Seniorenmannschaft
 1. Relegationsspiel
FSC Lohfelden II - ESV Hönebach
 Mittwoch , den 31.05.2000
Ergebnis 3 : 0 (0 : 0)

0:3 - bittere Pille für ESV

Fußball-Bezirksoberrliga. Nach guter erster Halbzeit unterlag das Team bei Lohfelden II noch glatt mit 0:3 (0:0).

LOHFELDEN ■ Kräftig umgestellt hatte Spielertrainer Bernd Noll seinen ESV Hönebach vor dem ersten Relegationsspiel zur Fußball-Bezirksoberrliga. Udo

VON THOMAS WALGER

Rudolph hatte die Libero-Position übernommen, Marc Schade war als einzige Spitze aufgeboten, und dahinter sollten neben Bernd Noll noch Bernd Witzel und Reiner Noll für Elan in der Offensive sorgen. Und das schien sich bezahlt zu machen. Schon in der ersten Minute bot sich Schade die große Chance zur Führung, doch er schoss den Ball Torwart Grujo in die Arme.

Der als Aufstiegsfavorit gehandelte Gastgeber FSC Lohfelden II, verstärkt mit Spielern aus dem Oberliga-Kader wie Jungermann, Reinsdorf, LeRose oder Stoller, musste einige kritische Momente überstehen. In dem flotten ersten Durchgang hatte der ESV die besseren Tormöglichkeiten zu verzeichnen. So Reiner Noll, der in der 25. und 35. Minute aus aussichtsreicher Position scheiterte. In der 39. Minute zog Bernd Noll aus spitzem Winkel ab, aber Grujo parierte.

Doch dann die Lohfeldener Führung: Miccoli nutzte unmittelbar nach dem Seitenwechsel ein Missverständnis zwischen Hönebachs Keeper Jens Sippel sowie dessen Vorderleuten Udo Rudolph und Bernd Mötzing zum 1:0 (46.). Damit nahm das Spiel eine unverhoffte Wendung.

Nun konnten die Lohfeldener sich aufs Kontern verlegen. Der ESV brachte zunächst nur durch



ESV Hönebachs Torwart Jens Sippel musste bei Lohfeldens Reserve gleich drei Mal hinter sich greifen. (Foto: Walger)

zwei Weitschüsse von Mario Katzmann (57., 65.), von denen der erste an die Latte klatschte, Grujos Gehäuse in echte Gefahr.

LeRose erhöht

Nachdem auf der Gegenseite LeRose zwei Mal nach schnellen Gegenstößen im Abschluss gepatzt hatte, gelang ihm dann doch das 2:0 aus kurzer Distanz. Der Ball war ihm am Torraum geradezu vor die Füße gefallen (74.).

Nach diesem erneute Rückschlag warfen die Hönebacher alles nach vorne, doch ihre Gelegenheiten vergaben sie weiterhin fahrlässig. So schoss Schade

aus wenigen Metern drüber (85.), ehe Gök den Pfosten anvisierte (86.). Zu allem Überfluss gelang Malinov (90.) sogar noch das 3:0, was die Chancen der Wildecker auf den Klassenerhalt in den Keller sinken lässt.

Nun müsste am Samstag (Anpfiff 15.30 Uhr) gegen den SV Rotenburg schon ein Kanter Sieg her, um noch einmal Hoffnungen hegen zu können.

ESV Hönebach: Sippel - Rudolph - Mötzing, Agirmann, Paul (83. Celik), Katzmann, D. Noll, Witzel (60. Gök), B. Noll, R. Noll, Schade.

FUSSBALL-RELEGATION

Ein echter Knüller: ESV gegen SVR

Ausgerechnet gegen den SV Rotenburg spielt der ESV Hönebach heute um seine letzte Chance, Fußball-Bezirksoberligist zu bleiben. Im Kampf um den einzigen noch freien Platz in dieser Klasse hat der SVR die besseren Karten.

ROTENBURG ■ Ein Heimsieg für den SV Rotenburg (2:0 gegen Sielen) und eine Auswärtsniederlage für den ESV Hönebach (0:3 bei Lohfelden II) brachte am Mittwoch der Auftakt der Relegationsrunde zur Fußball-Bezirksoberliga. Heute kommt es nun um 15.30 Uhr in Hönebach zum brisanten Duell der beiden Rotenburger Kreisvertreter.

„Das wird ein offener Schlagabtausch“, sagt Sigi Linß, der Fußball-Abteilungsleiter des ESV. „In diesem Spiel ist alles möglich“, meint er, „für die Zuschauer ist die Konstellation natürlich interessant.“ Er rechnet mit 500 Besuchern.

„Durch das 0:3 haben wir uns in eine denkbar ungünstige Situation gebracht“, weiß Linß. Nach der Rückkehr aus Kassel habe man sich aber gleich im ESV-Sporthaus zusammengesetzt und die Köpfe nicht händ-

gen lassen, obwohl Rettung aus eigener Kraft nun nicht mehr möglich ist. Der Abteilungsleiter machte sogar eine Jetzt-erst-recht-Stimmung im Team aus, das in Lohfelden keineswegs schlecht gespielt hatte. „Es war das alte Lied, die vielen Chancen wurden nicht genutzt.“

Zur Taktik für die brisante



Gefährlich mit seinen Distanzschüssen: Hönebachs Mario Katzmann (Foto: zjb)

Partie gegen den SVR sagt er: „Wir stehen mit dem Rücken zur Wand. Da können wir uns nicht hinten reinstellen und abwarten, was die Rotenburger machen.“

Bei denen herrschte nach dem erhofften Erfolg über den TSV Sielen am „Wittich“ trotz hereinbrechender Dunkelheit eitel Sonnenschein. So hatte Rotenburgs Trainer Manfred Müller allen Grund zur Freude, auch wenn sich seine Elf 45 Minuten lang sehr schwer tat gegen das

multikulturelle Team der Gäste. Acht Spieler aus sechs Nationen standen am Mittwoch Abend in den Reihen des Vizemeisters der Bezirksliga Gruppe 3, der zudem durch bestechende Technik und disziplinierte Spielweise auffiel.

Vor allem Dopatka kurbelte das Angriffsspiel seiner Truppe immer wieder an und brachte das SVR-Mittelfeld häufig zur Verzweiflung. Dass den Gästen an diesem Tag aber kein Treffer gelang, lag vor allem an der starken Leistung von SV-Manndecker Thomas Huhn, der seinen Widerpart Jasarovski über 90 Minuten hervorragend im Griff hatte und keine Chance des TSV-Angreifers zuließ.

Geduld nötig

Mit so viel Gegenwehr hatten die Platzherren wohl nicht gerechnet, und so mussten sie doch eine gehörige Portion Geduld mitbringen, ehe der Sieg unter Dach und Fach war. Auf Grund der starken zweiten Halbzeit war dieser Erfolg dann aber hoch verdient für Libero Dick & Co.

„Es war erst einmal wichtig, dass wir heute gepunktet haben. So fahren wir nun mit viel Selbstvertrauen nach Höne-

bach“, erklärte SVR-Trainer Manfred Müller direkt im Anschluss an das Relegations-Auftaktspiel. Der ESV stehe nun natürlich unter Druck, „die müssen jetzt mit aller Macht gewinnen“.

Entschieden werde das Derby laut Müller im Mittelfeld, wo seine Schützlinge ihr Hauptau-



Rotenburgs unermüdlicher Rackere: Fehmi Abdela (Foto: twa)

genmerk natürlich auf Bernd Noll und Marc Schade richten müssen.

„Wir werden uns aber nicht in der Abwehr verstecken“, sagt der Rotenburger Übungsleiter, der hofft, dass der angeschlagene Mohammed Negash auch heute wieder auflaufen kann. Wenn sein Team dann auch noch die gleiche Geduld wie gegen Sielen zeigt, könnte es am Mittwoch in der letzten Partie gegen Lohfelden II zu einem echten Finale kommen. (twa/zdj)

ESV Hönebach
1. Seniorenmannschaft
 2. Relegationsspiel
ESV Hönebach - SV Rotenburg
 Samstag , den 03.06.2000
Ergebnis 3 : 1 (0 : 1)

Tore: Ilker Gök, Bernd Witzel, Marc Schade

FUSSBALL/BEZIRKS OBERLIGA-RELEGATION

4:0 bringt ESV den Klassenerhalt

Das bessere Torverhältnis entschied: Der ESV Hönebach triumphiert mit 4:0 und gewinnt die Relegation vor dem mit 1:0 gegen Lohfelden II siegreichen SV Rotenburg.

WATTENBACH/WABERN ■

Der ESV Hönebach hat es doch noch geschafft! Die Wildecker gewannen die Relegationsrunde zur Fußball-Bezirks oberliga durch ein 4:0 (1:0) über den TSV Sielen. Der SV Rotenburg setzte sich gegen den FSC Lohfelden mit 1:0 durch, muss aber wegen der schlechteren Tordifferenz dem ESV den Vortritt lassen.

In Bebra sicherte sich der TSV Netra durch ein 1:1 gegen Ulfgrund den Klassenerhalt in der Bezirksliga. Ulfgrund hatte die um ein Tor schlechtere Tordifferenz.

ESV Hönebach - TSV Sielen

4:0 (1:0). Schon zur Pause hätte der ESV Hönebach in Wattenbach 3:0 oder gar 4:0 führen können, doch die bekannte Abschluss-Schwäche und ein starker TSV-Torwart Pies verhinderten eine frühe Entscheidung zugunsten der klar überlegenen Wildecker.

So köpfte Reiner Noll nach der Flanke von Bruder Bernd knapp daneben (9.), scheiterten Gök (18.), Reiner Noll (24.) und Katzmann (25.) an Pies. Der ließ sich zunächst nur von Reiner Noll (19.) mit einem strammen Schuss überwinden. Schade hatte kurz vor dem Wechsel ebenso das 2:0 auf dem Fuß wie in der 46. Gök, doch beide zielten nicht genau genug. Das tat dann erneut Reiner Noll, der aus 16 Metern zum 2:0 traf (50.).

Nachdem Sielen durch eine Ampelkarte in Unterzahl geraten war (60.) erhöhte Celik nach



Hönebachs Torwart Sippel war gestern nicht so beschäftigt wie hier im zweiten Relegationsspiel gegen die Rotenburger (helle Ärmel). Er bleibt mit dem ESV nach dem 4:0 gegen Sielen in der Bezirks oberliga. (Foto: Böthig)

einer Ecke gar auf 3:0 (66.). Eine weitere gelb-rote sowie eine Rote Karte ließ die Zahl der Sielener Feldspieler danach auf sieben schrumpfen. Der eingewechselte Paul setzte mit dem 4:0 (80.) den Schlusspunkt.

SV Rotenburg - FSC Lohfelden II 1:0 (1:0). Während die Oberliga-Reserve aus Lohfelden das Spiel machte, sorgte der SV Rotenburg für den ersten Treffer. Nach knapp einer Viertelstunde passte Bämpfer auf Schulte, und dessen Flanke hämmerte Lim-

pert unhaltbar aus spitzem Winkel zum 1:0 in die Maschen. Auch in der Folgezeit blieb der FSC spielbestimmend, konnte sich aber keine einzige zwingende Chance herausspielen. Pech für den SVR: 60 Sekunden vor dem Pausenpfeif entschärfte FSC-Keeper Grujo einen 16-Meter-Schuss von Fethi Abdela.

Nach dem Wechsel suchte Lohfelden mit aller Macht den Ausgleich und drängte die Müller-Elf in Wabern mit Powerplay in die Defensive. Rotenburgs

Schlussmann Nieborowsky konnte sich gleich mehrfach auszeichnen, als er gegen Mico-ci (36., 62), Jungermann (56., 87.) und Le Rose (89.) klärte.

Die Schützlinge von Trainer Müller verlagerten sich im zweiten Durchgang ganz aufs Kontern. Doch am gegnerischen Strafraum war stets Endstation. Erst in der 89. Minute bot sich die Gelegenheit zum 2:0, aber nach einer Flanke von Yassin Abdela traf Steube (89.) nur den Pfosten. (twa/zjb)

„Die darf man nie abschreiben“

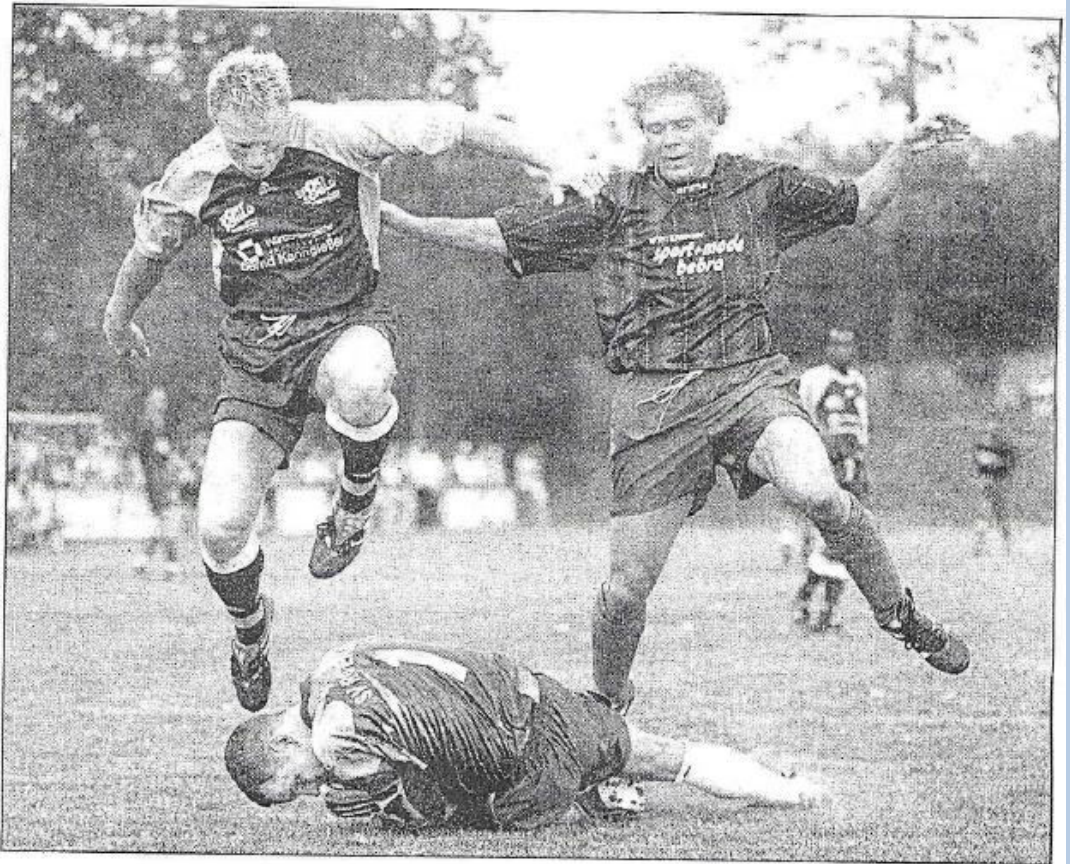
Mit drei Treffern in der Schlussphase riss der ESV Hönebach den SV Rotenburg aus den schönsten Bezirksoberriga-Träumen. Mit 3:1 (0:1) setzten sich die bereits totgesagten Fußballer aus Wildeck noch durch.

HÖNEBACH ■ Am dritten und letzten Spieltag beginnt übermorgen die Relegationsrunde um den letzten freien Platz in

VON THOMAS WALGER

der Fußball-Bezirksoberriga praktisch von vorne. Die vier beteiligten Teams haben je einen Heimsieg und eine Auswärtsniederlage zu Buche stehen. Denn am Samstag setzten sich nicht nur in Hönebach die Gastgeber mit 3:1 gegen den SV Rotenburg durch, sondern in Sielen gewann auch der heimische TSV gegen die hoch gehandelte Lohfelder Reserve mit 2:0.

Jäh unterbrochen wurde in dem seltsam verlaufenen Kreisderby auch der süße Aufstiegs-Traum des SV Rotenburg. Die Elf von Trainer Manfred Müller sah wie der sichere Sieger aus.



Hönebachs Spielertrainer Bernd Noll (rechts) kommt hier zu spät. SVR-Keeper Marco Nieborowsky hat den Ball.
(Fotos: Böthig)

Zu harmlos

Zu harmlos hatten sich die Hönebacher zumeist vor dem SVR-Tor präsentiert. Gut, da war Bernd Nolls Schuss gewesen, den Wiesener abwehrte (28.). Auch sein schöner Freistoß, den Nieborowsky aus dem Eck boxte (45.), war gefährlich; und schließlich noch Witzels Kopfball wenige Sekunden später, den Nieborowsky reaktionsschnell über die Latte lenkte - das waren sie schon gewesen, die

nennenswerten Chancen des ESV Hönebach bis zur 75. Minute. Denn die brachte eine Szene, die typisch war für die im zweiten Durchgang feldüberlegenen, aber hausbackenen Platzherren: Paul, mit seinen präzisen Flanken von links ein Aktivposten im Team, hatte den Ball vors Tor gehoben, wo der bis dahin von Wiesener abgemeldete Gök den Ball vor dem besser postierten Witzel erwischte und über die Latte köpf-

te. Es wollte halt nichts gelingen. Selbst Frau Noll, die Mutter der Spieler Bernd, Reiner und Dirk hatte ihr Campingstühlen längst verlassen und das Anfeuern der Söhne eingestellt. „Manchmal krieg' ich ja geschimpft, wenn ich rufe. Dann sagen sie: 'Mutter, halt's Maul!'", erzählt sie und lachte.

Die Hoffnung auf eine Wende, die hatte im ESV-Lager nicht nur sie aufgegeben. Schließlich hatten sich die Rotenburger als cleverer Gast präsentiert. Fethi Abdela allein in vorderster Front erhielt immer wieder Unterstützung von Steube, Negash, Limpert oder Bämpfer.

Bämpfers Maßflanke

Nach dem Auftaktsieg gegen Sielen am vergangenen Mittwoch bestand ja kein Anlass, den Hönebachern ins offene Messer zu laufen. Auf Konter zu warten, das liegt dem SVR ohnehin besser. Und als Steube nach Bämpfers Maßflanke das nicht unverdiente 0:1 (35.) gelungen war, da verbesserte sich die Ausgangsposition weiter.

Die Rotenburger legten noch einen schwungvollen Start in den zweiten Durchgang hin, ehe sie den Hönebachern vollends die Initiative überließen, die mit dieser Freiheit aber herzlich wenig anzufangen wussten. Der SVR hätte mit einem Bein bereits in der Bezirksoberliga gestanden, wenn Schulte die Flanke von Yasin Abdela ins Hönebacher Tor statt an den Pfosten geköpft hätte. „Das 2:0 wäre die Entscheidung gewesen“, meinte auch der langjährige ESV-Kapitän Gröll, der seinen früheren Weggefährten interessiert zuschaute. Auch er hatte den Hönebachern nicht mehr zuge-
traut, das Spiel noch zu drehen, obwohl er ja wusste: „Die darf man nie abschreiben. Für viele waren wir in der Relegation vor zwei Jahren ja schon einmal ab-

gestiegen, aber wir haben es noch geschafft.“

Zwölf verrückte Minuten

Für Teil eins einer möglichen neuerlichen wundersamen Rettung brauchten die Männer um Spielertrainer Bernd Noll exakt zwölf Minuten. Die 78.: Der gute Libero Rudolph erkämpft den Ball, Schade setzt sich am linken Flügel durch, seinen Rückpass drückt Gök zum 1:1 über die Linie. Der Treffer setzt Kräfte frei. Auch beim Torschützen. Der setzt nach, bringt die Kugel hoch vor das SVR-Tor, Nieborowsky bekommt sie nicht aus der Gefahrenzone, und Witzel köpft sie in hohem Bogen über eine Rotenburger Spielertraube ins verlassenen Gehäuse: 2:1 (83.). Ungläubige Rotenburger hocken in ihrem Strafraum.

Drei Minuten später der dritte Genickschlag: Schade hat freie Bahn, bezwingt den diesmal wieder chancenlosen Nieborowsky mit einem feinen Schlenzer, 3:1 (86.). Rotenburgs Manndecker Huhn steht am Torraum, tippt sich an die Stirn. Wer hat einen Vogel? Er selbst, seine Mitspieler, spinnt gar der Fußball-Gott? Keine Ahnung. Gewiss dagegen ist, dass am Mittwoch der SVR um 19 Uhr in Wabern gegen Lohfelden II antreten muss, während zur selben Zeit der ESV in Wattenbach auf den TSV Sielen trifft. Mal sehen, was dann noch alles passiert..



Die Hönebacher konnten ihr Glück kaum fassen (von links): Dirk Noll, Mötzing, Torwart Sippel, Rudolph und Katzmann.

ESV: Sippel - Rudolph - Mötzing, Agirmann (64. Celik) - Katzmann, D. Noll, Schade, B. Noll, R. Noll (63. Paul), Witzel, Gök.

SVR: Nieborowsky - Dick - Huhn, Wiesener - Y. Abdela, Scheibner, Bämpfer, Negash, Limpert, Steube, F. Abdela (62. Schulte).

SR: Schieck (Olympia Kassel)
Zuschauer: 400

„Fünf Minuten Tiefschlaf“ bestraft

Spannender könnte der Kampf in der Relegation zur Fußball-Bezirksoberliga kaum sein. Am Mittwoch fällt auf neutralen Plätzen die Entscheidung. Der SV Rotenburg und der ESV Hönebach haben noch alle Chancen.

ROTENBURG ■ Mit dem Rechengeschieber wird am morgigen Mittwoch ab 19 Uhr die Relegationsrunde um den letzten freien Platz in der Fußball-Bezirksoberliga Gruppe 2 entschieden. Schauplätze sind die Sportplätze in Wabern (SV Rotenburg gegen Lohfelden II) und Wattenbach (ESV Hönebach gegen TSV Sielen).

Dabei hat sich die Situation in dieser Vierer-Runde am Samstag dramatisch zugespitzt, denn nach dem 3:1-Erfolg des ESV im Derby gegen den SVR und dem gleichzeitigen 2:0-Sieg des TSV Sielen gegen den FSC Lohfelden II - diese Partie musste wegen eines Gewitters zwei Mal unterbrochen werden - haben nun alle Teams drei Punkte auf dem Konto. Einen minimalen Vorteil besitzen die Lohfeldener, die mit einer Tordifferenz von +1 (3:2 Treffer) in die Partie gegen den SV Rotenburg (3:3) gehen.

Die schlechtesten Karten behält der ESV Hönebach mit einer Differenz von -1 (3:4). So muss die Mannschaft von Spielertrainer Bernd Noll in Wattenbach gegen den TSV Sielen möglichst auch etwas für das Torverhältnis tun. Endet das Spiel zwischen Rotenburg und Lohfelden unentschieden, dann



Kann morgen Hönebachs Reiner Noll (links) oder kann Rotenburgs Tim Scheibner jubeln? Mit leichten Vorteilen geht Lohfelden II in den letzten Spieltag. (Foto: Böthig)

reicht den Hönebachern auch ein knapper Sieg zum Verbleib in der Bezirksoberliga.

„Im Fußball ist halt alles möglich.“ Diese kurze, aber prägnante Aussage von Hönebachs Spielertrainer Bernd Noll

spiegelte die 90 Minuten am Samstag am deutlichsten wieder. Denn nachdem die Gäste aus Rotenburg bis zwölf Minuten vor Schluss noch mit 1:0 geführt hatten, verließen sie nach dem Abpfiff mit hängenden

Köpfen das Spielfeld. Sie hätten eigentlich nicht mehr an eine Wende geglaubt, räumten die Hönebacher Marc Schade und Mario Katzmann ein. „Fünf Minuten Tiefschlaf“ waren laut Rotenburgs Trainer Manfred Müller der Grund für die Pleite seiner Elf.

Eine Minute vor dem Ausgleich hatte Rotenburgs Nino Schulte das 0:2 auf dem Kopf, er traf aber nur den Pfosten. So fühlte sich der SVR-„Joker“ nach der Partie „völlig down“, während sich die Wildecker freudetrunken in den Armen lagen.

Schonung angesagt

„Wir haben in dieser Serie schon genug Pech gehabt, warum sollten wir nicht auch einmal Glück haben“, sagte Bernd Noll, der seinen Mitstreitern in den kommenden Tagen Schonung verschreibt, um die Müdigkeit aus den Knochen zu bekommen. Beim SV Rotenburg gilt es, die unnötige Niederlage aus den Köpfen zu vertreiben, denn morgen fangen alle Teams (fast) wieder bei Null an. Für Hönebach und Rotenburg steht fest: Nur Siege können Platz eins bringen, Unentschieden reichen in keinem Fall.

Der SV Rotenburg setzt zum Spiel in Wabern einen Bus ein, der um 16.45 Uhr am Sportplatz „Am Wittich“ abfährt und für die Anhänger kostenlos ist. Interessierte können sich in der Gaststätte „Zum goldenen Löwen“ anmelden. Auch die Hönebacher hoffen auf Mitfahrer. Treffpunkt ist um 16 Uhr die Gaststätte Lindenhof. (z dj)

ESV Hönebach
1. Seniorenmannschaft
 3. Relegationsspiel
TSV Sielen - ESV Hönebach
 Mittwoch , den 07.06.2000
Ergebnis 0 : 4 (0 : 1)

ESV Hönebach schafft den Klassenerhalt

Müller: „Wir greifen wieder an“

Jubel beim ESV Hönebach, kurze Niedergeschlagenheit beim SV Rotenburg - gefeiert haben beide Relegationsteilnehmer trotzdem bis tief in die Nacht, auch wenn nur der ESV in der Fußball-Berzirksoberliga spielen darf.

ROTENBURG ■ „Der Fußball-Gott ist kein Rotenburger“, sagte SV Rotenburgs Trainer Manfred Müller nach dem Abpfiff des letzten Relegationsspiels zur

VON THOMAS WALGER

Berzirksoberliga. Mit 1:0 hatte sein Team in Wabern den favorisierten FSC Lohfelden II geschlagen, auf Grund des schlechteren Torverhältnisses gegenüber dem ESV Hönebach aber den Gruppensieg verpasst.

Doch bereits vor dem Anpfiff hatten die Rotenburger erfahren, dass eventuell auch der beste Zweitplatzierte der beiden Berzirksoberliga-Relegationen aufsteigt. Voraussetzung: Einer

der beiden Kasseler Berzirksvertreter, Calden oder Ziegenhain, steigt in die Landesliga auf.

Schnell stand fest, dass der SVR bester Gruppenzweiter war. Und Calden schien auf dem besten Weg in die Landesliga. Ein Unentschieden bei Germania Fulda hätte gereicht. Acht Minuten vor Schluss glichen die Fuldaer zum 3:3 aus, in letzter Sekunde gelang ihnen noch der Siegtreffer. Damit waren für Calden und für Rotenburg die Aufstiegsträume ausgeträumt.

„Da kam alles zusammen. Das ist wirklich schade, aber gut, davon geht die Welt nicht unter“, sagt SVR-Coach Müller. Schon auf der Heimfahrt im Bus begann sich bei ihm und seinen Spielern der Frust ein bisschen zu legen. Und in der Vereinsgaststätte wurde dann bis tief in die Nacht mit Partnern und Anhängern gefeiert.

Den Rest an Enttäuschung wollen die Rotenburger dann auf ihrer viertägigen Abschlussfahrt nach Oberhof, zu der sie heute starten, aus den Köpfen verbannen. Das sollte gelingen, denn das Team hat eine starke

Punkterunde und eine gute Relegation gespielt. Und der Blick in die Zukunft eröffnet dem Trainer rosige Aussichten: „Die Mannschaft bleibt zusammen, das ist klar. In der neuen Serie greifen wir wieder an.“

Mitgefühl

Mitgefühl für die Rotenburger, in erster Linie aber Freude über die eigene Rettung empfanden die Hönebacher. Die waren während ihrer Partie in Wattenbach nicht über den Spielstand in Wabern informiert. So hatten sie erst nach dem Abpfiff erfahren, dass ihr 4:0 gegen Sielen zum Klassenerhalt reicht.

„Eigentlich haben wir erst im Laufe des Abends registriert, dass wir es tatsächlich gepackt hatten“, erzählt Bernd Noll, für den es der letzte Einsatz als Spielertrainer war. Ab der kommenden Saison wird Werner Schlacher den ESV coachen.

Nach der 0:3-Pleite zum Auftakt der Relegationsrunde hätten alle schon von der Berzirksoberliga und den Derbys gegen Wei-

terode und Ronshausen gesprochen, sagt Noll. Dass es dann doch noch klappte mit der Berzirksoberliga, sei „wie eine dreiviertel Meisterschaft“.

Und die wurde entsprechend begossen, wenn auch mit Hindernissen. Denn der Biervorrat im Bus war spärlich. „Ab Melsungen saßen wir auf dem Trockenen“, sagt Hönebachs Fußball-Ikone. Im Sporthaus feierten sie dann aber wie die Weltmeister, „da haben wir dann sogar Zigarren geschmaucht“.

Heute Reserve-Duell

Bernd Noll hofft nun auf die nächste „wundersame Rettung“, denn am heutigen Freitag ab 19 Uhr trägt die ESV-Reserve auf eigenem Platz ihr zweites und entscheidendes Relegationsspiel um den Verbleib in der Kreisliga A aus. In diese will Heselgrund II aufsteigen. Und die Gäste halten die besseren Karten, denn sie haben einen 3:0-Vorsprung. Gegenüber der Vorwoche werden Hödicke, Pfaff und Keeper van Giersbergen das ESV-Team verstärken.

Relegationsspiele

Bezirksoberliga / Bezirksliga

Mittwoch, den 31. Mai 2000		FSC Lohfelden II	-	ESV Hönebach	3 : 0
<u>19.00 Uhr</u>		SV Rotenburg (F)	-	TSV Sielen	2 : 0
Samstag, den 03. Juni 2000		ESV Hönebach	-	SV Rotenburg(F)	3 : 1
<u>15.30 Uhr</u>		TSV Sielen	-	FSC Lohfelden II	2 : 0
Mittwoch, den 07. Juni 2000		ESV Hönebach	-	TSV Sielen	4 : 0
<u>19.00 Uhr</u>		(auf neutralem Platz in: <u>Wattenbach</u>)			
		SV Rotenburg (F)	-	FSC Lohfelden II	1 : 0
		(auf neutralem Platz in: <u>Wabern</u>)			

ABSCHLUSSTABELLE

Platzierung	Verein	Spiele	Tore	Punkte
1	ESV Hönebach	3	7 : 4	6
2	SV Rotenburg	3	4 : 3	6
3	FSC Lohfelden II	3	3 : 3	3
4	TSV Sielen	3	2 : 6	3

Spielklasse : KREISLIGA A

Verein : Hönebach II

7.	01.08.1999	15.00	Espanol Bebra	-	Hönebach II	5 : 1 (1)
16.	08.08.1999	15.00	Hönebach II	-	Cornb/Rockens.	0 : 5 (2)
21.	15.08.1999	15.00	Weiterode II	-	Hönebach II	1 : 2 (2)
32.	22.08.1999	15.00	Hönebach II	-	Ronshausen II	8 : 1 (1)
35.	29.08.1999	15.00	Breitenbach	-	Hönebach II	2 : 1 (1)
48.	05.09.1999	15.00	Lispenhausen II	-	Hönebach II	9 : 0 (1)
49.	12.09.1999	15.00	Gudegrund	-	Hönebach II	5 : 1 (1)
64.	19.09.1999	15.00	Hönebach II	-	Solz	3 : 1 (1)
70.	26.09.1999	15.00	Wildeck	-	Hönebach II	6 : 0 (1)
80.	03.10.1999	15.00	Hönebach II	-	Haseltal	2 : 2 (0)
84.	10.10.1999	15.00	Richelsd/Süß II	-	Hönebach II	0 : 0 (0)
98.	17.10.1999	15.00	Hönebach II	-	Gilfersh/Asmush.	2 : 3 (2)
98.	24.10.1999	15.00	Machtl/Iba	-	Hönebach II	3 : 3 (0)
112.	31.10.1999	15.00	Blankenheim	-	Hönebach II	3 : 1 (1)
120.	07.11.1999	15.00	Hönebach II	-	Braach	4 : 3 (1)
127.	14.11.1999	15.00	Hönebach II	-	Espanol Bebra	0 : 10 (2)
136.	21.11.1999	15.00	Cornb/Rockens.	-	Hönebach II	8 : 0 (1)
141.	28.11.1999	15.00	Hönebach II	-	Weiterode II	7 : 1 (1)
152.	26.02.2000	13.15	Ronshausen II	-	Hönebach II	2 : 3 (2)
169.	26.03.2000	15.00	Hönebach II	-	Gudegrund	1 : 10 (2)
184.	02.04.2000	15.00	Solz	-	Hönebach II	2 : 2 (0)
190.	08.04.2000	15.30	Hönebach II	-	Wildeck	0 : 2 (2)
155.	14.04.2000	18.30	Hönebach II	-	Breitenbach	0 : 7 (2)
200.	16.04.2000	15.00	Haseltal	-	Hönebach II	3 : 1 (1)
168.	22.04.2000	15.30	Hönebach II	-	Lispenhausen II	1 : 3 (2)
204.	29.04.2000	15.30	Hönebach II	-	Richelsd/Süß II	0 : 3 (2)
216.	07.05.2000	15.00	Gilfersh/Asmush.	-	Hönebach II	4 : 0 (1)
218.	14.05.2000	15.00	Hönebach II	-	Machtl/Iba	1 : 5 (2)
232.	21.05.2000	15.00	Hönebach II	-	Blankenheim	1 : 4 (2)
240.	27.05.2000	15.30	Braach	-	Hönebach II	6 : 0 (1)

Hinspiel Haselgrund II - ESV Hönebach II 3 : 0

Nach dem Rückspiel (Ergebnis ?) muss der ESV II absteigen.

Wortort

Meisterschaftsspiel Spiel-Nr.
 Pokalspiel
 Entscheidungsspiel
 Relegationsspiel
 Freundschaftsspiel am 9. 06. 2000 19-

PLATZVEREIN <u>ESV Hönebach II</u>			GASTVEREIN <u>Haselgrund II</u>			Spielklasse:
	Name, Vorname	Sen. Paß-Nr. Jgd. Geb. Dat.		Name, Vorname	Sen. Paß-Nr. Jgd. Geb. Dat.	
1	Weichgrebe, Thorben	10141	1	KOBELLING, JENS	15695	<input type="checkbox"/> Senioren <input type="checkbox"/> Frauen / Mädchen <input type="checkbox"/> Jugend <input type="checkbox"/> Junioren <input type="checkbox"/> AH <input type="checkbox"/> Soma
2	Stechmesser, Marco 051066148	051066148	2	MEUHEBAUER, LUDWIG	05422	
3	Ehmer, Jörg	61485	3	BECHSTEIN, WERNER	16050	
4	Schiller, Ralf	15011	4	BLAUERT, MICHAEL	38564	
5	Schade, Markus	31867	5	GÖRNER, THOMAS	25780	
6	Voigt, Eric	13232	6	BODE, CARSTEN	24857	
7	Ließ, Siegfried	09802	7	BÖHLE, ALEXANDER	32099	
8	Hödicke, Clito	20701	8	REINHARDT, HOLGER	11484	
9	Katzmann, Stefan	69952	9	BECKER, DIRK	24239	
10	Schäfer, Ulrich	20672	10	KÖBERICH, BERND	37463	
11	Pfaff, Andre	23291	11	BLAUERT, SASCHA	09280	
	Auswechslerspieler	für Nr. Min.		Auswechslerspieler	für Nr. Min.	Spielbeginn: _____ Uhr
12	Münster, Markus	45900	12	HEINBERLING, DIRK	20788	Halbzeitpause: _____ Min.
13	Grünther, Volker	58232	13	ABHAU, GERHARD	117434	Spielschluß: _____ Uhr
14	Schade, Alfred	15070	14	KESSLER, JOSE	53448	Halbzeitergebnis: _____ : _____
15	Feiler, Bernd	11632	15			für: _____
16	Schade, Frank	25371	16			Endergebnis: _____ : _____
17			17			für: _____
2. TW	von Giersbrunn, Klaus	11606	2. TW			

FRAUEN - Bezirksoberliga KasselVORSCHAUSpielserie 1999 / 2000 - Vorrunde

Samstag, 21. August	17.00 Uhr	Edergold Mehlen	-	ESV Hönebach	0 : 7
Samstag, 28. August	16.30 Uhr	ESV Hönebach	-	SG Landau/Wolf.	1 : 5
Samstag, 04. September	16.30 Uhr	ESV Hönebach	-	SG Kaufungen	1 : 3
Samstag, 11. September		S P I E L F R E I !!!			
Samstag, 18. September	15.30 Uhr	ESV Hönebach	-	TSV Frankenau	3 : 1
Samstag, 25. September	17.00 Uhr	SG Diemelsee	-	ESV Hönebach	3 : 3
Mittwoch, 06. Oktober	19.30 Uhr	ESV Hönebach	-	TSV Ellenberg	3 : 1
Samstag, 16. Oktober	16.00 Uhr	Jahn Calden II	-	ESV Hönebach	6 : 1
Samstag, 23. Oktober	17.30 Uhr	ESV Hönebach	-	SV Battenhausen	3 : 1
		<u>RÜCKRUNDE</u>			
Samstag, 30. Oktober	17.00 Uhr	ESV Hönebach	-	Edergold Mehlen	1 : 1
Samstag, 06. November	16.00 Uhr	SV Anraff/Giflitz	-	ESV Hönebach	4 : 0
Samstag, 13. November	15.30 Uhr	SG Landau/Wolf.	-	ESV Hönebach	5 : 0

Samstag, 18. März	16.00 Uhr	SG Kaufungen	-	ESV Hönebach	2 : 0
Samstag, 25. März	15.30 Uhr	ESV Hönebach	-	SG Anraff/Giflitz	0 : 3
Samstag, 01. April		eventuell Nachholspiel !!!			
Sonntag, 09. April	17.00 Uhr	SV Frankenau	-	ESV Hönebach	7 : 0
Samstag, 15. April	17.00 Uhr	ESV Hönebach	-	SG Diemelsee	2 : 1
Samstag, 22. April		eventuell Nachholspiele !!!			
Samstag, 29. April	16.00 Uhr	TSV Ellenberg	-	ESV Hönebach	3 : 2
Samstag, 06. Mai		eventuell Nachholspiele !!!			
Samstag, 13. Mai	16.00 Uhr	ESV Hönebach	-	TSV Jahn Calden	0 : 5
Samstag, 20. Mai	16.00 Uhr	SV Battenhausen	-	ESV Hönebach	0 : 3